GESCHÄFTSBERICHT
2020

CHANGE

ConnectingChemistry

BRENNTAG

INHALT

MAGAZIN
2020

3 EIN JAHR DES WANDELS

FINANZBERICHT
2020

2 BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

6 AN UNSERE AKTIONÄRE

42 LAGEBERICHT

104 KONZERNABSCHLUSS

190 WEITERE INFORMATIONEN

MAGAZIN
2020

CHANGE

ConnectingChemistry

BRENNTAG

MEHRERE TAUSEND

LIEFERANTEN

+17.000

MITARBEITER

RUND

670

STANDORTE WELTWEIT

ZAHLEN & FAKTEN

RUND

185.000

KUNDEN

+10.000

PRODUKTE

CA.

3.000.000

LIEFERUNGEN PRO JAHR

IN

77

LÄNDERN VERTRETEN

PROJECT BRENNTAG *Leaping to new heights*

EIN JAHR DES WANDELS

Das Jahr 2020 war für viele Menschen und auch für uns bei Brenntag ein ganz besonderes. Die globale COVID-19-Pandemie hat unser aller Leben sowohl im Privaten wie auch beruflich stark beeinträchtigt und uns vor kaum dagewesene Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig war 2020 für Brenntag ein Jahr des Wandels. Wir verbinden das vergangene Jahr mit vielen Neuerungen, aber auch der großen Chance, schon heute die Weichen für eine noch erfolgreichere Zukunft zu stellen. Unser Ziel ist es, Brenntags Position als Weltmarktführer konsequent weiter auszubauen: dafür steht unser Transformationsprogramm „Project Brenntag".

Aber warum muss sich der Weltmarktführer verändern? Warum muss sich der größte Chemiedistributeur weiterentwickeln? Unsere Branche und unsere Geschäftspartner verändern sich ohne Unterlass. Unsere Kunden und Lieferanten haben individuelle und immer anspruchsvollere Anforderungen und Bedürfnisse, auf die wir bestmöglich eingehen möchten. Unsere Industriesegmente, in denen wir tätig sind, sind von verschiedenartigsten, teils globalen und schnelllebigen Trends geprägt, die wir begleiten und auf die wir flexibel und agil reagieren müssen.

„Project Brenntag" adressiert zahlreiche Bereiche unseres Geschäftsmodells mit dem Ziel, unser Profil weiter zu schärfen, Komplexität zu reduzieren und deutlich effizienter zu werden. Und auch unsere Partner profitieren von der Neupositionierung des Unternehmens: Wir wollen die langjährigen, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Lieferanten ausbauen und unsere Kundenbeziehungen intensivieren. Als Weltmarktführer haben wir den Anspruch, voranzugehen und den Wandel in unserer Industrie mitzugestalten. Nur so können wir nachhaltig Mehrwert für unsere Stakeholder schaffen.

Das vergangene Jahr und auch 2021 stehen für Brenntag im Zeichen der Transformation und unserer Weiterentwicklung: für zukünftiges Wachstum und nachhaltigen Erfolg.

HIGHLIGHTS 2020

JANUAR

CHRISTIAN KOHLPAINTNER WIRD NEUER VORSTANDS-VORSITZENDER

Dr. Christian Kohlpaintner ist seit dem 1. Januar 2020 der Vorstandsvorsitzende und Mitglied des Vorstands der Brenntag SE. In den letzten fast drei Jahrzehnten hat Christian Kohlpaintner verschiedene Managementfunktionen in der Chemiebranche in einem internationalen Umfeld ausgeübt. Mit seinem Amtsantritt bei Brenntag hat er zusammen mit seinen Vorstandskollegen eine holistische Analyse des Konzerns gestartet und Maßnahmen geplant, die jetzt im „Project Brenntag“ gebündelt sind. →

FEBRUAR

COVID-19-PANDEMIE

Seit Beginn des Jahres 2020 waren die Weltwirtschaft und auch das Leben der Menschen rund um den Globus von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Brenntag hat frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit und Sicherheit seiner Belegschaft zu gewährleisten und den operativen Betrieb aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus hat Brenntag mit lokalen Hilfs- und Spendenaktionen dazu beigetragen, dass benötigte Produkte schnell und unkompliziert bei unseren Mitmenschen ankommen. →

MÄRZ

ERSTE KOMMUNIKATION ZUM „PROJECT BRENNTAG“

Mit Spannung wurde der erste Auftritt unseres neuen Vorstandsvorsitzenden, Christian Kohlpaintner, vor dem Kapitalmarkt erwartet. Im März 2020 war es so weit. Der Auftritt anlässlich der Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2019 markierte zugleich den Startschuss einer regelmäßigen Kommunikation zu Project Brenntag gegenüber der Öffentlichkeit. →

JUNI

DOREEN NOWOTNE ZUR NEUEN AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN GEWÄHLT

Mitte Juni 2020 hat der Brenntag-Aufsichtsrat Doreen Nowotne einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Damit trat Frau Nowotne die Nachfolge von Stefan Zuschke an, der den Vorsitz im Aufsichtsrat seit März 2010 innehatte und sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hatte. Des Weiteren wurde Richard Ridinger als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Brenntag SE gewählt. →

JULI

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Im Zuge der neuen Zusammensetzung des Brenntag-Vorstands wird im Juli 2020 Steven Terwindt zum Mitglied des Vorstands der Brenntag SE ernannt. Seit Januar 2021 ist der erfahrene Brenntag-Manager nun als Chief Operating Officer für den Geschäftsbereich Brenntag Essentials verantwortlich. Henri Nejade, Vorstandsmitglied seit 2015, leitet als Chief Operating Officer den Geschäftsbereich Brenntag Specialties. →

SEPTEMBER

ANKÜNDIGUNG DER NEUEN OPERATIVEN GESCHÄFTSSTRUKTUR

Im September 2020 kündigt Brenntag die Änderung seiner operativen Geschäftsstruktur an. Während das Unternehmen über viele Jahre in den vier regionalen Segmenten Nordamerika, Lateinamerika, EMEA (Europe, Middle East & Africa) und Asien Pazifik gesteuert wurde, wird das Unternehmen ab dem 1. Januar 2021 in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt: Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Die neue operative Ausrichtung ist ein zentrales Element des Transformationsprogramms Project Brenntag und soll zu einer noch besseren Ansprache von Kunden und Lieferanten in einem sich rasant ändernden globalen Marktumfeld führen. →

NOVEMBER

CAPITAL MARKETS UPDATE

Am 4. November 2020 hält Brenntag seinen ersten rein virtuellen und sehr erfolgreichen Kapitalmarkttag ab. Schwerpunkt der Veranstaltung für die rund 200 Teilnehmer ist auch hier Project Brenntag. Das Unternehmen präsentiert dem Kapitalmarkt Details zu allen Aspekten des Transformationsprogramms sowie die erwarteten finanziellen Effekte. Gleichzeitig nutzen die beiden zukünftigen Chief Operating Officers, Steven Terwindt und Henri Nejade, die aus Kanada und Frankreich zugeschaltet wurden, die Plattform, sich den Sell-Side-Analysten und den Investoren vorzustellen. →

DEZEMBER

KOMPLETTIERUNG DES VORSTANDS

Im Dezember 2020 ernennt der Brenntag-Aufsichtsrat Ewout van Jarwaarde zum Mitglied des Vorstands und neuen Chief Transformation Officer des Konzerns. Ewout van Jarwaarde verantwortet unter anderem die Umsetzung von Project Brenntag sowie die IT- und Digitalisierungsaktivitäten des Unternehmens. Mit seinem Start im Januar 2021 komplettiert er das Gremium, das nun aus fünf Mitgliedern besteht. →

WANDEL IN BEWEGTEN ZEITEN

INTERVIEW MIT DEM CEO,
DR. CHRISTIAN KOHLPAINTNER

Seit Anfang 2020 ist Christian Kohlpaintner der Vorstandsvorsitzende der Brenntag SE. Er verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung in der Chemieindustrie und hat in seiner Laufbahn nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA, in der Schweiz und in China mit vielen verschiedenen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen gearbeitet.

Herr Kohlpaintner, Sie sind jetzt seit rund 15 Monaten Vorstandsvorsitzender bei Brenntag. Wie sieht Ihre bisherige Bilanz aus?

CHRISTIAN KOHLPAINTNER Ich kannte das Unternehmen bereits recht gut aus der Zusammenarbeit mit meinen früheren Arbeitgebern in der Chemiebranche und kam mit der Vision zu Brenntag, das enorme Potenzial auszuschöpfen, über das wir verfügen und von dem ich fest überzeugt bin. Genau damit haben wir im Januar 2020 begonnen. Mit Project Brenntag haben wir eine der umfassendsten Transformationen in der Geschichte unseres Unternehmens initiiert – und das trotz der COVID-19-Pandemie, welche die Umstände deutlich erschwert hat. Dank unseres hochmotivierten Teams bei Brenntag, das sich mit mir von Anfang an mit vollem Engagement auf diese spannende Reise begeben hat, sind wir mit unserer Transformation sehr

gut vorangekommen. Gleichzeitig haben wir es 2020 geschafft, trotz der Corona-Krise recht ordentliche Geschäftsergebnisse zu erzielen. Insofern können wir zufrieden mit dem vergangenen Jahr sein und auch ein klein wenig stolz.

Sie haben Handlungsbedarf bei Brenntag erkannt. Warum?

CK Brenntag ist die weltweite Nummer eins in der Chemiedistribution und ein sehr erfolgreiches Unternehmen mit einer fast 150-jährigen Geschichte. Zudem verfügt Brenntag über ein äußerst robustes Geschäftsmodell, was sich insbesondere in Krisenzeiten immer wieder zeigt. Dennoch ist das Unternehmen in den vergangenen Jahren hinter den eigenen Erwartungen, aber auch denen unserer Stakeholder zurückgeblieben, insbesondere was das organische Ergebniswachstum anbelangt. Aber Brenntag hat dieses enorme Potenzial. Ich spreche hier vor allem von unserem unvergleichlich breiten Produktportfolio, unserem globalen Standortnetzwerk oder auch dem riesigen Pool an Talenten bei Brenntag. Wir haben uns das Unternehmen darum sehr genau angeschaut und zahlreiche Veränderungen angestoßen, um unsere Stärken noch besser zu nutzen. Unsere Konkurrenz schläft nicht. Wenn Brenntag seiner Rolle als Weltmarktführer weiterhin gerecht werden und diese Position nicht nur halten, sondern noch weiter ausbauen will, dann muss sich das Unternehmen wandeln.

Auch der diesjährige Geschäftsbericht steht unter dem Motto „Wandel". Was bedeutet „Wandel" bei Brenntag?

CK Als ich Anfang 2020 als CEO antrat, haben wir im Team mit einer umfangreichen, einer holistischen Analyse des gesamten Konzerns begonnen und erkannt, dass wir uns in verschiedenen Bereichen besser aufstellen müssen. Natürlich müssen wir nicht alles verändern, denn wir sind bereits recht erfolgreich und können auf einer starken Basis aufbauen. Aber es ist unsere Pflicht und unser Ziel, den Konzern fit für die Zukunft zu machen. Dabei verstehen wir Wandel bei Brenntag auf vielfältige Weise. Wir setzen uns mit neuen Themen auseinander, die in der COVID-19-Krise wichtig geworden sind. Darüber hinaus haben wir im Zuge von Project Brenntag weitere Themen definiert, bei denen wir uns verändern wollen. Und es gibt natürlich Bereiche, an denen wir sowieso kontinuierlich und langfristig arbeiten.

Können Sie uns hier einige Beispiele nennen?

CK Lassen Sie mich mit unseren Spendenaktionen beginnen. Gleichzeitig mit der schnellen und fast reibungslosen Einstellung auf die neue Situation in der COVID-19-Krise und der Wahrung von Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind wir auch unserer sozialen Verantwortung unverzüglich nachgekommen. Es freut mich besonders, dass wir mit zahlreichen Spenden unserer Produkte Menschen in vielen Ländern der Welt ein wenig helfen konnten. Zum anderen arbeiten wir an den Maßnahmen, die wir im Zuge von Project Brenntag beschlossen haben. Im finanziellen Bereich haben wir es geschafft, ein vernünftiges Margenmanagement zu betreiben, und auch die Umschlagshäufigkeit unseres Working Capitals hat sich deutlich verbessert – genau hier legen wir einen Fokus im Zuge von Project Brenntag.

Darüber hinaus geht mit Project Brenntag auch ein Kulturwandel einher. Wir wollen mit dem Programm das Ambitionslevel unserer Führungskräfte steigern und unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Wir haben klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche geschaffen. Natürlich lässt sich so eine Veränderung der Führungskultur nicht von heute auf morgen umsetzen. Aber wir adressieren dies bereits in einer leistungsorientierten Vergütung des oberen Managements, die klar an den Zielen von Project Brenntag ausgerichtet ist.

Und welche Bereiche haben Sie permanent und langfristig im Blick?

CK Nun, dazu gehört ganz gewiss das Thema Sicherheit! Als Chemiedistributeur hat Sicherheit für uns immer oberste Priorität. Auch hier konnten wir im Jahr 2020 einen Erfolg verzeichnen, denn mit einer LTIR* von 1,4 haben wir die niedrigste Konzernunfallquote berichtet, die wir bisher je hatten. Und ich möchte auch die Digitalisierung erwähnen. Dieses weitgefasste Thema betrifft auch uns bei Brenntag und wird, wie für viele andere Unternehmen, langfristig immer wichtiger werden. Hier sind wir bereits wichtige Schritte gegangen: Wir sind mit unserer Einheit DigiB bereits seit mehreren Jahren aktiv und arbeiten an verschiedenen Konzepten. Auch hier stehen die Anforderungen unserer Kunden im Mittelpunkt und auch hier geht es unter anderem darum, Prozesse weltweit zu vereinheitlichen. So haben wir eine professionelle Plattform für die Kundenkommunikation eingerichtet und unseren digitalen Vertriebskanal „BrenntagConnect“ kontinuierlich weiterentwickelt.

Warum muss Brenntag sich weiterentwickeln?

CK Unsere Branche, die Chemiedistribution, aber auch die Chemieindustrie generell verändern sich kontinuierlich und zum Teil erheblich – und dies in relativ kurzer Zeit. Die Anforderungen unserer Geschäftspartner – Kunden und Lieferanten – verändern sich damit natürlich ebenfalls und auch sie werden berechtigterweise immer anspruchsvoller. Unsere Kunden sehen uns immer stärker als Ansprechpartner für die praktische Anwendung von Chemikalien und Inhaltsstoffen und schätzen unsere technologische Kompetenz. Chemiedistribution ist heute viel mehr, als den Transport von handelsüblichen Chemikalien von einem Ort zum anderen sicherzustellen.

Auf all diese Veränderungen müssen wir eingehen. Wir wollen aus unserem Selbstverständnis heraus die Zukunft unserer Branche mitgestalten. Und das können wir, denn wir handeln aus einer Position der Stärke. Wir sind bereits der weltweit größte Chemiedistributeur. Es geht aber nun darum, Brenntag systematisch weiterzuentwickeln. Im vergangenen Jahr haben wir Project Brenntag unter Mitwirkung einer breiten Basis an Führungskräften und Mitarbeitern im Detail erarbeitet. 2021 steht nun ganz im Zeichen der weiteren Ausdetaillierung der entwickelten Konzepte und Maßnahmen sowie deren umsichtige, schrittweise, aber vor allem konsequente Umsetzung. Die Maßnahmen werden uns helfen, noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Partner einzugehen und unsere Beziehungen zu Kunden und Lieferanten weiter zu intensivieren.

* LTIR (Lost Time Injury Rate) – Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Wo liegt der Fokus bei Project Brenntag?

CK Wir haben Project Brenntag konsequent von den Bedürfnissen unserer Partner und den Erfordernissen des Marktes her gedacht. Das Projekt adressiert sehr breit unsere Stakeholder und betrifft ganz unterschiedliche Bereiche unseres Unternehmens. Die größte Änderung ist sicher die Umgestaltung von einer regionalen Steuerung hin zu zwei globalen Geschäftsbereichen: Brenntag Essentials und Brenntag Specialties.

Mehr über Brenntag Essentials und Brenntag Specialties
→ Seite 18

Brenntag Essentials vereinigt viele der Stärken, für die Brenntag heute bereits bekannt ist. Dieser Geschäftsbereich vermarktet ein breites Portfolio an Prozesschemikalien für eine Vielzahl von Kundenindustrien. Er wird sich durch hohe Effizienz und eine globale Reichweite auszeichnen und gleichzeitig seinen starken lokalen Fokus beibehalten. In Brenntag Specialties fokussieren sich unsere Teams auf den Vertrieb von Inhaltsstoffen und Chemikalien sowie auf Mehrwertdienstleistungen, um mit maßgeschneiderten Lösungen noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden in den neu definierten Fokusindustrien eingehen zu können. Beide Geschäftsbereiche werden durch eine spezialisierte und fokussierte Vertriebsorganisation und einen erstklassigen Kundenservice repräsentiert.

Aber wir haben auch erstmals unser globales Netzwerk an Standorten im Detail überprüft. Auch hier gibt es zahlreiche Opportunitäten, unseren Footprint zu verbessern und gleichzeitig unsere internationale Ausrichtung sowie unsere hohen Servicelevels beizubehalten. Wir werden zudem umfangreich in unser Netzwerk investieren, um unsere Standorte zu modernisieren und um unsere Kunden noch effizienter bedienen zu können. Und nicht zuletzt straffen und verschlanken wir unsere administrativen Prozesse.

WIR WOLLEN DAS ENORME POTENZIAL AUSSCHÖPFEN, ÜBER DAS WIR VERFÜGEN.

Das sind umfangreiche Maßnahmen. Welchen Zeitrahmen hat sich das Management von Brenntag für die Umsetzung des Transformationsprogramms gesetzt?

CK Project Brenntag ist ein mehrjähriges Programm zur Transformation und Weiterentwicklung unseres schon heute erfolgreichen Konzerns. Das volle Potenzial aus Project Brenntag werden wir im Jahr 2023 erreicht haben. Einige Maßnahmen werden mehr Zeit in Anspruch nehmen, bei anderen erwarten wir bereits im laufenden Jahr 2021 sichtbare Erfolge. Der entscheidende Punkt ist: Meinen Kollegen und mir im Vorstand geht es darum, unsere Wettbewerbsposition zu stärken und die Stellung von Brenntag als globaler Marktführer weiter auszubauen. Das übergeordnete Ziel von Project Brenntag ist, mit unserem Unternehmen zunächst zu nachhaltigem organischen Ergebniswachstum zurückzukehren.

UNSER VORSTAND

EWOUT VAN JARWAARDE

CHIEF TRANSFORMATION OFFICER

Ewout van Jarwaarde ist seit 1. Januar 2021 Mitglied des Brenntag-Vorstands. Als Chief Transformation Officer ist er insbesondere für die Umsetzung des globalen Transformationsprogramms „Project Brenntag“ verantwortlich. Darüber hinaus zählen die Funktionen IT, Indirekte Beschaffung, digitale und datengestützte Geschäftsmöglichkeiten sowie „Functional Excellence“ zu seinem Tätigkeitsbereich. Ewout van Jarwaarde verfügt über umfangreiche Managementerfahrungen in den Bereichen Wachstumsförderung, Unternehmensaufbau, kaufmännische und operative Organisationstransformation sowie Aufbau digitaler und datengestützter Kompetenzen in verschiedenen Branchen weltweit.

GEORG MÜLLER

CHIEF FINANCIAL OFFICER

Vor seinem Eintritt bei Brenntag war Georg Müller in verschiedenen Positionen bei Banken sowie im Controlling und Treasury von Chemie- und Logistikunternehmen tätig. Bei Brenntag leitete er zunächst verschiedene Finanzierungsprojekte des Konzerns. Mit dem Börsengang im März 2010 übernahm er darüber hinaus die Verantwortung für die Investor-Relations-Tätigkeiten der Gruppe. Georg Müller ist seit 2012 Finanzvorstand der Brenntag SE.

DR. CHRISTIAN KOHLPAINTNER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Der promovierte Chemiker verfügt über mehr als 25 Jahre Managementerfahrung in der chemischen Industrie. Dazu gehören internationale Führungspositionen sowohl in China als auch in den USA, wo er jeweils mehrere Jahre gelebt und gearbeitet hat. Christian Kohlpaintner begann seine berufliche Laufbahn bei Hoechst, wo er verschiedene Positionen in Deutschland und den USA innehatte. Nach Stationen bei Celanese und Chemische Fabrik Budenheim war er zuletzt Mitglied der Konzernführung bei Clariant in der Schweiz. Christian Kohlpaintner ist seit Januar 2020 Vorstandsvorsitzender bei Brenntag.

HENRI NEJADE

CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG SPECIALTIES

Henri Nejade kam 2008 zu Brenntag und ist seit 2015 Mitglied des Konzernvorstands. Er verfügt über einen breit gefächerten internationalen Hintergrund und mehr als 30 Jahre Branchenerfahrung. Von 2008 bis 2020 war er federführend für den Aufbau und die Erweiterung unseres Geschäfts in Asien Pazifik als Chief Executive Officer Brenntag Asia Pacific zuständig. Seit Januar 2021 ist er Chief Operating Officer für Brenntag Specialties.

STEVEN TERWINDT

CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG ESSENTIALS

In seiner langen Karriere bei Brenntag bekleidete Steven Terwindt verschiedene Führungspositionen innerhalb des Unternehmens und in den Regionen Latein-, Mittel- und Nordamerika. Im Jahr 2016 trat er als Executive Vice President und Chief Operating Officer in das Führungsteam von Brenntag North America ein. Im August 2020 wurde Steven Terwindt zum President & Chief Executive Officer North America und zum Mitglied des Vorstands der Brenntag SE ernannt. Seit Januar 2021 ist er Chief Operating Officer für Brenntag Essentials.

OPERATING MODEL

S.18

PROJECT BRENNTAG

Leaping to new heights

SITE NETWORK OPTIMIZATION

S.30

GO-TO-MARKET APPROACH

S.26

PEOPLE & CHANGE

S.34

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Wir sind der einzige Chemiedistributeur mit einer wirklich globalen Ausrichtung, und wir verfügen über das größte Geschäft für Spezialchemikalien in der Branche. Unser Geschäftsmodell ist robust und beweist vor allem unter schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen seine Widerstandsfähigkeit.

Doch die Anforderungen unserer Geschäftspartner und unserer Branche verändern sich. Sowohl Lieferanten als auch unsere Kunden haben immer höhere und unterschiedliche Anforderungen an die Chemiedistribution. Unsere Lieferanten brauchen einen starken, effizienten Partner an ihrer Seite, der mit individuellem Industrie-Know-how und herausragender Logistik bestmöglich die Vermarktung ihrer Produkte vorantreibt. Unsere Kunden fragen nach maßgeschneiderten Lösungen und einem Partner, der neben hochwertigen Produkten auch Anwendungsberatung und technisches Know-how bieten kann.

Mit Project Brenntag schärfen wir unser Profil gegenüber unseren Geschäftspartnern und können damit besser auf die unterschiedlichen und individuellen Bedürfnisse unserer Lieferanten und Kunden eingehen.

STIMMEN ZUM WANDEL

Project Brenntag richtet sich an die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Stakeholder. In unserer Kategorie „Stimmen zum Wandel“ zeigen wir, wie unser Transformationsprogramm Project Brenntag bei den unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen aufgenommen wurde.

Das Geschäft von Brenntag wird von seinen Mitarbeitern getragen. Die Fähigkeiten, das Engagement und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter haben uns zum Marktführer in der Chemiedistribution gemacht. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeiter sich sicher fühlen, sie Spaß an der Arbeit haben und das genug Raum für persönliche Weiterentwicklung bietet.

„Im Rahmen von Service Excellence war es schon immer eine Herausforderung, unseren Kunden unabhängig von ihrem Standort immer das gleiche Niveau an Erfahrungen zu bieten. Project Brenntag bietet uns nun die perfekte Gelegenheit, eine globale Plattform und einen harmonisierten sowie differenzierten Ansatz zu schaffen, um unsere Expertise zu nutzen und Best Practices auszutauschen. Alle Service-Excellence-Kollegen innerhalb unserer beiden Geschäftsbereiche arbeiten eng zusammen, um unser übergeordnetes Ziel zu erreichen, allen Kunden ein ‚Best in Class‘-Erlebnis zu bieten“.

UM ALLEN KUNDEN EIN BEST-IN-CLASS-ERLEBNIS ZU BIETEN, ARBEITEN WIR ENG ZUSAMMEN.

SVENJA ESTERS
SERVICE EXCELLENCE MANAGER EMEA
EMEA BUSINESS DEVELOPMENT

BRENNTAG HILFT

BRENNTAG ÜBERNIMMT BESONDERE VERANTWORTUNG ZU PANDEMIE-ZEITEN

Gleich zu Beginn der COVID-19-Pandemie haben wir bei Brenntag ein globales, regionales und lokales Krisenmanagement eingerichtet, das die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Geschäftspartner in den Mittelpunkt stellt. Gleichzeitig haben wir schnell reagiert und unsere Prozesse und Abläufe auf die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Das alles hat uns geholfen, unseren operativen Betrieb und die Lieferketten insgesamt aufrechtzuerhalten und so unsere Kunden weiterhin mit Produkten zu versorgen.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sehr bewusst. Die COVID-19-Pandemie hat Menschen weltweit vor Herausforderungen und oft auch vor existenzielle Hürden gestellt.

Deswegen haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit im Kampf gegen die Verbreitung der Infektionskrankheit COVID-19 engagiert.

Ein Großteil des sozialen Engagements von Brenntag im Jahr 2020 machten Spenden von Isopropylalkohol (IPA) aus, einem Produkt, das Hauptbestandteil zur Herstellung von Desinfektionsmitteln ist und besonders zu Beginn der Pandemie in einigen Ländern nur sehr begrenzt verfügbar war. Von einzelnen Kanistern, die es lokalen Ärzten ermöglichten, ihren Praxisbetrieb aufrechtzuerhalten, über voll beladene Paletten für Krankenhäuser bis hin zu Tausenden Tonnen für Behörden und Regierungen, Brenntag stellte IPA dort bereit, wo es dringend benötigt wurde. Auch mit Schutzmaskenspenden an Kinderkrankenhäuser, der Produktion von Spezialvisieren für Mediziner oder mutmachenden Überraschungen für das Krankenhauspersonal in besonders hart von COVID-19 betroffenen Regionen zeigte Brenntag seine Verbundenheit mit den Menschen und den unbedingten Willen, im Kampf gegen das Virus zu helfen.

PROJECT BRENNTAG IN ZAHLEN

220 MIO. EUR

ZUSÄTZLICHER BEITRAG ZUM OPERATIVEN EBITDA BIS 2023

370 MIO. EUR

NETTOZAHLUNGSMITTELABFLÜSSE

4%–6%

ORGANISCHES OPERATIVES EBITDA-WACHSTUM

600

REDUZIERUNG DER LAGERSTANDORTE VON ~700 AUF ~600 WELTWEIT

~250 MIO. EUR

JÄHRLICH FÜR MERGERS & ACQUISITIONS

Brenntag ist seit vielen Jahren ein international erfolgreiches Unternehmen und Weltmarktführer. Der Konzern ist in den vergangenen zehn Jahren erheblich gewachsen und hat unter anderem seine Präsenz in der Region Asien Pazifik mit heute mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut. Dennoch wurde es für uns zuletzt immer schwieriger, organisches Wachstum, also Wachstum aus sich selbst heraus, zu generieren. Die Internationalität und die Firmenzukäufe, die wir getätigt haben, führten sowohl bei unserem Standortnetzwerk als auch bei internen Prozessen zu einer erhöhten Komplexität. Project Brenntag adressiert diese Bereiche in unserem Unternehmen mit dem klaren Ziel, in Zukunft nachhaltig organisches Wachstum zu erzielen und damit Mehrwert für unsere Stakeholder zu schaffen.

Dazu Georg Müller, seit 2012 Finanzvorstand des Konzerns: „Mit Project Brenntag haben wir die unterschiedlichsten Bereiche unseres Unternehmens genau analysiert und substanzielle Verbesserungen geplant. Wir sind jetzt dabei, die Maßnahmen umzusetzen und die Neupositionierung des Konzerns voranzutreiben. Wir kennen unser Geschäft, die Chemiedistribution, und haben die besten Fachleute in unserer Belegschaft. Aber wir müssen an einigen Stellschrauben drehen, um Brenntag wieder effizienter zu machen. Project Brenntag wird einen nachhaltigen jährlichen Beitrag zur Steigerung des operativen EBITDA von etwa 220 Millionen EUR leisten. Der Beitrag wird sich von Jahr zu Jahr erhöhen und das volle jährliche Potenzial werden wir im Jahr 2023 erreichen. Die Maßnahmen zur Steigerung des operativen EBITDA verteilen sich im Wesentlichen auf die Bereiche „Operating Model“, „Go-to-Market Approach“ sowie „Site Network Optimization“. Ein Großteil des zusätzlichen operativen EBITDA-Beitrags kommt aus Kosteneinsparungen und die Erreichung liegt damit voll in unserer Hand.“

Einige der Initiativen werden bereits im Jahr 2021 einen positiven Effekt zeigen. Hier sind insbesondere die Indirekte Beschaffung, unser Preismanagement sowie das Working Capital Management zu nennen. „In Bezug auf unsere Effizienz beim Working Capital Management schauen wir bei Brenntag ganz besonders auf die Umschlagshäufigkeit und haben dieses Thema bereits im Jahr 2020

mehr in den Fokus gesetzt. Und das mit Erfolg: wir konnten bereits im vergangenen Jahr unsere Umschlagshäufigkeit von 7x auf 7.3x steigern“, so Müller.

Natürlich ist ein solch umfangreiches Transformationsprogramm auch mit Kosten verbunden. Für Project Brenntag belaufen sich die Netto-Zahlungsmittelabflüsse auf rund 370 Mio. EUR. „Wir gehen davon aus, dass sich diese Summe zu einem Drittel in Investitionen und zu zwei Dritteln in Aufwendungen zur Erreichung unserer Effizienzmaßnahmen aufteilen wird“, erklärt Georg Müller.

4%–6%

ORGANISCHES WACHSTUM DES OPERATIVEN EBITDA

Project Brenntag wurde aufgesetzt, um das natürliche Marktwachstum zu erreichen. Es geht also zunächst nicht darum, zusätzlich Marktanteile zu gewinnen. „Es ist unser Ziel, ein organisches Wachstum des operativen EBITDA von 4% bis 6% zu erzielen. Zusätzlich werden wir weiter Unternehmen akquirieren und planen hierfür Ausgaben in Höhe von 200 Mio. bis 250 Mio. EUR pro Jahr“, erläutert Finanzvorstand Georg Müller. Bei zukünftigen Akquisitionen wird Brenntag seinen Fokus schärfen: Wir konzentrieren uns auf die aufstrebenden Märkte in Lateinamerika und Asien Pazifik – hier vor allem auch auf China! Darüber hinaus möchten wir den Bereich Spezialchemikalien und Inhaltsstoffe weiter ausbauen und wir suchen nach größeren Übernahmezielen, die für uns einen spürbaren EBITDA-Beitrag leisten werden.

Georg Müller: „Project Brenntag ist ein umfangreiches, ein mehrjähriges Programm zur Weiterentwicklung des Unternehmens. Brenntag hat bereits seit vielen Jahren eine starke, stabile Basis. Auf dieser Grundlage werden wir aufbauen und wir arbeiten nun in verschiedenen Bereichen des Konzerns, um die Effizienz von Brenntag langfristig zu steigern.“

PROJECT BRENNTAG IST EIN UMFANGREICHES, EIN MEHRJÄHRIGES PROGRAMM ZUR WEITERENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS.

GEORG MÜLLER
CHIEF FINANCIAL OFFICER

BRENNTAG ESSENTIALS

BRENNTAG SPECIALTIES

OPERATING MODEL

RE: ALIGN

Zwei globale Geschäftsbereiche in unserer neuen operativen Geschäftsstruktur

Brenntag war seit jeher ein Vollsortimenter in der Chemiedistribution und daran werden wir festhalten. Wir werden weiterhin sog. Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffe vertreiben, denn wir bieten unseren Kunden schon heute das umfangreichste Produkt- und Dienstleistungsportfolio der Branche.

Die bedeutendste Änderung im Zuge von Project Brenntag ist die Implementierung von zwei globalen Geschäftsbereichen – Brenntag Essentials und Brenntag Specialties.

Wir haben unser Geschäft bislang über vier Regionen, EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik, geführt. Mit den beiden neuen Geschäftsbereichen schaffen wir jetzt zwei globale Champions mit einem differenzierten Steuerungsansatz, um auf die unterschiedlichen Marktbedürfnisse und die gestiegenen Erwartungen unserer Partner noch besser eingehen zu können.

Mit Project Brenntag entwickeln wir unser Unternehmen weiter und werden unsere Branche als der bevorzugte Partner für Kunden und Lieferanten aktiv gestalten.

BRENNTAG ESSENTIALS BAUT AUF:

- UNSERE FÜHRENDE GLOBALE REICHWEITE
- EINE SEHR UMFASSENDE PRODUKTPALETTE
- REGIONALE FÜHRUNG
- KUNDENNÄHE VOR ORT
- MARKTSPEZIFISCHES FACHWISSEN

Brenntag Essentials

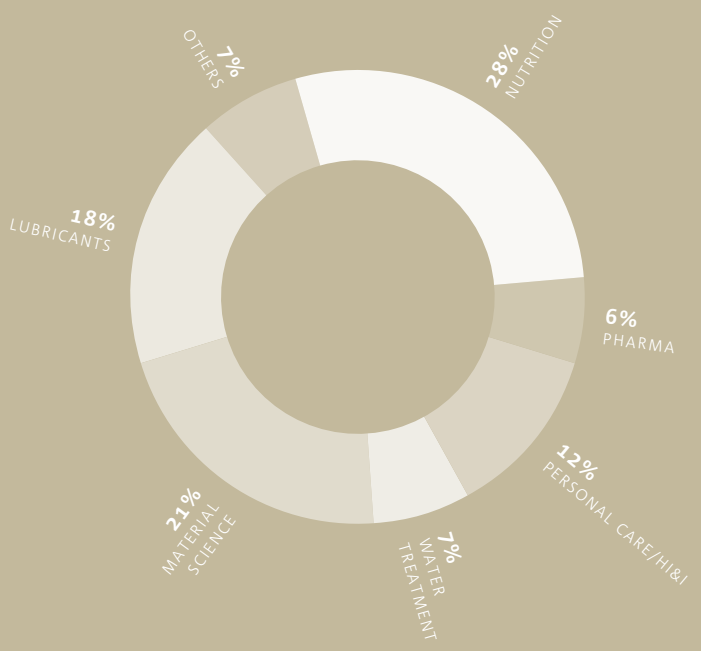
Brenntag Essentials wird auf lokaler Ebene der flexible, schlanke und effiziente Distributionspartner für Kunden und Zulieferer aus zahlreichen Industrien sein. Der Geschäftsbereich vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Durch eine flexible und kosteneffiziente Lieferung zu wettbewerbsfähigen Preisen und seine effizienten Prozesse wird dieser Geschäftsbereich seine Größenvorteile nutzen. Brenntag Essentials setzt auf globale Reichweite und ein umfassendes Produktportfolio und folgt dabei weiterhin einer geographischen und regionalen Logik. Der Geschäftsbereich steht für überragende Kundennähe und Expertise in lokalen Märkten.

Brenntag Specialties

Brenntag Specialties konzentriert sich auf Inhaltsstoffe und Mehrwertdienstleistungen, die direkt in der Herstellung der Endprodukte der Kunden verwendet werden. Wir haben sechs Fokusindustrien definiert, die erhebliches Potenzial für umfassende Lösungsangebote haben und teils hohen regulatorischen Anforderungen unterliegen.

Brenntag Specialties wird unser einzigartiges technisches und anwendungsbezogenes Know-how sowie das Potenzial unseres Produktportfolios noch konsequenter ausschöpfen.

BRENNTAG SPECIALTIES FOKUSINDUSTRIEN*



* ROHERTRAG PRO FOKUSINDUSTRIE 2019 IN PROZENT

Die Bedürfnisse unserer Partner in den beiden Geschäftsbereichen sind sehr unterschiedlich. Deshalb verfolgen wir einen differenzierten Markt- und Steuerungsansatz. Unsere Kunden von Brenntag Essentials kaufen eher größere Volumina und standardisierte Produkte. Brenntag agiert hier als starker Partner der Chemieproduzenten, der für eine sichere und zuverlässige Lieferkette steht. Im Geschäftsbereich Brenntag Specialties konzentrieren wir uns auf eine noch engere, auch technologische Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wir stellen dediziertes Know-how in den verschiedenen Kundenindustrien zur Verfügung und beraten unsere Kunden im Hinblick auf regionale oder globale Trends sowie bei der Anwendung der verschiedenen Inhaltsstoffe.

BEIDE GESCHÄFTSBEREICHE WERDEN GLEICHERMASSEN DAZU BEITRAGEN, BRENNTAGS POSITION ALS WELTMARKTFÜHRER IN DER DISTRIBUTION VON SPEZIALCHEMIKALIEN UND ALS VOLLSORTIMENTER ZU STÄRKEN UND AUSZUBAUEN.

CHRISTIAN KOHLPAINTNER
CHIEF EXECUTIVE OFFICER

BRENNTAG HILFT

VIEL DANKBARKEIT AUS DER GESELLSCHAFT FÜR KLEINE UND GROSSE SPENDENPROJEKTE VON BRENNTAG

Trotz der schwierigen Umstände konnte Brenntag während der COVID-19-Pandemie den Geschäftsbetrieb in allen Regionen aufrechterhalten und hat zudem Produkte, Arbeitszeit sowie viel Herzblut und Engagement aufgebracht, um die Gemeinschaft zu unterstützen. Aus eigener Initiative oder gemeinsam mit starken Geschäftspartnern hat Brenntag große und kleine Spendenprojekte umgesetzt und dabei viel Dankbarkeit von den Menschen erfahren.

Unterstützung medizinischer Einrichtungen

DAS TEAM EINER ORTHOPÄDIE-PRAXIS BEDANKT SICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UND SENDET DIE WICHTIGE BOTSCHAFT: „STAY AT HOME!“

Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Unterstützung medizinischer Einrichtungen. Damit die Menschen, die ihre Expertise zum Schutz, zur Pflege und Heilung anderer einsetzen, sich auf ihre wertvolle Arbeit fokussieren können, hat Brenntag die Versorgung mit Desinfektionsmitteln für zahlreiche Mediziner sichergestellt. Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen – von Kinderärzten, Zahnärzten, Orthopäden, Urologen, Neurologen, Fachärzten für Anästhesie bis hin zu Hausärzten – waren dankbar für die Hilfe. Mit den Worten: „Sie sichern damit die Handlungsfähigkeit meiner Praxis über Wochen“, beschrieb ein Kinder- und Jugendfacharzt aus Essen (Deutschland) in einem Dankesschreiben die existenzielle Bedeutung der blauen Kanister mit Desinfektionsmitteln, die ihm von einer Brenntag-Mitarbeiterin überreicht wurden.

DOPPELT STARK AM MARKT

Seit Januar 2021 wird Brenntag über die beiden globalen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties geführt. Die beiden Bereiche werden von unseren Chief Operating Officers, Steven Terwindt und Henri Nejade, geleitet. Sie erläutern, warum wir mit diesen beiden neuen Geschäftsbereichen unsere Partner – Kunden und Lieferanten – künftig noch besser bedienen werden.

STEVEN TERWINDT
CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG ESSENTIALS

HENRI NEJADE
CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG SPECIALTIES

Warum hat Brenntag seine operative Geschäftsstruktur geändert und die beiden neuen Bereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties aufgesetzt?

STEVEN TERWINDT Zunächst einmal möchte ich betonen, dass sich am Geschäftsmodell von Brenntag grundsätzlich nichts ändert. Wir werden weiterhin sowohl Industrie- als auch Spezialchemikalien und Inhaltsstoffe anbieten, und unsere Kunden bekommen alles aus einer Hand. Aber wir entwickeln unseren Ansatz weiter und können so besser auf die sich verändernden Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten reagieren. Wir nehmen Anpassungen an der Art und Weise vor, wie wir in Zukunft unsere Märkte bearbeiten.

HENRI NEJADE Beide Geschäftsbereiche sind in attraktiven, wachsenden Märkten tätig und werden die Position von Brenntag als Weltmarktführer stärken. Wichtig ist, dass wir beide Bereiche passgenau auf die jeweiligen Marktanforderungen ausrichten und führen –

sowohl hinsichtlich unserer Vertriebsorganisation und unserer technischen Beratung als auch mit Blick auf die Logistik und Serviceleistungen.

Können Sie das näher beschreiben?

ST Brenntag Essentials steht für all das, was Brenntag seit Langem auszeichnet. Ein weltweites zuverlässiges und effizientes Netzwerk mit umfangreichen Kenntnissen über lokale Märkte und der Nähe zu seinen Kunden. Wir bieten ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsportfolio in einer Vielzahl von Industrien sowie die Anwendung und Einhaltung der höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Der typische Kunde von Brenntag Essentials kauft in der Regel eher größere Mengen standardisierter Chemikalien, aber auch Produkte in kleineren Gebinden. Für unsere Lieferanten im Bereich Brenntag Essentials ist es daher außerordentlich wichtig, dass Brenntag ein starker lokaler Distributionspartner ist, der die Lieferketten einwandfrei und kosteneffizient sicherstellt und gleichzeitig in der Lage ist, flexibel und agil auf Nachfrageschwankungen zu reagieren.

HN Bei Brenntag Specialties stehen Mehrwertdienstleistungen und Fachwissen in den Fokusindustrien, die wir definiert haben, im Vordergrund. Ich möchte noch einmal betonen, dass Brenntag bereits heute der größte Distributeur von Spezialchemikalien weltweit ist. Dieser Bereich unseres Geschäfts hat im letzten Jahr knapp 40 % unseres Rohertrags erzielt. Wir bauen also auf einer sehr guten Basis auf. Mit unseren Industrieexperten, unserem Anwendungs-Know-how und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen werden wir die Beziehungen zu unseren Kunden noch weiter stärken, indem wir ihnen genau die Lösungen liefern, die sie suchen.

Welche sind die neuen Fokusindustrien bei Brenntag Specialties und wie haben Sie sie ausgewählt?

HN Unsere Fokusindustrien bei Brenntag Specialties sind Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I, Water Treatment, Lubricants und Material Science. Material Science umfasst Coatings & Construction, Polymers and Rubber. All diese Industrien sind von regionalen oder globalen Trends geprägt. Sie haben ein hohes Wachstumspotenzial und die Kunden einen erhöhten Bedarf an Mehrwertdienstleistungen. Wir konzentrieren uns darauf, Anwendungsberatung und dedizierte Kenntnisse über diese Industrien an unsere Kunden weiterzugeben und maßgeschneiderte Lösungen für hochwertige Produkte und komplexe Anwendungsfragen anzubieten.

Und was sind die typischen Merkmale von Brenntag Essentials?

ST Brenntag Essentials ist der flexible Distributionspartner für Kunden und Lieferanten vor Ort. Das Chemiedistributionsgeschäft ist sehr lokal. Es ist daher wichtig, den Zugang zu lokalen Endkunden zu haben und ihnen ein breites Produktportfolio sowie flexiblen Lieferservice anbieten zu können. Unser Ziel ist es, unsere Kosten zu optimieren und unsere Produkte und Logistikdienstleistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Hinzu kommt unser erstklassiger Kundenservice mit schnellen Reaktionszeiten, großer Zuverlässigkeit und höchstem Qualitätsanspruch.

Wie werden die beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties zusammenarbeiten?

HN Die beiden Bereiche ergänzen sich und werden in Zukunft gemeinsam zum Erfolg von Brenntag beitragen. Unter dem Dach von Brenntag tragen beide dazu bei, unsere Position als global führender Chemiedistributeur mit einem Vollsortiment zu stärken und auszubauen.

ST Das Standortnetzwerk wird grundsätzlich von Brenntag Essentials betreut, und wir werden Brenntag Specialties unsere Logistikdienstleistungen zur Verfügung stellen. Zusätzlich arbeiten wir an einer Harmonisierung und Standardisierung unserer administrativen Funktionen wie IT, Finanzen und Personal. Die Zentralisierung dieser Funktionen wird unsere „Functional Excellence“ steigern und ermöglicht den beiden operativen Geschäftsbereichen, sich ganz auf die Arbeit mit unseren Kunden und Lieferanten zu konzentrieren. Und darüber hinaus werden wir natürlich weiterhin Sicherheits- und Compliance-Standards anwenden, die in der Chemiedistribution führend sind.

BUSINESS SERVICES

Project Brenntag sieht neben der Änderung unserer operativen Geschäftsstruktur in die beiden globalen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties auch die Einführung von sog. „Business Services“ vor. Damit wollen wir unsere internen Prozesse harmonisieren, die globale Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns vertiefen und die beiden Geschäftsbereiche bestmöglich unterstützen.

Globale Business Services

Unsere beiden Geschäftsbereiche werden durch neue Business Services und Funktionen unterstützt, um unsere Organisationsstruktur zu vereinfachen und zu harmonisieren. Sie helfen uns, die globale Zusammenarbeit im Konzern durch klare Verantwortlichkeiten und eine differenzierte globale Steuerung zu intensivieren. Unsere zentralisierten globalen Business Services bündeln Fachwissen und führen für die beiden Geschäftsbereiche transaktionale Geschäftsprozesse aus. Mit diesem neuen Set-up wollen wir die globale Abstimmung in Bezug auf Governance und Richtlinien stärken und den Austausch von Best Practices verbessern.

In unseren Centers of Excellence haben wir zentralisiert Expertenteams, die beide Geschäftsbereiche länderübergreifend unterstützen. Diese Teams sorgen für die Einhaltung von Compliance-Themen und stellen Best-Practice-Know-how für die Geschäftsberei-

UNSERE BUSINESS SERVICES UMFASSEN:

CENTERS OF EXCELLENCE

SHARED SERVICE CENTERS

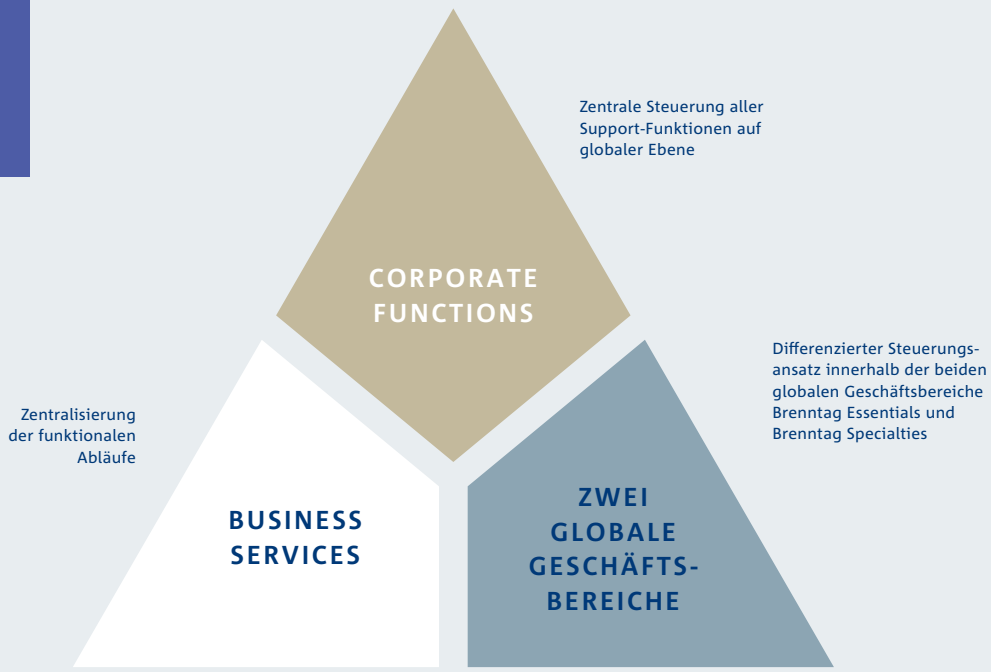
BUSINESS PARTNERS

che zur Verfügung. Sie bündeln Expertise und führen transaktionale Geschäftsprozesse für die Geschäftsbereiche aus.

Wir planen, mittelfristig und Schritt für Schritt drei Shared Service Center in unseren Regionen Asien Pazifik, Americas und EMEA einzurichten. Hier werden alle transaktionalen Aktivitäten entlang unserer End-to-End-Prozesse durchgeführt. Das ermöglicht die Einhaltung globaler Standards und eine vereinfachte globale Steuerung.

Zusätzlich wird es sog. Business Partners geben. Das sind regional oder lokal ansässige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die für die Anpassung und Einführung von globalen funktionalen Richtlinien innerhalb unserer Geschäftsbereiche verantwortlich sind.

DIFFERENZIERTER STEUERUNGSANSATZ UND KLARE VERANTWORTLICHKEITEN



GO-TO-MARKET APPROACH

RE: ORIENTATE

Die Maßnahmen im Zusammenhang mit Project Brenntag sehen umfangreiche Änderungen in der Art und Weise vor, wie wir uns in Zukunft aufstellen und in die Märkte gehen werden. Unsere neue operative Geschäftsstruktur besteht aus zwei globalen Champions: Brenntag Essentials und Brenntag Specialties.

3 FRAGEN AN

TREVOR CHATT
LEITER DES GO-TO-MARKET WORKSTREAMS IM PROJECT BRENNTAG

1 Was ist mit Blick auf den Go-to-Market-Ansatz derzeit die spannendste Entwicklung bei Project Brenntag?

TREVOR CHATT Unser übergeordnetes Ziel ist es, dass unsere Vertriebsmitarbeiter über die richtigen Produkte mit den richtigen Kunden sprechen. Der Plan ist, dass unsere Vertriebsteams mehr Zeit erhalten, um sich auf die Kunden vorzubereiten und mit ihnen zu kommunizieren. Mit dieser intensivierten Kundeninteraktion sowie unterstützenden erstklassigen Services in Bereichen wie Kundendienst, Compliance, Betriebsabläufe oder Logistik wird sich Brenntag innerhalb seiner Industrie abheben.

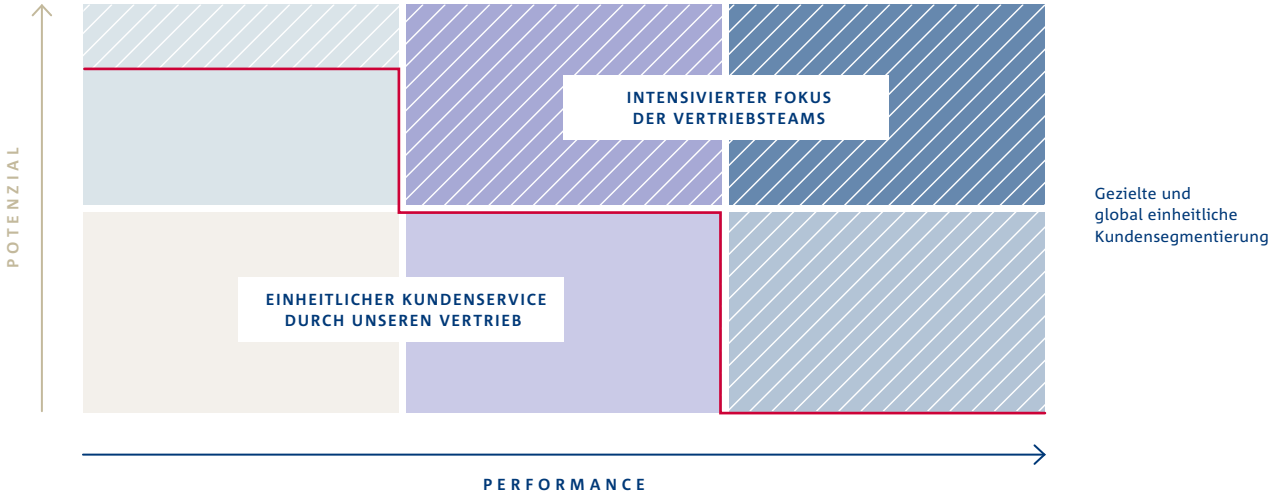
2 Warum war eine Veränderung innerhalb des Vertriebsansatzes bei Brenntag notwendig?

TC Abhängig davon, welches Produkt wir verkaufen, unterscheiden sich die Vertriebsprozesse immens. Bei Brenntag Essentials geht es eher um Reaktionsgeschwindigkeit, darum, agil und schlank aufgestellt zu sein. Es geht auch darum, ein Verständnis für die Dynamiken im Markt und hocheffiziente Abläufe und Logistik zu haben. Bei Brenntag Specialties ist der Verkaufsprozess eine komplexere Angelegenheit, bei dem wir unser technisches Fachwissen, unser Anwendungs-Know-how und unsere Kenntnisse in Bezug auf Mehrwertdienstleistungen noch besser nutzen müssen.

Beide Geschäftsbereiche sind hochspezialisiert, aber durch eine nahtlose Zusammenarbeit werden die Kenntnisse beider Bereiche miteinander kombiniert, dort, wo es Sinn macht. Das alles mit dem Ziel, unseren Kunden und Lieferanten einen differenzierten Service anzubieten.

3 Worin liegt für die Kunden der größte Nutzen in Bezug auf die Neuausrichtung der Vertriebsorganisation bei Brenntag?

TC Unsere Kunden werden Brenntag als den Vollsortimenter wahrnehmen, der genau das richtige Level an Fachwissen und Expertise bietet, das gerade gebraucht wird. Sie werden bemerken, dass wir ihre Zeit effektiver nutzen und ihnen Mehrwert bieten, indem wir ihnen als Lösungsanbieter zur Seite stehen.



Wir bauen auf unsere Stärken

Die Initiativen innerhalb unseres Go-to-Market-Ansatzes zahlen direkt auf dieses neue Set-up ein. Brenntag hat schon seit vielen Jahren eine schlagkräftige Vertriebsorganisation. Hier bauen wir auf unsere Stärken. Mit dem neuen Go-to-Market-Ansatz wollen wir unsere Vertriebsressourcen effizienter einsetzen, damit das richtige Know-how zur richtigen Zeit bei unseren Kunden ankommt. Eine vereinfachte, gezielte und global harmonisierte Kundensegmentierung hilft unseren Vertriebsteams dabei, den Kundenfokus zu verbessern – und das sowohl bei Bestandskunden als auch bei neuen Interessenten. Dieser neue Ansatz ermöglicht eine optimierte Betreuung und hochwertigere Interaktionen mit unseren Kunden.

Mit unserem neuen Go-to-Market-Ansatz werden wir unsere Führungsposition im Hinblick auf Vertrieb und Kundenservice in der Branche stärken. Und unsere Kunden profitieren ganz direkt davon: stärkere Kundenbeziehungen und ein intensiverer Austausch in Bezug auf die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ermöglichen es uns, den richtigen Kundenservice und individuellen Anwendungssupport anzubieten.

BRENNTAG HILFT

BRENNTAG PHILIPPINES STELLTE ROHSTOFFE FÜR 250.000 LITER SPRÜHDESINFEKTIONSMITTEL ZUR VERFÜGUNG

Brenntag Philippines spendete vier Fässer Calciumhypochloritpulver an die Stadt San Pedro, die wenige Kilometer südlich der Hauptstadt Manila liegt. Das Material wurde von der Stadtverwaltung als Desinfektionsspray für öffentliche Bereiche verwendet.

Vier Fässer ergeben mehr als 250.000 Liter

Vor der Übergabe der Spende erhielten die Mitglieder des Katastrophen- und Risikominderungsrats der Stadt umfangreiche Informationen zum Umgang mit dem Produkt. „Durch die Verdünnung mit Wasser konnten aus unserer Spende mehr als 250.000 Liter Sprühdesinfektionsmittel hergestellt werden. Gerade in Zeiten wie diesen können sich die Menschen auf Brenntag verlassen“, beschreiben die Brenntag-Verantwortlichen die enorme Bedeutung der Spende.

SITE NETWORK OPTIMIZATION

MAGAZIN
JANUAR — DEZEMBER 2020
BRENNTAG SE

SITE NETWORK OPTIMIZATION

RE: ADJUST

Brenntag ist der einzige Chemiedistributeur mit einer wirklich globalen Ausrichtung. Das bringt uns viele Vorteile, denn wir sind weltweit als anerkannte Marke und Weltmarktführer präsent und gleichzeitig in rund 77 Ländern lokal bei unseren Kunden vor Ort.

Das Unternehmen ist auch durch zahlreiche Zukäufe in den letzten Jahren enorm gewachsen. Die Erweiterung unseres Standortnetzwerks aber brachte gleichzeitig auch eine höhere Komplexität mit sich. Project Brenntag sieht auch eine Verschlankung unseres weltweiten Standortnetzwerks vor.

6 MRD.

DATENPUNKTE ANALYSIERT

Wir haben mit einem „Big Data"-Ansatz mehr als 6 Milliarden Datenpunkte analysiert, um die Details der Millionen von Transaktionen, die wir jährlich durchführen, besser zu verstehen und optimieren zu können.

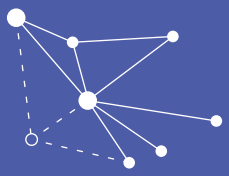
Project Brenntag zielt unter anderem darauf ab, unser Standortnetzwerk effizienter zu machen, die Kundennähe zu verbessern und unsere Größenvorteile zu nutzen, um unsere Betriebsvorgänge zu verbessern. Unser Standortnetzwerk verfügt über eine globale Reichweite und einen starken regionalen und lokalen Fokus. Um unsere Kunden zukünftig noch besser, einfacher und effizienter zu unterstützen und dabei unsere globale Reichweite aufrechtzuerhalten, werden wir das Netzwerk teilweise konsolidieren. Dazu gehören der Bau neuer Standorte, das Zusammenlegen von Standorten in örtlicher Nähe, die Schließung von Standorten sowie die Einrichtung von sog. Mega-Sites, also sehr großen, überregional agierenden Standorten, die voll ausgestattet sind, um unsere beiden Geschäftsbereiche bedienen zu können.

Die Optimierung unseres Standortnetzwerks ist ein mehrjähriges Projekt, in dem von den rund 700 Standorten in etwa 100 Standorte geschlossen werden sollen. Dabei hat für uns die Aufrechterhaltung unserer Servicelevels und Sicherheitsstandards höchste Priorität.

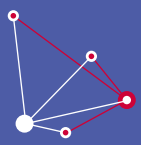
Die umfangreichen Investitionen in existierende und neue Standorte sowie in die Schaffung von neuen regionalen Zentren mit geeigneten Kapazitäten und Leistungen berücksichtigen die Anforderungen von Brenntag Essentials und Brenntag Specialties und werden uns helfen, unsere Größenvorteile im Bereich Logistik in Zukunft besser zu nutzen.

OPTIMIERUNG UNSERES STANDORT-NETZWERKS:

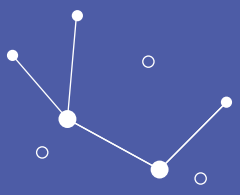
REGIONALE UNTERAUSLASTUNG REDUZIEREN



SCHLIESSEN DER LÜCKEN IM NETZWERK UND IN ALLEN REGIONEN, DIE BISHER NICHT AUSREICHEND ABGEDECKT SIND



EINRICHTUNG NEUER KNOTENPUNKTE



SENKUNG WIEDERKEHRENDER INSTANDHALTUNGS-INVESTITIONEN DURCH EIN VERSCHLANKTES STANDORTNETZWERK

STIMMEN ZUM WANDEL

Unsere Lieferanten benötigen einen starken und effizienten Vertriebspartner mit spezialisiertem Fachwissen in den verschiedenen Industrien und hervorragenden Logistikdienstleistungen, um bestmöglich ihre Produkte in den lokalen Märkten zu vermarkten und Vertriebsstrategien umzusetzen.

„Dow vertraut auf leistungsfähige Partner wie Brenntag, die ihre Märkte mit hervorragender Logistik und spezifischen Kenntnissen der Industrien bedienen. Die Verbindung mit strategisch handelnden, agilen und innovativen Partnern wie Brenntag, führt zu erfolgreicher Zusammenarbeit für die Kunden, für Dow und für Brenntag. Wir erreichen damit unsere individuellen Unternehmensziele bei gleichzeitiger Erfüllung der Erwartungen und des Bedarfs der Gesellschaft."

DOW VERTRAUT AUF LEISTUNGSFÄHIGE PARTNER WIE BRENNTAG, DIE IHRE MÄRKTE MIT HERVORRAGENDER LOGISTIK UND SPEZIFISCHEN KENNTNISSEN DER INDUSTRIEN BEDIENEN.

KLAUS RUDERT
MANAGING DIRECTOR AND
GLOBAL SENIOR CUSTOMER EXECUTIVE

3.000
GALLONEN
DESINFEKTIONSMITTEL

BRENNTAG HILFT

BRENNTAG UND EXXONMOBIL KOOPERIEREN BEI DER LIEFERUNG VON HANDDESINFEKTIONSMITTELN FÜR MEDIZINISCHE EINRICHTUNGEN IN NIEDERSACHSEN

In Deutschland kooperierten Brenntag und ExxonMobil für eine Spende von 39.000 Litern Handdesinfektionsmittel. Das Produkt wurde an Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen in Niedersachsen geliefert, um den Kampf gegen die COVID-19-Pandemie zu unterstützen.

Der Energiekonzern ExxonMobil stellte Isopropylalkohol (IPA) her, Brenntag übernahm das Mischen, Abfüllen und die Distribution des dringend benötigten Produkts. Um den Anforderungen der Anwender gerecht zu werden, wurde das Handdesinfektionsmittel sowohl in Kanister als auch in IBC abgefüllt. Von der Spende profitierten über 200 Gesundheitseinrichtungen in Niedersachsen wie Krankenhäuser, Pflegeheime, Kindergärten und andere öffentliche Einrichtungen.

PEOPLE & CHANGE

RE: THINK

Die Fähigkeiten, das Engagement und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass wir der Weltmarktführer in der Chemiedistribution sind. Mit Project Brenntag wollen wir nachhaltig organisches Ergebniswachstum erzielen. Wir wollen unsere führende Position weiter ausbauen und das Unternehmen auf die Zukunft ausrichten. Das Transformationsprogramm sieht umfangreiche Veränderungen für unser Unternehmen vor.

Globales Change-Management-Team

Um den Transformationsprozess intern zu begleiten, haben wir ein Change-Management-Team unter der Leitung von Dani Cao ins Leben gerufen.

„Erfolgreiche Transformationen beginnen bei den Menschen. Daher begleiten wir unsere Führungskräfte und Mitarbeiter in dem Prozess, die Notwendigkeit und den Umfang der Veränderungen zu verstehen. Wir unterstützen ihr Engagement und helfen, die Maßnahmen im Zusammenhang mit Project Brenntag umzusetzen. All das geschieht in enger Zusammenarbeit über Funktionen und Regionen hinweg“, so Dani Cao.

DANI CAO

LEITERIN DES PEOPLE & CHANGE WORKSTREAMS IM PROJECT BRENNTAG

Das Team sorgt dafür, dass die Prozesse und Maßnahmen der Transformation nahtlos in den Geschäftsalltag integriert werden und die Mitarbeiter jederzeit einen Ansprechpartner haben, der für Fragen und mit Ratschlägen zur Verfügung steht. Das ist eine komplexe

Aufgabe, denn der Wandel muss sich auf allen Hierarchieebenen vollziehen. Daher gibt es umfangreiches Informationsmaterial und verschiedene Tools, die die Mitglieder unseres Global-Leadership-Teams, der Führungsebene unterhalb des Vorstands, mit ihren Mitarbeitern teilen können.

„Das Change-Management-Team fokussiert sich darauf, die Führungskräfte dabei zu unterstützen, die jeweiligen Teams durch den Veränderungsprozess zu führen, indem wir Kommunikationsplattformen, Trainings und andere Tools zur Verfügung stellen, die einen kontinuierlichen Dialog ermöglichen. So sind die Führungskräfte kontinuierlich im Austausch mit allen Mitarbeitern“, erläutert Dani Cao.

Darüber hinaus wird regelmäßig über verschiedene Kanäle eine konsistente interne Kommunikation durchgeführt, um zum einen die Mitarbeiter über den Fortschritt der Umsetzung von Project Brenntag zu informieren und zum anderen, um Feedback und Reaktionen aus der Belegschaft einzuholen. Denn unsere Mitarbeiter sind die Basis für unseren Erfolg. Nur wenn die Transformation auf breiter Ebene getragen wird, können wir als Team erfolgreich sein.

Neben den Veränderungen, die Project Brenntag intern mit sich bringt, kümmert sich unser Change-Management-Team auch darum, wie unser neuer Ansatz bei unseren Geschäftspartnern aufgenommen wird. Hierzu sind wir in stetigem Austausch mit unseren Stakeholdern, wie z. B. Kunden und Lieferanten.

„Wir stellen enge Feedback-Runden mit unseren Stakeholdern sicher. Wir führen kontinuierlich Gespräche mit unseren Führungskräften und unterstützen unsere Account-Teams in der Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. So sind wir in der Lage, das Feedback unserer Partner aufzunehmen und auch operativ eine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten“, sagt Dani Cao.

STIMMEN ZUM WANDEL

„Ich bin der festen Überzeugung, dass es bei Project Brenntag darum geht, positive Veränderungen anzunehmen, sie mit Leidenschaft umzusetzen und als EIN TEAM zu arbeiten, das die Stärken der verschiedenen Geschäftsbereiche nutzt, um Werte für die Stakeholder zu schaffen. Für mich ist es spannend, Teil eines erfolgreichen Teams zu sein. Eines Teams, das in der Lage ist, gemäß unserem Motto ‚Leaping to new heights' der bevorzugte Partner für Kunden und Lieferanten und ein bevorzugter Arbeitgeber zu sein."

FÜR MICH IST ES SPANNEND, TEIL EINES ERFOLGREICHEN TEAMS ZU SEIN.

SANJAY KARKHANIS
PRESIDENT MATERIAL SCIENCE
ASIA PACIFIC

BRENNTAG HILFT

SPENDEN RUND UM DIE WELT

Peru

Brenntag hat auch immer die Menschen im Blick, die nicht in der Mitte der Gesellschaft stehen. Gerade die Armen und sozial Benachteiligten brauchen in schwierigen Zeiten besonders viel Unterstützung. Zu den Projekten, die den Schwächsten helfen, gehörten unter anderem eine Spende von elf Tonnen Desinfektionsmittel, die gezielt in den Armenvierteln in Perus Hauptstadt Lima verteilt wurden.

Südafrika

In Südafrika hat unsere Brenntag-Tochtergesellschaft 500 Liter Desinfektionsmittel kostenfrei an eine Organisation geliefert, die sich um die Belange von Menschen mit Behinderungen und deren Familien in ländlichen, abgelegenen oder benachteiligten Regionen des Landes kümmert. Um möglichst vielen Menschen zu helfen, haben Brenntag-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter das Mittel in handliche Flaschen abgefüllt – so konnte es besser verteilt und einfacher benutzt werden.

STIMMEN ZUM WANDEL

„Die langjährige Zusammenarbeit von ExxonMobil und Brenntag ist durch umfangreiche, globale Distributionsbeziehungen geprägt. Brenntags zunehmender Fokus auf spezifische Industrien ist sehr stark am Produktportfolio von ExxonMobil ausgerichtet. Als anerkannte Marke in der Distribution, insbesondere von Performance Fluids, Weichmachern, chemischen Zwischenprodukten und Schmierstoffen, stellt Brenntag mit seinem Serviceangebot sicher, dass ExxonMobil-Produkte allen Kunden im Markt zur Verfügung stehen."

DIE LANGJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON EXXONMOBIL UND BRENNTAG IST DURCH UMFANGREICHE, GLOBALE DISTRIBUTIONSBEZIEHUNGEN GEPRÄGT.

ERIK LETTINK
VICE PRESIDENT, INTERMEDIATES
EXXONMOBIL CHEMICAL COMPANY

INTERVIEW MIT EWOUT VAN JARWAARDE

CHIEF TRANSFORMATION OFFICER

1 **Was hat Sie dazu motiviert, bei Brenntag anzufangen?**

EWOUT VAN JARWAARDE Brenntag ist als Weltmarktführer gut positioniert und kann auf eine erfolgreiche Entwicklung mit kontinuierlichem Wachstum in einem immer noch stark fragmentierten Markt zurückblicken. Darüber hinaus bin ich zutiefst davon überzeugt, dass Brenntag über ein enormes Potenzial verfügt, global zu wachsen und unsere Branche in allen Belangen anzuführen. Ich habe mich schon immer für die Entwicklung von Strategien, die Gestaltung und Transformation von Organisationen und den Aufbau von Unternehmen begeistert. Bei Brenntag kann ich dieser Begeisterung nachgehen. Die Transformationsreise hat jetzt begonnen, da wir mit der disziplinierten Umsetzung von Project Brenntag starten, das unsere Grundlage für zukünftiges Wachstum bilden wird. Zusätzlich ist die Realisierung digitaler und datenbasierter Möglichkeiten eine wichtige Grundlage, um unsere Kunden und Lieferanten besser zu betreuen und unser Wachstum voranzutreiben. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen und dem engagierten Managementteam von Brenntag. Wir wollen die Zukunft unserer Branche aktiv gestalten.

2 **Inwiefern wird Brenntag insbesondere von Ihrer umfangreichen Expertise profitieren?**

EVJ Um eine Transformation und nachhaltigen Wandel voranzutreiben, braucht ein Unternehmen manchmal eine frische, von außen kommende, Perspektive und einen

neuen Ansatz, um das Potenzial in der Organisation zu entfalten und die Menschen zu vereinen. Bevor ich zu Brenntag kam, arbeitete ich als CEO für ein Technologieunternehmen, das mit neuen Ansätzen in etablierte Märkte ging. Davor war ich als Partner bei McKinsey & Company beschäftigt und habe branchenübergreifend gearbeitet. Ich bin davon überzeugt, dass ich unserer Transformation neue Impulse geben kann. Diese erfordert unter anderem eine disziplinierte Umsetzung und die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit innerhalb der Organisation. Wir müssen die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens mit einer zukunftsorientierten Agenda sicherstellen und mehr und mehr eine digitale und datenbasierte Denkweise etablieren. Dass ich von Haus aus Chemieingenieur bin, hilft mir dabei, jetzt die Brücke zur Chemiedistribution zu schlagen.

3 Was sind Ihre Prioritäten als Vorstandsmitglied bei Brenntag?

EVJ Als Chief Transformation Officer werde ich mich zunächst auf Project Brenntag fokussieren und gleichzeitig die Grundlagen für die nächste Wachstumsphase schaffen. Project Brenntag wird lediglich ein erster Meilenstein auf unserer Transformationsreise sein und uns zu nachhaltigem organischen Ergebniswachstum zurückführen. Ich glaube aber, dass Brenntag noch deutlich mehr Potenzial hat. Daher wird ein weiterer Fokus darauf liegen, die Grundlagen für die nächsten Schritte von Brenntag zu schaffen, sowohl im Bereich Digital und Data als auch darüber hinaus.

4 Wie würden Sie ihren Führungsstil beschreiben?

EVJ Anfangs finde ich es wichtig, eine kollektive Vision davon zu schaffen, wo wir hinwollen und dann Wege zu finden, unser Schwungrad zum Drehen zu bringen. Dabei geht es darum, die Herzen und den Verstand unserer Mitarbeiter zu gewinnen, sie eng in die Transformationsreise einzubinden und es der Organisation zu ermöglichen, den Wandel in ihren Aufgabenbereichen voranzutreiben. Wir müssen die kollektive Energie in unserer Organisation bündeln und eine gemeinsame „Can-do"-Mentalität in Kombination mit einer Kultur des Vertrauens, der Transparenz und des Zuhörens etablieren. Gleichzeitig müssen wir die Fähigkeiten aufbauen, die die Organisation zukünftig braucht.

STIMMEN ZUM WANDEL

„Ich bin seit 3 Jahren bei Brenntag im Vertriebsinnendienst tätig und hatte immer das Gefühl, dass es in diesem Bereich so viel Potenzial gibt, das noch nicht voll ausgeschöpft wurde. Ich freue mich darauf, dass Project Brenntag unsere Rollen und Gebiete im Vertriebsinnendienst erweitern wird. Ich glaube, dass dies eine der entscheidenden Wachstumssäulen für unser Unternehmen sein wird."

ICH FREUE MICH DARAUF, DASS PROJECT BRENNTAG UNSERE ROLLEN UND GEBIETE IM VERTRIEBSINNENDIENST ERWEITERN WIRD.

AMY TERSINE
PRODUCT LINE MANAGER
FOOD & NUTRITION

FINANZBERICHT
2020

CHANGE

ConnectingChemistry

BRENNTAG

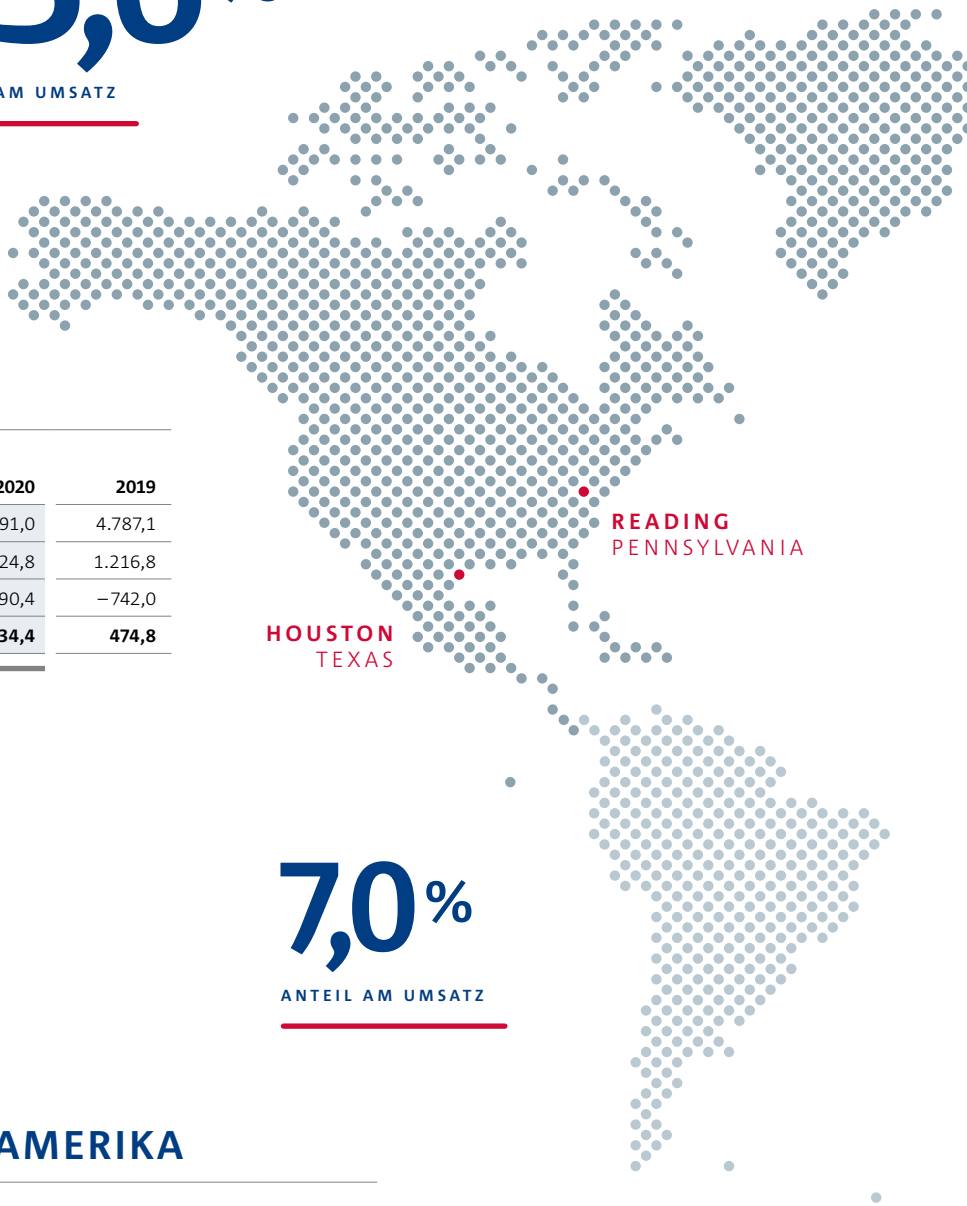
SEGMENTE

35,6 %

ANTEIL AM UMSATZ

NORDAMERIKA

in Mio. EUR	2020	2019
Außenumsatz	4.191,0	4.787,1
Rohertrag	1.124,8	1.216,8
Operativer Aufwand	–690,4	–742,0
Operatives EBITDA	**434,4**	**474,8**



7,0 %

ANTEIL AM UMSATZ

LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	2020	2019
Außenumsatz	819,4	854,2
Rohertrag	186,6	177,0
Operativer Aufwand	–123,1	–121,1
Operatives EBITDA	**63,5**	**55,9**

42,7 %

ANTEIL AM UMSATZ

EMEA

in Mio. EUR	2020	2019
Außenumsatz	5.027,5	5.237,7
Rohertrag	1.235,7	1.141,6
Operativer Aufwand	–759,8	–735,3
Operatives EBITDA	**475,9**	**406,3**

12,2 %

ANTEIL AM UMSATZ

ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	2020	2019
Außenumsatz	1.434,0	1.534,4
Rohertrag	282,5	266,8
Operativer Aufwand	–158,7	–165,7
Operatives EBITDA	**123,8**	**101,1**

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2020	2019	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	Mio. EUR	11.775,8	12.821,8	−8,2	−6,0
Rohertrag	Mio. EUR	2.850,4	2.821,7	1,0	3,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.057,7	1.001,5	5,6	8,3
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	37,1	35,5		
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	473,8	469,2	1,0	
Ergebnis je Aktie	EUR	3,02	3,02		

KONZERNBILANZ

		31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.143,5	8.564,2
Eigenkapital	Mio. EUR	3.611,6	3.579,0
Working Capital	Mio. EUR	1.346,6	1.767,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.339,9	2.060,5

KONZERN-CASHFLOW

		2020	2019
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1.219,0	879,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	−201,9	−205,2
Free Cashflow	Mio. EUR	1.054,6	837,3

AKTIENKENNZAHLEN

		31.12.2020	31.12.2019
Aktienkurs	EUR	63,34	48,48
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	9.786	7.490
Streubesitz	%	100,00	100,00

PROJECT BRENNTAG *Leaping to new heights*

EIN JAHR DES WANDELS

Das Jahr 2020 war für viele Menschen und auch für uns bei Brenntag ein ganz besonderes. Die globale COVID-19-Pandemie hat unser aller Leben sowohl im Privaten wie auch beruflich stark beeinträchtigt und uns vor kaum dagewesene Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig war 2020 für Brenntag ein Jahr des Wandels. Wir verbinden das vergangene Jahr mit vielen Neuerungen, aber auch der großen Chance, schon heute die Weichen für eine noch erfolgreichere Zukunft zu stellen. Unser Ziel ist es, Brenntags Position als Weltmarktführer konsequent weiter auszubauen: dafür steht unser Transformationsprogramm „Project Brenntag".

Aber warum muss sich der Weltmarktführer verändern? Warum muss sich der größte Chemiedistributeur weiterentwickeln? Unsere Branche und unsere Geschäftspartner verändern sich ohne Unterlass. Unsere Kunden und Lieferanten haben individuelle und immer anspruchsvollere Anforderungen und Bedürfnisse, auf die wir bestmöglich eingehen möchten. Unsere Industriesegmente, in denen wir tätig sind, sind von verschiedenartigsten, teils globalen und schnelllebigen Trends geprägt, die wir begleiten und auf die wir flexibel und agil reagieren müssen.

„Project Brenntag" adressiert zahlreiche Bereiche unseres Geschäftsmodells mit dem Ziel, unser Profil weiter zu schärfen, Komplexität zu reduzieren und deutlich effizienter zu werden. Und auch unsere Partner profitieren von der Neupositionierung des Unternehmens: Wir wollen die langjährigen, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Lieferanten ausbauen und unsere Kundenbeziehungen intensivieren. Als Weltmarktführer haben wir den Anspruch, voranzugehen und den Wandel in unserer Industrie mitzugestalten. Nur so können wir nachhaltig Mehrwert für unsere Stakeholder schaffen.

Das vergangene Jahr und auch 2021 stehen für Brenntag im Zeichen der Transformation und unserer Weiterentwicklung: für zukünftiges Wachstum und nachhaltigen Erfolg.

KURZPORTRAIT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Mit den beiden globalen Geschäftsbereichen, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an Industrie- und Spezialchemikalien und Inhaltsstoffen sowie maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen, umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen für eine Vielzahl von Industrien.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk aus rund 670 Standorten in 77 Ländern. Mit mehr als 17.000 Mitarbeitenden erzielte Brenntag einen Umsatz von rund 11,8 Mrd. EUR im Jahr 2020.

INHALT

2 Brief des Vorstandsvorsitzenden

A **6 AN UNSERE AKTIONÄRE**

8 Brenntag an der Börse
16 Bericht des Aufsichtsrates
26 Erklärung zur Unternehmensführung
30 Vorstand

B **42 LAGEBERICHT**

44 Grundlagen des Konzerns
49 Wirtschaftsbericht
62 Jahresabschluss der Brenntag SE
64 Vergütungsbericht
83 Mitarbeiter
85 Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement
88 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
99 Erläuternder Bericht zu den Angaben nach den §§ 289a und 315a HGB
103 Erklärung zur Unternehmensführung
103 Nichtfinanzielle Erklärung

C **104 KONZERNABSCHLUSS**

106 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
107 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
108 Konzernbilanz
110 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
112 Konzern-Kapitalflussrechnung
113 Anhang
180 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
181 Anlage

D **190 WEITERE INFORMATIONEN**

192 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
200 Segmentinformationen
206 Glossar
208 Fünf-Jahres-Übersicht
209 Finanzkalender 2021
210 Impressum und Kontakt

BRIEF DES VORSTANDS-VORSITZENDEN

2020 HAT GEZEIGT, DASS BRENNTAG WANDLUNGSFÄHIG IST. UNSER ZIEL IST KLAR DEFINIERT: WIR WOLLEN BRENNTAG ZU NACHHALTIGEM ERFOLG FÜHREN, DAS UNTERNEHMEN AUF DIE ZUKUNFT AUSRICHTEN UND UNSERE POSITION ALS WELTMARKTFÜHRER STÄRKEN UND AUSBAUEN.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 war für uns alle ein Jahr mit ganz besonderen Rahmenbedingungen, sowohl im privaten wie auch im beruflichen Umfeld. Die COVID-19-Pandemie hat das vergangene Jahr maßgeblich geprägt. Es war zudem mein erstes Jahr als Vorstandsvorsitzender bei Brenntag. Ich blicke auf zwölf spannende Monate mit vielen Veränderungen und Erfolgen zurück. Für Brenntag stand das Jahr im Zeichen des Wandels!

Wir haben früh einen effizienten, globalen Krisenstab eingerichtet, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unser Unternehmen bestmöglich einzugrenzen. Unser Krisenmanagement hat sich darauf konzentriert, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die unserer Geschäftspartner zu schützen. Was unsere Geschäftsabläufe betrifft, haben wir alles darangesetzt, unsere Lieferketten aufrecht zu erhalten, um unsere Kunden auch unter diesen Umständen jederzeit bedienen zu können. Das ist uns nicht zuletzt dank der Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einer herausragenden Teamleistung außerordentlich gut gelungen.

Dieser Einsatz zeigte sich auch in der finanziellen Entwicklung unseres Unternehmens. Der Brenntag-Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld sehr gute Ergebnisse erzielt. Das Unternehmen erwirtschaftete einen Rohertrag von 2.850,4 Mio. EUR, was einem Anstieg von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Das operative EBITDA wuchs sogar noch stärker und erreichte 1.057,7 Mio. EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung von 8,3 % im Vergleich zu 2019.

Zu diesen Ergebnissen trugen fast alle unsere Regionen bei. EMEA (Europe, Middle East & Africa) berichtete kontinuierlich hervorragende Ergebnisse, besonders in den Industriesegmenten Personal Care, Cleaning, Pharma und Coatings & Construction. In Nordamerika sahen wir das ganze Jahr über eine Nachfrageschwäche bei Kunden in der der Öl- und Gasindustrie sowie im Bereich Schmierstoffe. In den anderen Industriesegmenten verzeichneten wir in Nordamerika dagegen eine insgesamt positive Ergebnisentwicklung. Die Region Lateinamerika berichtete im abgelaufenen Jahr kontinuierlich positive Ergebnisse in einer Vielzahl von Industrien. Auch für Asien Pazifik war 2020 ein erfolgreiches Jahr. Nachdem die Region als erste von COVID-19 betroffen war, sahen wir eine schrittweise Erholung. Zu den positiven Ergebnissen der Region trugen viele asiatische Länder und verschiedene Industrien bei. Vor allem aber China erholte sich schnell von den Folgen der Pandemie.

Auch die Maßnahmen im Zuge von „Project Brenntag“ leisteten bereits einen Beitrag zum operativen EBITDA 2020 in Höhe von etwa 15 Mio. EUR.

Darüber hinaus möchte ich besonders die sehr gute Entwicklung des Free Cashflows hervorheben. Im Jahr 2020 haben wir erstmals die Marke von einer Milliarde EUR überschritten. Mit rund 1.055 Mio. EUR liegt der Free Cashflow damit mehr als 200 Mio. EUR über dem bereits sehr hohen Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis nach Steuern lag im vergangenen Jahr bei rund 474 Mio. EUR, was einer leichten Steigerung im Vergleich zu 2019 entspricht. Der Gewinn pro Aktie lag bei 3,02 EUR. Diese Ergebnisse unterstreichen die Stärken und die Stabilität unseres Geschäftsmodells auch unter schwierigen Rahmenbedingungen.

2020 war für Brenntag ein Jahr des Wandels. Der Vorstand hat zusammen mit einem großen Team eine der umfassendsten Transformationen in der Geschichte des Unternehmens eingeleitet. Mit dem Transformationsprogramm „Project Brenntag“ werden wir das Unternehmen zu nachhaltigem organischen Ergebniswachstum zurückführen und den Konzern fit für die Zukunft machen. Wir stellen jetzt die Weichen dafür unsere Branche, die Chemiedistribution, aus unserem Selbstverständnis

als Weltmarktführer heraus auch in Zukunft anzuführen und zu gestalten. Der Start unserer zwei neuen globalen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties ist sicher die größte Veränderung im operativen Bereich. Sie ist mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Damit reagieren wir auf die sich stetig wandelnden Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten, denen wir weiterhin den bestmöglichen Service in unserer Industrie bieten wollen.

Die Veränderung unserer Organisationstruktur spiegelt sich auch in einer neuen Zusammensetzung des Konzernvorstandes wider. Der Vorstand der Brenntag SE besteht wie 2019 aus fünf Mitgliedern. Neben mir als CEO und unserem CFO, Georg Müller, haben wir seit Januar 2021 zwei Chief Operating Officer, Steven Terwindt für Brenntag Essentials und Henri Nejade für Brenntag Specialties. Darüber hinaus haben wir mit Ewout van Jarwaarde erstmalig einen Chief Transformation Officer in den Vorstand berufen, der unter anderem für die reibungslose Umsetzung von „Project Brenntag“ verantwortlich ist.

2021 wird für unser Unternehmen ein Jahr der Transformation. In diesem Jahr gilt es, die verschiedenen Maßnahmen, die wir im „Project Brenntag“ beschlossen haben, schrittweise sorgfältig und konsequent umzusetzen.

Aber nicht alles ändert sich bei Brenntag! Neben organischem Wachstum setzen wir weiter auf Akquisitionen. Zukäufe bleiben eine wichtige Säule unseres Wachstums. Wir schärfen jedoch den Fokus unserer Akquisitionsstrategie und konzentrieren uns zukünftig noch stärker auf aufstrebende Märkte, insbesondere China. Ziel ist es zudem, Übernahmekandidaten zu identifizieren, die einen spürbaren Beitrag zu unserer Ergebnisentwicklung leisten. Der Kauf von Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd. in China im Januar dieses Jahres ist ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung.

Auch unsere Dividendenpolitik bleibt unverändert: Grundsätzlich ist es unser Ziel, 35 % bis 50 % des auf unsere Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag auszuschütten. Seit unserem Börsengang im Jahr 2010 haben wir es geschafft, eine jährlich steigende Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Daher werden wir der Hauptversammlung im Juni dieses Jahres eine Dividende in Höhe von 1,35 EUR vorschlagen. Das entspricht einer Steigerung von 8 % im Vergleich zum Vorjahr und einer Ausschüttungsquote von rund 45 %.

Ebenfalls unverändert wichtig sind für uns bei Brenntag Themen der Nachhaltigkeit und ESG. Sicherheit steht für uns immer an oberster Stelle, und daher sind wir besonders stolz, für 2020 die niedrigste Unfallquote berichten zu können, die der

Konzern jemals erreicht hat. Sie lag bei 1,4 LTIR[1]. Darüber hinaus verfolgen wir seit vielen Jahren verschiedene Nachhaltigkeitsziele und veröffentlichen im April 2021 unseren Nachhaltigkeitsbericht. In diesem Jahr werden wir unsere langfristigen Ziele in diesem Bereich neu definieren.

Lassen Sie mich Ihnen nun noch einen Ausblick auf unsere Geschäftsentwicklung in diesem Jahr geben. Gesamtwirtschaftlich rechnen wir 2021 zunächst weiterhin mit erheblichen Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, zumindest für das erste Halbjahr dieses Jahres.

Dennoch möchten wir schon jetzt eine Einschätzung zur Entwicklung des operativen EBITDA in diesem Jahr abgeben. Für den Brenntag-Konzern gehen wir von einem operativen EBITDA in einer Bandbreite von 1.080 Mio. EUR bis 1.180 Mio. EUR für das Gesamtjahr 2021 aus. Darin ist das erwartete Effizienzsteigerungspotential im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen von „Project Brenntag“ enthalten. Diese Prognose berücksichtigt den Beitrag aus Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse.

Wir haben im vergangenen Jahr mit vereinten Kräften bereits viel erreicht. 2020 hat gezeigt, dass Brenntag wandlungsfähig ist. Unser Ziel ist klar definiert: Wir wollen Brenntag zu nachhaltigem Erfolg führen, das Unternehmen auf die Zukunft ausrichten und unsere Position als Weltmarktführer stärken und ausbauen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, begleiten Sie uns bei unseren ambitionierten Zielen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!

Ich möchte mich im Namen des gesamten Vorstands bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz in diesem besonderen Jahr 2020 sowie bei unseren Stakeholdern für die kontinuierliche Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken.

Essen, 9. März 2021

Dr. Christian Kohlpaintner
Vorstandsvorsitzender

[1] LTIR (Lost Time Injury Rate) – Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro 1 Mio. Arbeitsstunden

AN UNSERE AKTIONÄRE

6 — 41

8 BRENNTAG AN DER BÖRSE

16 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

26 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

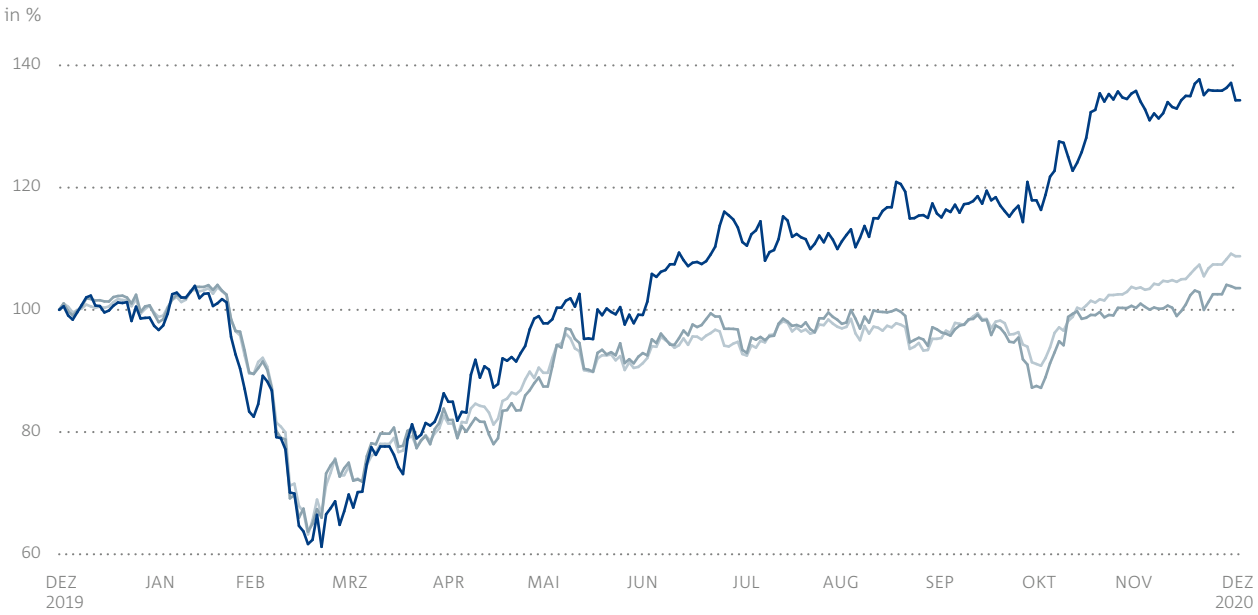
26 Corporate Governance

30 VORSTAND

BRENNTAG AN DER BÖRSE

Im Jahr 2020 waren die globalen Aktienmärkte insgesamt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt und zeigten sich sehr volatil. Mit der zunehmenden globalen Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der damit verbundenen Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Folgen, verzeichneten die weltweiten Kapitalmärkte zu Beginn des Jahres die stärksten Verluste seit der Finanzkrise 2008. Auf den deutlichen Kursverfall folgte eine ebenso rasante Rallye an den internationalen Kapitalmärkten. Die Verluste des ersten Quartals wurden durch eine deutlich positive Entwicklung im zweiten Quartal größtenteils kompensiert und es setzte eine anhaltende Erholung ein. Dieser Trend setze sich in der zweiten Jahreshälfte fort. Die Zulassung eines ersten Impfstoffs gegen das Virus in verschiedenen Regionen der Welt wirkte zum Jahresende positiv auf die Stimmung am Kapitalmarkt und führte, trotz erhöhter Infektionszahlen, zu abermals steigenden Kursen.

Sowohl der deutsche Leitindex DAX als auch der MDAX starteten das Jahr 2020 mit einer positiven Entwicklung. Durch die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheit, kam es zu einer deutlichen Abwärtsbewegung der beiden Indizes im ersten Quartal. Am 18. März 2020 ist der DAX auf ein Jahrestief von 8.441 Punkten gefallen und notierte somit so tief, wie seit dem Jahr 2013 nicht mehr. Kurz darauf folgte bereits eine deutliche Erholung der Aktienmärkte, die bis zum Jahresende die globalen Indizes nach oben trieb. Der DAX erreichte seinen Höchststand von 13.790 Punkten am 28. Dezember 2020 und schloss das Jahr nur knapp unter dem Jahreshöchstwert mit 13.718 Punkten, was einem Plus von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch der MDAX verzeichnete seinen Höchststand zum Jahresende, am 29. Dezember 2020, mit 30.912 Punkten. Der Jahresschlusskurs von 30.796 Punkten führte zu einem Plus von 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr.



A.01 PERFORMANCE DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

ENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE

Die Brenntag-Aktie entwickelte sich im Jahr 2020 in einem schwierigen und von hoher Volatilität geprägten Marktumfeld insgesamt sehr positiv. Im Zuge der globalen Ausbreitung der COVID-19 Pandemie, erreichte die Aktie am 23. März 2020 zunächst ihr Jahrestief bei 29,68 EUR. Die allgemeine Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, führte dazu, dass der Brenntag-Konzern Anfang April, wie viele andere Unternehmen auch, die Ergebnisprognose für das Jahr 2020 aussetzte. Im weiteren Jahresverlauf konnte Brenntag jedoch durch seine positive Ergebnisentwicklung die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells unter Beweis stellen, was zu einer deutlichen Erholung des Aktienkurses führte. Der Vorstand setzte im September 2020 eine neue Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr fest. Zusätzlich honorierte der Kapitalmarkt das durch den Vorstand der Brenntag SE im Jahr 2020 initiierte Transformationsprogramm „Project Brenntag". Das Programm umfasst unter anderem die Implementierung einer neuen operativen Geschäftsstruktur sowie eine nachhaltige Steigerung des operativen EBITDA um jährlich 220 Mio. EUR ab dem Jahr 2023. Der Vorstand der Brenntag SE hat im November 2020 im Rahmen eines virtuellen Capital Market Updates ausführlich über „Project Brenntag" und die einzelnen Maßnahmen des Programms berichtet. Vor diesem Hintergrund erreichte die Brenntag-Aktie ihr Jahreshoch am 18. Dezember 2020 mit einem Kurs von 64,96 EUR und schloss am letzten Handelstag des Jahres bei 63,34 EUR. Damit erzielte die Brenntag-Aktie einen Kursgewinn von 30,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung lag die Jahresperformance der Brenntag-Aktie mit 34,3 % signifikant oberhalb der Referenzindizes MDAX und DAX.

STAMMDATEN DER BRENNTAG-AKTIE

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 154,5 Mio. EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Die Brenntag-Aktie notiert seit dem Jahr 2010 im MDAX, dem zweitgrößten deutschen Aktienindex. Neben einem Listing im sogenannten Prime Standard und einem Streubesitz von mehr als 10 % sind die Marktkapitalisierung des Streubesitzes und der Börsenumsatz (Liquidität) Kriterien für die Indexzugehörigkeit.

Mit einer Marktkapitalisierung von 9,8 Mrd. EUR belegte die Brenntag-Aktie zum Jahresende 2020 den Rang 32 aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Hinsichtlich der Liquidität belegte die Brenntag SE den Rang 52 aller in Deutschland gelisteten Unternehmen.

Darüber hinaus notiert die Brenntag-Aktie in bedeuteten internationalen Indizes, wie beispielsweise ausgewählten MSCI-Indizes oder dem STOXX Europe 600, in dem die 600 größten Unternehmen aus 17 europäischen Ländern abgebildet werden.

	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
WKN	A1DAHH	A1DAHH
ISIN	DE000A1DAHH0	DE000A1DAHH0
Börsenkürzel	BNR	BNR
Handelssegmente	Regulierter Markt/ Prime Standard	Regulierter Markt/ Prime Standard
Handelsplätze	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen
Ausgewählte Indizes	MDAX, MSCI, Stoxx Europe 600, DAX 50 ESG (seit 2020)	

A.02 STAMMDATEN ZUR AKTIE

BRENNTAG IM DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

Ziel unserer Investor Relations-Aktivitäten ist eine faire Kommunikationspolitik, die durch die Gleichbehandlung aller Stakeholder geprägt ist. Durch Offenheit und Transparenz wollen wir die Wahrnehmung unserer Aktie als attraktives Investment ausbauen und die Bekanntheit von Brenntag am Kapitalmarkt weiter erhöhen. Wir kommunizieren unsere Geschäftsentwicklung und Unternehmensstrategie kontinuierlich, zeitnah und verlässlich. Damit stärken wir das Vertrauen der Anleger in Brenntag weiter und erreichen eine adäquate Bewertung unserer Aktie am Kapitalmarkt.

Auch im Jahr 2020 war der persönliche Kontakt zu den Kapitalmarktteilnehmern von großer Bedeutung. Der Vorstand und das Investor Relations-Team standen im kontinuierlichen Dialog mit Investoren und Analysten weltweit. In zahlreichen Gesprächen im Rahmen von internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen sowie auf der Hauptversammlung wurde die Unternehmensentwicklung detailliert erörtert. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie fand der Großteil der Gespräche virtuell statt. Als Ergänzung zu den genannten Aktivitäten haben der Vorstand und das Investor Relations-Team Investoren, Analysten und Privatanlegern in zahlreichen Telefongesprächen regelmäßig Auskunft zur Brenntag SE erteilt. Wir bieten im Internet in der Rubrik Investor Relations unter www.brenntag.com/investorrelations ein umfangreiches und aktuelles Informationsangebot zur Brenntag-Aktie und den Anleihen.

Auch im kommenden Jahr werden wir das Unternehmen wieder auf zahlreichen Roadshows und Kapitalmarktveranstaltungen präsentieren. Die Termine dazu finden sich immer aktuell in unserem Finanzkalender auf der Brenntag-Website im Bereich Investor Relations.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

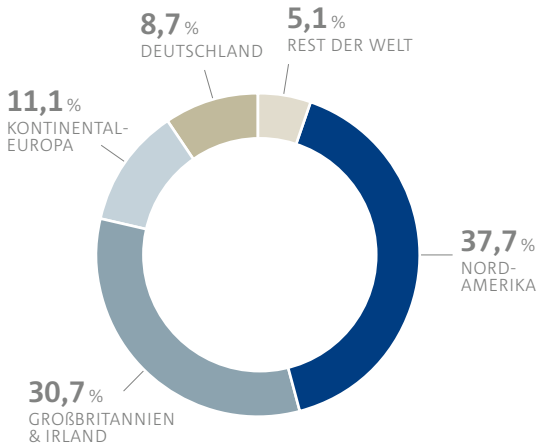
Zum 1. März 2021 lagen uns nach § 33 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
BlackRock	>5	21. Jan. 2021
Wellington Management Group	>5	10. Jul. 2020
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018
Columbia Threadneedle	>3	07. Nov. 2020
Flossbach von Storch AG	>3	18. Sep. 2020
Yacktman Asset Management LP	>3	27. Apr. 2020

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft unter www.brenntag.com/stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Gemäß Definition der Deutschen Börse befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung 100 % der Brenntag-Aktien im Streubesitz. Auf Grundlage der letzten Datenerhebung (30. September 2020) werden rund 93 % der Anteile von institutionellen Anlegern gehalten.



A.04 ANTEILSBESITZ INSTITUTIONELLER INVESTOREN NACH REGIONEN[1)]

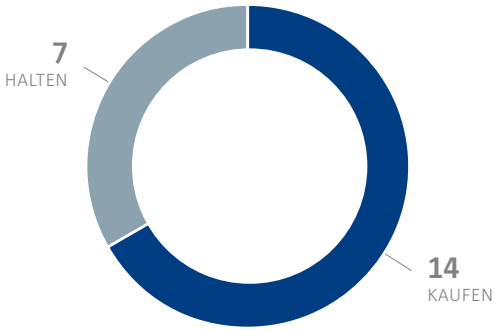
[1)] Datenerhebung Stand 30. September 2020; Quelle: IHS Markit

DIRECTORS' DEALINGS

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 19 Transaktionen im Rahmen von Directors'-Dealings-Mitteilungen gemeldet (Managers' Transactions). Diese können jederzeit auf der Brenntag-Website unter www.brenntag.com/managerstransactions eingesehen werden.

ANALYSTENMEINUNGEN

Brenntag wird von einer Vielzahl von internationalen Finanzanalysten beobachtet und kontinuierlich bewertet. Derzeit (Stand: 1. März 2021) veröffentlichen 21 Banken regelmäßig Analystenstudien zur aktuellen Entwicklung unseres Unternehmens und veröffentlichen Empfehlungen. Vierzehn Analysten empfehlen die Aktie zum „Kauf" und sieben Analysten raten zum „Halten" der Aktie. Verkaufsempfehlungen gibt es aktuell keine. Viele Analysten schätzen Brenntag als Wachstumswert mit einer hohen Cashflow-Generierung. Darüber hinaus sehen sie zusätzliches Potential durch die Maßnahmen, die der Brenntag-Vorstand im Rahmen des Transformationsprogramms „Project Brenntag" initiiert hat. Das durchschnittliche Kursziel lag am 1. März 2020 bei 69,08 EUR.



A.05 ANALYSTENMEINUNGEN

ANALYSTEN DER BRENNTAG SE

- ABN Amro
- Baader Bank
- Bank of America
- Berenberg Bank
- Exane BNP Paribas
- Citibank
- Commerzbank
- Credit Suisse
- Deutsche Bank
- DZ Bank
- Goldman Sachs
- Hauck & Aufhäuser
- HSBC
- Jefferies
- JP Morgan
- Kepler Cheuvreux
- Metzler Equity Research
- Pareto Securities
- Stifel
- UBS
- Warburg Research

Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website unter www.brenntag.com/analystenmeinungen/

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag zeigt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen: Standard & Poor's hat ein „BBB"-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3"-Rating (Ausblick: positiv).

		Optionsanleihe 2022		**Anleihe 2025**
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000
Kupon	%	1,875	%	1,125
Zinszahlung	halbjährlich	2. Jun./2. Dez.	jährlich	27. Sep.
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sep. 2025

A.06 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

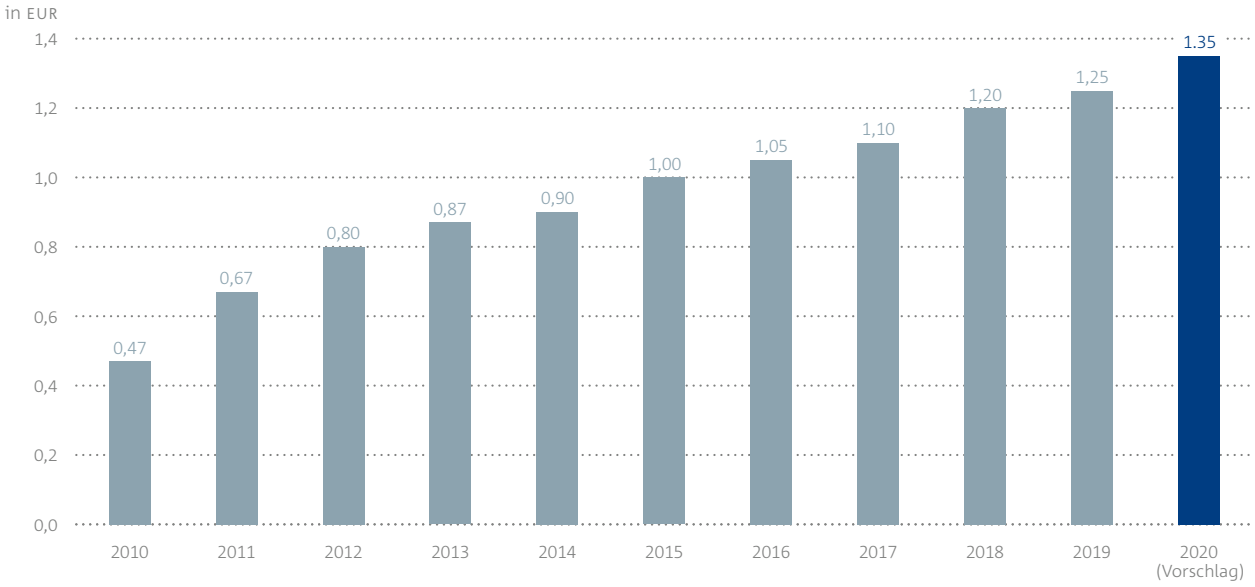
HAUPTVERSAMMLUNG REIN VIRTUELL

Die virtuelle, ordentliche Hauptversammlung der damaligen Brenntag AG fand am 10. Juni 2020 in Essen statt. Mit einer Präsenz von mehr als 80 % waren die Aktionäre umfangreich vertreten. Die Hauptversammlung bestätigte alle Beschlussvorschläge des Vorstandes und des Aufsichtsrats mit einer großen Mehrheit. Im Rahmen der Aufsichtsratswahlen wurden Stefanie Berlinger, Dr. Andreas Rittstieg und Doreen Nowotne wiedergewählt, Richard Ridinger wurde erstmalig in den Aufsichtsrat gewählt. Im Anschluss an die Hauptversammlung trat Frau Nowotne als neue Aufsichtsratsvorsitzende die Nachfolge von Stefan Zuschke an, der den Vorsitz im Aufsichtsrat seit März 2010 innehatte. Zudem haben die Aktionäre auf der Hauptversammlung beschlossen, die damalige Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Dem Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,25 EUR je Aktie wurde zugestimmt, was einem Anstieg von 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

ATTRAKTIVER DIVIDENDENVORSCHLAG FÜR 2020

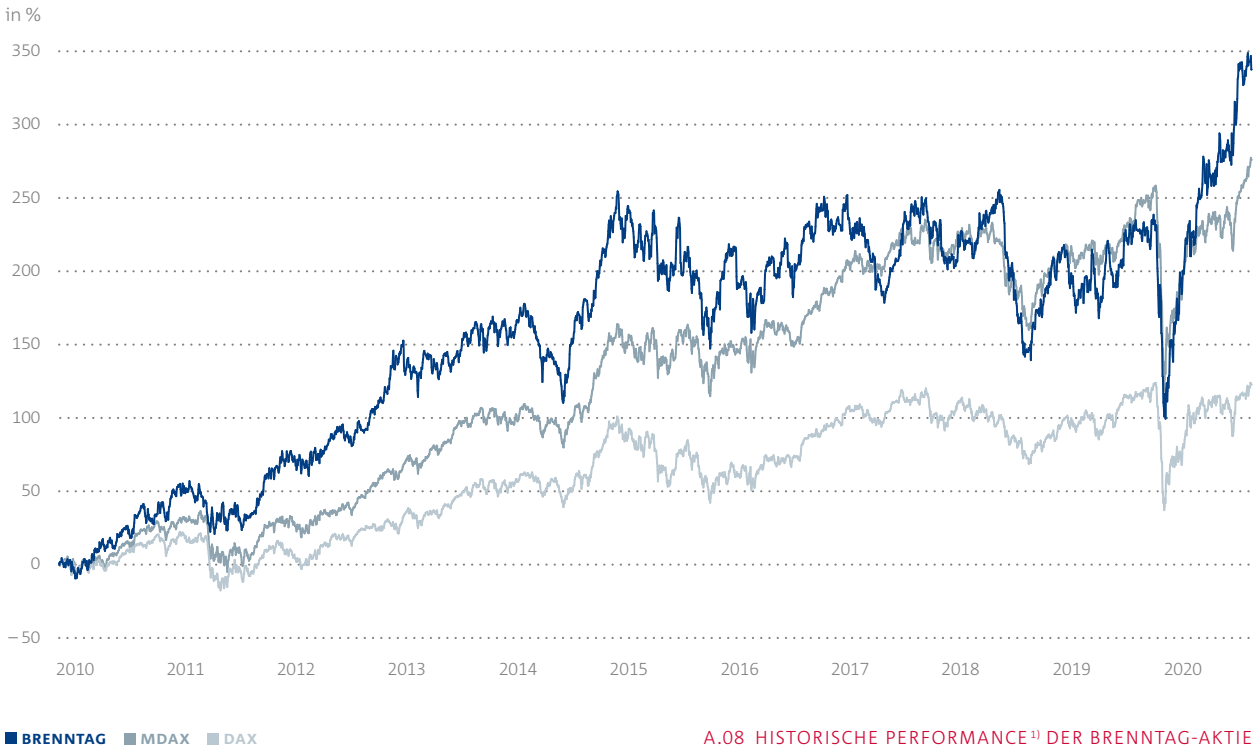
Es ist erklärte Politik von Brenntag, eine jährliche Dividende in Höhe von 35 % bis 50 % des auf die Brenntag-Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag auszuschütten. Seit dem Börsengang im Jahr 2010 hat das Unternehmen seinen Aktionären jährlich eine höhere Dividende ausgezahlt. Die durchschnittliche Dividendensteigerung der Brenntag-Aktie betrug seit dem Börsengang im Jahr 2010 11,1 % pro Jahr, wodurch die absolute Dividende insgesamt um 187,2 % gesteigert wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung im Jahr 2021 vor, eine Dividende in Höhe von 1,35 EUR je Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungsquote auf Basis des auf die Brenntag-Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag läge damit bei 44,7 %. Mit dieser Ausschüttungsquote wollen wir die Aktionäre an der positiven Cashflow-Entwicklung des Unternehmens unmittelbar teilhaben lassen.



A.07 DIVIDENDENENTWICKLUNG

HISTORISCHE PERFORMANCE



A.08 HISTORISCHE PERFORMANCE[1] DER BRENNTAG-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (29.03.2010 BIS 31.12.2020)

[1] Kursentwicklung inklusive Dividenden.

in %	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Brenntag-Aktie[1]	34,3	9,1	8,2	12,0
MDAX	8,8	5,5	8,2	11,8
DAX	3,5	2,0	5,0	7,1

A.09 DURCHSCHNITTLICHE JÄHRLICHE WERTENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE UND RELEVANTER VERGLEICHSINDIZES IN PROZENT

[1] Reinvestition der erhaltenen Dividenden. Aufgrund von Rundungen können die absoluten Summen abweichen.

	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
Dividende (in EUR)	1,35[6]	1,25
Dividendenrendite (in %)[1]	2,13	2,6
Ausschüttungsquote (in %)	44,7	41,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)[2]	3,02	3,02
Buchwert je Aktie (in EUR)[3]	23,0	22,8
XETRA-Schlusskurs (in EUR)	63,34	48,48
XETRA-Höchstkurs (in EUR)	64,96	49,82
XETRA-Tiefstkurs (in EUR)	29,68	36,63
XETRA-Durchschnittskurs (in EUR)	49,92	44,71
Durchschnittliche Tagesumsätze XETRA und Frankfurt		
Stück	408.492	358.896
TEUR	19.612,598	16.039,452
Marktkapitalisierung (in Mio EUR)[4]	9.786	7.490
Kurs-Gewinn-Verhältnis[5]	21,0	16,1

A.10 KENNZAHLEN DER BRENNTAG-AKTIE

[1] Dividende / Schlusskurs x 100.
[2] Ergebnis der Aktionäre der Brenntag SE / Anzahl Aktien.
[3] Eigenkapitel der Aktionäre der Brenntag SE / Anzahl Aktien.
[4] Börsenwerte am Jahresende.
[5] Schlusskurs / Ergebnis je Aktie.
[6] Gemäß Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 10. Juni 2021.

SERVICE FÜR AKTIONÄRE

Auf der der Investor-Relations-Website finden Sie umfangreiche Informationen über die Brenntag SE und die Brenntag-Aktie. Neben Finanzberichten und Präsentationen, enthält sie auch alle wichtigen Finanzmarkttermine. Die Telefonkonferenzen zu den Quartals- und Jahresabschlüssen werden aufgezeichnet und im Audioformat angeboten. Aktionäre und Interessierte können sich per E-Mail für den Investorenverteiler registrieren. Auch das Investor-Relations-Team steht Ihnen gern persönlich zur Verfügung. www.brenntag.com/investorrelations

Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
Mail: IR@brenntag.de
Web: www.brenntag.com/investorrelations

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2020 war ein Jahr der Herausforderungen und des Aufbruchs. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld wurde durch die COVID-19-Pandemie weltweit und auf vielen Ebenen geprägt und nachhaltig beeinflusst. Auch für jeden einzelnen hat dies zu zum Teil starken Einschränkungen und Belastungen im privaten und beruflichen Umfeld geführt. Vor diesem Hintergrund haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brenntag eine außergewöhnliche Leistung erbracht. Auch Dank der frühzeitig implementierten Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit der Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie zur Aufrechterhaltung der globalen Lieferketten ist es der Organisation gelungen, die negativen Auswirkungen der Pandemie auf das Unternehmen begrenzt zu halten. Brenntag hat im vergangenen Jahr erneut die Widerstandsfähigkeit seines Geschäftsmodells und die operative Stärke der weltweiten Organisation unter Beweis gestellt und konnte 2020 trotz aller Herausforderungen eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen.

2020 war für Brenntag auch der Beginn eines mehrjährigen Transformationsprozesses mit der Einführung von „Project Brenntag“. Das Ziel dieser Transformation ist es, die führende Marktposition des Unternehmens weiter auszubauen und die Grundlagen für nachhaltiges organisches Ergebniswachstum zu bereiten.

Darüber hinaus hat die ordentliche Hauptversammlung im Juni 2020 die Umwandlung der Brenntag AG in eine europäische Gesellschaft, eine sogenannte Societas Europaea (SE), beschlossen. Nach Abschluss der erforderlichen Schritte firmieren wir daher seit 1. Februar 2021 unter **Brenntag SE.**

Aufgrund all dieser Themen und Veränderungen war das Jahr 2020 bei Brenntag von einer besonders intensiven Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat der Brenntag SE die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über den Gang der Geschäfte, die Ergebnissituation, die aktuelle Lage und finanzielle Ausstattung des Konzerns, insbesondere im Rahmen der COVID-19-Pandemie, sowie über die Unternehmensplanung und die strategische Weiterentwicklung. Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit lag dabei auf dem mehrjährigen Transformationsprogramm „Project Brenntag“. Auch über die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements, über Planabweichungen sowie über Compliance-Angelegenheiten der Brenntag SE war der Aufsichtsrat stets informiert. Das Gremium hatte ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands intensiv auseinanderzusetzen, diese zu prüfen, zu erörtern und darüber zu beraten. Der Aufsichtsrat überzeugte sich dabei stets von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsleitung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung. So fand in 2020 auch zwischen den Sitzungen ein Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, mit besonderem Fokus auf „Project Brenntag“ und den Auswirkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, statt. Darüber haben sich die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand regelmäßig abgestimmt. Da aufgrund der allgemeinen Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie physi-

sche Sitzungen während eines wesentlichen Teils des Jahres nicht möglich waren, haben wir besonderen Wert auf einen intensiven Dialog gelegt. Der Aufsichtsrat war somit in der Lage, gemeinsam mit dem Vorstand über die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu beraten und über vom Vorstand vorgelegte, zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen zu entscheiden. Weitere Details zu den Aufgaben des Aufsichtsrats sind im Abschnitt Arbeitsweise des Aufsichtsrats der Erklärung zur Unternehmensführung aufgeführt. Details zu den Themen und Beschlüssen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Themen der Aufsichtsratssitzungen".

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr 2020 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen, von denen zwei Sitzungen aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie virtuell stattfanden. Zudem fanden vier außerordentliche Sitzungen in Form von Videokonferenzen statt. Trotz der hohen Anzahl an Sitzungen, erreichten wir eine hohe Teilnahmequote von 96,3 %. An drei der ordentlichen Sitzungen sowie an allen außerordentlichen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teil. In der Sitzung am 3. März 2020 fehlte Dr. Andreas Rittstieg entschuldigt; in der Sitzung am 8. September 2020 fehlte Richard Ridinger entschuldigt. Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat jedoch auch regelmäßig ohne den Vorstand getagt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Gremium entsprechend fort- und weitergebildet, um ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat bestmöglich erfüllen zu können. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen umfassten dabei die Teilnahme an Fachveranstaltungen, u. a. zum Thema Finanzberichterstattung oder durch die Teilnahme an Tagungen zu relevanten Themenkreisen.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Wiederkehrende Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2020 waren die Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie auf die Geschäftslage und die Handlungsfähigkeit von Brenntag, sowie der jeweils aktuelle Stand von „Project Brenntag". Mit „Project Brenntag" setzte das Unternehmen ein Transformationsprogramm auf, um die Basis für ein nachhaltiges organisches Ergebniswachstum zu schaffen. Ausgangspunkt war eine holistische Analyse verschiedener Bereiche des ganzen Unternehmens. Die wichtigsten Elemente des Projektes sind die neue Ausrichtung von Brenntags operativer Geschäftsstruktur, eine eindeutigere Marktansprache sowie die Optimierung des weltweiten Standortnetzwerkes. Nach mehrmonatiger Planung und Validierung der unterschiedlichen Initiativen wurden in der zweiten Jahreshälfte die grundlegenden Maßnahmen beschlossen. Seit dem 1. Januar 2021

werden diese unter Berücksichtigung lokaler Regelungen und arbeitsrechtlicher Bestimmungen weiter ausdetailliert und umgesetzt.

Zudem ließ sich der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand über den Prozess der Umwandlung der Brenntag AG in die Rechtsform der Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) berichten. Wir berieten laufend mit dem Vorstand über den Gang der Verhandlungen mit dem besonderen Verhandlungsgremium und fassten die entsprechenden Beschlüsse. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir der Hauptversammlung die Umwandlung in die SE vorgeschlagen, die dieser in der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 mit deutlicher Mehrheit zugestimmt hat. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung sind die Mitglieder des Aufsichtsrats zur konstituierenden Sitzung der Brenntag SE (in Gründung) zusammengetreten. Wirksam wurde die Umwandlung in die Brenntag SE nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens der Arbeitnehmer und mit der Eintragung der Brenntag SE im Handelsregister am 1. Februar 2021. Die SE mit ihrer überstaatlichen Rechtsform steht für unsere globale Ausrichtung und Identität und stellt aus Sicht des Aufsichtsrats einen konsequenten Schritt in der weiteren Entwicklung unseres Unternehmens dar.

Die erste ordentliche Sitzung fand am 3. März 2020 statt und ihr Fokus lag auf dem Konzernabschluss 2019 der Brenntag AG, über den sowohl der Vorstand als auch der bestellte Wirtschaftsprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, umfassend berichteten. Nach Prüfung der Unterlagen und Feststellung, dass keine Einwendungen zu erheben seien, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Brenntag AG für das Geschäftsjahr 2019 sowie den Jahresabschluss der Brenntag AG, womit dieser festgestellt wurde. Es folgten Statusberichte aus dem Bereich Mergers & Acquisitions sowie ein Blick auf die verschiedenen Digitalisierungsprojekte innerhalb Brenntags wie DigiB oder Brenntag Connect, unserer E-Commerce-Plattform. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit den Anforderungen der im März veröffentlichten neuen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex und eventuellen Auswirkungen auf die Tätigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat. In einer internen Sitzung ohne Anwesenheit des Vorstands fand an diesem Tag auch eine Beratung zu den anstehenden Neuwahlen des Aufsichtsrats sowie zu Vorstandsangelegenheiten statt.

Am 17. April 2020 kam der Aufsichtsrat zu einer weiteren Sitzung in Form einer Videokonferenz zusammen, um sich mit der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung von Brenntag zu befassen. Der Prüfungsausschuss und der bestellte Wirtschaftsprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, präsentierten und erläuterten ihre Prüfungsergebnisse des gesonderten

nichtfinanziellen Konzernberichts für das Geschäftsjahr 2019. Mit der Billigung des nichtfinanziellen Konzernberichts folgte der Aufsichtsrat der Empfehlung des Prüfungsausschusses.

Am 10. Juni 2020 kam der Aufsichtsrat im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Neben den gremiumsinternen Wahlen, die in der Sitzung des Aufsichtsrats stattfanden, informierte der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie. Auch erläuterte der Vorstand seine Entscheidung, die Prognose für das laufende Geschäftsjahr aufgrund der unsicheren Lage vorerst auszusetzen. Weiterhin berichtete der Vorstand über die Entwicklung in den Regionen, den Status von „Project Brenntag“ sowie über die Bereiche Mergers & Acquisitions und Investor Relations. Der Aufsichtsrat befasste sich in der Sitzung mit im Jahr 2020 in Kraft getretenen aktienrechtlichen Bestimmungen zu Verträgen mit nahestehenden Personen und hat ein internes System zur Einhaltung der erforderlichen Zustimmungserfordernisse beschlossen. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund des neuen Deutschen Corporate Governance Kodex, der im Frühjahr 2020 in Kraft getreten ist, über neue Fassungen der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und Vorstand. Im Anschluss traten wir als erster Aufsichtsrat der Brenntag SE (in Gründung) zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Brenntag AG in eine SE wurden vorsorglich und um eine nahtlose Ämterkontinuität zu gewährleisten, die Mitglieder des Vorstands in ihren Ämtern bestätigt.

Am 2. Juli 2020 beschäftige sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen internen Sitzung in virtueller Form mit Vorstandsangelegenheiten.

Am 24. August 2020 fand eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats in virtueller Form statt, in welcher sich der Aufsichtsrat intensiv mit „Project Brenntag“ beschäftige. Der Vorstand stellte einzelne potenzielle Maßnahmen und einen möglichen Zeitplan zur Umsetzung der ersten Transformationsschritte ab Januar 2021 dar und legte ein entsprechendes Budget für die weitere Entwicklung des Projekts vor. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Stand der Umwandlung Brenntags in die Rechtsform der SE.

Am 8. September 2020 kamen die Mitglieder zu ihrer vierten ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorstand informierte über die aktuelle Geschäftslage vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und erläuterte die aktuellen Anpassungen und Sicherheitsvorkehrungen für die Mitarbeiter. Der Vorstand gab zudem einen Bericht über die finanzielle Situation und erläuterte die aktuellen Auswirkungen der COVID-19-

Pandemie auf die Geschäftsentwicklungen in den verschiedenen Regionen. In Bezug auf „Project Brenntag“ befasste sich der Aufsichtsrat ausgiebig mit der durch das Projekt geplanten künftigen neuen Ausrichtung der Geschäftsbereiche und diskutierte die vorgestellten Schritte zur Umsetzung intensiv im Rahmen der Sitzung. Der Aufsichtsrat unterstützte die vorgestellte Ausrichtung von „Project Brenntag“. Weiterhin informierte der Vorstand in der Sitzung über den Status des ERP Projektes in Europa und über aktuelle Projekte im Bereich Mergers & Acquisitions.

Am 26. Oktober 2020 fand eine virtuelle außerordentliche Sitzung statt. Im Rahmen dieser Sitzung informierte der Vorstand intensiv über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Auch der aktuelle Status von „Project Brenntag“ wurde detailliert erläutert. In diesem Zusammenhang präsentierte der Vorstand die Finanzzahlen zur Umsetzung des Transformationsprozesses, sowie die Investitionen in die Optimierung des globalen Standortnetzwerks zur Verbesserung der Auslastung. Der Aufsichtsrat stimmte dem vorgestellten Budget zu. Zudem informierte der Vorstand über den Erwerb des italienischen Aktivkohle-Spezialisten Comelt S.p.A. durch Brenntag.

Die fünfte und letzte ordentliche Sitzung des Berichtsjahres fand am 14. Dezember 2020 ebenfalls in virtueller Form statt. In der Sitzung informierte der Vorstand über den aktuellen Stand von „Project Brenntag“, dabei insbesondere über den Beginn der Neupositionierung des Konzerns und die Umsetzung des Transformationsprogramms. In diesem Zusammenhang beschloss der Aufsichtsrat die Errichtung eines weiteren Ausschusses im Aufsichtsrat mit Wirkung ab Januar 2021, den sogenannten Transformationsausschuss. Dieser soll insbesondere die Umsetzung und Implementierung von „Project Brenntag“ überwachend begleiten und entsprechende Aufsichtsratsbeschlüsse vorbereiten. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat in dieser Sitzung zudem den ab Januar 2021 geltenden neuen Geschäftsverteilungsplan vor. Weiterhin präsentierte der Vorstand die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2021, welche der Aufsichtsrat beschloss, und informierte über den Status des ERP Projektes in Europa sowie über aktuelle Entwicklungen der DigiB. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat die Berufung von Ewout van Jarwaarde zum 1. Januar 2021 in den Vorstand. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat das vom Präsidial- und Nominierungsausschuss im Einklang mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex entwickelte System zur Vorstandsvergütung. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vergütung des Aufsichtsrats und mit einem neuen Vergütungssystem für den Aufsichtsrat, welches der ordentlichen Hauptversammlung 2021 zur Beschussfassung vorgelegt werden soll. Schließlich beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit allgemeinen Themen zur Corporate Governance und beschloss die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Am 23. Dezember 2020 fand eine weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. In dieser stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat insbesondere die Vereinbarung zur zweischrittigen Akquisition des chinesischen Unternehmens Zhongbai Xingye Food Technology (Peking) Co., Ltd. vor, welche der Aufsichtsrat unterstützte. Weiterhin diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat im Detail die Finanzziele für die durch „Project Brenntag“ neu aufgeteilten Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties.

DIE ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS

Auch im Geschäftsjahr 2020 bestanden innerhalb des Aufsichtsrats wie in den Vorjahren zwei Ausschüsse: der Prüfungsausschuss und der Präsidial- und Nominierungsausschuss. Ihre jeweiligen Vorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich über die aktuelle Arbeit der Ausschüsse. Seit Januar 2021 besteht zudem als dritter Ausschuss der sog. Transformationsausschuss, um die Umsetzung und Implementierung des mehrjährigen Transformationsprozesses zu begleiten und entsprechende Zustimmungsbeschlüsse vorzubereiten.

Der Prüfungsausschuss setzte sich bis zum 10. Juni 2020 aus den Mitgliedern Ulrich M. Harnacke (Vorsitz), Stefanie Berlinger und Doreen Nowotne und seit diesem Zeitpunkt aus den Mitgliedern Ulrich M. Harnacke (Vorsitz), Stefanie Berlinger und Richard Ridinger zusammen und kam im Berichtsjahr zu neun Sitzungen zusammen. Kernthemen waren die Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Vorschlags zur Gewinnverwendung und die prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse im Berichtsjahr. Weiterhin hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Arbeit und den Ergebnissen der internen Revision sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und Weiterentwicklung des Compliance-Managements befasst. Weitere Themen der Sitzungen waren die Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts (NFB) für das Geschäftsjahr 2019. Nach der Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) zum Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im Berichtsjahr und deren Erklärung gegenüber dem Prüfungsausschuss, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen, hat der Prüfungsausschuss sich intensiv über die erforderliche Unabhängigkeit der Prüfer vergewissert sowie den Prüfungsauftrag erteilt. Bei Bedarf fand auch außerhalb der Sitzungen ein Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss und den Prüfern statt. Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus mit Fragen zur Corporate Governance und überprüfte die Einhaltung der relevanten Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzte sich bis zum 10. Juni 2020 aus den Mitgliedern Stefan Zuschke (Vorsitz), Wijnand P. Donkers und Dr. Andreas Rittstieg und seit diesem Zeitpunkt aus Doreen Nowotne (Vorsitz), Wijnand P. Donkers und Dr. Andreas Rittstieg zusammen. Im Berichtsjahr traf sich der Ausschuss insgesamt 14-mal, um Personalfragen, Vertragsangelegenheiten, Besetzungen und Nachfolgethemen zu erörtern. Wesentliche Themen waren die Nachfolge des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Zuschke, die Nachfolge der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Markus Klähn und Karsten Beckmann, die Neuordnung des Vorstands, die Besetzung der neu geschaffenen Position des Chief Transformation Officers und die Anpassung des Vergütungssystems. Im Rahmen eines strukturierten Auswahlprozesses wurden Gespräche mit verschiedenen Kandidaten geführt.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE befasst sich regelmäßig mit den Anforderungen und Grundsätzen guter Corporate Governance und deren Umsetzung im Unternehmen. Am 14. Dezember 2020 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die sowohl auf der Internetseite von Brenntag als auch in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht ist. Zur guten Corporate Governance gehört ebenfalls eine regelmäßige Beurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat als Gremium insgesamt und seine Ausschüsse als solche ihre ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen. Zuletzt wurde eine solche ausführliche Effizienzprüfung Ende 2019 durchgeführt. Die nächste intensive Selbstbeurteilung des gesamten Gremiums und der Ausschüsse in dieser Art ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex informiert der Aufsichtsrat die Hauptversammlung über etwaig aufgetretene Interessenskonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern. Entsprechende Interessenskonflikte wurden dem Aufsichtsrat im gesamten Berichtszeitraum nicht bekannt gemacht und wir können erneut unsere Einschätzung bestätigen, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig von der Gesellschaft anzusehen sind. Details zur Corporate Governance im Unternehmen können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden.

PRÜFUNG UND FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES, BILLIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES, GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Jahresabschluss der Brenntag SE zum 31. Dezember 2020 sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG), der Konzernab-

schluss gemäß § 315a HGB entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie in der EU übernommen – durch den Vorstand aufgestellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Brenntag SE, den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss der Brenntag SE, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag AG sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des jeweiligen Gremiums rechtzeitig vor der Sitzung des Prüfungsausschusses am 26. Februar 2021 beziehungsweise vor der Aufsichtsratssitzung am 9. März 2021 vor. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat in Gegenwart des berichterstattenden Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und der eigenen Prüfung des Plenums im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 9. März 2021waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und hat die vom Vorstand aufgestellten oben genannten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit am 9. März 2021 festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 1,35 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen, stimmte der Aufsichtsrat zu. Über das Ergebnis der Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts für das Geschäftsjahr 2020 nach §315b HGB wird der Aufsichtsrat gesondert berichten, sobald dieser vom Vorstand vorgelegt und vom Aufsichtsrat geprüft worden ist.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Berichtsjahr 2020 gab es folgende personelle Veränderungen in der Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Brenntag SE:

Unser ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats Stefan Zuschke stellte sich nicht mehr zur Wahl und schied nach Ablauf der regulären Amtszeit und nach mehr als zehn Jahren mit dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 aus dem Aufsichtsrat aus. Durch meine Wiederwahl zum Mitglied des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung und durch die Wahl in der anschließenden Aufsichtsratssitzung am 10. Juni 2020 habe ich seine Nachfolge als Vorsitzende des Gremiums angetreten. In der Hauptversammlung wurden ebenfalls Stefanie Berlinger und Dr. Andreas Rittstieg (stellvertretender Vorsitzender) als Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt. Richard Ridinger wurde zudem erstmalig in den Aufsichtsrat gewählt.

Gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern Wijnand P. Donkers und Ulrich M. Harnacke bilden wir das sechsköpfige Gremium.

Auch in der Zusammensetzung des Vorstands wurden im Berichtsjahr einige Änderungen verzeichnet. Seit dem 1. Januar 2020 ist Dr. Christian Kohlpaintner Vorsitzender des Vorstandes der Brenntag SE. Markus Klähn schied zum 31. Juli 2020 und Karsten Beckmann schied zum 31. August 2020 aus dem Vorstand und aus dem Unternehmen aus. Mit Wirkung zum 1. August 2020 wurde Steven Terwindt in den Vorstand bestellt. Des Weiteren gehören dem Vorstand Georg Müller als Finanzvorstand und Henri Nejade an. Seit dem 1. Januar 2021 verantwortet Steven Terwindt den neuen Geschäftsbereich Brenntag Essentials und Henri Nejade verantwortet den neuen Geschäftsbereich Brenntag Specialties. Komplettiert wird der fünfköpfige Vorstand ebenfalls seit dem 1. Januar 2021 durch Ewout van Jarwaarde als Chief Transformation Officer.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich dem langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Stefan Zuschke, ganz herzlich für sein Engagement für Brenntag danken. Unser herzlicher Dank gilt ebenfalls den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands, Karsten Beckmann und Markus Klähn.

Und schließlich bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und beim gesamten Vorstand von Brenntag für die hervorragende Arbeit und das unermüdliche Engagement im Geschäftsjahr 2020, das mit Blick auf die weltweite COVID-19-Pandemie und die angestoßene Unternehmenstransformation für uns alle eine besondere Herausforderung war.

Für den Aufsichtsrat

Doreen Nowotne
Vorsitzende
Essen, im März 2021

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine gute Corporate Governance nimmt bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Als global agierendes börsennotiertes Unternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung in diesem Bereich besonders bewusst. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung gemeinsam ab und berichten über die Grundsätze der verantwortungsvollen Unternehmensführung bei Brenntag, wobei sie jeweils für die sie betreffenden Berichtsteile zuständig sind. Im Einklang mit Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019, veröffentlicht am 20. März 2020, ist die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f Absatz 1 Satz 2 und 315d HGB (Handelsgesetzbuch) das zentrale Instrument der Corporate Governance Berichtserstattung.

Corporate Governance

BEKENNTNIS ZUR VERANTWORTUNGSVOLLEN UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wie in den Vorjahren haben sich Vorstand und Aufsichtsrat auch in diesem Berichtsjahr intensiv mit der Corporate Governance und den Vorgaben des Kodex auseinandergesetzt. Auf dieser Basis haben sie am 14. Dezember 2020 folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Kodex vom 7. Februar 2017 sowie zu den Empfehlungen des am 20. März 2020 veröffentlichten überarbeiteten Kodex gemäß § 161 Abs. 1 AktG (Aktiengesetz) abgegeben:

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZU DEN EMPFEHLUNGEN DER REGIERUNGSKOMMISSION „DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX“

„Vorstand und Aufsichtsrat sind gemäß § 161 Aktiengesetz verpflichtet, eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben. Zuletzt wurde diese Erklärung am 12. Dezember 2019 abgegeben. Zu diesem Zeitpunkt war noch der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 17. Februar 2017 („DCGK 2017“) anwendbar. Am 16. Dezember 2019 hat die Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ eine neue Fassung des DCGK beschlossen, welche am 20. März 2020 in Kraft getreten ist („DCGK 2020“).

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass Brenntag seit der letzten Entsprechenserklärung vom 12. Dezember 2019 den Empfehlungen des DCGK 2017 mit Ausnahme der Empfehlungen in Ziffer 4.2.3 Abs. 3 und Ziffer 5.4.1 Abs. 2 DCGK 2017 entsprochen hat. Die Erklärung der Abweichungen erfolgt aus den folgenden Gründen:

Brenntag hat die Empfehlung gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 3 DCGK 2017 bis August 2020 in Bezug auf zwei und seit September 2020 in Bezug auf ein Vorstandsmitglied befolgt. Drei Vorstandsmitglieder erhalten unterschiedlich ausgestaltete Leistungen, die teilweise zweckgebunden für die Altersversorgung sind, im Übrigen aber auch frei verwendet werden können. Der Aufsichtsrat stellt daher hinsichtlich der Versorgungszusage nicht auf ein angestrebtes Versorgungsniveau ab.

Darüber hinaus legt der Aufsichtsrat keine Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, wie in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex empfohlen, fest. Eine Regelgrenze der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat berücksichtigt nicht die Vorteile, die aufgrund der Erfahrung einzelner Mitglieder bestehen.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären weiter, dass Brenntag den Empfehlungen des DCGK 2020 mit einer Ausnahme folgt und für die Zukunft ebenfalls plant, diese mit Ausnahme der Empfehlung in C.4 DCGK zu befolgen:

Hinsichtlich der Aufsichtsratsvorsitzenden Doreen Nowotne wird eine Abweichung zu C.4 DCGK 2020 erklärt. Frau Nowotne nimmt Aufsichtsratsmandate bei zwei konzernexternen Gesellschaften wahr und ist zudem Aufsichtsratsvorsitzende bei einer weiteren konzernexternen Gesellschaft. Zusammen mit der Position als Aufsichtsratsvorsitzenden bei Brenntag, welche Frau Nowotne für einen Übergangszeitraum von bis zu zwei Jahren übernommen hat, verfügt sie damit über insgesamt sechs Mandate. Daher wird in Übereinstimmung mit der entsprechenden Zählweise des DCGK eine Abweichung zu C.4 DCGK erklärt. Der Aufsichtsrat hat sich vergewissert, dass Frau Nowotne genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.“

Die aktuelle Erklärung sowie die vorherigen Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre sind auf der Internetseite der Brenntag SE veröffentlicht. Soweit sich Änderungen bei der Handhabung der Empfehlungen des Kodex ergeben, wird die veröffentlichte Entsprechenserklärung auch unterjährig aktualisiert und auf der Webseite der Brenntag SE zugänglich gemacht.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ABWEICHUNGEN VON EMPFEHLUNGEN DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die erklärten Abweichungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprechen denjenigen Abweichungen, die auch in der Vergangenheit erklärt wurden. Gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 3 des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 soll der Aufsichtsrat bei Versorgungszusagen das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – festlegen und den daraus abgeleiteten jährlichen sowie den langfristigen Aufwand für das Unternehmen berücksichtigen. Einzelne Vorstandsmitglieder erhalten jedoch unterschiedlich ausgestaltete Leistungen, die teilweise zweckgebunden für die Altersversorgung sind, im Übrigen aber auch frei verwendet werden können. Der Aufsichtsrat stellt daher hinsichtlich dieser Versorgungszusagen nicht auf ein angestrebtes Versorgungsniveau ab. Aus Unternehmenssicht ist dies vorzugswürdig, da insoweit betriebsfremde Risiken sowie Kapitalanlagerisiken anders als bei der Zusage eines festen Versorgungsniveaus nicht auf das Unternehmen verlagert werden.

Gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 soll der Aufsichtsrat eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festlegen. Der Aufsichtsrat hat kein entsprechendes Ziel festgelegt, da bei einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat die Vorteile, die aufgrund der Erfahrung einzelner Mitglieder bestehen, nicht berücksichtigt werden. In der aktuellen Entsprechenserklärung wurde daher wie im Vorjahr eine Abweichung erklärt.

Im Hinblick auf den am 20. März 2020 veröffentlichten Kodex wurde lediglich eine Abweichung von dessen Ziffer C.4 erklärt, da die Vorsitzende des Aufsichtsrats, Frau Doreen Nowotne, neben ihrem Mandat bei Brenntag bei zwei weiteren Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats sowie bei einer weiteren Gesellschaft Aufsichtsratsvorsitzende ist. Frau Doreen Nowotne hatte bereits vor ihrer Wahl zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates erklärt, das Amt der Vorsitzenden nach dem Ausscheiden von Herrn Stefan Zuschke für eine Übergangszeit übernehmen zu wollen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Frau Nowotne trotz der weiteren Mandate ausreichend Zeit für die Erfüllung ihrer Aufgaben bei Brenntag hat und dank ihrer langjährigen Erfahrung sowohl bei Brenntag als auch als Unternehmensberaterin außerordentlich gut für Position als Aufsichtsratsvorsitzende geeignet ist.

ERKLÄRUNG ZU DEN ANREGUNGEN DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Brenntag erfüllt grundsätzlich sämtliche Anregungen der am 20. März 2020 veröffentlichten Fassung des Kodex. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen regelmäßig physisch an den Sitzungen teil, so dass die Teilnahme über Telefon- und Videokonferenzen im Einklang mit der Regelung in D.8 des Kodex nur ausnahmsweise erfolgt ist. Aufgrund der außergewöhnlichen Einschränkungen im Berichtsjahr durch die COVID-19-Pandemie war die Abhaltung von physischen Sitzungen in weiten Teilen des Berichtsjahres nicht möglich, so dass die Mehrzahl der Sitzungen in diesem Zeitraum in virtueller Form abgehalten werden musste. Wir hoffen, dass bereits im Jahr 2021 wieder überwiegend Sitzungen mit physischer Anwesenheit stattfinden können.

ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Verantwortungsvolle, umsichtige und nachhaltig orientierte Unternehmensführung hat bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert. Unser oberstes Ziel ist es, gesetzliche Vorgaben und freiwillige interne Verhaltensrichtlinien einzuhalten (Compliance), um stets ehrlich, fair und nach bestem Gewissen handeln zu können. Um dies zu gewährleisten, greift das Management auf verschiedene interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme zurück und hat im Unternehmen eine Compliance-Organisation etabliert. Jeder Mitarbeiter von Brenntag ist persönlich dafür verantwortlich, dass alle geltenden Gesetze, Richtlinien und Bestimmungen eingehalten werden. Die Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sind auch auf der Website unter www.brenntag.com/compliancebeibrenntag veröffentlicht.

Compliance-Management und -Organisation: An der Spitze der Compliance-Organisation von Brenntag steht der Vorstand und innerhalb des Gremiums der Vorstandsvorsitzende. Der Governance, Risk & Compliance (GRC)-Manager in der

Abteilung Compliance & Audit der Brenntag SE unterrichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat regelmäßig über Compliance-Angelegenheiten. In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates wird über Compliance- und Whistleblowing-Fälle sowie die Weiterentwicklung des konzernweiten Compliance-Management Systems berichtet, so dass dem GRC Manager auch ein direkter Berichtsweg zum Aufsichtsrat zur Verfügung steht. Der GRC Manager wird von einem internen Beratungsgremium, dem Compliance Committee, welches sich aus Leitern diverser Fachbereiche der Brenntag SE zusammensetzt, unterstützt. Die vom regionalen Executive Management ernannten Regional Compliance Manager stellen eine enge Vernetzung mit unseren Geschäftsaktivitäten durch Koordination des Compliance Managements Systems auf regionaler Geschäftsebene sicher. Regionale Compliance Manager untersuchen und berichten sämtliche Compliance-Fälle und/oder Compliance-Fragestellungen, welche an sie herangetragen wurden, und stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem GRC-Manager der Brenntag SE. So stellen wir die enge Vernetzung des Compliance-Managements mit unseren Geschäftsaktivitäten auf regionaler Ebene sicher.

Verhaltenskodex und Richtlinien: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen. Neben der Einhaltung von Regelwerken sind Aufrichtigkeit und Integrität unsere oberste Maxime. Ein umfassender Verhaltens- und Ethikkodex (Code of Business Conduct and Ethics) fasst alle grundlegenden Unternehmenswerte, die Prinzipien zur Ethik und zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Regularien sowie die entsprechenden Richtlinien und Verfahren zusammen, die für Brenntag und seine Reputation von zentraler Bedeutung sind. Der Verhaltens- und Ethikkodex enthält Vorgaben für die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umgang mit Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen, Bekämpfung von Bestechung und Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz und Informationssicherheit. Der Kodex steht im Internet und Intranet in verschiedenen Sprachen zur Verfügung und gilt für alle Mitarbeiter auf allen Ebenen des Unternehmens und soll ihnen bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit Orientierung geben und korrektes Verhalten fördern. Jegliche Verletzung der Verhaltensregeln kann disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen und arbeitsrechtliche oder sogar strafrechtliche Konsequenzen für die Mitarbeiter haben. Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex gibt es weitere Konzernrichtlinien mit Compliance-Vorgaben, darunter die Anti-Korruptions-Richtlinie, die interne Kontrollrichtlinie und die Richtlinie zur Einhaltung der Außenhandelsvorschriften. Der Kodex, der im Januar 2021 aktualisiert wurde, sowie alle konzernweit gültigen Richtlinien sind für jeden Mitarbeiter im gruppenweiten Intranet zugänglich. Zudem ist der Kodex auf der Website von Brenntag unter www.brenntag.com/compliancebeibrenntag frei zugänglich.

Überwachung: Die Einhaltung der Vorgaben der Konzernrichtlinien bei unseren Konzerngesellschaften wird im Rahmen von systemseitigen Kontrollen, compliance Risiko assessments (halbjährlichen Risikoinventur) und Audits durch die Interne Revision regelmäßig überprüft. Details zur halbjährlichen Risikoinventur sowie Audits durch die interne Revision können dem Kapitel „Beschreibung des internen Kontroll-/Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden. Details zu den Compliance Risiken und Gegensteuerungsmaßnahmen werden im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ im Lagebericht dargestellt.

Schulungen: Die Einhaltung unseres Verhaltenskodexes und der kartellrechtlichen Vorgaben, die Korruptionsprävention sowie der Schutz von Umwelt und Gesundheit bilden besondere Schwerpunkte unseres Compliance-Programms, da Brenntag hier die größten Risiken sieht. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zu diesen Themen geschult – entweder in Form von Präsenzveranstaltungen oder über E-Learning-Systeme auf regionaler oder globaler Ebene. Ziel ist es, die Kenntnisse aller Mitarbeiter laufend auf dem neuesten Stand zu halten, gesetzeswidrige Handlungen zu vermeiden sowie Umwelt und Mitarbeiter vor Schaden zu schützen. Zum Verhaltens- und Ethikkodex gibt es eine globale Online-Schulung für alle Mitarbeiter, die auch im Berichtsjahr weitergeführt wurde. Die Teilnahme ist für alle neuen Mitarbeiter mit Eintritt in den Konzern verpflichtend. Über die globale E-Learning-Plattform können die Mitarbeiter unabhängig von Zeit und Ort per Internet die circa einstündige Schulung absolvieren. Es werden insgesamt zwölf Themenfelder – darunter Anti-Korruption und die Achtung von Menschenrechten – anhand von praktischen Beispielen und Übungsfragen erläutert. Der Wissenstransfer wird durch die Mitarbeiter in einem abschließenden Test bestätigt. Darüber hinaus gibt es vertiefende Compliance-Schulungen auf globaler und regionaler Ebene zu den Themen Bestechung und Korruption, Kartellrecht, Datenschutz und Betrugsprävention.

Whistleblowing: Brenntag hat bewährte Prozesse installiert, um unternehmensweit interne und externe Beschwerden und Compliance-Meldungen ordnungsgemäß anzunehmen und zu bearbeiten. Unsere Mitarbeiter können entsprechende Hinweise entweder ihrem direkten Vorgesetzten oder dem regionalen Compliance-Manager melden oder alternativ über zentrale oder regionale Whistleblowing-Kanäle und Hinweisgebersysteme übermitteln. Über das Hinweisgebersystem besteht auch die Möglichkeit anonymer Meldungen. Externe Personen können Beschwerden einreichen und auf Verstöße hinweisen, indem sie sich an den auf der Internetseite der Brenntag SE angegebenen Compliance-Kontakt wenden. Die erhaltenen Informationen werden stets streng vertraulich behandelt. Die eingegangenen Meldungen werden überprüft und bei Vorliegen eines Compliance-Verstoßes werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT SOWIE ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE IHRER AUSSCHÜSSE

Durch die Umwandlung der Brenntag AG in eine sog. Societas Europaea (SE), eine europäische Gesellschaft, firmiert die deutsche Obergesellschaft des Brenntag-Konzerns seit dem 1. Februar 2021 unter der Firma Brenntag SE. In Übereinstimmung mit der bisherigen Struktur verfügt die Brenntag SE entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Artikel 9 Absatz 1 Ziffer c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) („SE-VO“) und des Aktiengesetzes über ein duales Führungssystem bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Leitung der Geschäfte durch den Vorstand und die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sind damit klar voneinander getrennt. Vorstand und Aufsichtsrat lassen sich neben den geltenden Gesetzen von den Grundsätzen des Kodex, der Satzung der Gesellschaft sowie ihren jeweiligen Geschäftsordnungen leiten. Die Arbeitsweise beider Organe ist auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgerichtet, welche durch offene Diskussionen und Transparenz gekennzeichnet ist.

UNSER VORSTAND

STEVEN TERWINDT

CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG ESSENTIALS

Brenntag Essentials
Global Key Accounts

HENRI NEJADE

CHIEF OPERATING OFFICER
BRENNTAG SPECIALTIES

Brenntag Specialities

EWOUT VAN JARWAARDE

CHIEF TRANSFORMATION OFFICER

„Project Brenntag“
Digitalization Brenntag Group
IT Brenntag Group
Indirect Procurement &
Procurement Excellence Brenntag Group
Functional Excellence Brenntag Group

DR. CHRISTIAN KOHLPAINTNER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Corporate Board Office
Global HR
Corporate Planning & Strategy
M & A Brenntag Group
Global Communications
Global Marketing
Compliance & Audit Brenntag Group
Sustainability Brenntag Group
Corporate Relations & Government Affairs

GEORG MÜLLER

CHIEF FINANCIAL OFFICER

Corporate Controlling
Accounting Brenntag Group
Legal Brenntag Group
Tax Brenntag Group
Treasury Brenntag Group
Corporate Investor Relations
Corporate Insurance Management
Shared Services Brenntag Group
Brenntag International Chemicals

VORSTAND

Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich mit der Zielsetzung nachhaltiger Wertschöpfung. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet die festgelegten Ziele durch verantwortungsvolle Unternehmensführung zu erreichen, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und unter Berücksichtigung des Unternehmensinteresses die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Unternehmenspolitik durchzusetzen. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig über alle wichtigen Vorgänge und Maßnahmen in ihren Zuständigkeitsbereichen. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder für die Geschäftsführung der Brenntag SE führt jedes Vorstandsmitglied die ihm durch den Geschäftsverteilungsplan oder andere Vorstandsbeschlüsse zugewiesenen Bereiche in eigener Verantwortung.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Brenntag SE unabhängig. Dabei hat er im besten Interesse der Gesellschaft, und damit im Interesse der Aktionäre, Arbeitnehmer und sonstigen Stakeholder zu handeln. Der Vorstand handelt in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und den Vorgaben der jeweiligen Anstellungsverträge sowie auf Basis der Satzung der Gesellschaft, der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplanes. Im Brenntag-Konzern hat der Vorstand ein nachhaltiges Risikomanagement und eine entsprechende Risikoüberwachung eingerichtet, um zudem die Einhaltung aller anwendbaren externen und internen Regeln durch die Tochtergesellschaften zu gewährleisten. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Brenntag-Konzerns in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und diskutiert den aktuellen Stand ihrer Umsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat.

Sitzungen des Vorstands sollen in zweiwöchigem Abstand, wenigstens jedoch einmal im Monat stattfinden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder Einladungen zur Vorstandssitzung erhalten haben und mindestens die Hälfte der Mitglieder bei der Beschlussfassung mitwirkt. Außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse auch im Umlaufverfahren oder auf andere Weise, etwa per Videokonferenz, gefasst werden. Der Vorstand hat sich dabei nach Kräften um Einstimmigkeit bei der Beschlussfassung zu bemühen. Soweit nicht durch Gesetz oder die Satzung der Brenntag SE andere Mehrheiten vorgeschrieben sind, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Vorstandsmitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Vorstandsvorsitzende eine zweite Stimme.

Der Vorstand hat derzeit keine Ausschüsse gebildet. Zu den Geschäften, die aufgrund von Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Brenntag SE eines Vorstandsbeschlusses bedürfen, zählen insbesondere folgende Maßnahmen:

- die Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat,
- grundlegende Organisationsmaßnahmen wie etwa der Abschluss von Unternehmensverträgen, Umwandlungsmaßnahmen im Sinne des Umwandlungsgesetzes oder Akquisitionen, Ausgliederungen oder die Veräußerung von wesentlichen Unternehmensteilen ebenso wie Angelegenheiten der Strategie und Geschäftsplanung,
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Implementierung und Kontrolle eines Überwachungssystems,
- die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex,
- Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Einberufung der Hauptversammlung sowie Anfragen und Beschlussvorschläge, über die in der Hauptversammlung abgestimmt werden soll,
- Angelegenheiten, deren Beschlussfassung der Vorstandsvorsitzende oder zwei Vorstandsmitglieder verlangt haben.

Darüber hinaus wurden konzernweit geltende interne Richtlinien implementiert, die für bestimmte Sachverhalte ebenfalls das Erfordernis eines Beschlusses des Gesamtvorstandes oder einzelner Vorstandsmitglieder vorsehen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen rechtzeitig und umfassend über alle Angelegenheiten der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit der Strategie und Unternehmensführung, der beabsichtigten Geschäftspolitik und anderen grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, der Rentabilität der Gesellschaft, der Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft, dem Risikomanagement sowie der Compliance zu unterrichten. Dabei geht der Vorstand insbesondere auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen oder vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen ein. Zudem benötigt der Vorstand für einige wesentliche Angelegenheiten, die ausführlich im Kapitel „Aufsichtsrat“ dargestellt werden, die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Seit dem 1. Januar 2020 ist Herr Dr. Christian Kohlpaintner neues Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der Brenntag SE. Im Berichtsjahr hatte der Vorstand bis Ende Juli fünf Mitglieder, im Zeitraum von August bis Dezember vier Mitglieder. Die Mitglieder des Vorstands Herr Markus Klähn und Herr Karsten Beckmann schieden zum 31. Juli bzw. zum 31. August 2020 aus dem Vorstand und aus allen weiteren Ämtern bei Brenntag aus. Neu bestellt wurde Herr Steven Terwindt mit Wirkung zum 1. August 2020 zum Mitglied des Vorstands. Seit dem 1. Januar 2021 komplettiert Herr Ewout van Jarwaarde als Chief Transformation Officer das Gremium.

Weitergehende Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands sind auf der Website unter www.brenntag.com/vorstand zu finden. Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts enthalten.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Als zweites Organ der Verwaltung einer Aktiengesellschaft hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, die Geschäftsführung durch den Vorstand zu überwachen sowie den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt zudem die Mitglieder des Vorstands. Die Besetzung des Vorstands richtet der Aufsichtsrat an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, den Vorgaben der Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ sowie am internen Diversitätskonzept aus. Der Aufsichtsrat erörtert mit dem Vorstand regelmäßig die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den aktuellen Stand der Umsetzung. Der Aufsichtsrat wird darüber hinaus vom Vorstand in regelmäßigen Abständen über alle Angelegenheiten der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikosituation und dem Risikomanagement unter Einhaltung von § 90 AktG unterrichtet.

Der Aufsichtsrat entscheidet auch über den Geschäftsverteilungsplan des Vorstands, wenn dieser sich hierauf nicht einstimmig einigen kann. Weiterhin ist die Zustimmung des Aufsichtsrats für einige wesentliche Vorstandsentscheidungen erforderlich. Hierzu zählen insbesondere maßgebliche Änderungen der Geschäftsstrategie des Brenntag-Konzerns, der Erwerb oder die Veräußerung von wesentlichen Grundstücken, Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten, der Abschluss von Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe, der Kreditaufnahme oder der Übernahme von Garantien, deren Höhe einen bestimmten Grenzwert übersteigt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und hält hiernach mindestens zwei Sitzungen in den ersten beiden Quartalen und mindestens zwei Sitzungen in den letzten beiden Quartalen eines Kalenderjahres ab. Darüber hinaus werden bei Bedarf im Einzelfall weitere Sitzungen einberufen oder Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen im Umlaufverfahren gefasst. Das Quorum für die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats ist erfüllt, wenn mindestens drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit das Gesetz nicht abweichende Regelungen vorsieht, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Dieser ist auch ermächtigt, die für die Durchsetzung der Beschlüsse erforderlichen Willenserklärungen abzugeben.

Die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt grundsätzlich für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Die Hauptversammlung kann eine kürzere Amtszeit für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Die Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern ist möglich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und haben etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unmittelbar offenzulegen. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist auf der Website von Brenntag veröffentlicht.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands geregelt, insbesondere die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen. Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats finden sich im Kapitel „Vergütungsbericht“ des zusammengefassten Lageberichts; zudem sind diese Angaben auch auf der Website als Teil des Lageberichts zu finden. Der Aufsichtsrat führt regelmäßig, mindestens jedoch alle zwei Jahre, eine Beurteilung seiner Tätigkeit durch. Die letzte turnusmäßige Effizienzprüfung hat im Dezember 2019 auf Grundlage von intern erstellten Fragebögen stattgefunden. Untersucht wurde im Rahmen der Effizienzprüfung insbesondere, ob sich die bestehenden Verfahrensregelungen der internen Geschäftsordnung im Sinne einer guten Unternehmensführung als zweckmäßig erwiesen haben, auf welche Weise die Arbeit des Aufsichtsrats noch effizienter gestaltet werden kann, und ob es weitere Möglichkeiten gibt, die Vorgaben der Corporate Governance noch effektiver umzusetzen. Darüber hinaus wurde auch die Arbeit in den Ausschüssen an sich und die Zusammenarbeit mit dem Gesamtgremium überprüft. Die nächste Effizienzprüfung wird im Jahr 2021 stattfinden.

Der Aufsichtsrat hatte aus seiner Mitte im Geschäftsjahr zwei, seit Januar 2021 drei Ausschüsse gebildet, nämlich den Präsidial- und Nominierungsausschuss, den Prüfungsausschuss und den Transformationsausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für die Dauer ihrer Amtszeit als Aufsichtsratsmitglieder bestellt. Die vorsitzende Person berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Tätigkeit des Ausschusses.

PRÄSIDIAL- UND NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der vom Aufsichtsrat der Brenntag SE gegründete Präsidial- und Nominierungsausschuss setzt sich wie im Vorjahr aus der vorsitzenden Person des Aufsichtsrats, also bis zum 10. Juni 2020 aus Herrn Stefan Zuschke und seit der Aufsichtsratssitzung, die direkt im Anschluss an die Hauptversammlung stattgefunden hat, aus Frau Doreen Nowotne, sowie Herrn Dr. Andreas Rittstieg und Herrn Wijnand P. Donkers zusammen. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats ist dabei stets zugleich Vorsitzende des Präsidial- und Nominierungsausschusses.

Die Mitglieder des Ausschusses unterhalten den laufenden Kontakt zum Vorstand in der Zeit zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats und beraten den Vorstand zur strategischen Fortentwicklung des Unternehmens. Der Ausschuss koordiniert die Tätigkeit des Aufsichtsrats insgesamt und überwacht die Einhaltung der Geschäftsordnung durch den Vorstand. Weiterhin unterbreitet der Ausschuss Vorschläge zur Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder oder der Ausgestaltung der Vorstandsverträge im Rahmen der vom Aufsichtsrat beschlossenen Struktur des Vergütungssystems, oder über die etwaige Stellung eines Antrags zur Herabsetzung von Bezügen eines Vorstandsmitglieds und versorgt den Aufsichtsrat regelmäßig mit Informationen zur Überprüfung des Vergütungssystems insgesamt. Der Ausschuss vertritt die Brenntag SE darüber hinaus gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern nach § 112 AktG, willigt zu Nebenbeschäftigungen von Vorstandsmitgliedern nach § 88 AktG ein und gewährt Darlehen an die in §§ 89, 115 AktG genannten Personen. Weiterhin stimmt der Ausschuss Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 AktG zu und schlägt der Hauptversammlung geeignete Personen zur Besetzung des Aufsichtsrats im Falle der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern vor. Dabei berücksichtigt er die konkreten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen Prüfungsausschuss gebildet, der mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr durchführt und insbesondere den Prozess der Rechnungslegung sowie die Abschlussprüfung überwacht. Dem Prüfungsausschuss gehören drei Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt wurden. Dies sind wie im Vorjahr Herr Ulrich M. Harnacke als Vorsitzender und Frau Stefanie Berlinger. Zudem war Frau Doreen Nowotne bis zu ihrer Wahl als Aufsichtsratsvorsitzende am 10. Juni 2020 Mitglied des Prüfungsausschusses. Seit diesem Zeitpunkt ist das neu gewählte Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Richard Ridinger, Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Ulrich M. Harnacke, verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Zudem ist er kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Der Vorsitzende erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses. Der Prüfungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernjahresabschlusses, den Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung sowie den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung über die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für die Halbjahres- und die Quartalsfinanzberichte vor, sofern diese geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen werden. Zu diesem Zweck führt der Prüfungsausschuss eine Vorprüfung der Unterlagen in Bezug auf den Konzernabschluss und den Jahresabschluss, den zusammengefassten Konzernlagebericht und den Lagebericht sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung durch. Der Prüfungsausschuss erörtert die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer. Für den Aufsichtsrat befasst sich der Ausschuss mit Fragen der Rechnungslegung und dabei insbesondere mit der Behandlung von Themen von grundsätzlicher Bedeutung, wie z. B. die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Er behandelt Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte sowie deren Prüfung oder prüferische Durchsicht und die Überprüfung der Angemessenheit und Effektivität der unternehmensinternen Kontrolle, des Risikomanagements sowie des internen Revisionssystems.

Der Ausschuss behandelt auch die Überprüfung der Einhaltung und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) und die Überprüfung der Einhaltung relevanter Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiterhin übernimmt der Aus-

schuss für den Aufsichtsrat insbesondere die Überwachung der Abschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Ausschreibungsprozess, ordnungsgemäße Vergabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen, Beachtung der Vorgaben zur Rotation des Abschlussprüfers. Darüber hinaus übernimmt der Ausschuss die Erteilung des Prüfauftrags für die Jahresabschlussprüfung sowie gegebenenfalls die prüferische Durchsicht der Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte. Zudem befasst er sich mit der Erörterung des Prüfungsprogramms und der Prüfungsschwerpunkte sowie mit der Zusammenarbeit von Abschlussprüfer und interner Revision (Corporate Internal Audit, seit Januar 2021 Compliance & Audit Brenntag Group) und anderen in das Risikomanagement einbezogenen Stellen. Der Ausschuss übernimmt für den Aufsichtsrat auch die Behandlung der Übereinkunft über die Honorarvereinbarung. Darüber hinaus berät der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand über die Finanz-, Investitions- und Liquiditätsplanung, einschließlich der Planung hinsichtlich der Einhaltung von Financial Covenants und der Angemessenheit von Zinssicherungsmaßnahmen für den Konzern sowie Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für die Entgegennahme und Behandlung von Beschwerden von Mitarbeitern sowie Dritten über die Bilanzierung, unternehmensinterne Kontrolle, Risikomanagement, Abschlussprüfung und sonstige bilanzierungsbezogene Angelegenheiten (Whistleblowing). Der Prüfungsausschuss kann weitere Aufgaben übernehmen, die ihm vom Aufsichtsrat zugewiesen werden. Er lässt sich regelmäßig über die Arbeit der internen Revision berichten, insbesondere über deren Prüfungsschwerpunkte und Prüfungsergebnisse. Dasselbe gilt für das Risikomanagement und die Überwachung der Compliance.

TRANSFORMATIONSAUSSCHUSS

Seit Januar 2021 hat der Aufsichtsrat zudem einen sog. Transformationsausschuss eingerichtet. Dieser befasst sich insbesondere mit der Konzeption und Umsetzung von „Project Brenntag“ und der damit angestoßenen Transformation im Unternehmen, der Überprüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie und der Unternehmensstruktur sowie der damit verbundenen organisatorischen Abläufe und bereitet die Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats zu entsprechenden Beschlussgegenständen vor. Mitglieder des Transformationsausschusses sind Frau Doreen Nowotne, die gleichzeitig Vorsitzende des Ausschusses ist, sowie Herr Wijnand P. Donkers und Herr Richard Ridinger.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE besteht wie im Vorjahr aus sechs Mitgliedern. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Stefan Zuschke ist nach Ablauf seiner Amtszeit mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Richard Ridinger wurde von den Aktionären zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung wurde Frau Doreen Nowotne zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Arbeitnehmervertreter sind nicht in den Aufsichtsrat der Brenntag SE entsandt, da das Drittelbeteiligungs- und das Mitbestimmungsgesetz keine Anwendung finden.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats liegt die angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder bei mindestens drei. Gegenwärtig sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats alle derzeitigen Mitglieder als unabhängig im Sinne des Kodex anzusehen. Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den festgelegten Zielen sowie dem Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Brenntag SE sind aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer Kenntnisse und ihrer besonderen Erfahrung ausgewählt worden. In ihrer Gesamtheit sind die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Sektor, in dem Brenntag tätig ist, vertraut und verfügen über die geforderten Erfahrungswerte. Unabhängige Mitglieder mit Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG ist als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herr Ulrich M. Harnacke, sowie Frau Doreen Nowotne aufgrund ihrer betriebswirtschaftlichen Ausbildung, ihrer Tätigkeit im Bereich der Abschlussprüfung und Bilanzierung, sowie aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss.

Weitergehende Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website unter www.brenntag.com/aufsichtsrat zu finden.

AKTIENBESITZ DER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Am 31. Dezember 2020 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Aktienpakete der Brenntag SE oder sich auf diese Aktien beziehende Finanzinstrumente, die jeweils direkt oder indirekt mehr als 1 % der von der Brenntag SE ausgegebenen Aktien erreichen. Auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder überstieg zu diesem Zeitpunkt nicht 1 % an den von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die aufgrund der dem Unternehmen geschuldeten Treuepflicht dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind. Darüber hinaus bestanden, wie auch in den Jahren zuvor, keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft oder den übrigen konsolidierten Tochtergesellschaften. Keines der Mitglieder des Vorstands nimmt mehr als drei Mandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahr, die vergleichbare Anforderung stellen. Eine Auflistung der von den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen ist in detaillierter Darstellung im Kapitel „Mitglieder des Aufsichtsrats“ enthalten.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Gemäß § 26 Abs. 2 WpHG in Verbindung mit Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014, sog. Marktmissbrauchsverordnung, sind Personen, die bei einem Emittenten Führungsaufgaben wahrnehmen sowie zu diesen in enger Beziehung stehende Personen verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der Brenntag SE oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, 20.000 EUR erreicht oder übersteigt. Die im Geschäftsjahr 2020 gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website von Brenntag unter www.brenntag.com/managerstransactions aufgeführt. Geschäfte in vergangenen Berichtszeiträumen sind ebenfalls ordnungsgemäß auf der genannten Webseite der veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden.

SELBSTBEHALT BEI DER D&O-VERSICHERUNG

Bezüglich der Erläuterungen zur D&O-Versicherung (Directors & Officers-Versicherung, Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden) verweisen wir auf die Darstellung im Kapitel „Vergütungsbericht“.

ANGEMESSENES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Brenntag SE ist ein wirksames Kontroll- und Risikomanagement notwendige Voraussetzung für den angemessenen Umgang mit Chancen und Risiken, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften entstehen. Hierbei gilt besonderes Augenmerk weiterhin den finanzwirtschaftlichen Risiken, wie insbesondere dem Liquiditäts- und Kreditausfallrisiko. So werden durch ein systematisches Risikomanagement potentielle Unwägbarkeiten frühzeitig erkannt und bewertet sowie Risikopositionen optimiert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effektivität und Wirksamkeit der unternehmensinternen Kontrollen, des Risikomanagements und des unternehmensinternen Revisionssystems ist der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zuständig. Details zur Tätigkeit des Prüfungsausschusses können dem Kapitel „Prüfungsausschuss“ entnommen werden. Die Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssysteme der Brenntag SE werden ständig weiterentwickelt und regelmäßig an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Details zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem Kapitel „Beschreibung des internen Kontroll-/Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

TRANSPARENZ UND GLEICHBEHANDLUNG DURCH UMFANGREICHE INFORMATION

Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt erfolgt bei der Brenntag SE mit dem Anspruch größtmöglicher Transparenz und Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer. So wird gewährleistet, dass alle Marktteilnehmer kontinuierlich, zeitnah und umfassend informiert werden. Für die Brenntag SE ist der ständige Dialog mit ihren Aktionären und potenziellen Anlegern selbstverständlich. Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt wird durch den Vorstand und das Investor-Relations-Team wahrgenommen. Ein Überblick über die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich kann dem Kapitel „Brenntag an der Börse“ entnommen werden. Zu spezifischen Themen, die in den Bereich des Aufsichtsrats fallen, steht darüber hinaus die Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelfällen für Gespräche zur Verfügung. Als Teil der transparenten Kommunikationspolitik stellt die Brenntag SE den Aktionären unverzüglich sämtliche wesentlichen neuen Informationen auf der Website zur Verfügung. Hierzu zählen unter anderem die Finanzberichte, aktuelle Präsentationen für Investoren, Finanz-

nachrichten, Ad-hoc Mitteilungen, die Satzung sowie Details zur Hauptversammlung und der Finanzkalender. Der Finanzkalender enthält wesentliche Termine zu Veranstaltungen und Veröffentlichungen und ist auch am Ende dieses Geschäftsberichts wiedergegeben.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Hauptversammlung ist das Organ, in welchem die Aktionäre ihre Mitgliedschaftsrechte ausüben und als Anteilseigner die Willensbildung der Gesellschaft betreiben. Im Rahmen der gesetzlich und satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeiten nehmen die Aktionäre der Brenntag SE ihre Rechte vor oder während der Hauptversammlung wahr und können dabei auch ihr Stimmrecht ausüben. Jede Aktie der Brenntag SE gewährt dabei eine Stimme in der Hauptversammlung. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Den Vorsitz in der Hauptversammlung übernimmt grundsätzlich die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts werden grundsätzlich diejenigen Aktionäre zugelassen, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und deren Anmeldung zur Teilnahme dem Unternehmen rechtzeitig vor der Hauptversammlung zugegangen ist. Ihr Stimmrecht können Aktionäre in der Hauptversammlung regelmäßig entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen.

Im Zuge der Hauptversammlung 2020 wurde den Aktionären wie bereits im Vorjahr angeboten, ihre Stimmen – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben. Die Möglichkeit der Briefwahl ist auch für die ordentliche Hauptversammlung 2021 vorgesehen. Zur Information für die Aktionäre stellt die Brenntag SE den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zeitnah nach der Aufsichtsratssitzung, in welcher der Jahresabschluss festgestellt wird, auf ihrer Webseite zur Verfügung. Die Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2021 mit den anstehenden Tagesordnungspunkten und einer Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie der Rechte der Aktionäre erfolgt wie im Vorjahr mindestens 36 Tage vor dem Termin der Hauptversammlung. Alle Dokumente und Informationen zur anstehenden ordentlichen Hauptversammlung stehen auch auf der Webseite der Brenntag SE rechtzeitig zum Download bereit. Im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlicht die Brenntag SE die Präsenz- und Abstimmungsergebnisse ebenfalls im Internet.

Aufgrund der besonderen Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 konnten die Aktionäre erstmalig lediglich virtuell an der Hauptversammlung teilnehmen. In Einklang mit den Regelungen des sog. Covid-19-Notfallgesetzes hatten die Aktionäre aber die Möglichkeit, bis zu zwei Tage vorher Fragen an Vorstand und Aufsichtsrat einzureichen. Alle gestellten Fragen wurden in der Hauptversammlung beantwortet. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie auch die kommende Hauptversammlung im Juni 2021 in entsprechender Form abgehalten werden wird.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie in der EU übernommen, aufgestellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der Brenntag SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt. Sämtliche Einzel- und Konzernabschlüsse der Brenntag SE seit der Börseneinführung im Jahre 2010 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Abschlussprüfung wird zentral aus der PwC Niederlassung an der Moskauer Str. 19 in 40227 Düsseldorf betreut. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer sind Christiane Lawrenz (2020 erstmals, sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Konzernabschluss) und Reza Bigdeli (seit 2019 für den Einzel- und Konzernabschluss). Die gesetzlichen Vorgaben und Rotationsverpflichtungen aus den §§ 319 und 319a HGB werden erfüllt. Mit dem Abschlussprüfer wurde auch für das Geschäftsjahr 2020 vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ ergeben.

ANGABEN ZU ZIELGRÖSSEN FÜR DEN FRAUENANTEIL UND DIVERSITÄT

Die Brenntag SE ist gemäß § 111 Abs. 5 AktG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Der Vorstand hat zuletzt im Jahr 2017 Zielgrößen für den Frauenanteil in der einzigen in der Gesellschaft vorhandenen Führungsebene unterhalb des Vorstands mit 30 % festgelegt. Die Umsetzungsfrist für die Zielgröße endet am 30. Juni 2022. Der Frauenanteil in der einzigen Führungsebene unterhalb des Vorstands betrug am 31. Dezember 2020 mit drei Frauen 25 %.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug im Berichtsjahr 33,3 % und die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand 0 %. Der Aufsichtsrat hatte diese Zielgrößen ebenfalls im Jahr 2017 festgelegt. Obwohl die Umsetzungsfrist auch für diese Zielgrößen bis zum 30. Juni 2022 lief, hat der Aufsichtsrat am 23. Februar 2021 einen neuen Beschluss über die Zielgrößen für den Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen. Danach beträgt die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat weiterhin 33,3 %, die Zielgröße für den Vorstand beträgt 20 %. Die Umsetzungsfrist für diese Zielgrößen endet am 31. Januar 2026.

Seit dem Beschluss über die Zielgrößen 2017 sowie während des Berichtsjahres gab es mit Frau Doreen Nowotne und Frau Stefanie Berlinger zwei Frauen als Mitglieder des Aufsichtsrats, so dass der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat während der gesamten Zeit 33,3 % betrug und nach wie vor beträgt. Im Vorstand liegt der Frauenanteil seit der Beschlussfassung über die Zielgröße von 0 % im Jahr 2017 bis zum Berichtszeitpunkt unverändert bei 0 %. Die gesetzten Zielgrößen wurden damit erreicht.

Da aus Sicht des Aufsichtsrats eine Zielgröße von 0 % für den Vorstand nicht mehr zeitgemäß ist, hat der Aufsichtsrat nun das Ziel gesetzt, bis Ende Januar 2026 einen Anteil von Frauen im Vorstand von mindestens 20 % zu erreichen. Die gewählten Zielgrößen wurden vor dem Hintergrund der noch jungen Maßnahmen und internen Initiativen zur Förderung weiblicher Führungskräfte gewählt. Unser Bestreben war es, keine unrealistischen Ziele zu setzen. Gleichwohl ist die Förderung des weiblichen Nachwuchses ein großes Anliegen bei Brenntag. Auch durch die Teilnahme an externen Programmen, wie etwa an der Initiative Women into Leadership, sollen künftig die Anteile von Frauen in Führungspositionen verbessert werden. Wir gehen davon aus, dass wir die Zielgrößen damit auch langfristig und nachhaltig höher ansetzen können.

Die vorgenannten Zielgrößen schließen eine Steigerung des Frauenanteils darüber hinaus selbstverständlich nicht aus. Vor Ablauf der Umsetzungsfrist werden Aufsichtsrat und Vorstand einen Beschluss über die Festlegung neuer Zielgrößen treffen.

Neben der Brenntag SE ist die Brenntag GmbH als einzige Konzerngesellschaft nach § 36 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und § 52 GmbHG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer festzulegen. Die Brenntag GmbH ist nicht zur Offenlegung eines Lageberichts verpflichtet, weil bei ihr die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen werden. Gemäß § 289a Abs. 4 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 1 Satz 2 HGB veröffentlicht die Brenntag GmbH ihre Erklärung mit den Festlegungen und Angaben nach § 289a Abs. 2 Nr. 4 HGB auf ihrer Internetseite unter www.brenntag.com/frauenimmanagement.

DIVERSITÄTSKONZEPT AUFSICHTSRAT

Für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele benannt und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Der Aufsichtsrat soll danach so besetzt sein, dass eine wirkungsvolle Kontrolle und Beratung des Vorstands sichergestellt ist und er die ihm obliegenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben bestmöglich erfüllen kann. Bei seiner Zusammensetzung berücksichtigt der Aufsichtsrat im Rahmen der unternehmensspezifischen Situation in angemessener Weise die internationale Tätigkeit des Unternehmens, eine angemessene Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, insbesondere von Kunden, Lieferanten oder sonstigen Geschäftspartnern des Unternehmens, Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen.

Die selbstgesetzten Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung sind vollumfänglich umgesetzt worden. Sie lauten unverändert wie folgt:

- Mindestens 15 % der Aufsichtsratsmitglieder sollen in besonderem Maße über im Ausland erworbene Erfahrungen verfügen. Diese können auch in einer anderen Branche erworben worden sein.
- Mindestens 50 % der Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion bei Kunden, Lieferanten oder Kreditgebern der Gesellschaft wahrnehmen.
- Mindestens 50 % der Aufsichtsratsmitglieder sollen unabhängig im Sinne des Kodex sein.

- Mindestens 33,3 % der Aufsichtsratsmandate sollen durch Frauen besetzt sein.
- Kein Mitglied des Aufsichtsrats soll sein Mandat über das Ende derjenigen Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf dessen 70. Geburtstag folgt.

Das im Dezember 2017 beschlossene Kompetenzprofil des Aufsichtsrats ist unverändert gültig und wurde bei den Aufsichtsratswahlen im Geschäftsjahr 2020 angewendet. Es ist dabei darauf zu achten, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um die ihnen obliegenden Aufgaben bestmöglich ausüben zu können. Als global agierender Chemiedistributeur gehören zu den wesentlichen Kompetenzen in diesem Sinne insbesondere praktische und fachliche Erfahrungswerte im Bereich der chemischen Industrie und des Distributionssektors, sowie Kenntnisse und Erfahrungen im Zusammenhang mit der strategischen und organisatorischen Entwicklung sowie des Managements eines großen internationalen Unternehmens. Dies schließt insbesondere Sachverstand im Bereich Mergers & Acquisitions mit ein. Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die Brenntag SE den Regelungen des Kapitalmarkts. Dementsprechend ist es von Bedeutung, dass der Aufsichtsrat insgesamt mit der Funktionsweise des Kapitalmarkts und der einschlägigen Gesetze vertraut ist, ebenso wie mit den Anforderungen der Corporate Governance, der Corporate Social Responsibility und des Compliance-Managements. Es ist zu gewährleisten, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen eines börsennotierten Unternehmens verfügt und mit Controlling und Risiko-Managementsystemen im internationalen Umfeld vertraut ist. Schließlich sollen besondere fachliche Erfahrungswerte im Zusammenhang mit Digitalisierungstrends und -prozessen vorhanden sein, insbesondere insoweit diese für den Bereich Chemiedistribution relevant sind.

Das Diversitätskonzept, das im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats verfolgt wird, besteht aus den benannten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie aus dem erarbeiteten Kompetenzprofil für das Gesamtgremium. Die benannten Ziele umfassen Angaben zum Alter und zum Geschlecht der Aufsichtsratsmitglieder, aber auch zu im Ausland erworbener Erfahrung. Das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium spezifiziert die vom Aufsichtsrat als wesentlich erachteten Kenntnisse und Erfahrungen und legt die Voraussetzungen, insbesondere in Bezug auf den Bildungs- und Berufshintergrund, im Einzelnen fest. Die Umsetzung des Diversitätskonzepts erfolgt insofern, als die Vorschläge an die Hauptversammlung für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sowohl die Erfüllung der Ziele und zukünftig auch des Kompetenzprofils berücksichtigen. In der gegenwärtigen Besetzung erfüllt der Aufsichtsrat die Vorgaben des Diversitätskonzepts.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Gremium entsprechend fort- und weitergebildet, um ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat bestmöglich erfüllen zu können. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen umfassten dabei die Teilnahme an Fachveranstaltungen, u. a. zum Thema Finanzberichterstattung oder durch die Teilnahme an Tagungen zu relevanten Themenkreisen.

DIVERSITÄTSKONZEPT VORSTAND

Das Diversitätskonzept, das im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands verfolgt wird, umfasst neben der oben beschriebenen Zielgröße für den Frauenanteil auch eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder von 65 Jahren. Bei der Besetzung des Vorstands wird zudem sichergestellt, dass mindestens ein Mitglied in der Chemie- bzw. Distributionsbranche tätig war, mindestens ein Mitglied im Ausland erworbene Berufserfahrungen nachweisen kann und mindestens ein Mitglied Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen hat. Der Aufsichtsrat berücksichtigt diese Vorgaben bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern. Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung, die sich am Unternehmensinteresse orientiert. Mit der im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Bestellung der neuen Mitglieder des Vorstands hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss die genannten Kriterien berücksichtigt. Die im Geschäftsjahr neu hinzugekommenen Mitglieder des Vorstands Herr Dr. Christian Kohlpaintner (Vorsitzender), Herr Steven Terwindt sowie das zum 1. Januar 2021 bestellte weitere Mitglied des Vorstands Herr Ewout van Jarwaarde wurden im Rahmen von entsprechend klar strukturierten Prozessen zu neuen Mitgliedern ausgewählt. In der gegenwärtigen Besetzung erfüllt der Vorstand der Brenntag SE die Vorgaben des Diversitätskonzepts.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Mitglieder des Vorstands haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

		Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2020)	
Name	**Erste Bestellung**	**Externe Mandate**	**Konzernmandate**
Dr. Christian Kohlpaintner Vorsitzender	1. Januar 2020		
Karsten Beckmann	1. Juli 2015 bis 31. August 2020		• BRENNTAG GmbH • BRENNTAG SA (Vorsitzender) • Brenntag Nederland B.V.
Markus Klähn	1. Juli 2015 bis 31. Juli 2020		
Georg Müller Finanzvorstand	1. April 2012		• BRENNTAG GmbH (Vorsitzender)
Henri Nejade	1. Juli 2015		• Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd. • Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd. • Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd.
Steven Terwindt	1. August 2020		
Ewout van Jarwaarde	1. Januar 2021		

• Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i.S.d. § 125 AktG
• Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2020)
Stefan Zuschke Vorsitzender	selbständiger Unternehmensberater	3. März 2010 bis 10. Juni 2020	
Doreen Nowotne Vorsitzende seit 10. Juni 2020	selbständige Unternehmensberaterin	3. März 2010	• JENOPTIK AG • Lufthansa Technik AG • Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzende)
Dr. Andreas Rittstieg stellv. Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Hubert Burda Media Holding KG	19. März 2010	• New Work SE • Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE • Huesker Holding GmbH • Kühne Holding AG
Stefanie Berlinger	Geschäftsführerin Lilja & Co. GmbH	9. Juni 2015	
Wijnand P. Donkers	Unternehmensberater	8. Juni 2017	
Ulrich Harnacke	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, selbständiger Unternehmensberater	8. Juni 2017	• Vossloh AG • Thüga Holding GmbH & Co. KGaA • Zentis GmbH & Co. KG
Richard Ridinger	selbständiger Unternehmensberater	10. Juni 2020	• Firmenich International SA • Evolva Holding AG • SHL Medical AG

• Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i.S.d. § 125 AktG
• Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

ZUSAMMENGEFASSTER

KONZERN LAGEBERICHT

UND LAGEBERICHT DER BRENNTAG SE

42 — 103

44 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

44 Geschäftsmodell des Konzerns
45 Ziele und Strategie
46 Transformationsprogramm „Project Brenntag“
47 Finanzielles Steuerungssystem

49 WIRTSCHAFTSBERICHT

49 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
49 Geschäftsverlauf
51 Ertragslage
57 Finanzlage
60 Vermögenslage

62 JAHRESABSCHLUSS DER BRENNTAG SE

62 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE
63 Gewinnverwendung der Brenntag SE

64 VERGÜTUNGSBERICHT

64 Vergütung des Vorstandes
82 Vergütung des Aufsichtsrats

83 MITARBEITER

83 Rekrutierung und Bindung geeigneter Talente
84 Personalentwicklung und Talent-Management
84 Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion
85 Vergütung und Altersversorgung

85 GESUNDHEIT, SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ, QUALITÄTSMANAGEMENT

85 HSE-Strategie
86 HSE-Programme und -Initiativen

88 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

88 Prognosebericht
89 Beschreibung des internen Kontroll-/Risikomanagementsystems
91 Chancen- und Risikobericht
98 Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

99 ERLÄUTERNDER BERICHT ZU DEN ANGABEN NACH DEN §§ 289A UND 315A HGB

99 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
99 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
99 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten
99 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen
99 Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben
100 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung
100 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
102 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
103 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

103 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

103 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 185.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck. Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert.

Um bestmöglich auf die vielfältigen und sich verändernden Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden und Lieferanten einzugehen, wird das Unternehmen seit dem 1. Januar 2021 in zwei globalen Segmenten geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Insgesamt liefert Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Brenntag ist globaler Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Der Brenntag SE obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag SE im Geschäftsjahr 2020 angesiedelten zentralen Funktionen waren:

- Controlling, Finanzen, Konzernrechnungswesen und Steuern
- IT
- Investor Relations, Unternehmenskommunikation
- HSE (Health, Safety and Environment)
- Mergers & Acquisitions, Unternehmensentwicklung, Risk Management
- Recht, Revision und Compliance
- Global Human Resources

Der Brenntag-Konzern wurde im Geschäftsjahr 2020 über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

- **Erfolg**

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichermaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.

- **Expertise**

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

- **Kundenorientierung und exzellenter Service**

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren wollen. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir wollen der sicherste Chemiedistributeur sein und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer und streben führende Positionen in allen unseren gewählten Märkten und Industrien an. Wir wollen die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche bieten und durchweg hohe Standards sichern – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Unser Ziel ist es, unsere Position als Weltmarktführer in einem sich agil ändernden globalen Marktumfeld weiter auszubauen und unsere Branche als der bevorzugte Partner für Kunden und Lieferanten anzuführen.

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch nachhaltiges organisches Wachstum sowie kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung an.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien sowie Inhaltsstoffen zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“ (TfS), welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette der chemischen Industrie abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Finanzberichts 2020 zusammengefasst.

Transformationsprogramm „Project Brenntag“

Um eine starke Basis für zukünftiges organisches Ergebniswachstum zu schaffen, haben wir zu Beginn des Jahres 2020 „Project Brenntag“ gestartet. Durch dieses breit angelegte Transformationsprogramm wollen wir fokussierter am Markt agieren, stärkere Partnerschaften mit unseren Kunden und Lieferanten knüpfen sowie Komplexität reduzieren. Zentrale Elemente sind dabei die neue operative Geschäftsstruktur mit zwei globalen, auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten Segmenten, einer daraus abgeleiteten klaren Marktansprache, (infra-)strukturelle Themen sowie unterstützende Maßnahmen des Personal- und Veränderungsmanagements.

Aufbauend auf unseren Stärken als führender Vollsortimenter führen wir Brenntag seit Beginn des Jahres 2021 über zwei globale Segmente: „Brenntag Essentials“ und „Brenntag Specialties“. Mit dieser neuen operativen Geschäftsstruktur stellen wir die Weichen für die erfolgreiche zukünftige Entwicklung von Brenntag, indem wir unser Profil in relevanten Industriesegmenten schärfen und die Bedürfnisse unserer Kunden und Lieferanten noch besser bedienen.

Brenntag Essentials vermarktet als flexibler, schlanker und effizienter Distributionspartner auf lokaler Ebene ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungsbereichen. In diesem Segment profitieren wir insbesondere von unserem lokalen Markt-Know-how und unserer Reichweite. Dies erlaubt es uns, unsere Größenvorteile gezielt zu nutzen. Brenntag Specialties ist auf den weltweiten Ausbau unserer Marktposition als führender Anbieter von Spezialchemikalien in sechs ausgewählten Fokusindustrien ausgerichtet: Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Bei diesen Fokusindustrien handelt es sich um große, global relevante Branchen, die ein signifikantes Potenzial für umfassende Lösungsangebote sowie unser ausgezeichnetes technisches und anwendungsbezogenes Know-how haben und die hohen regulatorischen Anforderungen unterliegen.

Mit der neuen operativen Aufstellung wollen wir unsere Geschäftspartner schneller, umfassender und besser bedienen, indem wir uns noch stärker auf deren veränderte Bedürfnisse konzentrieren. Beide Segmente werden unter dem Dach von Brenntag gleichermaßen darauf hinarbeiten, unsere Position als Weltmarktführer in der Distribution von Spezialchemikalien und als Vollsortimenter zu stärken und auszubauen.

Unsere neue Geschäftsstruktur wird durch einen entsprechenden differenzierten Go-to-Market-Ansatz mit einer global einheitlichen, modernen Kundensegmentierung und einer fokussierten, an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Vertriebsorganisation ergänzt. Um global noch schneller und effizienter agieren und steuern zu können, haben wir zudem alle geschäftsunterstützenden Funktionen in zentralen, globalen Bereichen gebündelt.

Weiteres Potenzial sehen wir in der Optimierung und verbesserten Auslastung unseres globalen Standortnetzwerks. Unter Beibehaltung der globalen Reichweite sowie einer hohen Servicequalität und Zuverlässigkeit werden wir unser Standortnetz konsolidieren und regionale Drehkreuze stärken, neue Standorte aufzubauen und so unsere Kunden auf eine bessere, einfachere und effizientere Weise unterstützen. Die Optimierung sieht auch eine Schließung von weltweit etwa 100 Standorten über die nächsten Jahre vor. Mit unserem optimierten Standortnetzwerk verbessern wir unsere Effizienz, nutzen Skalenvorteile über Geschäftsbereiche und Produkte hinweg und erhöhen die Nähe zu unseren Geschäftspartnern. Durch die Reduzierung der Entfernung zum Kunden und einen reduzierten Transportbedarf verringern wir zudem den CO_2-Ausstoß und verbessern unsere Klimabilanz.

Im Zentrum unserer Personalmaßnahmen steht die auf die Transformation des Unternehmens abgestimmte umfassende Befähigung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sowie eine gezielte Nachfolgeplanung. Mit dem „Project Brenntag“ werden wir die globale Zusammenarbeit fördern, eine neue Führungskultur etablieren und unsere Mitarbeiter befähigen, neue Rollen zu übernehmen. Wir werden die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und an unser Unternehmen zu binden.

Das weitreichende Transformationsprogramm soll einen nachhaltigen zusätzlichen Beitrag zum operativen EBITDA leisten und das volle jährliche Potenzial von insgesamt 220 Mio. EUR im Jahr 2023 erreichen. Die mit „Project Brenntag“ verbundenen Netto-Zahlungsmittelabflüsse werden sich voraussichtlich auf rund 370 Mio. EUR belaufen. Insgesamt wird die Umsetzung bis Ende 2022 zu einem Abbau von weltweit etwa 1.300 Stellen führen.

Finanzielles Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns ermöglicht es uns, die Erreichung unserer strategischen Ziele zu messen. Es basiert auf den Key-Performance-Indikatoren Rohertrag, operatives EBITDA und Free Cashflow und deren Wachstum. Darüber hinaus messen wir die Kapitalrentabilität sowie die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und legen strenge Anforderungen für die Durchführung von Investitionsprojekten und Akquisitionen fest.

Im Folgenden werden die einzelnen zur Steuerung des Konzerns verwendeten finanziellen Kennzahlen erläutert. Diese umfassen auch alternative Leistungskennzahlen, die in den IFRS nicht definiert sind, wie z. B. das operative EBITDA oder den Free Cashflow, sodass gleich bezeichnete Kennzahlen anderer Unternehmen abweichend definiert sein können. Diese alternativen Kennzahlen werden stetig und einheitlich ermittelt, sodass eine geschäftsjahresübergreifende Vergleichbarkeit gegeben ist.

Gegebenenfalls wird das finanzielle Steuerungssystem zukünftig im Zuge der Neustrukturierung des Brenntag-Konzerns um zusätzliche Kennzahlen ergänzt.

ROHERTRAG

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts. Der Rohertrag ist definiert als Differenz der Außenumsatzerlöse und der Materialaufwendungen. Unser Ziel ist es, mit dem Wachstum unseres Rohertrags die Entwicklung makroökonomischer Referenzgrößen zu übertreffen. Um eine sinnvolle Messung der Performance auf Ebene des Konzerns oder einer Region zu gewährleisten, bereinigen wir das Wachstum des Rohertrags um Währungsumrechnungseffekte.

OPERATIVES EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag-Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das operative EBITDA. Wir verwenden diese Kennzahl zur Steuerung der Segmente, da sie treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist.

Unser Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITDA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Brenntag bereinigt im operativen EBITDA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

GENERIERUNG VON LIQUIDEN MITTELN

Der Free Cashflow ist wie folgt definiert:

	Operatives EBITDA
–	sonstige Zugänge zu Sachanlagen / immateriellen Vermögenswerten (Capex)
+/–	Änderungen des Working Capitals
–	Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten
=	Free Cashflow

Dabei ist das Working Capital als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Der Free Cashflow ist für uns eine wichtige Steuerungsgröße, da er anzeigt, welche liquiden Mittel vom operativen Geschäft erwirtschaftet werden und damit für Wachstum durch Akquisitionen sowie für die Kreditgeber, Aktionäre und Steuerzahlungen zur Verfügung stehen.

ZUSÄTZLICHE KENNZAHLEN

Neben diesen bisher genannten finanziellen Kennzahlen verwenden wir weitere Leistungsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg unserer Geschäftsaktivität zu messen.

Im Brenntag-Konzern messen wir die Kapitalrentabilität mithilfe der Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE). Dabei ist ROCE definiert als:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{EBITA}}{\text{(durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals + durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten – durchschnittlichen Buchwert der liquiden Mittel)}}$$

Die durchschnittlichen Bilanzwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Die Rohertragsrentabilität (sog. „Conversion Ratio“) berechnen wir als Kennzahl zur Messung der Effizienz eines Segments oder des Konzerns. Dabei wird das operative EBITDA einer Periode in Bezug zum Rohertrag der gleichen Periode gesetzt. Die Kennzahl wird vor allem zur Beurteilung von längerfristigen Trends eingesetzt und dient weniger zur Analyse kurzfristiger Schwankungen zwischen einzelnen Quartalen.

Im Rahmen unseres Bestrebens, steigende Cashflows zu erwirtschaften, analysieren wir die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals. Diese ist wie folgt definiert:

$$\text{UMSCHLAGSHÄUFIGKEIT DES WORKING CAPITALS} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{durchschnittliches Working Capital}}$$

Dabei ist das durchschnittliche Working Capital für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital zu den folgenden fünf Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Um abzuschätzen, ob ein Investitionsprojekt Wert für Brenntag generieren wird, betrachten wir den modifizierten internen Zinsfuß sowie die Amortisationsdauer (sog. „Payback Period“) als Maß für das Risiko des Projekts. Ein Projekt wird grundsätzlich nur dann genehmigt, wenn der modifizierte interne Zinsfuß über der Mindestanforderung liegt und die Kombination aus Verzinsung und Payback attraktiv erscheint. Diese Mindestanforderung beim modifizierten internen Zinsfuß variiert je nach Risiko des Projekts und hängt unter anderem vom jeweiligen Länderrisiko ab.

Neben diesen Kennzahlen haben wir auch strategische Zielsetzungen sowie finanzielle Mindestanforderungen festgelegt, die generell berücksichtigt werden müssen, wenn eine Akquisition durchgeführt wird. Akquisitionsobjekte müssen insbesondere in der Lage sein, unsere Mindestanforderung an eine Verzinsung in Form von Free Cashflows auf das eingesetzte Kapital zu erfüllen. Auch hier hängt die Mindestanforderung an die Verzinsung unter anderem vom Länderrisiko der Akquisition ab.

Weitere Kennzahlen wie Steuerquote und Ergebnis je Aktie (Earnings per Share; EPS) werden nur für den Konzern insgesamt verwendet. Sie werden nicht genutzt, um die Leistung der Brenntag-Segmente zu messen, da Faktoren wie Zinsen oder Steuern weniger die operative Ertragskraft der Segmente widerspiegeln, sondern vor allem auf zentralen Entscheidungen beruhen.

BEREINIGUNG VON WECHSELKURSEFFEKTEN

Zum Zwecke der Konzernrechnungslegung werden die Ergebnisse aller Konzernunternehmen in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Diese Umrechnung der Ergebnisgrößen erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Kursen der Berichtsperiode.

Daher können die Ergebnisse und insbesondere die Veränderung zwischen Berichtsperioden neben Veränderungen der operativen Leistung auch durch Umrechnungseffekte von funktionalen Währungen in die Konzernwährung Euro beeinflusst sein (Translationseffekte). Da Brenntag die Beurteilung der operativen Leistung der Konzernunternehmen und insbesondere der Veränderung der operativen Leistung zwischen Berichtsperioden frei von Verzerrungen durch Translationseffekte für wesentlich hält, geben wir um diese Effekte bereinigte Veränderungen zusätzlich an.

Dabei sind wechselkursbereinigte Finanzkennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation zu Umsatz, operativen Aufwendungen, Ergebnissen oder anderen Kennzahlen anzusehen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2020 befand sich die Weltwirtschaft aufgrund der COVID-19-Pandemie in einer schweren Rezession und schrumpfte gemessen an der weltweiten Produktion über alle Industriesparten. Im dritten Quartal entspannte sich die Lage in vielen einzelnen Volkswirtschaften zunehmend, und ausgehend von schrittweisen Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie nahm die Gesamtnachfrage wieder zu. Diese weltweite Erholung wurde jedoch im vierten Quartal, bedingt durch erneut stark gestiegene Infektionszahlen und die damit einhergehenden Beschränkungen sowie Geschäftsschließungen, gebremst. Insgesamt hat die COVID-19-Pandemie die globale Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2020 erheblich belastet. Im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte die weltweite Produktion gemessen über alle Industriesparten um ca. 4,2 %. Der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) erholte sich gegen Ende des Jahres jedoch zunehmend und lag im Dezember 2020 mit einem Indexwert von 53,8 deutlich über der neutralen Marke von 50.

In Europa wurde die im dritten Quartal einsetzende langsame Erholung der Wirtschaft zum Ende des Jahres durch die zweite Corona-Welle gestoppt. Insgesamt sank die Industrieproduktion im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,8 %. Ähnlich verhielt es sich in den USA, wo ein Rückgang der Industrieproduktion von ca. 6,8 % im Geschäftsjahr 2020 verzeichnet wurde. Die lateinamerikanische Wirtschaft war im Geschäftsjahr 2020 ebenfalls durch die Pandemie sowie durch weiterhin bestehende strukturelle und politische Unsicherheiten belastet. Insgesamt verzeichnete die Industrieproduktion in Lateinamerika einen signifikanten Rückgang um ca. 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Industrieproduktion der asiatischen Volkswirtschaften (ohne China) konnte im Geschäftsjahr 2020 nicht wachsen und blieb um ca. 3,1 % hinter dem Vorjahr zurück. Die chinesische Industrieproduktion dagegen entwickelte sich nach einer raschen Erholung von der Pandemie als einzige Region weltweit positiv und erzielte ein Wirtschaftswachstum im Geschäftsjahr 2020 von ca. 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2020

Anfang Januar 2020 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong, und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, übernommen. Die erworbenen Lagerkapazitäten und die Lage in der Provinz Guangdong, einer der größten Wirtschaftsregionen Chinas, werden dazu beitragen, die Position von Brenntag auf dem südchinesischen Markt auszubauen und Kunden und Zulieferern Leistungen mit einem noch größeren Mehrwert bieten zu können.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 haben die Aktionäre beschlossen, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die am 1. Februar 2021 erfolgt ist. Da diese Änderung vor der Aufstellung des vorliegenden zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts erfolgte, wird die Gesellschaft in diesem Bericht durchgängig mit ihrer jetzigen Firma Brenntag SE genannt.

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat in seiner Sitzung am 10. Juni 2020 einstimmig Doreen Nowotne zur neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Damit trat Frau Nowotne die Nachfolge von Stefan Zuschke an, der den Vorsitz im Aufsichtsrat seit März 2010 innehatte und sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hat. Des Weiteren wurde Richard Ridinger als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Brenntag SE gewählt.

Ende September 2020 hat Brenntag die zukünftige neue operative Geschäftsstruktur bekannt gegeben. Seit dem 1. Januar 2021 wird das Unternehmen in zwei globalen Segmenten geführt: Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Die neue operative Geschäftsstruktur ist ein zentrales Element des Transformationsprogramms „Project Brenntag“. Es soll die Basis für nachhaltiges organisches Ergebniswachstum in einem sich rasant ändernden globalen Marktumfeld schaffen. Des Weiteren wurden entsprechend der neuen operativen Geschäftsstruktur die Rollen von zwei Chief Operating Officers (COO) eingeführt. Während Steven Terwindt

die Verantwortung als COO für Brenntag Essentials übernimmt, führt Henri Nejade Brenntag Specialties als COO. Seit dem 1. Januar 2021 komplettiert Ewout van Jarwaarde das Gremium. Er übernimmt die neu geschaffene Position des Chief Transformation Officers (CTO) zum 1. Januar 2021 und ist für die Umsetzung des globalen Transformationsprogramms „Project Brenntag" verantwortlich. In den Verantwortungsbereich von Ewout van Jarwaarde fallen darüber hinaus unter anderem die Themen „Functional Excellence", digitale und datengestützte Geschäftsmöglichkeiten sowie die Entwicklung der konzernweiten Funktionen IT und Indirekte Beschaffung.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 1.057,7 Mio. EUR. Der Wert liegt um 5,6% über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebniswachstum von 8,3%.

Im Geschäftsjahr 2020 war unsere Geschäftstätigkeit durch ein angespanntes Marktumfeld sowie praktische Herausforderungen im Zuge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die umfassend getroffenen Maßnahmen zum Schutze unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie die konsequente Umstellung unserer Prozesse zu Beginn der Pandemie zeigen weiterhin ihre Wirkung. Die operativen Tätigkeiten konnten im gesamten Geschäftsjahr 2020 nahezu komplett aufrechterhalten werden. Dies spiegelt sich in unseren Geschäftsergebnissen wider und demonstriert die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld erneut ein sehr gutes operatives EBITDA sowie einen starken Free Cashflow erwirtschaftet.

Das angespannte Marktumfeld spiegelte sich insbesondere in gesunkenen Absatzmengen in nahezu allen Regionen wider. Allerdings konnten wir den Absatzmengenrückgang im Geschäftsjahr 2020 durch eine starke Entwicklung des Rohertrags pro Mengeneinheit weitgehend kompensieren. In unserem Segment EMEA konnte die Verminderung der Absatzmengen vollständig durch den höheren Rohertrag pro Mengeneinheit ausgeglichen werden, sodass wir dadurch in der Lage waren, unsere Ergebnisse signifikant zu steigern. Unter anderem konnten im Zuge der COVID-19-Pandemie höhere Margen in einzelnen Industriesegmenten erwirtschaftet werden. Im Segment Nordamerika führten die anhaltende Schwäche in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf andere Industriesegmente zu einer deutlich rückläufigen Rohertragsentwicklung. Durch intensive Maßnahmen zur Kostenkontrolle konnten wir die Auswirkungen auf die Ergebnisse in Nordamerika begrenzen. In unserem Segment Lateinamerika profitierten wir von einem starken Rohertrag pro Mengeneinheit und konnten im Geschäftsjahr 2020 eine signifikante Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielen. Nach einem schwierigen zweiten Quartal 2020 aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben wir unsere Ergebnisse in Asien Pazifik im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 stark gesteigert. Hierzu haben insbesondere die Erholung in China und Indien, die zunächst stark von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie betroffen waren, sowie weiterhin starke Ergebnisse in Vietnam beigetragen.

Die Aufwendungen für „Project Brenntag" in Höhe von 47,2 Mio. EUR sind unterhalb des operativen EBITDA ausgewiesen. Auf Ebene des Ergebnisses nach Ertragsteuern konnten diese Aufwendungen kompensiert werden.

Am Ende des Geschäftsjahres 2020 lag das Working Capital signifikant unter dem Niveau zum Jahresende 2019. Trotz Herausforderungen in den Lieferketten im Zuge der COVID-19-Pandemie zeigen unter anderem die Maßnahmen zur Verbesserung unseres Working-Capital-Managements im Rahmen von „Project Brenntag" ihre Wirkung. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit lag über dem Niveau des Vorjahres.

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2020 unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Unsere Investitionstätigkeiten zielten auf den Erhalt unserer bestehenden Infrastruktur sowie die Erweiterung durch gezielte Wachstumsprojekte ab.

Die Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen resultiert in einem außerordentlich starken Free Cashflow, der unsere finanzielle Flexibilität in einem angespannten Marktumfeld unterstützt. Insgesamt liegt der erzielte Free Cashflow im Geschäftsjahr 2020 signifikant über dem Vorjahresniveau.

Das Geschäftsjahr war durch die Bewältigung der Herausforderungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die schnelle Umstellung unserer Geschäftsprozesse zu Beginn der Pandemie und die Aufrechterhaltung unserer Lieferfähigkeit haben sich ausgezahlt. Auch die negativen makroökonomischen Auswirkungen der Pandemie haben wir gut bewältigt. Darüber hinaus haben wir im „Project Brenntag" intensiv an der Neupositionierung des Konzerns gearbeitet und wesentliche Entscheidungen zur neuen operativen

Geschäftsstruktur getroffen, die sich bereits in der Umsetzung befinden. Trotz aller Herausforderungen haben wir unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2020 erneut gesteigert und sind mit den Ergebnissen des Jahres 2020 sehr zufrieden.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)[1]
Umsatzerlöse	11.775,8	12.821,8	−1.046,0	−8,2	−6,0
Rohertrag	2.850,4	2.821,7	28,7	1,0	3,3
Operativer Aufwand	−1.792,7	−1.820,2	27,5	−1,5	0,5
Operatives EBITDA	**1.057,7**	**1.001,5**	**56,2**	**5,6**	**8,3**
Ergebnis aus Sondereinflüssen	−47,2	8,6	−55,8	–	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	−252,4	−243,6	−8,8	3,6	5,5
EBITA	758,1	766,5	−8,4	−1,1	1,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−45,1	−49,6	4,5	−9,1	−7,2
Finanzergebnis	−79,7	−83,5	3,8	−4,6	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	633,3	633,4	−0,1	0,0	–
Ertragsteuern	−159,5	−164,2	4,7	−2,9	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	473,8	469,2	4,6	1,0	–

B.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

[1] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 11.775,8 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz 6,0 % unter dem Vorjahresniveau. Im Zuge des zunehmenden Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft ist dies vor allem auf eine gesunkene Absatzmenge sowie etwas niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen **Rohertrag** von 2.850,4 Mio. EUR und liegt damit um 1,0 % über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rohertrag erwirtschaftet, der um 3,3 % über dem Vorjahresniveau lag. Dies ist im Wesentlichen auf eine gute Entwicklung im Rohertrag pro Mengeneinheit im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2020 bei 1.792,7 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 einem Rückgang um 1,5 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der operative Aufwand in etwa auf Vorjahresniveau. Infolge einer gezielten Kostenkontrolle und bedingt durch den Absatzrückgang fielen im Vergleich zum Vorjahr unter anderem Transportaufwendungen geringer aus.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 1.057,7 Mio. EUR und lag damit um 5,6 % über dem Niveau des Vorjahres. Wechselkurs-

bereinigt erzielten wir zweistellige Wachstumsraten in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik, was konzernweit zu einem Ergebniswachstum von 8,3 % führte.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens betrugen im Geschäftsjahr 2020 297,5 Mio. EUR. Davon entfallen 252,4 Mio. EUR auf Abschreibungen der Sachanlagen und der Nutzungsrechte sowie 45,1 Mio. EUR auf Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten Abschreibungen um 4,3 Mio. EUR.

Das **Finanzergebnis** belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf −79,7 Mio. EUR (2019: −83,5 Mio. EUR). Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses geht hierbei im Wesentlichen auf ein deutlich verbessertes Zinsergebnis von −66,4 Mio. EUR (2019: −90,0 Mio. EUR) zurück, in dem sich vor allem die Auswirkungen der verschiedenen Maßnahmen von Zentralbanken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie auf das allgemeine Zinsniveau zeigen. Dieser positiven Entwicklung stehen zwei kompensierende Effekte gegenüber. Zunächst hat sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ein höherer Aufwand gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 ergeben. Ein weiterer gegenläufiger Effekt resultiert zudem aus dem Wegfall von positiven Einmalerträgen, welche im Vorjahr in Zusammenhang mit Akquisitionen und mit Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen in Brasilien verbucht worden waren.

Im Geschäftsjahr 2020 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahr um 4,7 Mio. EUR auf 159,5 Mio. EUR gesunken.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im Geschäftsjahr 2020 bei 473,8 Mio. EUR (2019: 469,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2020	2019
Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag"/Effizienzsteigerungsprogrammen	−47,2	−0,4
Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien	–	9,3
Nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector	–	−0,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	**−47,2**	**8,6**

B.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

In den Sondereinflüssen sind die Kosten für „Project Brenntag" enthalten sowie Aufwendungen zur Steigerung unserer Effizienz aufgrund weltweiter spezifischer Initiativen. Im „Project Brenntag" wurden verschiedene Bereiche des Konzerns umfangreich analysiert und ein ganzheitlicher Plan zur Umsetzung der daraus resultierenden Schlussfolgerungen und spezifischen Initiativen entwickelt.

			Veränderung	
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %
EBITA	758,1	766,5	−8,4	−1,1
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.582,9	3.427,3	155,6	4,5
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.453,0	2.581,3	−128,3	−5,0
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	−654,1	−430,8	−223,3	51,8
ROCE	**14,1%**	**13,7%**	**–**	**–**
ROCE vor Sondereinflüssen	**15,0%**	**13,6%**	**–**	**–**

B.03 RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

Der Brenntag-Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen **ROCE** von 14,1%, was einem Anstieg um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die signifikante Steigerung der liquiden Mittel zurückzuführen und wurde zusätzlich vom Rückgang des Buchwerts der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten unterstützt. Der ROCE vor Sondereinflüssen betrug im Geschäftsjahr 2020 15,0% (2019: 13,6%).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

2020 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	11.775,8	5.027,5	4.191,0	819,4	1.434,0	303,9
Rohertrag	2.850,4	1.235,7	1.124,8	186,6	282,5	20,8
Operativer Aufwand	−1.792,7	−759,8	−690,4	−123,1	−158,7	−60,7
Operatives EBITDA	**1.057,7**	**475,9**	**434,4**	**63,5**	**123,8**	**−39,9**

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EMEA (Europe, Middle East & Africa)

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	5.027,5	5.237,7	−210,2	−4,0	−2,7
Rohertrag	1.235,7	1.141,6	94,1	8,2	9,4
Operativer Aufwand	−759,8	−735,3	−24,5	3,3	4,2
Operatives EBITDA	**475,9**	**406,3**	**69,6**	**17,1**	**19,0**

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/EMEA

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete das Segment EMEA einen **Außenumsatz** von 5.027,5 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 4,0 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 2,7 % unter dem des Vorjahres. Der Rückgang basiert auf niedrigeren Absatzmengen im Zuge des Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die europäische Wirtschaft.

Der **Rohertrag** der Gesellschaften im Segment EMEA stieg im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % auf 1.235,7 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies eine Steigerung um 9,4 % dar. Die erzielte Steigerung des Rohertrags in unserem Segment EMEA basiert wesentlich auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit, welcher den Rückgang der Absatzmengen überkompensierte. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie trugen unter anderem höhere Margen in einzelnen Industriesegmenten positiv zu dieser Entwicklung bei.

Das Segment EMEA verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen **operativen Aufwand** von 759,8 Mio. EUR. Damit lag der operative Aufwand 3,3% über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 4,2%, welcher unter anderem auf höhere Personalaufwendungen im Zusammenhang mit akquisitionsbedingtem Wachstum und eine höhere variable Vergütung vor dem Hintergrund des guten Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen ist. Außerdem haben wir an Mitarbeiter Sonderzahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 als besondere Anerkennung ihrer Leistung gewährt.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein **operatives EBITDA** von 475,9 Mio. EUR und verzeichneten damit im Vergleich zum Vorjahr einen signifikanten Anstieg um 17,1 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem starken Wachstum von 19,0 %. Diese überaus positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf einem sehr erfreulichen organischen Wachstum.

Nordamerika

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	4.191,0	4.787,1	−596,1	−12,5	−10,6
Rohertrag	1.124,8	1.216,8	−92,0	−7,6	−5,6
Operativer Aufwand	−690,4	−742,0	51,6	−7,0	−5,0
Operatives EBITDA	**434,4**	**474,8**	**−40,4**	**−8,5**	**−6,6**

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/NORDAMERIKA

Das Segment Nordamerika erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen **Außenumsatz** von 4.191,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 stellt dies einen Rückgang um 12,5 % bzw. 10,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Dies ist auf eine gesunkene Absatzmenge sowie etwas niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen, was insbesondere auf Rückgänge im Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie und Schmierstoffindustrie sowie den Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die nordamerikanische Wirtschaft zurückzuführen ist.

Im Geschäftsjahr 2020 sank der **Rohertrag** der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % auf 1.124,8 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang um 5,6 % gegenüber dem starken Vorjahr. Dies liegt zum größten Teil an Rückgängen in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie sowie Schmierstoffindustrie.

Der **operative Aufwand** im Segment Nordamerika lag im Geschäftsjahr 2020 bei 690,4 Mio. EUR und damit 7,0 % unter dem Niveau des Vorjahres. Wechselkursbereinigt entspricht dies einem Rückgang des operativen Aufwands um 5,0 %, welcher durch konsequente Kostenkontrolle auf vielen Kostenpositionen, insbesondere den Personal-, Energie- und Transportaufwendungen, erzielt werden konnte.

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2020 ein **operatives EBITDA** von 434,4 Mio. EUR und lagen damit um 8,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang um 6,6 % im Geschäftsjahr 2020. Dies ist im Wesentlichen auf die bereits erwähnten Schwierigkeiten in der Öl- und Gasindustrie und Schmierstoffindustrie zurückzuführen. Allerdings konnten diese Rückgänge durch positive Ergebnisbeiträge in den anderen Industrien teilweise kompensiert werden.

Lateinamerika

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	819,4	854,2	−34,8	−4,1	6,0
Rohertrag	186,6	177,0	9,6	5,4	16,6
Operativer Aufwand	−123,1	−121,1	−2,0	1,7	11,8
Operatives EBITDA	**63,5**	**55,9**	**7,6**	**13,5**	**26,9**

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/LATEINAMERIKA

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen **Außenumsatz** von 819,4 Mio. EUR. Dieser sank damit um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies allerdings einem Anstieg um

6,0 %, welcher insbesondere auf höhere Absatzmengen im Zusammenhang mit unserer Akquisition, Quimisa S.A., in Brasilien zurückzuführen ist.

Der **Rohertrag** der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im Geschäftsjahr 2020 bei 186,6 Mio. EUR. Damit lag der Rohertrag trotz wirtschaftlicher Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie um 5,4 % über dem Vorjahresniveau. Wechselkursbereinigt ergab sich eine signifikante Steigerung um 16,6 %. Wir profitierten hierbei von einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit.

Im Segment Lateinamerika betrug der **operative Aufwand** im Geschäftsjahr 2020 123,1 Mio. EUR und lag damit um 1,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der operative Aufwand um 11,8 %, was unter anderem auf höhere Personal- und Transportkosten zurückzuführen ist. Dieser Kostenanstieg wurde im Wesentlichen durch die abgeschlossene Akquisition getrieben.

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2020 ein **operatives EBITDA** von 63,5 Mio. EUR und lagen damit um 13,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 26,9 % gestiegen. Dieses Wachstum ist fast ausschließlich organisch getrieben. Vor dem Hintergrund des Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die lateinamerikanische Wirtschaft und der ohnehin hohen Volatilität in der Region konnten wir damit unsere Widerstandsfähigkeit wiederholt unter Beweis stellen.

Asien Pazifik

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.434,0	1.534,4	−100,4	−6,5	−3,9
Rohertrag	282,5	266,8	15,7	5,9	8,9
Operativer Aufwand	−158,7	−165,7	7,0	−4,2	−1,4
Operatives EBITDA	**123,8**	**101,1**	**22,7**	**22,5**	**25,9**

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/ASIEN PAZIFIK

Der **Außenumsatz** des Segments Asien Pazifik sank im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % auf 1.434,0 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzrückgang um 3,9 %, der auf niedrigere Absatzmengen im Zuge des Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die asiatischen Volkswirtschaften zurückzuführen ist.

Das Segment Asien Pazifik erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen **Rohertrag** von 282,5 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der Rohertrag um 8,9 %. Die erzielte Steigerung des Rohertrags basiert vor allem auf einem wesentlich höheren Rohertrag pro Mengeneinheit, welcher den Rückgang der Absatzmengen überkompensierte.

Im Geschäftsjahr 2020 betrug der **operative Aufwand** der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 158,7 Mio. EUR und sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % bzw. 1,4 % bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Rückgang der operativen Kosten beruht insbesondere auf geringeren Reisekosten.

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2020 ein **operatives EBITDA** von 123,8 Mio. EUR und lagen damit um 22,5 % über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 25,9 %. Diese signifikante Steigerung des operativen EBITDA beruht zum größten Teil auf organischem Wachstum. China und Indien, die zunächst stark von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie betroffen waren, konnten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 erholen und hohe Wachstumsraten erzielen. Damit haben diese beiden Länder positiv zum Wachstum des Ergebnisses beigetragen. Zudem konnte Vietnam das starke Wachstum der letzten Jahre fortsetzen und somit ebenfalls einen positiven Beitrag zur Ergebnislage in Asien Pazifik leisten.

Alle sonstigen Segmente

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	303,9	408,4	−104,5	−25,6	−25,6
Rohertrag	20,8	19,5	1,3	6,7	6,7
Operativer Aufwand	−60,7	−56,1	−4,6	8,2	8,2
Operatives EBITDA	**−39,9**	**−36,6**	**−3,3**	**9,0**	**9,0**

B.09 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Das operative EBITDA der BRENNTAG International Chemicals GmbH, als der einzigen operativen Gesellschaft innerhalb der sonstigen Segmente, lag im Geschäftsjahr 2020 über dem Niveau des Vorjahres.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des Vorjahres lag. Dies ist unter anderem auf die Weiterentwicklung unserer IT-Systeme sowie unsere Digitalisierungsstrategie DigiB zurückzuführen.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im Geschäftsjahr 2020 auf −39,9 Mio. EUR und lag damit um 3,3 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die Entwicklung im Vergleich zur im letztjährigen Finanzbericht veröffentlichten Prognose erläutern wir im Folgenden nur dort, wo sich Abweichungen ergaben.

Angesichts des globalen Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die Wirtschaft sind wir mit der Entwicklung des operativen EBITDA sehr zufrieden. Dabei ist die prognostizierte Ergebnisgröße inklusive des Beitrags der abgeschlossenen Akquisitionen und bereinigt um Translationseffekte aus Fremdwährungen zu verstehen. Vor dem Hintergrund der außergewöhnlich hohen Unsicherheit über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres entschlossen wir uns im April 2020, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr auszusetzen. Die Einflüsse der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsergebnisse zeigten sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 vor allem auf der Absatzseite. Dies hat sich auf einem leicht verbesserten Niveau in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt. Allerdings haben wir unsere Geschäftsprozesse sehr schnell an die neuen Rahmenbedingungen angepasst und konnten insbesondere durch einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit den Einfluss auf unsere Rohertragsentwicklung kompensieren. Zusätzlich haben wir intensive Maßnahmen zur Kostenkontrolle umgesetzt und somit unsere Ergebnisse in allen Quartalen des Jahres steigern können. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung veröffentlichten wir im September eine neue Prognose für das Jahr 2020 mit der Erwartung, dass wir für das Geschäftsjahr 2020 ein operatives EBITDA in einer Bandbreite zwischen 1.000,0 Mio. EUR und 1.040,0 Mio. EUR erzielen werden. Zum Jahresende erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 1.057,7 Mio. EUR und lag damit leicht über dem oberen Ende der prognostizierten Bandbreite. Entgegen unserer anfänglichen Erwartung lag die Steigerung des operativen EBITDA in unserem Segment EMEA deutlich über dem Niveau des Gesamtkonzerns, wohingegen in Nordamerika eine signifikant geringere Wachstumsrate verzeichnet wurde. In unseren beiden kleineren Segmenten Lateinamerika und Asien Pazifik lag die Wachstumserwartung für das operative EBITDA deutlich über dem Wachstumsniveau für den Gesamtkonzern. Insgesamt konnte diese Erwartung für beide Segmente übertroffen werden, sodass das operative EBITDA der Segmente Lateinamerika und Asien Pazifik letztendlich signifikant über dem Wachstumsniveau für den Gesamtkonzern lag.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 sind wir von einem Rohertragswachstum für den Brenntag-Konzern auf dem Niveau des erwarteten Anstiegs des operativen EBITDA ausgegangen. Aufgrund der von uns realisierten Kostenkontrolle konnten wir im operativen EBITDA sogar stärker als im Rohertrag wachsen. Demnach konnte die Prognose für das Rohertragswachstum nicht ganz erreicht werden. Relativ zum operativen EBITDA lag der Rohertrag deutlich unter der Prognose. Für das Segment EMEA sind wir zu diesem Zeitpunkt von einem Wachstums-

niveau des Rohertrags in etwa auf dem Konzerndurchschnitt ausgegangen. Diese Prognose konnten wir deutlich übertreffen. Das Segment Nordamerika konnte allerdings nicht, wie ursprünglich prognostiziert, zur Steigerung des Rohertrags beitragen. Dessen Wachstumsrate lag deutlich unterhalb der Steigerung des Rohertrags auf Konzernebene.

Im Rahmen der Vorjahresprognose haben wir mit einem Aufbau des Working Capitals gerechnet. Damit einhergehend wurde ein signifikant unter dem sehr hohen Niveau des Jahres 2019 liegender Free Cashflow prognostiziert. Die tatsächliche Entwicklung des Working Capitals sank hingegen signifikant im Vergleich zum Prognosewert. Die Prognose zum Free Cashflow konnte insbesondere aufgrund dieser Entwicklung des Working Capitals signifikant übertroffen werden.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt 1,4 Mrd. EUR hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 479,0 Mio. EUR. Des Weiteren umfasst die Kreditvereinbarung auch zwei variable Kreditlinien. Die erste variable Kreditlinie in Höhe von 340,0 Mio. EUR war bis zum Ende des dritten Quartals 2020 vollständig in Anspruch genommen und wurde dann aufgrund der guten Liquiditätssituation im letzten Quartal des Jahres 2020 getilgt. Die Linie steht nun wieder vollständig für neue Inanspruchnahmen zur Verfügung. Die zweite variable Kreditlinie in Höhe von insgesamt 600,0 Mio. EUR war zum 31. Dezember 2020 größtenteils unbeansprucht. Das Volumen an unbeanspruchten variablen Kreditlinien beläuft sich somit zum Bilanzstichtag auf insgesamt annähernd 940,0 Mio. EUR. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

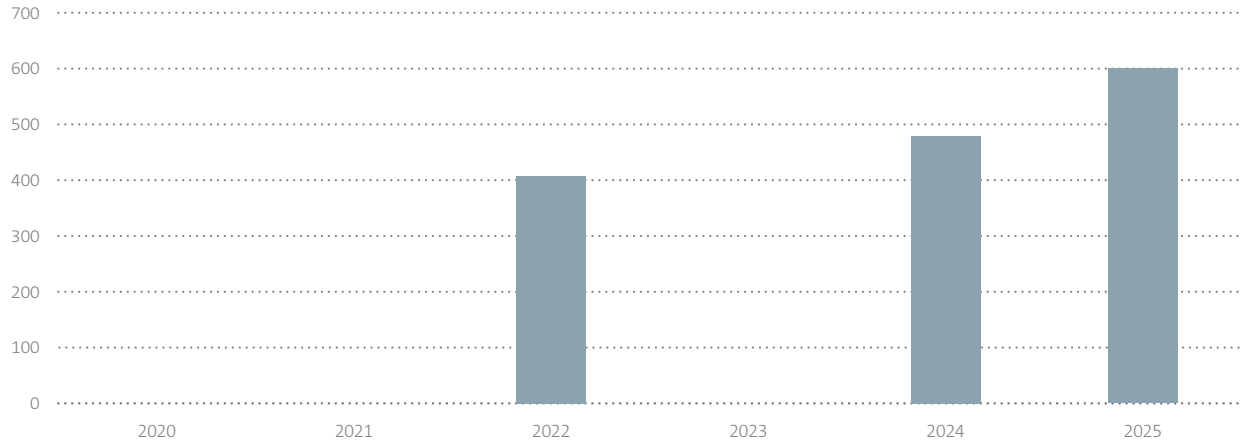
Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 % begeben. Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag SE. Die durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag SE besichert.

Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit ca. 60 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in Sachanlagen, für Auszahlungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie den bestehenden zuvor genannten Kreditlinien gedeckt wird. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen uns ebenfalls die zuvor genannten Kreditlinien unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios[1] in Mio. EUR zum 31. Dezember 2020:



B.10 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

[1] Syndizierter Kredit, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2020 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 199,1 Mio. EUR (2019: 204,0 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendiensts sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Unter einer Vielzahl von Einzelinvestitionen sind zwei Projekte in China mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 20,4 Mio. EUR im Jahr 2020 hervorzuheben: Cangzhou, in der Hebei Provinz und Zhangjiagang, in der Jiangsu Provinz. Die Errichtung der beiden Standorte unterstützt weiteres Wachstum in China und entspricht den neuesten Sicherheitsstandards und -bestimmungen. Im Jahr 2020 betragen die Investitionen für den Standort Cangzhou 12,5 Mio. EUR und für Zhangjiagang belaufen sich die Investitionen auf 7,9 Mio. EUR.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 45,8 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur in den Segmenten EMEA und Lateinamerika.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.219,0**	**879,3**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–224,1**	**–372,2**
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	–46,6	–195,4
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–199,1	–204,0
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	21,6	27,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–735,6**	**–383,4**
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	–193,1	–185,4
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	–541,0	–196,5
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	–1,5	–1,5
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**259,3**	**123,7**

B.11 CASHFLOW

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.219,0 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Rückgang des Working Capitals um 325,0 Mio. EUR, der deutlich stärker ausfiel als im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 224,1 Mio. EUR entfällt mit 199,1 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten ist unter anderem der Kaufpreis für die Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong, und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 735,6 Mio. EUR und betrifft vor allem die vollständige Rückführung der revolvierenden Tranche des syndizierten Kredits in Höhe von 340,0 Mio. EUR. Der übrige Mittelabfluss resultiert neben der Zahlung der Dividende an die Brenntag-Aktionäre in Höhe von 193,1 Mio. EUR im Wesentlichen aus der Aufnahme und Tilgung lokaler Bankkredite sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten.

Free Cashflow

			Veränderung	
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %
Operatives EBITDA	1.057,7	1.001,5	56,2	5,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	–201,9	–205,2	3,3	–1,6
Veränderung Working Capital	325,0	161,7	163,3	101,0
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	–126,2	–120,7	–5,5	4,6
Free Cashflow	**1.054,6**	**837,3**	**217,3**	**26,0**

B.12 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 1.054,6 Mio. EUR und verzeichnete somit einen signifikanten Anstieg um 26,0 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2019. Dieser starke Anstieg in einem sehr angespannten Marktumfeld demonstriert zum wiederholten Male die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells.

Das starke Wachstum des Free Cashflows ist vor allem auf den deutlich gestiegenen Liquiditätszufluss durch den im Vergleich zum im Vorjahr stärkeren Rückgang des Working Capitals zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde unter anderem durch eine Verbesserung unserer Umschlagshäufigkeit des Working Capitals unterstützt. Darüber hinaus haben der Anstieg des operativen EBITDA im Geschäftsjahr 2020 sowie die leicht gesunkenen Investitionen im Vergleich zum Vorjahr zum Anstieg des Free Cashflows beigetragen.

Vermögenslage

	31.12.2020		31.12.2019	
in Mio. EUR	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**3.545,9**	**43,5**	**3.790,9**	**44,3**
Flüssige Mittel	726,3	8,9	520,3	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.597,5	19,6	1.820,3	21,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	243,2	3,0	273,8	3,2
Vorräte	978,9	12,0	1.176,5	13,7
Langfristig gebundenes Vermögen	**4.597,6**	**56,5**	**4.773,3**	**55,7**
Immaterielle Vermögenswerte	2.937,9	36,1	3.084,0	35,9
Sonstiges Anlagevermögen	1.550,5	19,0	1.580,5	18,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	109,2	1,4	108,8	1,3
Bilanzsumme	**8.143,5**	**100,0**	**8.564,2**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**2.093,8**	**25,7**	**2.082,2**	**24,3**
Rückstellungen	64,5	0,8	102,3	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	15,1	1.229,1	14,3
Finanzverbindlichkeiten	251,7	3,1	324,7	3,8
Übrige Verbindlichkeiten	547,8	6,7	426,1	5,0
Langfristige Finanzierungsmittel	**6.049,7**	**74,3**	**6.482,0**	**75,7**
Eigenkapital	3.611,6	44,4	3.579,0	41,8
Fremdkapital	2.438,1	29,9	2.903,0	33,9
Rückstellungen	318,3	3,9	310,2	3,6
Finanzverbindlichkeiten	1.814,5	22,3	2.256,1	26,4
Übrige Verbindlichkeiten	305,3	3,7	336,7	3,9
Bilanzsumme	**8.143,5**	**100,0**	**8.564,2**	**100,0**

B.13 VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2020 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 420,7 Mio. EUR auf 8.143,5 Mio. EUR (31.12.2019: 8.564,2 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 39,6% auf 726,3 Mio. EUR (31.12.2019: 520,3 Mio. EUR). Somit konnte der Kassenbestand im Vergleich zum Vorjahresultimo trotz der Tilgung einer variablen Kreditlinie der Brenntag SE in Höhe von 340,0 Mio. EUR sowie der Dividendenzahlung der Brenntag SE in Höhe von 193,1 Mio. EUR infolge eines hohen Mittelzuflusses aus der operativen Geschäftstätigkeit ausgebaut werden.

Das Working Capital entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 12,2 % auf 1.597,5 Mio. EUR (31.12.2019: 1.820,3 Mio. EUR).
- Die Vorräte verringerten sich um 16,8 % auf 978,9 Mio. EUR (31.12.2019: 1.176,5 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital blieben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 1.229,8 Mio. EUR nahezu unverändert (31.12.2019: 1.229,1 Mio. EUR).
- Insgesamt sank das ausgewiesene Working Capital auf 1.346,6 Mio. EUR (31.12.2019: 1.767,7 Mio. EUR).

Der zahlungsmittelwirksame Teil der Working-Capital-Veränderung entsprach einem Abfluss von 325,0 Mio. EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 7,3 über dem Niveau zum Jahresende 2019 (7,0).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 176,1 Mio. EUR auf 4.488,4 Mio. EUR (31.12.2019: 4.664,5 Mio. EUR). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen (295,7 Mio. EUR) und Wechselkurseffekte (262,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Dem stehen Investitionen in langfristige Vermögenswerte (201,9 Mio. EUR), Veränderungen der Nutzungsrechte (114,8 Mio. EUR) und Akquisitionen (48,2 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 73,0 Mio. EUR auf insgesamt 251,7 Mio. EUR (31.12.2019: 324,7 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 441,6 Mio. EUR auf 1.814,5 Mio. EUR (31.12.2019: 2.256,1 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 382,8 Mio. EUR (31.12.2019: 412,5 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 200,8 Mio. EUR (31.12.2019: 189,1 Mio. EUR).

JAHRESABSCHLUSS DER BRENNTAG SE

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE

in Mio. EUR	2020	2019
Umsatzerlöse	44,1	38,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,7	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	82,8	52,4
Materialaufwand	−15,7	−17,4
Personalaufwand	−47,1	−35,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	−2,7	−2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	−137,9	−73,3
Finanzergebnis	304,2	260,5
Ergebnis vor Steuern	**230,4**	**224,6**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	−8,4	−10,6
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	**222,0**	**214,0**
Einstellung in die Gewinnrücklagen	−13,4	−20,9
Bilanzgewinn	**208,6**	**193,1**

B.14 BRENNTAG SE/
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH HGB

Die Umsatzerlöse resultieren zum größten Teil aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen.

Andere aktivierte Eigenleistungen betreffen Eigenleistungen, die bei der Einführung und der Inbetriebsetzung von Software angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 30,4 Mio. EUR auf 82,8 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegenen Erträgen aus Fremdwährungssicherungsgeschäften sowie höheren Erträgen aus der Neubewertung von Fremdwährungspositionen zurückführen.

Beim Materialaufwand handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 11,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Abfindungen, unter anderem für die Vorstandsmitglieder Karsten Beckmann und Markus Klähn.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 64,6 Mio. EUR auf 137,9 Mio. EUR. Dazu trugen insbesondere die gestiegenen Verluste aus Fremdwährungsgeschäften und der Anstieg der Aufwendungen für Gutachten und Beratung im Vergleich zum Vorjahr bei. Der Anstieg der Beratungskosten resultiert im Wesentlichen aus dem Transformationsprogramm „Project Brenntag".

Wie im Vorjahr ist das Finanzergebnis im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus der Gewinnabführung seitens der Brenntag Holding GmbH, Essen, in Höhe von 299,3 Mio. EUR (2019: 257,5 Mio. EUR). Das Zinsergebnis in Höhe von +4,9 Mio. EUR (2019: +3,0 Mio. EUR) wird zum überwiegenden Teil durch konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 8,4 Mio. EUR (2019: 10,6 Mio. EUR) entfallen auf das Jahr 2020 sowie auf Vorjahre und betreffen im Berichtsjahr mit 8,5 Mio. EUR Ertragsteueraufwendungen und mit 0,1 Mio. EUR Erträge aus latenten Steuern. Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2020 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine zukünftige Steuerentlastung, da die aktiven Steuerlatenzen die passiven latenten Steuern übersteigen.

Das zukünftige Ergebnis der Brenntag SE hängt – entsprechend ihrer Funktion als Holding – im Wesentlichen von der Vereinnahmung konzerninterner Dividenden und somit unter anderem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften und von Entscheidungen über Dividendenausschüttungen ab. Daher gehen wir weiterhin von einem positiven Jahresüberschuss der Brenntag SE aus. Bei Brenntag werden konzerninterne Dividenden unter Berücksichtigung lokaler Finanzierungserfordernisse und weiterer Beschränkungen ausgeschüttet. Sofern in einem Geschäftsjahr keine Ausschüttung konzerninterner Dividenden an die Brenntag SE erfolgt, stehen für eine angemessene Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre ausreichend Rücklagen zur Verfügung.

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Anlagevermögen	2.572,2	2.536,7
Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.092,0	1.151,9
Gesamtvermögen	**3.664,2**	**3.688,6**
Eigenkapital	2.733,1	2.704,2
Rückstellungen	75,2	60,9
Verbindlichkeiten	855,9	923,4
Passive latente Steuern	–	0,1
Gesamtkapital	**3.664,2**	**3.688,6**

B.15 BRENNTAG SE/BILANZ NACH HGB (KURZFASSUNG)

Das Anlagevermögen der Brenntag SE in Höhe von 2.572,2 Mio. EUR (31.12.2019: 2.536,7 Mio. EUR) umfasst nahezu ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten sank um 59,9 Mio. EUR auf 1.092,0 Mio. EUR. Der Rückgang betriff vor allem Finanzierungsforderungen gegen verbundene Unternehmen, die zum 31 Dezember 2020 1.058,8 Mio. EUR betrugen.

Das Eigenkapital der Brenntag SE stieg in 2020 um 28,9 Mio. EUR auf 2.733,1 Mio. EUR an. Dieser Anstieg resultiert – bei der Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 193,1 Mio. EUR – aus dem im Jahr 2020 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 222,0 Mio. EUR.

Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 75,2 Mio. EUR (31.12.2019: 60,9 Mio. EUR) und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen zusammen. Die Rückstellungen für Pensionen stiegen um 5,0 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR. Die Rückstellungen für Personalaufwendungen erhöhten sich um 5,2 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 855,9 Mio. EUR (31.12.2019: 923,4 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Bei der Veränderung gegenüber dem Vorjahr spielen vor allem zwei gegenläufige Effekte eine Rolle: Einerseits sind die im Vorjahr bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Tilgung einer variablen Kreditlinie des syndizierten Kredits in Höhe von 340,0 Mio. EUR zurückgegangen. Diese Kreditlinie steht nun vollständig für neue Inanspruchnahmen zur Verfügung. Auf der anderen Seite wurde ein Anstieg von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 274,1 Mio. EUR verzeichnet.

Das gezeichnete Kapital betrug insgesamt 154,5 Mio. EUR (31.12.2019: 154,5 Mio. EUR) und ist, wie im Vorjahr, in 154.500.000 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Der vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene vollständige Jahresabschluss der Brenntag SE wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht und kann als Sonderdruck bei der Brenntag SE angefordert werden.

Gewinnverwendung der Brenntag SE

Die Brenntag SE weist zum 31. Dezember 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 222.021.455,53 EUR aus. Unter Berücksichtigung einer Einstellung von 13.446.455,53 EUR in die anderen Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 208.575.000,00 EUR ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 208.575.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 1,35 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie, das sind insgesamt 208.575.000,00 EUR, zu verwenden.

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Vorstandes

VERGÜTUNGSSYSTEME DES VORSTANDS

Die Festsetzung der Vorstandsvergütung obliegt dem Aufsichtsrat. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berät und überprüft das Vergütungssystem für den Vorstand in regelmäßigen Abständen und bereitet die Beschlussfassungen über dessen Veränderungen vor. Bei seinen Entscheidungen zur Festsetzung des Vergütungssystems werden die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer der Brenntag SE, insbesondere des oberen Führungskreises, berücksichtigt. Zudem hat der Aufsichtsrat zur Beurteilung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung die Unternehmen des MDAX vergleichend herangezogen.

Die Vorstandsvergütungssysteme sind klar und verständlich konzipiert und unterstützen die langfristige Entwicklung des Konzerns. Ziel der Vergütungssysteme ist es, einen Anreiz für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Die Systeme sind daher auf eine transparente, leistungsbezogene und stark am Unternehmenserfolg orientierte Vergütung ausgerichtet, die insbesondere von langfristigen, aber auch operativen Zielgrößen sowie der Entwicklung des Kurses der Brenntag-Aktie abhängt.

Derzeit kommen zwei unterschiedliche Vergütungssysteme zur Anwendung. Zum einen wird ein Vergütungssystem von 2015 angewendet, welches für die schon vor dem 1. Januar 2020 amtierenden Vorstandsmitglieder gilt (Vergütungssystem 2015 des Vorstands). Zum anderen kommt ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder zur Anwendung, die seit dem 1. Januar 2020 amtieren (Vergütungssystem 2020 des Vorstands). Der Aufsichtsrat strebt eine Vereinheitlichung der Vergütungssysteme aller Vorstandsmitglieder an. Die Grundvergütung sowie die variablen Vergütungsbestandteile werden im Folgenden separat voneinander dargestellt. Danach folgt eine Beschreibung von Nebenleistungen und weiteren Vertragsregelungen, die in beiden Vergütungssystemen vergleichbar ausgestaltet sind.

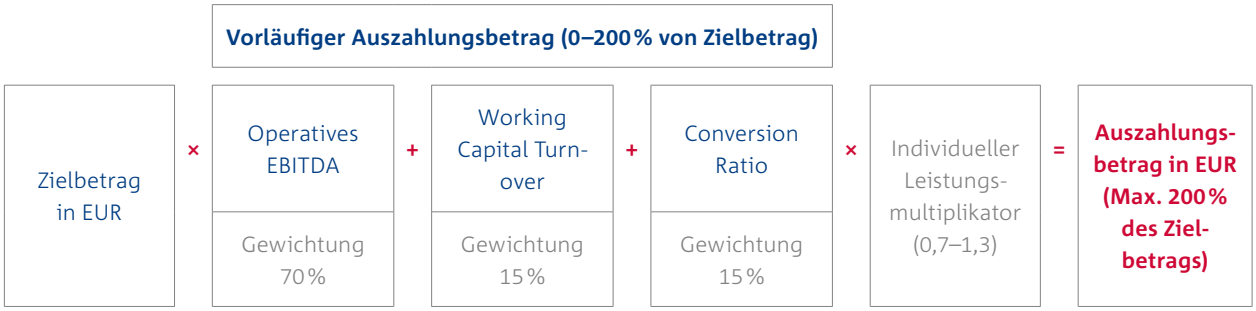
Vergütungssystem 2015 des Vorstands

Das Vergütungssystem 2015 des Vorstands findet für Karsten Beckmann, Markus Klähn, Georg Müller und Henri Nejade Anwendung.

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einer kurzfristigen, nach oben begrenzten variablen Barvergütung (Jahresbonus) und einer langfristigen, ebenfalls nach oben begrenzten variablen Vergütung (Long Term Incentive Bonus). Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands Leistungen zur Altersversorgung sowie vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen.

Das **Jahresgrundgehalt** ist zahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten.

Der als kurzfristige variable Vergütung vereinbarte vorläufige **Jahresbonus** basiert auf einem vertragsmäßig festgelegten Betrag (Jahresbonus) und hängt von der Erreichung der Zielvorgaben für definierte Key-Performance-Indikatoren (KPIs) ab. Als KPIs sind das operative EBITDA (zu 70 %), der Working Capital Turnover (WCT; zu 15 %) und die Conversion Ratio (operatives EBITDA/Operating Gross Profit; zu 15 %) festgelegt. Bei Karsten Beckmann, Markus Klähn und Henri Nejade ist dieser Bonus zu 66,67 % an Zielvorgaben für die jeweils zu verantwortende Region und zu 33,33 % an Zielvorgaben für den Konzern geknüpft. Diese Aufteilung der Ziele gilt für Henri Nejade für das erste Halbjahr 2020. Nach Übernahme der zusätzlichen Verantwortung für EMEA ist der Bonus im zweiten Halbjahr 2020 zu jeweils 33,33 % an Zielvorgaben für Asien Pazifik und EMEA sowie zu 33,34 % an Zielvorgaben für den Konzern geknüpft.

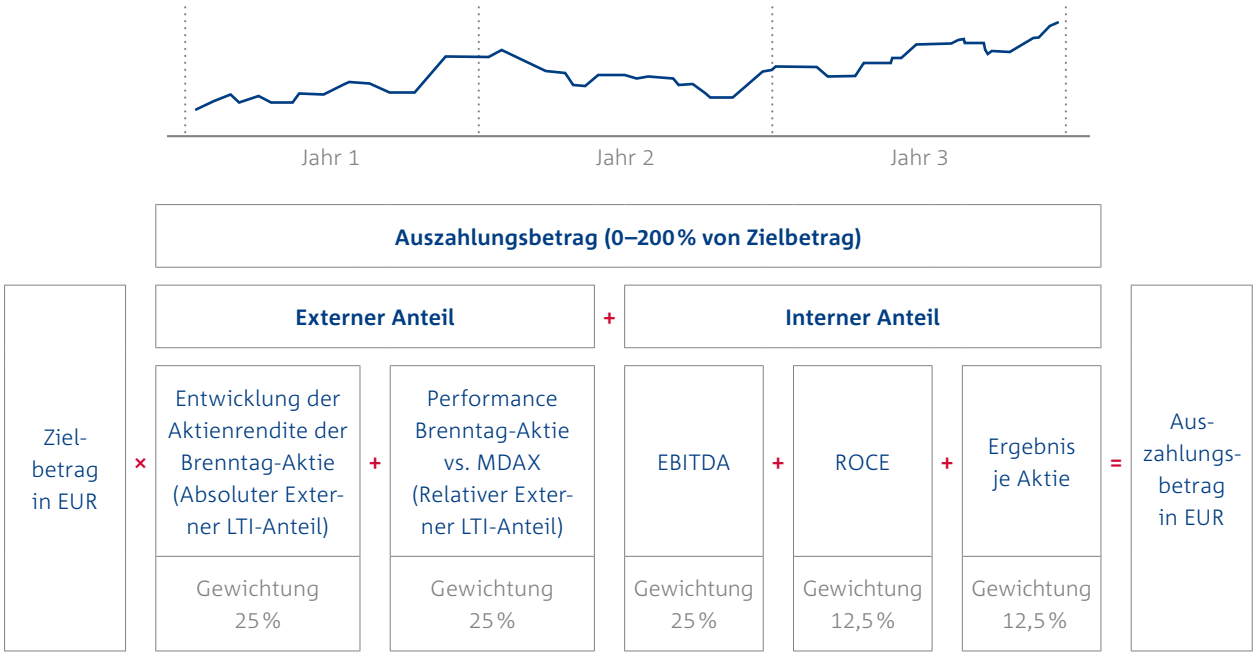


B.16 STRUKTUR DES JAHRESBONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Ausschlaggebend hierfür ist ausschließlich die Zielerreichung bei den KPIs in dem Geschäftsjahr, für das der Bonus gezahlt wird. Dabei werden die Zielwerte und die tatsächlich erreichten Zahlen mit den gleichen Wechselkursen umgerechnet. Wird der Zielwert für einen KPI nicht erreicht, reduziert sich dieser Teil des Bonus um 4 % pro 1 % Unterschreitung des festgesetzten Ziels. Bei Übererfüllung erhöht sich der jeweilige Teil des Bonus um 4 % pro 1 % Überschreitung des festgesetzten Ziels. Die dabei zugrunde zulegenden Zielwerte für die KPIs werden für das jeweils kommende Geschäftsjahr zwischen Aufsichtsrat und Vorstand einvernehmlich festgelegt oder ergeben sich, soweit keine separate Festlegung erfolgt, aus dem vom Aufsichtsrat für das jeweilige Geschäftsjahr genehmigten Budget. Zusätzlich wird die individuelle Performance dergestalt berücksichtigt, dass der Aufsichtsrat am Ende eines Geschäftsjahres einen Multiplikator für den vorläufigen Jahresbonus (Betrag nach Berücksichtigung der oben genannten Unterschreitungen bzw. Übererfüllungen) zwischen 0,7 und 1,3 festlegt. Der sich insgesamt hieraus ergebende endgültige Jahresbonus bleibt auf 200 % des Jahresbonus begrenzt (Cap). Sofern der Dienstvertrag nicht über volle zwölf Monate eines Geschäftsjahres besteht, wird der endgültige Jahresbonus pro rata temporis gezahlt.

Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wird die **langfristige variable Vergütung** über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der Brenntag SE während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50 % des Externen LTI-Anteils bemessen sich nach der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Brenntag SE während des Erdienungszeitraums (Absoluter Externer LTI-Anteil), während die übrigen 50 % des Externen LTI-Anteils an die relative Entwicklung der Aktienrendite der Brenntag SE im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX während des Erdienungszeitraums geknüpft sind (Relativer Externer LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder unterschreitet, erhöht oder verringert sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2 %. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wird, erhöht bzw. verringert sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3 %. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe aus Absolutem und Relativem Externen LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil können nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.



B.17 STRUKTUR DES LONG TERM INCENTIVE BONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2015

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden dreijährigen Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA (zu 50 %), ROCE (EBITA/(durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel)) (zu 25 %) und Earnings per Share (zu 25 %). Am Ende eines jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet (Jährlicher Interner LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für einen bestimmten KPI in dem jeweiligen Geschäftsjahr über- oder unterschritten werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3 %. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der Jährlichen Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden.

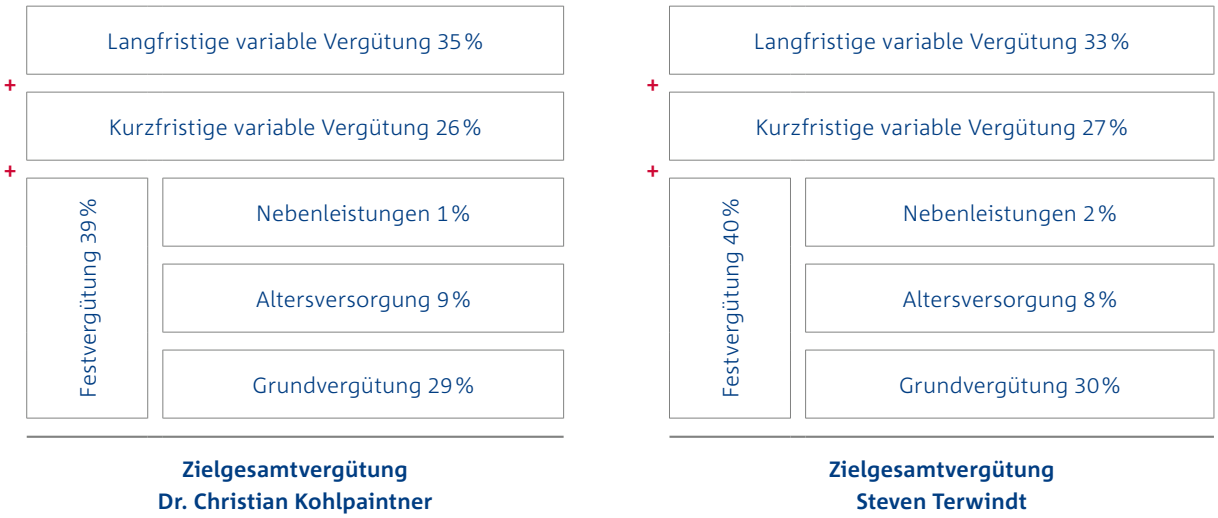
Der Long Term Incentive Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils und ist auf einen Höchstbetrag von 200 % des Zielbetrags (LTI Cap) begrenzt. Die Ansprüche aus dem Long Term Incentive Bonus verfallen, sofern das Vertragsverhältnis von der Gesellschaft aus wichtigem Grund vorzeitig beendet oder von einem der Mitglieder des Vorstands freiwillig das Amt niedergelegt wird, ohne dass von Seiten der Gesellschaft ein wichtiger Grund hierfür vorliegt. In allen anderen Fällen wird für das jeweils laufende Jahr der vertraglich festgelegte Zielbetrag pro rata temporis ausgezahlt, alle für Vorjahre gewährten, aber noch nicht ausgezahlten Externen und Internen LTI-Anteile werden vorzeitig ausgezahlt. Für die Bewertung werden die entsprechenden Parameter zum Ende der Dienstzeit genutzt.

Vergütungssystem 2020 des Vorstands

Das Vergütungssystem 2020 des Vorstands findet für Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt in 2020 Anwendung.

Die Vergütung umfasst Festvergütung sowie variable Vergütung. Die Festvergütung setzt sich aus Grundvergütung, Leistungen zur Alterssicherung sowie Nebenleistungen zusammen. Die variable Vergütung umfasst kurzfristige und langfristige variable Vergütungselemente.

Für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt beträgt der Anteil der Festvergütung 39 % bzw. 40 %, der der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile 26 % bzw. 27 % sowie der der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile 35 % bzw. 33 % an der Ziel-Gesamtvergütung.



B.18 VERGÜTUNGSSTRUKTUR – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Neben den genannten Vergütungsbestandteilen erhalten die Vorstandsmitglieder vertraglich Nebenleistungen. Zudem sind sie dazu verpflichtet, während ihrer Dienstzeit Brenntag-Aktien zu erwerben und bis zwei Jahre nach Ablauf ihrer Dienstzeit zu halten.

Die **Grundvergütung** wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die variable Vergütung besteht aus zwei Elementen: einer kurzfristigen variablen Vergütung in Form einer jährlichen Bonuszahlung (Jahresbonus) sowie einer langfristigen variablen Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Plan) der Brenntag SE. Der Jahresbonus soll einen Anreiz bieten, die operativen Geschäftsziele des Geschäftsjahres zu erreichen, die wiederum aus der Geschäftsstrategie und der jährlichen Budgetplanung abgeleitet sind. Der Performance Share Plan soll einen Anreiz zur langfristigen Unternehmensentwicklung bieten.

Der **Jahresbonus** ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen

- des Wachstums des organischen EBITDA,
- der Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und
- des Wachstums des Ergebnisses je Aktie.

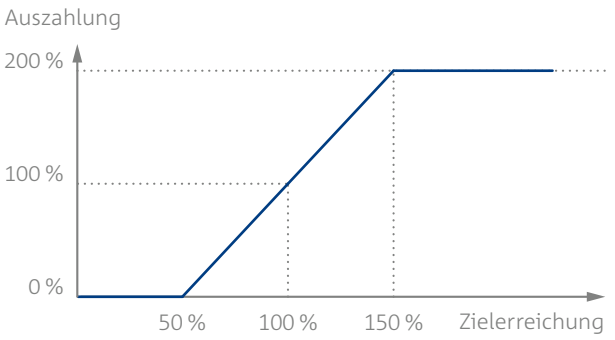
Für Dr. Christian Kohlpaintner beziehen sich alle drei Zielkriterien zu 100 % auf die Konzernebene, für Steven Terwindt hinsichtlich Wachstums des organischen EBITDA und Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals zu 25 % auf die Konzernebene und zu 75 % auf die zu verantwortenden Regionen Nord- und Lateinamerika sowie hinsichtlich Wachstums des Ergebnisses je Aktie zu 100 % auf Konzernebene. Zudem findet ein Individueller Leistungsmultiplikator zur Beurteilung der Leistung der Vorstandsmitglieder Anwendung. Der Aufsichtsrat hat die drei Kennzahlen organisches EBITDA, Umschlagshäufigkeit des Working

Capitals sowie Ergebnis je Aktie als finanzielle Ziele der Vorstandsmitglieder festgelegt. Das organische EBITDA spiegelt die Ertragskraft des Unternehmens aus dem operativen Geschäft ohne Akquisitionen wider; diese Kennzahl ist im Rahmen der Bonusberechnung mit 60 % gewichtet. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals ist für Brenntag eine zentrale Kenngröße, um einen effizienten Kapitaleinsatz sicherzustellen; die Gewichtung liegt bei 20 %. Das Ergebnis je Aktie als wesentliche Gewinnkenngröße – insbesondere für unsere Aktionäre – ist ebenfalls mit 20 % gewichtet. Die Zielwerte für die drei Kennzahlen werden von der jährlichen Budgetplanung abgeleitet und vom Aufsichtsrat jährlich festgelegt.

		Vorläufiger Auszahlungsbetrag (0–200 % von Zielbetrag)						
Zielbetrag in EUR	x	(Wachstum) Organisches EBITDA	+	(Verbesserung) Umschlagshäufigkeit Working Capital	+	(Wachstum) Ergebnis je Aktie	x	Individueller Leistungsmultiplikator (0,7–1,3)	=	**Auszahlungsbetrag in EUR (Max. 200 % des Zielbetrags)**
		Gewichtung 60 %		Gewichtung 20 %		Gewichtung 20 %				

B.19 STRUKTUR DES JAHRESBONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Die Zielerreichung einer jeden Kennzahl wird berechnet, indem der im abgelaufenen Geschäftsjahr tatsächlich erzielte Wert der Kennzahl ins Verhältnis zum vor Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres festgelegten Zielwert gesetzt wird. Dieses Verhältnis wird als Prozentwert ausgedrückt. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der drei Kennzahlen jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese drei gewichteten Zielerreichungen addiert werden. Beträgt die Gesamtzielerreichung 100 %, so beträgt der vorläufige Auszahlungsbetrag 100 % des Zielbetrags. Bei einer Gesamtzielerreichung von 50 % oder geringer erhalten die Vorstandsmitglieder keinen Jahresbonus. Für eine Gesamtzielerreichung von 150 % oder mehr beläuft sich der vorläufige Auszahlungsbetrag auf 200 % des Zielbetrags. Zwischenwerte werden linear interpoliert.



B.20 AUSZAHLUNGSKURVE DES JAHRESBONUS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

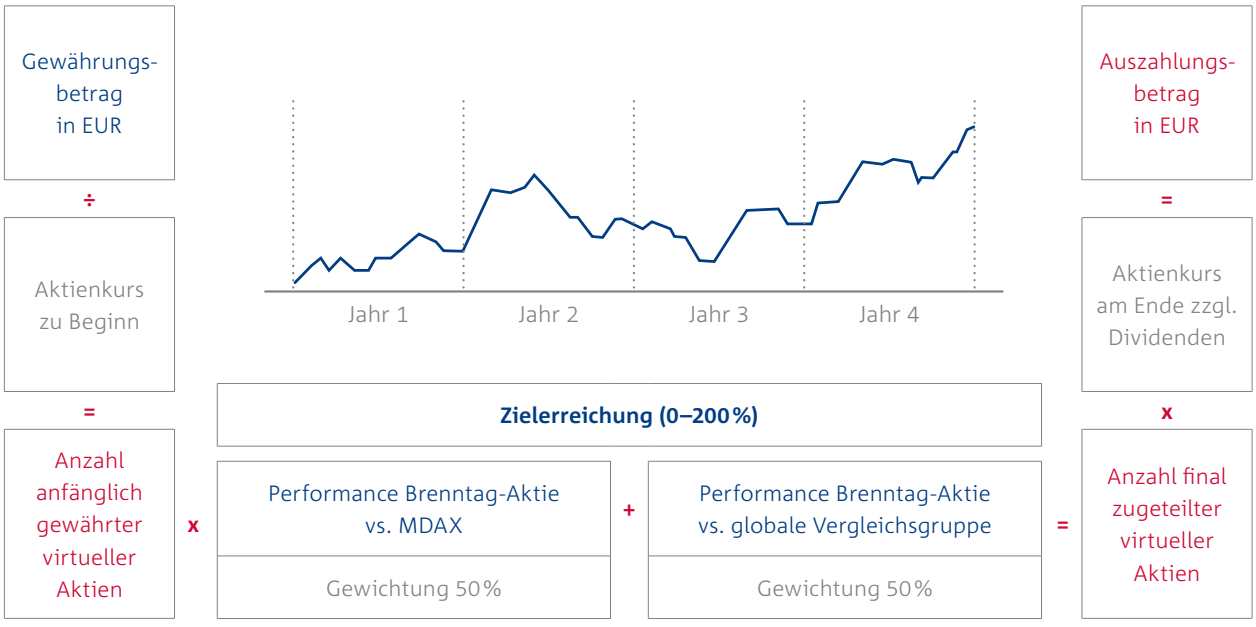
Um den finalen Auszahlungsbetrag zu ermitteln, wird der vorläufige Auszahlungsbetrag mit dem Individuellen Leistungsmultiplikator multipliziert. Der Individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannbreite von 0,7 bis 1,3 festgelegt. Dabei soll der Aufsichtsrat die individuelle finanzielle und nicht finanzielle Leistung berücksichtigen, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Dies kann z. B. Nachfolgeplanung, Führungskräfteentwicklung, Diversität, Integration von Akquisitionen, Umwelt- und Gesellschaftsverantwortung umfassen. Der finale Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap). Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zielbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Der Jahresbonus soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des Geschäftsjahres, für das der Jahresbonus ermittelt wurde, gezahlt werden.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Planbedingungen des Jahresbonus jederzeit einseitig anzupassen, zu verändern oder den jeweiligen Plan zu beenden.

Die **langfristige variable Vergütung** ist in Form virtueller Aktien (Performance Share Units) ausgestaltet. Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine Zuteilung virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

Eine Zuteilung der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich gewährten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Gewährungsbetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Gewährungsbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.



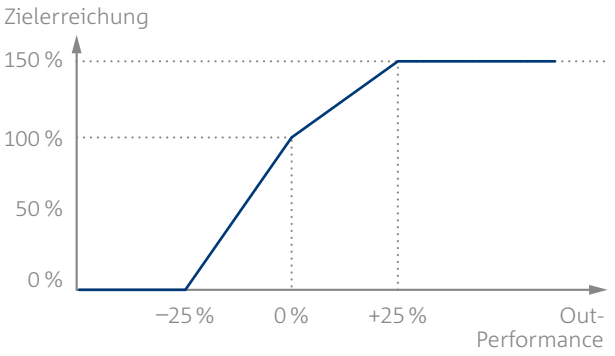
B.21 STRUKTUR DES PERFORMANCE SHARE PLANS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die jeweils mit 50 % gewichtet sind: Die Out-Performance des Total Shareholder Return (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber

- der Performance des MDAX sowie
- dem durchschnittlichen TSR einer Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Der Aufsichtsrat hat diese beiden Performancekriterien festgelegt. Der TSR ist eine wesentliche Kennzahl für unsere Aktionäre. Der TSR spiegelt die Wertentwicklung, also die Rendite der Brenntag-Aktie, wider. Dabei werden sowohl Kursveränderungen und Dividenden, aber auch weitere Kapitalmaßnahmen, berücksichtigt. Im Vergleich des TSR der Brenntag-Aktie mit der Aktienrendite anderer Unternehmen wird die Vorteilhaftigkeit eines Investments in die Brenntag-Aktie gegenüber alternativen Investments in Aktien anderer Unternehmen gemessen. Für die langfristige Stabilität des Unternehmens ist es von zentraler Bedeutung, dass die Aktionäre eine attraktive Rendite auf ihr Investment in Brenntag-Aktien erzielen.

Die Zielerreichung je Performance-Kriterium wird berechnet, indem die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des MDAX bzw. den durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe zu 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.



B.22 ZIELERREICHUNGSKURVE DES PERFORMANCE SHARE PLANS – VERGÜTUNGSSYSTEM 2020

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich gewährter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Gewährungsbetrags begrenzt (Cap).

Der Auszahlungsbetrag soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des letzten Geschäftsjahres, in dem der Performancezeitraum endet, gezahlt werden.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Planbedingungen des Performance Share Plans jederzeit einseitig anzupassen, zu verändern oder den jeweiligen Plan zu beenden.

Sämtliche variablen Vergütungsbestandteile eines Vorstandsmitglieds werden erst nach Ablauf der regulären Planlaufzeit ausgezahlt. Die Gesellschaft ist vertraglich dazu berechtigt, variable Vergütung ganz oder teilweise einzubehalten, wenn ein Vorstandsmitglied seine ihre Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt. Zudem ist die Gesellschaft vertraglich berechtigt, variable Vergütung teilweise zurückzufordern, sofern ein Vorstandsmitglied seine ihre Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt, die Auszahlung der variablen Vergütung aufgrund inkorrekter

Daten vorgenommen wurde oder das EBITDA innerhalb von zwei Jahren und während der Dienstzeit des Vorstandsmitglieds gegenüber dem EBITDA, für das die variable Vergütung gezahlt wurde, um mindestens 25 % rückläufig ist. Eine Rückforderung variabler Vergütung ist in einer Höhe von bis zu 25 % der Gesamtjahresvergütung zulässig.

Der **maximale Auszahlungsbetrag** aus dem Jahresbonus ergibt sich bei einer Zielerreichung von 150 % oder mehr. Der maximale Auszahlungsbetrag beträgt 200 % des Zielbetrags. Auch die Anwendung des Individuellen Leistungsmultiplikators kann den Auszahlungsbetrag nicht über dieses Cap von 200 % heben (Maximalvergütung).

Im Rahmen des Performance Share Plans ist die Anzahl final zugeteilter virtueller Aktien auf 150 % der Anzahl anfänglich gewährter virtueller Aktien beschränkt. Diese maximale Anzahl an Aktien wird erreicht, wenn die Brenntag-Aktie um 25 Prozentpunkte oder besser als der MDAX und die globale Vergleichsgruppe – gewichtet mit jeweils 50 % – performt. Zudem hängt der Auszahlungsbetrag von der Entwicklung des Aktienkurses der Brenntag-Aktie sowie Dividendenzahlungen ab. Insgesamt ist die Auszahlung aus dem Performance Share Plan auf 200 % des anfänglichen Zuteilungswertes begrenzt (Maximalvergütung).

Die Maximal-Gesamtvergütung als Summe aus Grundvergütung, Maximalvergütung des Jahresbonus, Maximalvergütung des Performance Share Plans, dem Betrag, der zum Aufbau einer Altersversorgung zur Verfügung gestellt wird, sowie Nebenleistungen ist für Dr. Christian Kohlpaintner auf 5.650.000 EUR und für Steven Terwindt auf 2.750.000 EUR festgesetzt worden. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Vergütungs-Cap für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig angepasst.

Um die Interessen von Vorstand und Aktionären stärker anzugleichen und die eigene Beteiligung am Unternehmen zu stärken, wurde erstmalig für die Vorstandsmitglieder eine **Verpflichtung zum Erwerb und Halten von Brenntag-Aktien** eingeführt (Share Ownership Guideline). Der Vorstandsvorsitzende ist zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 200 %, Steven Terwindt ist zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 100 % der jährlichen Grundvergütung bis zwei Jahre nach Ende der Dienstzeit verpflichtet. Der Erwerb der Aktien muss innerhalb von vier Jahren erfolgen. In jedem dieser vier Jahre müssen Aktien erworben werden, die 25 % der Halteverpflichtung entsprechen. Die Einhaltung der Aktienhalteverpflichtung wird einmal jährlich kontrolliert.

WEITERE VERGÜTUNGS- UND VERTRAGSREGELUNGEN

Im Folgenden werden weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen beschrieben, die im Wesentlichen sowohl im Rahmen des Vergütungssystems des Vorstands von 2015 als auch von 2020 gelten.

Um eine **Altersversorgung** aufzubauen, erhält Dr. Christian Kohlpaintner einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den er frei verfügen kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen Betrag in Höhe von 13,5 % ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100 % Zielerreichung, d. h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung).

Bei Karsten Beckmann und Georg Müller wird der entsprechende Betrag jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE eingestellt. Der Vorsorgeplan umfasst auch eine Regelung zur Witwen- bzw. Waisenrente, die sich auf 60 % bzw. 20 % der vollen Rentenansprüche belaufen würden. Die zugunsten der Vorstandsmitglieder abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sind an diese verpfändet. Markus Klähn verwendet diesen Betrag in den USA bis zu den möglichen Höchstbeiträgen für die Einzahlung in die lokalen Defined-Contribution-Vorsorgepläne „Profit Sharing Plan“ und „Pension Plan“. Der verbleibende Restbetrag wird Markus Klähn zum Aufbau weiterer privater Vorsorgepläne ausgezahlt. Henri Nejade hat die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Steven Terwindt erhält den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt.

Neben den erläuterten Beträgen, die zum Aufbau einer Altersversorgung zur Verfügung gestellt werden, sind keine weiteren Regelungen zu Ruhegehalts- und Vorruhestandsregelungen vereinbart.

Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands **Sachbezüge und sonstige Leistungen,** wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Leistungen für Kranken- und Pflegeversicherung sind auf maximal 50 % des Beitrags an die Kranken- und Pflegeversicherung beschränkt. Steven Terwindt erhält eine Zusatzkrankenversicherung, die auf dem staatlichen Krankenversicherungssystem in Kanada aufbaut. Darüber hinaus besteht eine Gruppenunfallversicherung. Weiterhin besteht für die Vorstandsmitglieder eine Directors & Officers-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Diese sieht eine Selbstbeteiligung in Höhe von 10 % des jeweiligen Schadens, pro Jahr begrenzt auf 150 % des Jahresgrundgehalts, vor. Für seine Tätigkeit als CEO und President der Brenntag Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, erhält Henri Nejade zusätzlich von dieser Tochtergesellschaft eine fixe Vergütung in Höhe von 600.000 SGD p.a., abhängig vom Wechselkurs aber nicht mehr als 400.000 EUR.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit, Unfall oder einem anderen nicht vom Vorstandsmitglied zu vertretenden Grund besteht maximal ein Anspruch auf das Jahresgrundgehalt in unveränderter Höhe bis zu einer Dauer von neun Monaten. Während der ersten drei Monate der Arbeitsunfähigkeit bleiben auch die Ansprüche auf den Jahresbonus und den Ziel- bzw. Gewährungsbetrag der langfristigen variablen Vergütung ungeschmälert bestehen. Im Falle des Todes des Vorstandsmitglieds wird die Grundvergütung im Monat des Todes sowie in den darauffolgenden sechs Monaten an seine Hinterbliebenen fortgezahlt, allerdings nicht länger als über die vereinbarte Vertragslaufzeit hinaus.

REGELUNGEN BEI VERTRAGSBEENDIGUNG

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre.

Mit Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrages. In dieser Zeit erhalten Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75 % der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Ein gesondertes nachvertragliches Wettbewerbsverbot für Georg Müller, Karsten Beckmann und Markus Klähn existiert nicht.

Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

Markus Klähn ist mit Ablauf des 31. Juli 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Dienstvertrag wurde zum gleichen Tag einvernehmlich aufgehoben. Mit ihm wurde eine Abfindung verhandelt, die in drei Teilen gezahlt wird. Der erste Teil wurde im August 2020 in Höhe von 626.851 EUR gezahlt und kompensiert für entgehende Vergütung aus zukünftiger Grundvergütung, Dienstwagenpauschale, Beträgen zum Aufbau einer Altersversorgung und Krankenversicherung. Der zweite Teil der Abfindung wird 2021 gezahlt. Mit diesem zweiten Teil wird die entgehende Vergütung aus den zukünftigen Jahresboni kompensiert. Ein dritter Teil der Abfindung wird 2022 gezahlt, wenn die den Long Term Incentive Bonus ausmachenden Leistungskennziffern feststehen. Mit diesem dritten Teil wird die entgehende Vergütung aus den zukünftigen Long Term Incentive Boni kompensiert. Zudem werden in 2022 noch die erdienten Anwartschaften aus den Long Term Incentive Boni 2019 und 2020 ausgezahlt. Eine etwaige Vergütung durch andere berufliche Aktivitäten bis zum 30. Juni 2021 verringert zu 100 % ihrer Höhe die Abfindungssumme. Darüber hinaus wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot bis zum 30. Juni 2021 vereinbart. Eine gesonderte Kompensation des Wettbewerbsverbots erfolgt nicht, sondern ist mit der Abfindung abgegolten.

Karsten Beckmann ist mit Ablauf des 31. August 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Dienstvertrag wurde zum gleichen Tag einvernehmlich aufgehoben. Mit ihm wurde eine Abfindung in Höhe von 2.585.075 EUR verhandelt, die im September 2020 gezahlt wurde. Zudem werden in 2021 noch die erdienten Anwartschaften aus den Long Term Incentive Boni 2019 und 2020 ausgezahlt. Eine etwaige Vergütung durch andere berufliche Aktivitäten innerhalb von zwei Jahren nach Vertragsbeendigung verringert zu 50 % ihrer Höhe die Abfindungssumme. Darüber hinaus wurde ein

nachvertragliches Wettbewerbsverbot für 18 Monate nach Vertragsbeendigung vereinbart. Eine gesonderte Kompensation des Wettbewerbsverbotes erfolgt nicht, sondern ist mit der Abfindung abgegolten.

KREDITE

Im Berichtsjahr wurden den Vorstandsmitgliedern weder Kredite noch Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

ANGABEN ZUR GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDES GEMÄSS HGB UND IFRS

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

in TEUR		Dr. Christian Kohlpaintner	Steven Holland	Karsten Beckmann
Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		(bis 31.12.2022)	(bis 31.12.2019)	(bis 31.8.2020)
Jahresgrundgehalt	**2020**	**1.000**	**–**	**350**
	2019	–	1.000	525
Altersversorgung (Defined-Contribution-Plan)	**2020**	**300**	**–**	**–**
	2019	–	257	–
Sachzulagen/sonstige Leistungen	**2020**	**31**	**–**	**11**
	2019	–	65	17
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	**2020**	**1.331**	**–**	**361**
	2019	–	1.322	542
Kurzfristige variable Vergütung[1]	**2020**	**1.800**	**–**	**428**
	2019	–	607	310
Langfristige variable Vergütung[2]	**2020**	**2.236**	**–**	**400**
	2019	–	1.127	570
Summe erfolgsabhängige Vergütung	**2020**	**4.036**	**–**	**828**
	2019	–	1.734	880
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	**2020**	**–**	**–**	**2.585**
	2019	–	–	–
Leistungen von Dritten	**2020**	**–**	**–**	**10**
	2019	–	329[3]	–
Gesamtbezüge nach HGB	**2020**	**5.367**	**–**	**3.784**
	2019	–	3.385	1.422

[1] Die genannten Werte beruhen auf vorläufigen, für die Ermittlung einer Rückstellung zugrunde gelegten Annahmen. Etwaige Abweichungen zu den endgültig vom Aufsichtsrat genehmigten Werten werden im jeweiligen Folgejahr angepasst.
[2] Beizulegender Zeitwert der gewährten aktienbasierten Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung.
[3] Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2011 einer seitens der damaligen Aktionärin der Gesellschaft, der Brachem Acquisition S.C.A., zugunsten von Steven Holland gewährten Steuergleichstellungsvereinbarung zugestimmt. Danach werden Steven Holland, dessen Bezüge (hier das Jahr 2012 betreffend) zum Teil in Großbritannien und zum Teil in Deutschland versteuert werden, etwaige Steuernachteile aus der teilweisen Besteuerung in Deutschland im Vergleich zur Besteuerung in seinem Heimatland Großbritannien durch die Brachem Acquisition S.C.A. erstattet. Der hieraus resultierende Anspruch für Steven Holland hat sich mit Bescheid aus 2020 konkretisiert.

Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade	Steven Terwindt	**Gesamt**
(bis 31.7.2020)	(bis 31.3.2022)	(bis 30.6.2023)	(bis 31.7.2023)	
306	**650**	**525**	**208**	**3.039**
525	650	525	–	3.225
113	**–**	**–**	**74**	**487**
135	–	–	–	392
23	**18**	**429**	**9**	**521**
35	17	443	–	577
442	**668**	**954**	**291**	**4.047**
695	667	968	–	4.194
253	**607**	**602**	**66**	**3.756**
300	371	476	–	2.064
807	**1.102**	**827**	**427**	**5.799**
570	759	570	–	3.596
1.060	**1.709**	**1.429**	**493**	**9.555**
870	1.130	1.046	–	5.660
1.376	**–**	**–**	**–**	**3.961**
–	–	–	–	–
22	**20**	**–**	**–**	**52**
–	–	–	–	329
2.900	**2.397**	**2.383**	**784**	**17.615**
1.565	1.797	2.014	–	10.183

B.23 GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS NACH HGB

in TEUR		Dr. Christian Kohlpaintner	Steven Holland	Karsten Beckmann
Aufwendungen für Pensionszusagen	**2020**	-	**-**	**499**
	2019	-	-	519
Barwert der Pensionszusagen nach HGB	**2020**	**-**	**-**	**3.103**[1)]
	2019	-	-	2.604[1)]

[1)] Davon durch Gehaltsumwandlungen im Rahmen eines Deferred-Compensation-Plans von Georg Müller selbstfinanziert 312 TEUR (2019: 312 TEUR) und von Karsten Beckmann selbstfinanziert 59 TEUR (2019: 59 TEUR).

Die im Folgenden dargestellte Vorstandsvergütung nach IFRS umfasst nicht den beizulegenden Zeitwert der neu gewährten aktienbasierten Entlohnung, sondern die im laufenden Jahr erdiente aktienbasierte Vergütung zuzüglich der Wertänderung bisher noch nicht ausgezahlter Ansprüche aus aktienbasierter Entlohnung. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für im laufenden Jahr erdiente Pensionszusagen gemäß IAS 19 hinzugerechnet.

in TEUR		Dr. Christian Kohlpaintner	Steven Holland	Karsten Beckmann
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	**2020**	**1.331**	**–**	**361**
	2019	–	1.322	542
Kurzfristige variable Vergütung[1)]	**2020**	**1.800**	**–**	**428**
	2019	–	607	310
Langfristige variable Vergütung (im laufenden Jahr erdiente aktienbasierte Vergütung)	**2020**	**745**	**–**	**1.088**
	2019	–	2.132	465
Aufwendungen für im laufenden Jahr erdiente Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne)	**2020**	**–**	**–**	**336**
	2019	–	–	295
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	**2020**	**–**	**–**	**2.585**
	2019	–	-	–
Leistungen von Dritten	**2020**	**–**	**–**	**10**
	2019	–	329	–
Vorstandsvergütung nach IFRS	**2020**	**3.876**	**–**	**4.808**
	2019	–	4.390	1.612
Barwert der Pensionszusagen nach IFRS	**2020**	**–**	**–**	**4.320**[3)]
	2019	–	–	3.673[3)]

[1)] Die genannten Werte beruhen auf vorläufigen, für die Ermittlung einer Rückstellung zugrunde gelegten Annahmen. Etwaige Abweichungen zu den endgültig vom Aufsichtsrat genehmigten Werten werden im jeweiligen Folgejahr angepasst.
[2)] Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2011 einer seitens der damaligen Aktionärin der Gesellschaft, der Brachem Acquisition S.C.A., zugunsten von Steven Holland gewährten Steuergleichstellungsvereinbarung zugestimmt. Danach werden Steven Holland, dessen Bezüge (hier das Jahr 2012 betreffend) zum Teil in Großbritannien und zum Teil in Deutschland versteuert werden, etwaige Steuernachteile aus der teilweisen Besteuerung in Deutschland im Vergleich zur Besteuerung in seinem Heimatland Großbritannien durch die Brachem Acquisition S.C.A. erstattet. Der hieraus resultierende Anspruch für Steven Holland hat sich mit Bescheid aus 2020 konkretisiert.
[3)] Davon durch Gehaltsumwandlungen im Rahmen eines Deferred-Compensation-Vorsorgeplans von Georg Müller selbstfinanziert 366 TEUR (2019: 366 TEUR) und von Karsten Beckmann selbstfinanziert 102 TEUR (2019: 102 TEUR).

Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade	Steven Terwindt	**Gesamt**
–	**678**	**326**	**-**	**1.503**
–	767	326	-	1.612
–	**4.555**[1)]	**1.365**	**-**	**9.023**
–	3.877[1)]	1.008	-	7.489

B.24 PENSIONSZUSAGEN (DEFINED-BENEFIT-PLÄNE) NACH HGB

Markus Klähn	Georg Müller	Henri Nejade	Steven Terwindt	**Gesamt**
442	**668**	**954**	**291**	**4.047**
695	667	968	–	4.194
253	**607**	**602**	**66**	**3.756**
300	371	476	–	2.064
1.688	**1.402**	**931**	**151**	**6.005**
509	658	465	–	4.229
–	**455**	**323**	**–**	**1.114**
–	383	271	–	949
1.376	**–**	**–**	**–**	**3.961**
–	–	–	–	–
22	**20**	**–**	**–**	**52**
–	–	–	–	329
3.781	**3.152**	**2.810**	**508**	**18.935**
1.504	2.079	2.180	–	11.765
–	**6.895**[3)]	**1.956**	**–**	**13.171**
–	5.751[3)]	1.460	–	10.884

B.25 VORSTANDSVERGÜTUNG NACH IFRS

ANGABEN ZUR VERGÜTUNG GEMÄSS NUMMER 4.2.5 ABS. 3 DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX (DCGK) IN DER FASSUNG VOM 7. FEBRUAR 2017

Die folgenden beiden Tabellen enthalten die unter Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 geforderten wertmäßigen Angaben zu den gewährten Zuwendungen bzw. den Zuflüssen. Diese Tabellen führt Brenntag zumindest vorerst im Sinne der Transparenz und Vergleichbarkeit mit Vorjahresangaben fort. Dabei entsprechen die hier genannte Festvergütung und die Nebenleistungen inhaltlich der Summe der erfolgsunabhängigen Vergütung des Vorstands, die einjährige variable Vergütung entspricht inhaltlich der vorgenannten kurzfristigen variablen Vergütung und die mehrjährige variable Vergütung der vorgenannten langfristigen variablen Vergütung.

Beträge werden als gewährt in der Regel in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die der Vergütung zugrunde liegende Tätigkeit erbracht wurde. Voraussetzung ist, dass die Vergütung bis zur Aufstellung des Vergütungsberichts dem Grunde nach zugesagt ist. Außerdem muss sie der Höhe nach verlässlich geschätzt werden können. Für Festvergütungen und Nebenleistungen deckt sich das Jahr der Gewährung in der Regel mit dem Jahr der Aufwandserfassung. Für die einjährige variable Vergütung wird der jeweilige Zielwert bei einer Zielerreichung von 100 % als Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt erfasst. Die aus dem Long Term Incentive Plan resultierende mehrjährige variable Vergütung wird jeweils über einen Zeitraum von drei Jahren erdient, die aus dem Performance Share Plan über vier Jahre. Da es sich jedoch um jährlich neu gewährte Pläne mit einer jeweiligen Erdienungszeit von drei bzw. vier Jahren handelt, wird der pro Jahr insgesamt zugeteilte Zielwert bei 100 % Zielerfüllung bzw. der Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung als gewährt erfasst und nicht der rechnerisch auf das Berichtsjahr entfallende Teil.

Als Zufluss werden Festvergütungen und Nebenleistungen in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die zugrunde liegende Tätigkeit erbracht wurde, sofern der endgültige Auszahlungsbetrag feststeht. Bei Festvergütungen und Nebenleistungen deckt sich der Zeitpunkt der Erfassung als Zufluss danach in der Regel mit dem Zeitpunkt der Aufwandserfassung. Bei der einjährigen variablen Vergütung sowie der mehrjährigen variablen Vergütung wird der Zufluss im Geschäftsjahr der tatsächlichen Auszahlung erfasst. Das ist in der Regel das Geschäftsjahr nach Auslaufen des jeweiligen Erdienungszeitraums.

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

	Dr. Christian Kohlpaintner Chief Executive Officer/ Vorstandsvorsitzender				Steven Holland Chief Executive Officer/ Vorstandsvorsitzender			
in TEUR	**2019**	**2020**	**2020 (Min)**	**2020 (Max)**	**2019**	**2020**	**2020 (Min)**	**2020 (Max)**
Festvergütung	–	1.000	1.000	1.000	1.000	–	–	–
Nebenleistungen	–	331	331	331	651[1)]	–	–	–
Summe	**–**	**1.331**	**1.331**	**1.331**	**1.651**	**–**	**–**	**–**
Einjährige variable Vergütung								
Annual Bonus 2021	–	–	–	–	–	–	–	–
Annual Bonus 2020	–	900	–	1.800	900	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung								
Performance Share Plan 2020–2023	–	1.200	–	2.400	–	–	–	–
LTI-Bonus 2021–2023	–	–	–	–	–	–	–	–
LTI-Bonus 2020–2022	–	–	–	–	–	–	–	–
LTI-Bonus 2019–2021	–	–	–	–	1.200	–	–	–
Summe	**–**	**2.100**	**–**	**4.200**	**2.100**	**–**	**–**	**–**
Abfindungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	**–**	**3.431**	**1.331**	**5.531**	**3.751**	**–**	**–**	**–**

[1)] Einschließlich Bezügen von Dritten aus Steuergleichstellungsvereinbarung

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

	Karsten Beckmann Mitglied des Vorstands				Markus Klähn Mitglied des Vorstands			
in TEUR	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	525	350	350	350	525	306	306	306
Nebenleistungen	17	21[1)]	21	21	170	158[1)]	158	158
Summe	**542**	**371**	**371**	**371**	**695**	**464**	**464**	**464**
Einjährige variable Vergütung								
Annual Bonus 2021	–	–	–	–	–	250	–	500
Annual Bonus 2020	500	333	–	667	500	500	–	1.000
Mehrjährige variable Vergütung								
Performance Share Plan 2020–2023	–	–	–	–	–	–	–	–
LTI-Bonus 2021–2023	–	–	–	–		300	83	600
LTI-Bonus 2020–2022	–	400	400	400	–	600	–	1.200
LTI-Bonus 2019–2021	600	–	–	–	600	–	–	–
Summe	**1.100**	**733**	**400**	**1.067**	**1.100**	**1.650**	**83**	**3.300**
Abfindungen	–	2.585	2.585	2.585	–	627	627	627
Versorgungsaufwand	295	336	336	336	–	–	–	–
Gesamtvergütung	**1.937**	**4.025**	**3.692**	**4.359**	**1.795**	**2.741**	**1.143**	**4.391**

	Georg Müller Chief Financial Officer / Finanzvorstand				Henri Nejade Mitglied des Vorstands				Steven Terwindt Mitglied des Vorstands			
2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
650	650	650	650	525	525	525	525	–	208	208	208
17	38[1)]	38	38	443	429	429	429	–	83	83	83
667	**688**	**688**	**688**	**968**	**954**	**954**	**954**	**–**	**291**	**291**	**291**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
550	550	–	1.100	500	500	–	1.000	–	188	–	375
–	–	–	–	–	–	–	–	–	229	–	458
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	800	–	1.600	–	600	–	1.200	–	–	–	–
800	–	–	–	600	–	–	–	–	–	–	–
1.350	**1.350**	**–**	**2.700**	**1.100**	**1.100**	**–**	**2.200**	**–**	**417**	**–**	**833**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
383	455	455	455	271	323	323	323	–	–	–	–
2.400	**2.493**	**1.143**	**3.843**	**2.339**	**2.377**	**1.277**	**3.477**	**–**	**708**	**291**	**1.124**

B.26 GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN AN DEN VORSTAND

ZUFLUSS[1)]

	Dr. Christian Kohlpaintner Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender		Steven Holland Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender		Karsten Beckmann Mitglied des Vorstands	
in TEUR	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**
Festvergütung	1.000	–	–	1.000	350	525
Nebenleistungen	331	–	–	651[2)]	21[2)]	17
Summe	**1.331**	–	–	**1.651**	**371**	**542**
Einjährige variable Vergütung[3)]	–	–	–	883	306	403
Mehrjährige variable Vergütung						
Virtual Share Plan 2014–2018	–	–	–	219	–	–
LTI-Bonus 2016–2018	–	–	–	655	–	328
LTI-Bonus 2017–2019	–	–	–	–	370	–
Summe	**–**	**–**	**–**	**1.757**	**676**	**731**
Abfindung	–	–	–	–	2.585	–
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	336	295
Gesamtvergütung	**1.331**	**–**	**–**	**3.408**	**3.968**	**1.568**

[1)] Das aktuelle Geschäftsjahr beinhaltet nur die Zuflüsse der in diesem Jahr aktiven Vorstandsmitglieder.
[2)] Einschließlich Bezügen von Dritten aus Steuergleichstellungsvereinbarung.
[3)] Die einjährige variable Vergütung stand der Höhe nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergütungsberichts noch nicht endgültig fest; bei den in 2020 (2019) als Zufluss ausgewiesenen Werten handelt es sich um die in 2020 (2019) ausgezahlten Beträge für 2019 (2018).

ANGABEN ZU DEN BEZÜGEN FRÜHERER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DEREN HINTERBLIEBENEN

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen bestand zum 31. Dezember 2020 nach HGB eine Rückstellung in Höhe von 779 TEUR (31.12.2019: 533 TEUR); nach IFRS belief sich die Rückstellung auf 3.167 TEUR (31.12.2019: 2.865 TEUR). Die Aufwendungen für Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne) nach HGB betrugen im Geschäftsjahr 2020 433 TEUR (2019: 706 TEUR). Nach IFRS sind, wie auch im Vorjahr, keine Aufwendungen für im laufenden Jahr erdiente Pensionsansprüche angefallen.

Die Aufwendungen für sonstige Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands betrugen gemäß HGB 547,2 TEUR (2019: 0,0 TEUR) und nach IFRS 347,2 TEUR (2019: 0,0 TEUR).

Markus Klähn Mitglied des Vorstands		Georg Müller Chief Financial Officer/ Finanzvorstand		Henri Nejade Mitglied des Vorstands		Steven Terwindt Mitglied des Vorstands	
2020	**2019**	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**
306	525	650	650	525	525	208	–
158[2)]	170	38[2)]	17	429	443	83	–
464	**695**	**688**	**667**	**954**	**968**	**291**	**–**
329	450	385	539	484	444	–	–
–	–	–	229	–	–	–	–
–	322	–	393	–	328	–	–
356	–	555	–	370	–	–	–
685	**772**	**940**	**1.161**	**854**	**772**	**–**	**–**
627	–	–	–	–	–	–	–
–	–	455	383	323	271	–	–
1.776	**1.467**	**2.083**	**2.211**	**2.131**	**2.011**	**291**	**–**

B.27 ZUFLUSS AN DEN VORSTAND

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist durch Beschluss der Hauptversammlung der Brenntag SE bewilligt worden; es handelt sich um eine reine Festvergütung. Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex gesondert berücksichtigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 120 TEUR jährlich; der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhalten jährlich eine Grundvergütung von 210 TEUR bzw. 150 TEUR. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 85 TEUR, jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses zusätzlich 25 TEUR jährlich. Der Vorsitzende des Präsidial- und Nominierungsausschusses erhält zusätzlich 15 TEUR, jedes andere Mitglied im Präsidial- und Nominierungsausschuss zusätzlich 10 TEUR jährlich.

Auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen in 2020 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beträge:

in TEUR		Feste Vergütung	Amtsprämien	Gesamt
Doreen Nowotne Vorsitzende (seit 10. Juni 2020)	**2020**	**170**	**19**	**189**
	2019	120	25	145
Stefan Zuschke Vorsitzender (bis 10. Juni 2020)	**2020**	**93**	**7**	**100**
	2019	210	15	225
Dr. Andreas Rittstieg stellvertretender Vorsitzender	**2020**	**150**	**10**	**160**
	2019	150	10	160
Stefanie Berlinger	**2020**	**120**	**25**	**145**
	2019	120	25	145
Wijnand P. Donkers	**2020**	**120**	**10**	**130**
	2019	120	10	130
Ulrich M. Harnacke	**2020**	**120**	**85**	**205**
	2019	120	85	205
Richard Ridinger	**2020**	**66**	**14**	**80**
	2019	–	–	–
Gesamtbezüge	**2020**	**839**	**170**	**1.009**
	2019	840	170	1.010

B.28 GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Des Weiteren besteht für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Directors & Officers-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Diese sieht einen Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10 % des Schadens, maximal jedoch von 150 % der jeweiligen fixen Vergütung vor. Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 31. Dezember 2020 weltweit 17.237 Mitarbeiter inklusive der 172 Mitarbeiter der im Jahr 2020 neu akquirierten Firmen. 90 % der Beschäftigten sind außerhalb Deutschlands tätig. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d. h., Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen. Ohne Berücksichtigung der Neuakquisitionen hat sich die Gesamtmitarbeiteranzahl des Brenntag-Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 427 Mitarbeiter bzw. 2,4 % verringert. Die auf freiwilligen Austritten basierende Mitarbeiterfluktuationsrate lag im Konzerndurchschnitt bei 6,1 % (2019: 7,6 %).

	31.12.2020		31.12.2019	
Kopfzahlen	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	7.499	43,5	7.524	43,0
Nordamerika	4.952	28,8	5.257	30,0
Lateinamerika	1.832	10,6	1.934	11,1
Asien Pazifik	2.708	15,7	2.572	14,7
Alle sonstigen Segmente	246	1,4	205	1,2
Brenntag-Konzern	**17.237**	**100,0**	**17.492**	**100,0**

B.29 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Ziel von Brenntag ist es, weltweit als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution zu gelten – sowohl für derzeitige als auch für künftige Mitarbeiter. Wir sehen es als unsere Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen und ein attraktives, sicheres und inspirierendes Arbeitsumfeld zu bieten sowie die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiter zu fördern. Dazu nutzen wir weltweit einheitliche Programme und Maßnahmen zu den Themen Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung, Personalentwicklung und Nachfolgeplanung sowie Potenzialidentifizierung und -entwicklung. Zur optimalen und effizienten Durchführung und Steuerung unserer weltweit einheitlichen Personalprozesse nutzen wir ein globales Personalmanagementsystem.

Rekrutierung und Bindung geeigneter Talente

Brenntag setzt alles daran, die richtigen Talente für offene Stellen im Konzern zu finden und talentierte Mitarbeiter langfristig an Brenntag zu binden. Mit der Etablierung unserer globalen Arbeitgebermarke „Explore Variety“ wollen wir uns als globaler Wunscharbeitgeber nachhaltig positionieren und eine konsistente, attraktive und zeitgemäße Arbeitgebermarke in allen Märkten schaffen. Unsere Mitarbeiter, unsere Stärke als Marktführer, Sicherheit und Vielfalt sind die Grundpfeiler, die Brenntag als Arbeitgeber auszeichnen.

Unsere weltweite Rekrutierungsplattform sorgt für Transparenz und fördert individuelle Karrierechancen. Über unser digitales Job-Portal können Bewerber nach allen freien Stellen, die es weltweit bei Brenntag gibt, suchen und sich direkt online bewerben. Brenntag-Mitarbeitern, die neue Herausforderungen suchen, stehen die weltweiten Stellenausschreibungen über unser internes HR-Portal zur Verfügung.

Personalentwicklung und Talent-Management

Hoch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind uns überaus wichtig. Entsprechend investieren wir auf vielfältige Weise in die Entwicklung unserer Mitarbeiter, damit sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen immer auf dem neuesten Stand halten und sich in ihrem Aufgabengebiet oder für andere Aufgaben qualifizieren können.

Unsere Mitarbeiter sind entscheidend für unseren Erfolg. Daher ist es wesentlich, dass sie über sämtliche Ebenen unserer Organisation hinweg ihre Fach- und Führungsrollen professionell ausüben. Unsere frühzeitigen Maßnahmen zur Karriereentwicklung werden von der Spezialisierung und dem Schwerpunkt der jeweiligen Funktionsbereiche sowie individuellen Präferenzen abgeleitet. Durch eine Vielzahl an Trainings und Schulungsprogrammen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene fördern wir die Fach- und Management-Kompetenzen unserer Mitarbeiter, die sie dann im Geschäftsalltag unmittelbar anwenden können.

Eine strukturierte Nachfolgeplanung sowie die gezielte Identifizierung und Entwicklung von Potenzialträgern sind wesentliche Instrumente, um die rechtzeitige und anforderungsgerechte Besetzung von Schlüsselpositionen bei Brenntag sicherzustellen. Im Rahmen unseres globalen People-Review-Prozesses entwickeln Management und Personalverantwortliche proaktiv strategische Nachfolge-Szenarien, identifizieren strukturiert Mitarbeiter für vertikale und horizontale Karriereschritte und leiten entsprechende Entwicklungsoptionen ab.

Im Bereich der Führungskräfteentwicklung verfolgen wir einen globalen Ansatz, um unsere zukünftigen Führungskräfte zu identifizieren, zielgerichtet zu entwickeln und ihnen attraktive Karrierechancen zu bieten. Neben unserem globalen Nachwuchskräfteprogramm für Potenzialträger, die am Anfang ihrer Karriere stehen, bieten wir bedarfsgerechte globale Entwicklungsprogramme für erfahrene Potenzialträger an. Darüber hinaus haben wir ein maßgeschneidertes Executive-Development-Programm aufgebaut, das in Zusammenarbeit mit einer renommierten Business School entwickelt und auf die Anforderungen an unsere oberste Führungsebene zugeschnitten wurde.

Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Unsere Kultur der Fairness, der gegenseitigen Wertschätzung und Unterstützung ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und in unseren Kernwerten verankert. Diversität bedeutet für uns, Unterschiede anzuerkennen, zu achten und zu respektieren. Sie fördert ein dynamisches Arbeitsumfeld, in dem jeder vom anderen lernen kann. Vielfalt ist ein wesentliches Merkmal von Brenntag. Damit einher geht auch die Vielfalt der kulturellen Hintergründe, Qualifikationen und Bedürfnisse unserer Mitarbeiter. Brenntag beschäftigt an mehr als 670 Standorten in 77 Ländern Mitarbeiter aus über 100 verschiedenen Nationen und unterschiedlichster Herkunft. Durch ihren Wissens-, Erfahrungs- und Ideenaustausch und ihre Leidenschaft tragen unsere Mitarbeiter zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Wir arbeiten in multinationalen, interdisziplinären Teams rund um den Globus und erhöhen damit die Wertschöpfung für unsere Partner und Mitarbeiter.

Unser Komitee für Diversität und Inklusion stellt sicher, dass Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion nicht nur in unserer Geschäftsstrategie und -zielen, sondern auch in unserer Kultur fest verankert sind. Das Komitee setzt sich aus acht hochrangigen Vertretern unterschiedlicher Bereiche aus allen Regionen zusammen und tritt dafür ein, das Bewusstsein für Vielfalt und Inklusion im Alltag und auf allen Ebenen unserer Organisation zu stärken.

Integrität und Verantwortung zählen zu unseren zentralen Werten und wir halten uns stets an diese sowie an unsere ethischen und moralischen Grundsätze. Chancengleichheit zu gewährleisten, ist für Brenntag ebenso selbstverständlich wie jeglicher Form von Benachteiligung und Belästigung entgegenzutreten und diese zu unterbinden. Einstellung, Vergütung und Entwicklung der Mitarbeiter erfolgen ausschließlich auf Basis ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten für die jeweiligen Aufgaben. Unter keinen Umständen wird Brenntag Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Dritte aufgrund ihrer Rasse, nationaler oder ethnischer Herkunft, Nationalität, Geschlecht, Geschlechtsumwandlung, Familien- oder Personenstand, Schwanger- oder Mutterschaft, Alter, Überzeugung, Religion oder Glaube, Hautfarbe, Abstammung, Behinderung oder sexueller Orientierung diskriminieren. Gleichermaßen erwartet Brenntag, dass seine Mitarbeiter diese sittlich-moralische Grundhaltung ebenfalls verinnerlichen und ihre Kollegen gleich und mit Respekt behandeln. Brenntag toleriert keine Form von Diskriminierung, Schikane oder Mobbing am Arbeitsplatz. Dies ist in unserem Verhaltens- und Ethikkodex festgeschrieben.

Vergütung und Altersversorgung

Wir bieten unseren Mitarbeitern ein wettbewerbsfähiges Vergütungs- und Leistungspaket. Je nach den lokalen Marktbedingungen, Vorschriften und Gesetzen können die Vergütungen variieren.

Das wertorientierte Vergütungssystem für die Führungsebene setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einem kurzfristigen variablen Jahresbonus und einer langfristigen variablen Vergütung. Der Anteil der jeweils festen und variablen Vergütung hängt vom Einfluss der einzelnen Führungskraft auf den Unternehmenserfolg ab. Die variable Vergütung ist eng an die individuelle Leistung sowie an das Geschäftsergebnis gekoppelt und hängt von der Erreichung der Zielvorgaben für definierte Key-Performance-Indikatoren ab. Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten Führungskräfte vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen.

Darüber hinaus existieren für Mitarbeiter des Brenntag-Konzerns sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Die Pensionsleistungen unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

GESUNDHEIT, SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ, QUALITÄTSMANAGEMENT

Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz und der langfristige Erhalt natürlicher Ressourcen sind für Brenntag von zentraler Bedeutung. Dieser Grundsatz bildet die Basis für unsere globale HSE-Strategie (HSE: Health, Safety and Environment).

HSE-Strategie

Nachfolgend beschreiben wir die einzelnen Bestandteile unserer HSE-Strategie.

- **Sicherheit:**

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter und die Sicherheit an unseren Standorten sind für Brenntag oberstes Anliegen. Wir arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsprozessen und der Anlagensicherheit. Unsere Mitarbeiter erkennen Risiken am Arbeitsplatz und leiten daraus geeignete Maßnahmen und Verhaltensweisen für ein sicheres Arbeiten ab.

- **Produktverantwortung:**

Brenntag ergreift geeignete Maßnahmen, um die vorschriftsmäßige Handhabung von Produkten auf allen Stufen, auf denen der Konzern tätig ist, sicherzustellen. Dazu gehören neben der Beschaffung, Verpackung, Kennzeichnung, Handhabung, Lagerung und dem sicheren Transport auch die Erstellung von Produktunterlagen und Sicherheitsinstruktionen sowie gegebenenfalls die Entsorgung.

- **Umwelt**

Brenntag arbeitet kontinuierlich daran, Beeinträchtigungen der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Vielfältige Maßnahmen, etwa Investitionen in die Infrastruktur, optimierte Arbeitsabläufe und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, zielen darauf ab, Umweltrisiken frühzeitig zu erkennen sowie umweltrelevante Zwischenfälle zu vermeiden.

- **Einhaltung der Gesetze (Compliance Policy)**

Für Brenntag ist es selbstverständlich, an allen Standorten und in allen Verkaufsorganisationen die gesetzlichen Anforderungen zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, einschließlich der Regelungen für den Import und Export von Chemikalien und der Verkaufs- und Nutzungsbeschränkungen, einzuhalten.

- **Qualität**

Brenntag gewährleistet die Qualität der Produkte und Dienstleistungen durch die Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen nach ISO 9001 auf regionaler Ebene.

HSE-Programme und -Initiativen

Das „Responsible Care/Responsible Distribution"-Programm (RC/RD) der Organisation des internationalen Chemiehandelsverbands „International Chemical Trade Association" (ICTA) ist für Brenntag von zentraler Bedeutung. Entsprechend engagiert sich Brenntag für die Umsetzung der im globalen Programm festgeschriebenen acht Leitlinien, die folgende Bereiche umfassen:

- Gesetzliche Bestimmungen
- Risikomanagement
- Richtlinien und Dokumentation
- Informationen
- Training
- Notfallmaßnahmen
- Laufende Verbesserungen
- Interaktion mit der Öffentlichkeit

Deshalb strebt Brenntag grundsätzlich die Teilnahme seiner operativen Gesellschaften an den Responsible-Care/Responsible-Distribution-Programmen der jeweils zuständigen lokalen Verbände an, sofern diese existieren. Die Umsetzung der Inhalte des RC/RD-Programms wird durch unabhängige Gutachter überprüft. Dies geschieht anhand regional oder national gültiger Bewertungssysteme, die durch die jeweils zuständigen Verbände bestimmt werden. So wird durch unabhängige Dritte die Leistungsfähigkeit beim Umweltschutz und beim sicheren Umgang mit Chemikalien überprüft und dokumentiert. Wo lokal kein RC/RD-Programm angeboten wird, setzen wir durch interne Assessments und geeignete Maßnahmen die Leitlinien des globalen Programms um.

Einheitliche Verfahren zum sicheren Umgang mit Chemikalien werden durch regional verantwortliche HSE-Koordinatoren und HSE-Teams erarbeitet. Diese Verfahren sind in regional gültigen HSE-Handbüchern bis auf die Ebene einzelner Lagerstandorte erfasst und dokumentiert. Die Einhaltung dieser Verfahren wird im Rahmen interner und externer Audits überprüft.

Von zentraler Bedeutung für die Sicherheit an unseren Arbeitsplätzen sind Schulungen für unsere Mitarbeiter. Dies beginnt mit der Erstunterweisung bei Neueinstellungen und setzt sich mit Unterweisungen für spezielle Arbeitsvorgänge und Arbeitsgeräte fort. Die gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen und andere Schulungsmaßnahmen werden in den einzelnen Lagerstandorten dokumentiert. Zunehmend werden auch elektronische Medien wie E-Learning und Videoclips in die Schulungen mit aufgenommen.

Seit 2015 setzt Brenntag die Initiative „BEST" (Brenntag Enhanced Safety Thinking) um, die darauf zielt, die Sicherheitskultur im gesamten Brenntag-Konzern kontinuierlich zu verbessern. Kernelemente sind ein Sicherheitsverhaltens-Standard und eine gruppenweite, regelmäßige Mitarbeiterbefragung basierend auf diesem Standard. Die nächste Befragung soll im Jahr 2021 erfolgen. Die Resultate der Befragung fließen jeweils in die entsprechenden Aktionspläne für die Folgejahre ein. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Förderung der Führungskompetenzen von Schichtleitern/Gruppenleitern.

Zusätzlich hat Brenntag zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen in den Bereichen Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt auch mehrere regionale Programme unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten entwickelt.

Arbeitsunfälle und vergleichbare Ereignisse werden bei Brenntag zentral nach einem einheitlichen System erfasst und ausgewertet. Wichtige Schlussfolgerungen werden innerhalb der gesamten Organisation kommuniziert und finden Eingang in die oben erwähnten HSE-Handbüchern. Durch den Ansatz von Brenntag, Ausrüstung/Ausstattung, Prozesse und die Sicherheitskultur ständig zu verbessern, konnte die Anzahl der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle über viele Jahre kontinuierlich verringert werden. Nach einer sich anschließenden Phase der Plateaubildung mit teilweise sogar leicht steigenden Unfallkennzahlen konnte nun im Berichtsjahr die Zahl der berichtspflichtigen Unfälle wieder signifikant reduziert werden. Dadurch verbesserte sich auch die Konzernunfallquote LTIR (Lost Time Injury Rate – Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro 1 Mio. Arbeitsstunden) von 1,9 im Jahr 2019 auf 1,4 für das Jahr 2020. Dies ist der beste Wert, den Brenntag je erreicht hat.

Die COVID-19-Pandemie hatte im Geschäftsjahr 2020 in vielerlei Hinsicht einen großen Einfluss auf die Aktivitäten bei Brenntag. Dies galt im Bereich Gesundheitsschutz besonders auch bei den Maßnahmen für einen wirksamen Infektionsschutz für unsere eigenen Mitarbeiter aber auch für die Mitarbeiter unserer Geschäftspartner. Am Beginn der Pandemie wurden schon sehr früh, zunächst in Asien, später dann weltweit, Krisenstäbe auf diversen Ebenen eingerichtet. Hier werden seitdem Erfahrungen ausgetauscht und Maßnahmen abgestimmt, teilweise aber auch personelle und materielle Unterstützung wie Schutzausrüstung organisiert. Durch die abgestimmten, aber an die lokalen Erfordernisse angepassten Vorgehensweisen sind bei Brenntag effektive Systeme zum Infektionsschutz implementiert. Eine typische Maßnahme zum Infektionsschutz ist dabei, die Mitarbeiter mobil von zu Hause

arbeiten zu lassen, wo immer dies möglich ist und sobald dies von Behörden empfohlen wird. Jeder Standort hat zudem passende Hygienekonzepte implementiert. Diese beinhalten Standardmaßnahmen, wie die Bereitstellung von Desinfektionsmittel an geeigneten Plätzen, Regeln zum Tragen von Mund-Nasen-Schutz, regelmäßige Desinfektion von Oberflächen und Ähnlichem. Dazu kann aber z. B. auch das Arbeiten in Schichten oder die strikte Trennung von Mitarbeitern aus verschiedenen Arbeitsbereichen gehören.

Gemeinsam mit externen Gutachtern erfasst und bewertet Brenntag an jedem einzelnen Standort kontinuierlich die Umweltrisiken einschließlich historischer Daten, die unter anderem Rückschlüsse auf mögliche Altlasten erlauben. Diese Informationen werden in einer Umweltdatenbank zusammengefasst, die auch als Basis zur Ermittlung der Umweltrückstellungen dient und ein Instrument für die Steuerung notwendiger Umweltsanierungen ist. 120 Brenntag-Standorte sind nach der international gültigen Norm ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Daten, die für den sicheren Umgang mit unseren Produkten bei Lagerung, Transport und innerhalb der Lieferkette erforderlich sind, werden bei Brenntag in zentralen Datenbanken erfasst. Diese Daten stehen somit in weiten Teilen des Konzerns zur Verfügung. An diese zentralen Datenbanken werden kontinuierlich weitere Gesellschaften angeschlossen. Auf diese Weise wird es z. B. ermöglicht, alle europäischen Gesetzesänderungen gleichzeitig in allen Ländern umzusetzen und den Mitarbeitern zugänglich zu machen. Dies ist somit eine wichtige Voraussetzung für ein effizientes und systematisches Chemikalien-Management.

Als Chemiedistributeur bewegt sich Brenntag generell in einem komplexen regulatorischen Umfeld. Exemplarisch seien hier für Europa die REACH-Verordnung oder die Biozidprodukte-Verordnung der Europäischen Union genannt. Verordnungskonforme Betriebs- und Geschäftsabläufe werden durch den Einsatz länderübergreifender Experten-Teams – bestehend aus einem Netzwerk erfahrener HSE- und regulatorischer Spezialisten – sichergestellt. Diese sorgen in enger Zusammenarbeit mit dem Management einkaufs- wie verkaufsseitig dafür, dass Brenntag professionell und effizient die zahlreichen regulatorischen Anforderungen in vollem Umfang erfüllt.

Basis für das Qualitätsmanagement im Brenntag-Konzern ist weltweit einheitlich die Norm ISO 9001. Bis zum 31. Dezember 2020 hatten 91 % unserer operativen Standorte ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach dieser Norm eingeführt. Darüber hinaus kommen bei Bedarf weitere branchen- oder produktspezifische Qualitätsmanagementsysteme zum Einsatz.

Detailliertere Informationen zum Thema „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz“ werden jeweils im jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 erscheint im April 2021.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Die Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie werden weiterhin die verschiedenen Bereiche des wirtschaftlichen Lebens beeinflussen. In vielen Industrieländern sind zwar die ersten Impfungen gegen das Virus gestartet, allerdings erwarten die meisten Experten einen spürbaren Schutz des überwiegenden Teils der Bevölkerung erst im späteren Verlauf des Jahres. Die hierdurch entstehende Unsicherheit resultiert in kurzfristigen Einschätzungsänderungen der führenden Prognoseinstitute hinsichtlich der Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2021. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird sich die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2021 positiv entwickeln. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von 5,5 % in 2021.

Zu Jahresbeginn 2021 trat die neue operative Geschäftsstruktur des Brenntag-Konzerns in Kraft. Zukünftig werden wir unsere Ergebnisse für den Konzern als auch für unsere beiden neuen Segmente Brenntag Essentials und Brenntag Specialties bekannt geben. Über diese Änderungen haben wir im vierten Quartal des vergangenen Jahres berichtet und die grundsätzlichen Wachstumsparameter der beiden neuen Segmente ausführlich der Öffentlichkeit dargelegt. Darüber hinaus haben wir über den erwarteten positiven Ergebnisbeitrag von „Project Brenntag“ berichtet, welches im Jahr 2021 zum ersten Mal einen substanziellen Effekt auf das Konzernergebnis haben wird.

Auf Ebene des Brenntag-Konzerns ist das operative EBITDA weiterhin unsere zentrale Ergebnisgröße. Vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 innerhalb einer Bandbreite zwischen 1.080,0 Mio. EUR und 1.180,0 Mio. EUR liegen wird. Darin ist das erwartete Effizienzsteigerungspotenzial im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen von „Project Brenntag“ bereits inkludiert. Über den Fortschritt der einzelnen Maßnahmen werden wir fortlaufend im Rahmen unserer Quartalsberichterstattung informieren. Unsere Prognose berücksichtigt den Ergebnisbeitrag bereits abgeschlossener Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse.

Für unsere beiden neuen Segmente Brenntag Essentials und Brenntag Specialties wird das Jahr 2021 ein Jahr der Transformation. Grundsätzlich erwarten wir, dass beide Segmente zum Wachstum des operativen EBITDA beitragen. Dabei wird die Wachstumsrate bei Brenntag Specialties über der Wachstumsrate im Bereich Brenntag Essentials liegen.

Das prognostizierte Wachstum des operativen EBITDA liegt deutlich über dem erwarteten Rohertragswachstum, was vor allem auf Effizienzsteigerungen durch „Project Brenntag“ zurückzuführen ist. Wir gehen davon aus, dass beide neuen Segmente zur Steigerung des Rohertrags des Konzerns beitragen werden, wobei die Wachstumsrate bei Brenntag Specialties über der Wachstumsrate im Bereich Brenntag Essentials liegen wird.

Die für „Project Brenntag“ erforderlichen Aufwendungen werden unterhalb des operativen EBITDA ausgewiesen.

Eine der kurzfristigen Maßnahmen von „Project Brenntag“ ist die intensivere Konzentration auf Initiativen für das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie auf die Optimierung unserer Lagerlogistik. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir nachhaltige Verbesserungen erreicht, welche sich in einer deutlich besseren Umschlagshäufigkeit unseres Working Capitals zum Ende des Jahres im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2020 zeigen. Hierdurch rechnen wir mit einer deutlich verbesserten Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des abgelaufenen Geschäftsjahres. Durch die deutlichen Verbesserungen im Jahresverlauf haben wir den entsprechenden Zufluss aus der Reduktion des

Working Capitals bereits im Jahr 2020 erreicht. Für das Jahr 2021 erwarten wir aufgrund des geplanten Geschäftswachstums als auch durch eine Umkehr der Preisentwicklungen an den weltweiten Chemikalienmärkten einen entsprechenden Aufbau des Working Capitals.

Wir planen Investitionsausgaben von etwa 320 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021. Unter anderem optimieren wir im Zuge von „Project Brenntag" auch unser globales Standortnetzwerk, um Lücken in unserem Netzwerk zu schließen, Größenvorteile zu nutzen und neue zentrale Knotenpunkte als Wachstumstreiber zu errichten.

Insgesamt gehen wir unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow in 2021 signifikant unter dem sehr hohen Niveau des Jahres 2020 liegen wird. Der Free Cashflow im Geschäftsjahr 2020 wurde durch einen außerordentlich starken Cashflow aus dem Rückgang des Working Capitals positiv beeinflusst. Es ist nicht zu erwarten, dass dies erneut auftreten wird. Nichtsdestotrotz erwarten wir erneut einen hohen Free Cashflow, mit dem wir weiterhin unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik sicherstellen können und gleichzeitig die Liquidität auf einem angemessenen Niveau halten können.

Beschreibung des internen Kontroll-/ Risikomanagementsystems

Das Ziel des Risikomanagements ist es, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und zu begrenzen bzw. ganz zu vermeiden. Daher besteht unser Risikomanagementsystem aus einem Risikoberichtswesen (Früherkennungssystem), einem Controlling und einem internen Überwachungssystem sowie individuellen Maßnahmen zur frühzeitigen Identifizierung von Risiken und zur Begrenzung der bekannten Risiken. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG (FRÜHERKENNUNGSSYSTEM)

Wir identifizieren und analysieren fortlaufend die Risiken in den Konzerngesellschaften und verbessern konzernweit ständig die internen Arbeitsabläufe und die eingesetzten IT-Systeme.

Die originäre Risikoverantwortung liegt auf der Ebene der Regionalholdings und deren rechtlichen Einheiten im Brenntag-Konzern. Dies beinhaltet die Identifizierung von Risiken sowie die Abschätzung ihrer Auswirkungen. Zudem müssen geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken sichergestellt werden.

Ein wichtiges Instrument zur globalen Risikosteuerung bilden die halbjährlich vorgenommenen Risikoinventuren, die bei unseren Konzerngesellschaften und regionalen Holdinggesellschaften durchgeführt und dokumentiert werden. Wesentliche Risiken kleinerer Tochtergesellschaften werden über die jeweilige Regionalholding gemeldet. Daneben besteht die Anweisung, plötzlich auftretende wesentliche Risiken sofort an die Konzernzentrale zu melden (Ad-hoc-Reporting).

Im Rahmen der Risikoinventuren werden Einschätzungen zu bestehenden Risiken abgefragt. Zur Systematisierung dieser Abfrage werden standardisierte Risikokataloge eingesetzt, welche die typischen Risiken des Brenntag-Konzerns exemplarisch abbilden. Dabei werden thematisch zusammenhängende Einzelrisiken in Risikokategorien zusammengefasst. Identifizierte Risiken werden hinsichtlich ihres möglichen Schadensausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit in jeweils fünf abgestuften Ausprägungen beurteilt.

Dabei wird zunächst das Bruttorisiko bewertet. Das Bruttorisiko bezieht sich auf das maximale Schadensausmaß ohne Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Wenn sich einem Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig entgegenwirken lässt, sind diese Maßnahmen in Risikoprofilen darzustellen und hinsichtlich ihrer Effektivität zu bewerten. Das Restrisiko (Nettorisiko) ergibt sich dann aus dem Bruttorisiko abzüglich der Effekte, die sich aus den Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergeben.

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen Schadensausmaß in Bezug auf die Finanz- und Ertragslage und unseren Cashflow klassifizieren wir unsere Nettorisiken als „hoch“, „mittel“ oder „gering“, woraus sich die folgende Risikomatrix ergibt:

Mögliches Schadensausmaß		Eintrittswahrscheinlichkeit				
		Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
qualitativ	in Mio. EUR	(<10%)	(11–20%)	(21–50%)	(51–90%)	(>90%)
Kritisch	> 800	**Mittel**	**Mittel**	**Hoch**	**Hoch**	**Hoch**
Hoch	> 400–800	**Gering**	**Mittel**	**Mittel**	**Hoch**	**Hoch**
Mittel	> 200–400	**Gering**	**Gering**	**Mittel**	**Mittel**	**Hoch**
Gering	> 65–200	**Gering**	**Gering**	**Gering**	**Mittel**	**Mittel**
Unwesentlich	≤ 65	**Gering**	**Gering**	**Gering**	**Gering**	**Gering**

B.30 RISIKOBEWERTUNGSMATRIX

Die Einzelmeldungen werden auf Segmentebene und für den Konzern konsolidiert und dem Vorstand präsentiert. Die Risikoberichterstattung erfasst lediglich Risiken, nicht jedoch Chancen. Die Einschätzung der Risiken pro Risikokategorie sowie die Erläuterung der jeweiligen Chancen und Risiken werden ausführlich im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt.

Der Prozess zur systematischen Identifizierung und Bewertung der Risiken der Konzerngesellschaften wird regelmäßig von der Abteilung Corporate Internal Audit geprüft. Zusätzlich beurteilt der Abschlussprüfer als unabhängige externe Instanz im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung die grundsätzliche Eignung des Risikofrüherkennungssystems.

CONTROLLING

Unsere Abteilung Corporate Controlling bereitet die aus monatlichen und quartalsmäßigen Berichterstattungen resultierenden Erkenntnisse zeitnah auf und kann auf diese Weise Risiken und Chancen erkennen und kommunizieren. Dies umfasst auch die Analyse von Ursachen festgestellter Plan-Ist-Abweichungen. Auf Basis festgestellter Planabweichungen prüft die Abteilung Corporate Controlling im Rahmen von Prognosen regelmäßig die Erreichbarkeit der Ziele und zeigt Chancen und Risiken in diesem Zusammenhang auf. Die hierbei betrachteten Finanzindikatoren sind im Wesentlichen die im Kapitel „Finanzielles Steuerungssystem“ dargestellten, allen voran das operative EBITDA.

Die kontinuierliche Evaluierung von Chancen- und Risikopotenzialen in allen Segmenten ist zudem ein elementarer Teil unserer Strategie, die im Kapitel „Vision, Ziele und Strategie“ ausführlich dargestellt ist. Im Rahmen unserer regelmäßigen Strategieentwicklung analysieren wir die marktseitige Chancen- und Risikosituation der einzelnen Brenntag-Segmente und leiten Ziele und wertsteigernde Maßnahmen ab, die dazu dienen, Risiken einzudämmen und Chancen wahrzunehmen. Gespräche zur Geschäftsentwicklung dienen schließlich der regelmäßigen Überprüfung der Situationsanalyse sowie der operativen Geschäftsplanung.

INTERNES ÜBERWACHUNGSSYSTEM

Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Risikomanagements des Brenntag-Konzerns bildet das interne Überwachungssystem, welches aus den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, den internen Kontrollen und der internen Revision besteht.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle zentralen und dezentralen Richtlinien und Regularien, welche vom Vorstand und den regionalen sowie lokalen Geschäftsleitungen verabschiedet wurden, mit der Maßgabe,

- die Effektivität und Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe,
- die Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Finanzberichterstattung sowie
- die konzernweite Einhaltung von gültigen Gesetzen und Regularien (Compliance)

sicherzustellen.

Die Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe und die Effektivität der in den dezentralen Einheiten eingerichteten internen Kontrollsysteme sowie die Sicherheit der verwendeten Systeme werden regelmäßig von der Abteilung Corporate Internal Audit überprüft. Über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen wird zeitnah berichtet. Damit gewährleisten wir die kontinuierliche Information des Vorstands über bestehende Schwächen und daraus eventuell resultierende Risiken sowie die Ableitung adäquater Empfehlungen zur Behebung der Schwächen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEMÄSS § 289 ABS. 4 HGB, § 315 ABS. 4 HGB)

Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt durch die Abteilung Corporate Accounting. Wesentliches Element des internen Kontrollsystems in Bezug auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess ist eine konzernweit gültige IFRS-Bilanzierungsrichtlinie, welche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vorgibt. Die Konzernabschlusserstellung wird unterstützt durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware (SAP SEM-BCS), welche umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen enthält. Für Spezialgebiete der Rechnungslegung, z. B. für den jährlichen Impairmenttest zur Goodwill-Bewertung sowie für Umwelt- und Pensionsgutachten zur Ermittlung der entsprechenden Rückstellungen, wird auch auf externe Sachverständige zurückgegriffen.

Daneben gibt es weitere konzernweit verbindliche Richtlinien, die konkrete Auswirkungen auf die Rechnungslegung haben, vor allem die „Interne Kontrollrichtlinie“, die Vorgaben für durchzuführende Kontrollroutinen sowie zu Funktionstrennungen, Vier-Augen-Prinzip und Zugriffsberechtigungen enthält, die „Transferpreisrichtlinie“ sowie die „Finanzrichtlinie“.

Die Einhaltung dieser Konzernrichtlinien bei unseren Tochtergesellschaften wird regelmäßig durch die Abteilung Corporate Internal Audit überprüft.

Darüber hinaus wurden die Quartalsabschlüsse des zweiten und dritten Quartals 2020 einer prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Chancen- und Risikobericht

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Zur Erhaltung und Stärkung der Ertragskraft des Konzerns werden regelmäßig Projekte, insbesondere die strategischen Initiativen (siehe Kapitel „Vision, Ziele und Strategie“), implementiert. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Ausnutzung von Chancen zur Steigerung des Rohertrags, daneben aber auch um die Optimierung von Kostenpositionen.

Um mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken zu begrenzen bzw. ganz auszuschließen, haben wir für Schadensfälle und Haftungsrisiken unserer Unternehmensgröße – soweit möglich – angemessene Versicherungen abgeschlossen.

Nachfolgend beschreiben wir Risiken und Chancen, die die Geschäftsentwicklung und die Finanz- und Ergebnislage des Brenntag-Konzerns beeinflussen könnten. Wir haben gleichartige, organisatorisch oder funktional zusammenhängende Risiken in Risikokategorien systematisch zusammengefasst. Die getroffenen Einschätzungen pro Risikokategorie beziehen sich auf das Nettorisiko. Sofern nicht gesondert herausgestellt, bzw. aus dem Zusammenhang offensichtlich, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen zu den Risiken und Chancen auf sämtliche unserer Segmente.

Im Rahmen des Konzern-Risikomanagements werden auch Corporate-Social-Responsibility-(CSR)-relevante Aspekte wie Umwelt-, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung und deren Risiken analysiert. Eine Überführung der Risiken in den nichtfinanziellen Bericht erfolgt gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, sofern Risiken schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben und ihr Eintritt sehr wahrscheinlich ist.

Übersicht über die Unternehmensrisiken für das Geschäftsjahr 2020:

Risikokategorie	Mögliches Schadensausmaß	Eintritts-wahrscheinlichkeit	**Gesamtrisiko**
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität	Mittel	Wahrscheinlich	**Mittel**
Marktrisiken	Hoch	Möglich	**Mittel**
Betriebliche Risiken	Mittel	Möglich	**Mittel**
Finanzwirtschaftliche Risiken	Mittel	Möglich	**Mittel**
Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz & Qualitätsmanagement	Hoch	Möglich	**Mittel**
Informationstechnologische Risiken	Mittel	Möglich	**Mittel**
Personalrisiken	Gering	Möglich	**Gering**
Akquisitionsrisiken	Mittel	Möglich	**Mittel**
Compliance-Risiken	Hoch	Unwahrscheinlich	**Mittel**
Rechtliche Risiken	Mittel	Möglich	**Mittel**

B.31 ÜBERSICHT UNTERNEHMENSRISIKEN

- **Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität:** Aufgrund der Internationalität unseres Geschäfts sind wir einer Reihe wirtschaftlicher, politischer und sonstiger Risiken ausgesetzt und können nicht vollständig ausschließen, dass negative Entwicklungen in einzelnen Regionen oder Ländern unserer Geschäfts- oder Finanzlage schaden könnten. So könnten Naturkatastrophen, Pandemien oder die Instabilität der wirtschaftlichen und politischen Lage in Regionen oder Ländern, in denen Brenntag aktiv ist, einen negativen Einfluss auf unser Geschäft und unser Betriebsergebnis haben. Oft handelt es sich bei Ländern und Regionen mit instabiler wirtschaftlicher und politischer Lage um sog. Schwellenländer, welche große Chancen durch überdurchschnittliches Wachstum bieten. Insgesamt bietet die Internationalität unseres Geschäfts einen Risikoausgleich. Zudem betreiben wir einen Großteil unseres Geschäfts in stabilen Volkswirtschaften.

Auch konjunkturelle Schwächephasen könnten sich negativ auf Umsatz und Rohertrag unseres Unternehmens auswirken. Neben Absatzrisiken aus einer hohen Arbeitslosigkeit in bestimmten Ländern sowie hohen Verschuldungsgraden von öffentlichen Haushalten können eine nachdrückliche wirtschaftliche Abschwächung insbesondere in Europa oder China, eine Verschärfung protektionistischer Tendenzen und eine mögliche Eskalation geopolitischer Spannungen zu Nachfragerückgängen führen. In einem rezessiven Umfeld könnten sich bedingt durch niedrigere Profitabilität bei unseren Kunden erhöhte Forderungsausfälle ergeben, die aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds auch kaum durch Kreditversicherer gedeckt werden könnten. Der hohe Diversifizierungsgrad, sowohl regional als auch in Bezug auf Branchen, Lieferanten, Produkte und Kunden, führt jedoch zu einer großen Robustheit unseres Geschäfts.

Die Risiken aus der COVID-19-Pandemie für die regionale und weltweite wirtschaftliche Entwicklung bestehen fort. Die Entwicklung unseres Geschäfts bleibt daher unverändert mit Unsicherheiten behaftet. Ausschlaggebend wird insbesondere sein, wie lange die Pandemie andauern wird, wie schnell sich die betroffenen Volkswirtschaften erholen können und wie schnell Produktion und Lieferketten im Falle von Unterbrechungen neu aufgebaut werden können. Unser Geschäft kann vornehmlich durch zunehmende Produktionsrückgänge entlang unserer Lieferketten negativ beeinflusst werden. Dies kann auf der einen Seite zu wachsenden Lieferengpässen bei ausgewählten Chemikalien und auf der anderen Seite zu einer weiteren Abschwächung der Nachfrage führen. Wir analysieren weiterhin kontinuierlich alle für unser Geschäft relevanten Risiken und ergreifen kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Der Einfluss des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU), des sog. „Brexit“, auf die wirtschaftliche Entwicklung ist insbesondere aufgrund des erst Ende 2020 finalisierten und zunächst vorläufig zum 1. Januar 2021 geltenden Abkommens zwischen der EU und Großbritannien noch nicht im Detail bestimmbar. Das beschlossene Freihandelsabkommen sieht keine Zollgebühren vor und wendet damit bedeutende Handelshemmnisse ab. Jedoch könnte es durch den Nichtverbleib Großbritanniens in der Zollunion der

EU zu zeitlichen Verzögerungen beim Im-/Export von Waren kommen. Außerdem könnten geänderte regulatorische Bestimmungen negative Effekte auf unser Geschäft haben. Die konkreten Auswirkungen des Abkommens auf Brenntag werden in einer bereichsübergreifenden Brexit Task Force detailliert ausgearbeitet und geeignete Maßnahmen werden vorbereitet.

Absatzseitige Chancen aus politischen Maßnahmen sehen wir in verschärften Standards und in zunehmenden Regulierungen wie z. B. in der Chemikalienverordnung REACH. Auf Basis unserer globalen Expertise und dem breiten Produkt- und Serviceportfolio sind wir ausgezeichnet positioniert, um unsere Kunden jederzeit bedarfsgerecht bedienen zu können.

- **Marktrisiken und -chancen:**

Die strategische Weiterentwicklung von Brenntag orientiert sich an den aktuellen globalen, regionalen und lokalen marktspezifischen Wachstumstreibern.

Mit Beginn des Jahres 2021 führen wir unser Geschäft in den noch stärker auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten globalen Segmenten: Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Wesentliche absatzseitige Chancen, die für Brenntag von strategischer Bedeutung sind, sehen wir darauf basierend in der flexiblen und effizienten Vermarktung von Prozesschemikalien sowie in den von Brenntag Specialties konzentrierten großen, global relevanten Fokusindustrien Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Zudem können wir aufgrund unseres geografisch weitreichenden Netzwerks sowie unseres umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsportfolios den zunehmenden Bedarf unserer Kunden nach überregionalen und globalen Gesamtlösungen einzigartig begleiten. Auch die steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Lösungen, Mischungen und Dienstleistungen sowie alternative Vertriebswege eröffnen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten.

Als internationaler Konzern sehen wir in allen regionalen Märkten Chancen zum Ausbau unserer führenden Marktposition. Überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten bietet die kontinuierliche Ausweitung unserer geografischen Präsenz in den aufstrebenden Märkten, insbesondere in Asien-Pazifik. Chancen, die sich uns durch die Akquisition von Unternehmen und die aktive Konsolidierung des fragmentierten Chemiedistributionsmarkts eröffnen, wollen wir dabei auch zukünftig optimal nutzen. Chancen, die sich aus der zunehmenden Digitalisierung ergeben, werden in einer eigens für dieses Thema geschaffenen Einheit analysiert, bewertet und gegebenenfalls in Form digitaler Konzepte und Lösungen in die Praxis umgesetzt.

Beschaffungsseitig ermöglicht uns unsere Geschäftsstruktur die Erreichung von Skaleneffekten. Weitere Potenziale bietet die Optimierung unseres lokalen Produktportfolios durch entsprechende Vertriebspartnerschaften mit Chemikalienherstellern für neue Produkte oder Produktgruppen. Zudem wollen wir auch künftig aktiv Potenziale realisieren, die durch das Auslagern von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen. Unser globales Distributionsnetzwerk sowie die erfahrene, professionelle Organisation auf allen Ebenen des Konzerns sind dabei wesentliche Schlüssel zur Erschließung dieser Potenziale.

Darüber hinaus ergeben sich weitere Chancen aus der konsequenten Umsetzung unserer Strategie sowie insbesondere von „Project Brenntag“ (siehe dazu Kapitel „Vision, Ziele und Strategie“). Lokal schaffen wir über unsere operativen Aktivitäten die entsprechenden Voraussetzungen dafür, dass wir die Chancen, die sich aus den marktseitigen Rahmenbedingungen ergeben, effektiv und effizient nutzen.

In einzelnen von uns bedienten lokalen Märkten sehen wir uns wachsender Konkurrenz durch andere Chemiedistributeure ausgesetzt. Die verstärkte Wettbewerbsintensität unter anderem aufgrund zunehmender überregionaler Aktivitäten und Konsolidierung unserer Wettbewerber sowie des Aufbaus neuer, auch digitaler Vertriebskanäle ist ein Risiko, das unsere Umsatz- und Ergebnislage negativ beeinflussen könnte. Wir arbeiten deshalb ständig an einer Verbesserung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Unser lokales Geschäft könnte zudem durch die Migration von Abnehmern in Länder mit niedrigem Kostenniveau belastet werden. In unserer umfassenden globalen Präsenz sehen wir jedoch einen entscheidenden Faktor zum Ausgleich dieser lokalen Risiken.

Das Beschaffungsrisiko für strategisch wichtige Rohstoffe fangen wir – soweit möglich – über langfristige Verträge und/oder Partnerschaften mit verschiedenen Lieferanten und alternative Bezugsquellen ab. Die Einkaufspreise können aber je nach Marktsituation erheblich schwanken und unsere Kostenstrukturen belasten. Zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit wirken wir diesen Risiken durch angepasste Verkaufspreise, internationale Beschaffung sowie ein konsequentes Kostenmanagement entgegen.

Durch unser Transformationsprogramm „Project Brenntag“ befinden wir uns in einem Prozess gezielter Anpassungen und

Veränderungsmaßnahmen. Können wir unsere Vorhaben inhaltlich und/oder zeitlich nicht wie geplant umsetzen oder werden diese vom Markt nicht angenommen, könnte sich dies negativ auf unsere Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sowie unsere Geschäfts- und Ertragslage auswirken. Ferner kann die Fokussierung auf Transformationsmaßnahmen zu Ineffizienzen im Tagesgeschäft und der Veränderungsprozess zu unbeabsichtigten Austritten von Mitarbeitern führen. Diesen aus der Transformation entstehenden Risiken wirken wir durch ein gezieltes und umfassendes Risiko- und Change-Management sowie Projektmanagement und -monitoring entgegen.

Dem aus künftigen Marktentwicklungen resultierenden Risiko begegnen wir mit kontinuierlicher Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie regelmäßigen Strategiegesprächen.

- **Betriebliche Risiken:**

Unser Geschäft ist operativen Risiken ausgesetzt.

Brenntag ist als Chemiedistributeur den Risiken von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen oder unerwarteten technischen Schwierigkeiten, z. B. durch den fehlerhaften Umgang mit Chemikalien oder mit Maschinen und Apparaturen am Standort sowie beim Transport, ausgesetzt. Störungen und Ausfälle an unseren Lagerstandorten oder während des Transports können zu Lieferverzögerungen und Umsatzrückgängen führen. Diesem Risiko begegnen wir durch umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen an unseren Standorten und regional einheitlich definierte Qualitäts- und Sicherheitshandbücher sowie durch gezieltes Training unserer Mitarbeiter zum korrekten Umgang mit Chemikalien und flächendeckende Sicherheits-Kampagnen an unseren Standorten. Außerdem hat Brenntag für Standorte, an denen aufgrund der lokalen geografischen Standortstruktur und/oder Portfoliostruktur im Falle einer Störung Betriebsunterbrechungen drohen könnten, eine entsprechende Betriebsunterbrechungsversicherung sowie für alle Standorte eine Mehrkostenversicherung abgeschlossen.

Risiken können sich auch ergeben, wenn erworbene und an Kunden weiterveräußerte Produkte nicht der definierten und vereinbarten Qualität entsprechen oder die Veräußerung im Einzelfall Beschränkungen unterliegt. Allerdings haben wir Prozesse etabliert, die ein hohes Maß an Sicherheit bieten, dass Produkte aus verlässlichen Quellen bezogen werden und eine angemessene Qualität aufweisen und deren Weiterveräußerung den rechtlichen Vorgaben entsprechend erfolgt.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen:**

Unser Geschäft ist generell Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt.

Durch unsere Tätigkeit in verschiedenen Währungsräumen kann es durch die Veränderung von Wechselkursen zu positiven und auch negativen Umrechnungseffekten auf das Konzernergebnis kommen. Insbesondere eine Veränderung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar kann einen erheblichen Effekt haben, da ein maßgeblicher Teil unserer Geschäfte im US-Dollar-Raum abgewickelt wird. Wir haben beschlossen, Wechselkursdifferenzen, die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften entstehen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Translationsrisiken), nicht zu sichern. Demgegenüber werden Transaktionsrisiken, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten auf Ebene einer Tochtergesellschaft entstehen – soweit wirtschaftlich sinnvoll – abgesichert. Dies basiert auf einer konzernweit gültigen Finanzrichtlinie, in der grundsätzliche Vorgaben und Zielsetzungen, Schwellenwerte sowie die einzusetzenden Hedging-Instrumente festgelegt sind. Die Konzerngesellschaften sind danach angehalten, die Risiken offener Netto-Währungspositionen mittels geeigneter Instrumente wie Forward- und Swap-Kontrakten auszugleichen bzw. innerhalb bestimmter Grenzen zu halten. Darüber hinausgehende Ausnahmen sind individuell mit der Treasury-Abteilung zu vereinbaren.

Besondere Belastungen können sich in diesem Zusammenhang auch durch ungünstige politische Entwicklungen und finanzpolitische Entscheidungen in einzelnen Ländern ergeben.

Der Austritt Großbritanniens aus der EU (sog. „Brexit“) hat bisher keine nennenswerten Auswirkungen gezeigt. Zukünftige Effekte können aber nicht ausgeschlossen werden, wenn weitere Details zum Austritt des Landes aus der EU feststehen. Sollte das britische Pfund bedingt durch den Austritt auf- oder abwerten, kann es zu positiven oder negativen Translationseffekten kommen.

Risiken für unsere Geldanlagen werden begrenzt, indem wir nur Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern tätigen, deren Bonität wir als gut einstufen. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit wird von einer großen Anzahl von internationalen Banken zur Verfügung gestellt, sodass hier die Verfügbarkeit durch eine hohe Diversifizierung gewährleistet ist. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert,

indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Das Risiko ist begrenzt durch die Vielzahl an Kunden in unterschiedlichen Ländern; selbst auf den größten Key-Account-Kunden entfallen unter 2 % des Konzernumsatzes. Zudem werden teilweise Kreditversicherungen zur Risikobegrenzung eingesetzt.

Der Brenntag-Konzern ist zu einem Teil mit Fremdkapital finanziert. Wir sind überzeugt, dass unsere Kreditverträge und verfügbaren Kreditlinien, die begebenen Anleihen sowie die verfügbaren liquiden Mittel den zukünftigen Liquiditätsbedarf unseres Konzerns, auch bei unerwarteten Bedarfssteigerungen, ausreichend abdecken. Wie vergleichbare Kreditverträge ist auch unser syndizierter Kredit mit marktüblichen Covenants ausgestattet. Insbesondere haben wir uns zur Einhaltung eines Grenzwerts für den sog. Leverage (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) verpflichtet. Die Kennzahl wird dabei gemäß den Definitionen im Kreditvertrag ermittelt, welche nicht deckungsgleich mit den entsprechenden Begriffen im Konzernabschluss sind. Unserer Auffassung nach ist der Grenzwert für den Leverage so bemessen, dass eine Verletzung nur bei außergewöhnlichen Geschäftsentwicklungen möglich ist. Die Einhaltung des Covenant wird regelmäßig geprüft und quartalsweise gegenüber den Kreditgebern bestätigt. Sofern Anzeichen für eine ungünstige Entwicklung in Bezug auf die Einhaltung vorliegen, werden darüber hinaus entsprechende Szenario-Rechnungen aufgestellt, um gegebenenfalls frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Derzeit liegen auf Basis der aktuellen Berechnung des Leverage sowie mit Blick auf die Eckwerte der Mittelfristplanung keinerlei Anzeichen vor, dass die Einhaltung des Grenzwerts in der Zukunft gefährdet sein könnte. Im Falle eines Verstoßes gegen diesen Covenant hätte der von den Kreditgebern eingesetzte Verwalter die Möglichkeit, die Kredite fällig zu stellen, wenn ihm dies zur Sicherung der Interessen der Kreditgeber notwendig erscheint. Da die wesentlichen Finanzierungsinstrumente des Konzerns (Syndizierter Kredit und zwei Anleihen) mit sog. Drittverzugsklauseln ausgestattet sind, könnte sich eine Vertragsverletzung oder Fälligkeitsstellung auch negativ auf die jeweils anderen Finanzierungsinstrumente auswirken.

Die Bedingungen und Konditionen der Finanzierungsinstrumente werden unter anderem vom Kreditrating des Konzerns beeinflusst. Eine Veränderung des Ratings, welches von den internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's für Brenntag vergeben wird, kann Einfluss auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben. Das Rating kann sich sowohl positiv als auch negativ auswirken. Die hohe Kreditwürdigkeit von Brenntag wird durch beide Ratingagenturen unverändert mit einem sog. Investment-Grade-Rating bestätigt: Moody's bewertet Brenntag derzeit mit „Baa3" und positivem Ausblick, während Standard & Poor's das Brenntag-Rating mit „BBB" und stabilem Ausblick bewertet.

Ein Teil der Finanzierung von Brenntag basiert auf variablen Zinssätzen, die grundsätzlich Marktzinsschwankungen unterliegen. Hieraus ergibt sich sowohl die Chance, an sinkenden Marktzinsen zu partizipieren, als auch das Risiko von höheren Zinsaufwendungen durch ansteigende Marktzinsen. Im Rahmen des Zinsrisikomanagements wird die Aufteilung zwischen variabler und fester Verzinsung festgelegt. Zur Absicherung von Risiken aus unserer Finanzierung können derivative Instrumente, wie Devisentermingeschäfte, Zins- und Währungsswaps oder kombinierte Instrumente zum Einsatz kommen. Finanzwirtschaftliche Risiken im Zinsbereich werden überwiegend durch die Treasury-Abteilung in der Konzernzentrale gemanagt. Soweit einzelne Gesellschaften finanzielle Risiken aus dem operativen Geschäft selbst absichern, geschieht dies in Absprache mit der und unter Überwachung durch die Konzernzentrale. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich über die Einzelgesellschaften hinweg. Weitere Informationen zu den finanzwirtschaftlichen Risiken sind dem Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten" im Konzernanhang zu entnehmen.

Der Brenntag-Konzern hat Verpflichtungen gegenüber gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitern aus Pensionszusagen. Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Planvermögen gedeckt. Das Planvermögen unterliegt Kapitalmarktrisiken, da ein Teil des Vermögens in Fonds und Aktien angelegt ist. Veränderungen relevanter Parameter, wie ein Anstieg der Lebenserwartung oder der Gehälter, können zu höheren Zahlungsmittelabflüssen und zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung führen. Regional begrenzt wird auch in leistungsorientierte Pensionspläne eingezahlt, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. „Multi-Employer-Pläne"). Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Für eine ausführliche Darstellung der Risiken aus Pensionsverpflichtungen verweisen wir auf den Anhang des Finanzberichts (Kapitel: „Gewinn- und Verlustrechnung, 26. Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses").

- **Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz und Qualitätsmanagement:**

Den sich aus dem Umgang mit Chemikalien ergebenden Risiken begegnen wir, indem wir die Sicherheitsvorkehrungen in unseren Standorten auf hohem Niveau halten und – wo erforderlich – weiter verbessern. Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken werden auf Basis einer einheitlichen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsstrategie sowie durch konzerneinheitliche Vorgaben, welche in regionalen Handbüchern (zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz) verbindlich festgeschrieben wurden, überwacht. Darüber hinaus informieren wir Mitarbeiter und Kunden regelmäßig über den sicheren Umgang mit Chemikalien und über Sofortmaßnahmen bei Unfällen.

Brenntag nimmt seit vielen Jahren am Programm „Responsible Care/Responsible Distribution“ (RC/RD) der Organisation des internationalen Chemiehandelsverbands „International Chemical Trade Association“ (ICTA) teil und setzt deren global festgeschriebene Leitlinien um, welche auch Leitlinien zum Risikomanagement umfassen. Die Leitlinien des RC/RD-Programms sind in unsere HSE-Strategie und -Programme eingeflossen und tragen damit wesentlich zum sicheren Umgang mit chemischen Produkten und damit zum Schutz von Boden, Luft und Wasser sowie zur Arbeitssicherheit in unserem Unternehmen bei. Ihre Einhaltung wird durch externe Gutachter überprüft und dokumentiert. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „HSE-Programme und -Initiativen“.

Der Umgang und der Handel mit Chemikalien werden durch eine Vielzahl von Vorschriften und Gesetzen geregelt. Änderungen dieser Regularien (z. B. Restriktionen oder Auflagen) können zu Absatzeinbußen oder höherem Aufwand zur Erfüllung der Vorschriften führen. Auch hier sehen wir uns aufgrund unserer Größe und vorhandener zentraler Systeme und Expertise gut positioniert.

Umweltschutz spielt bei Brenntag seit jeher eine wichtige Rolle. Bei unserer Geschäftstätigkeit verbrauchen wir Wasser, Strom und unterschiedliche Kraftstoffe, wir verursachen Abfälle und Abwässer sowie verschiedene Emissionen. Als Chemiedistributeur handeln wir zudem mit Produkten, die zu Umweltschäden führen können, wenn wir sie nicht mit der erforderlichen Sorgfalt behandeln. Weltweit ist es unser Ziel, Ressourcen zu schonen, sie optimal einzusetzen und die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Boden, Wasser und Luft zu minimieren. Die CO_2-Emissionen zu reduzieren, ist eines unserer sieben Nachhaltigkeitsziele, durch die wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und unserer Verantwortung nachkommen wollen.

- **Informationstechnologische Risiken und Chancen:**

IT-Risiken entstehen einerseits durch die Abhängigkeit unserer Geschäftsprozesse und die zunehmende Vernetzung unserer Systeme, andererseits durch externe IT-Sicherheitsrisiken, wie die zunehmende Bedrohungslage durch Cyber-Kriminalität (z. B. Manipulation und Diebstahl von Daten durch sog. Hackerangriffe). Das schließt ein, dass Netzwerke ausfallen und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder externe Einflüsse gestohlen, verfälscht oder zerstört werden können. Diesen Risiken begegnen wir durch Schulungen unserer Mitarbeiter, laufende Investitionen in Hard- und Software, die permanente Aktualisierung unserer Systeme, den Einsatz von Virenscannern, Firewall-Systemen, Datensicherungsmaßnahmen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Diese Maßnahmen werden durch konzerneinheitliche IT-Sicherheitsstandards überwacht. Auf der anderen Seite eröffnet die zunehmende Nutzung von IT Effizienzgewinne in den operativen Abläufen und in der verbesserten Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. Daneben verbessert die IT-gestützte Abwicklung unserer Geschäftsprozesse generell die Qualität und Sicherheit der internen Kontrollen.

Brenntag investiert ständig in die Weiterentwicklung und Anpassung der eingesetzten Software, insbesondere in ERP-Systeme und in die Digitalisierung. Dadurch eröffnen sich Chancen zur verbesserten Unterstützung der Geschäftsprozesse. Andererseits ergeben sich aus den Entwicklungsprozessen sowie aus im Zeitablauf möglicherweise veränderten Anforderungen Risiken, denen wir durch ständige Überwachung und gegebenenfalls Anpassung der Implementierungspläne begegnen.

- **Personalrisiken und -chancen:**

Personalrisiken können sich im Wesentlichen dadurch ergeben, Leistungsträger und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu verlieren oder nicht in ausreichendem Maße qualifizierte Mitarbeiter für offene Stellen im Konzern zu finden. Brenntag begegnet diesen Risiken, indem wir uns global als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution positionieren und eine langfristige Mitarbeiterbindung fördern. Durch Brenntags globale Arbeitgebermarke „Explore Variety“ sowie weltweit einheitliche Programme und Maßnahmen, die den Brenntag-Gesellschaften die Möglichkeit bieten, länderspezifische Gesetzgebungen und Besonderheiten zu berücksichtigen, werden diese Risiken weiter begrenzt. Informationen über unsere Personalkonzepte werden im Kapitel „Mitarbeiter“ dargestellt. Bedingt durch das Transformationsprogramm „Project Brenntag“ könnte das Personalrisiko der unbeabsichtigten Austritte von Mitarbeitern, insbesondere bei Leistungsträgern, ansteigen. Dem Risiko wirken wir durch ein konsequentes

Change-Management sowie eine regelmäßige und transparente Information über den Verlauf des Transformationsprojekts entgegen. Um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeiter den Veränderungsprozess engagiert annehmen, führen wir gezielte Maßnahmen, wie z. B. Mitarbeiterbefragungen zu „Project Brenntag", durch. Kombiniert mit weiteren Frühwarnindikatoren können wir mögliche Veränderungen in der Unternehmensverbundenheit unserer Mitarbeiter frühzeitig erkennen und bei Bedarf entsprechende Steuerungsmaßnahmen initiieren.

- **Akquisitionsrisiken und -chancen:**

An jede Akquisitionsentscheidung werden im Brenntag-Konzern Mindestrenditeanforderungen gestellt. Von zentraler Bedeutung bei Akquisitionen sind Unternehmensbewertungen, in welche die Erkenntnisse aus der Untersuchung von Unternehmensdaten (Due Diligence) einfließen. Damit erfassen wir systematisch alle wesentlichen Risiken und Chancen und nehmen eine angemessene Kaufpreisbewertung vor. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet grundsätzlich die Risiken der Integration von Mitarbeitern und Geschäft. Mit adäquaten Transaktionsstrukturen, frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen im Genehmigungsprozess, unterstützt durch externe Berater, und spezifischen Vertragskonstruktionen (z. B. Incentivierungs-, Gewährleistungs- und Zurückbehaltungsregelungen) versuchen wir, diesbezügliche Risiken zu begrenzen. In der Vergangenheit lag der M&A-Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika und Asien. Bei Akquisitionen in den Emerging Markets wie Asien, Lateinamerika und Osteuropa sind relativ höhere Kaufpreise bei gleichzeitig höheren Risiken (z. B. Compliance-Risiken, erhöhter Finanzierungsbedarf für Working Capital, Integrationsrisiken, Fremdwährungsrisiken) typisch für Zielunternehmen in diesen Ländern. Dafür bestehen in diesen Ländern aber auch deutlich höhere Chancen aufgrund höherer Wachstumsraten.

- **Compliance-Risiken:**

Compliance umfasst das regelkonforme Verhalten im geschäftlichen Umfeld. Jede Form von Korruption und Bestechung ist bei Brenntag verboten. Die für alle Mitarbeiter verpflichtenden Regeln zum fairen Umgang untereinander sowie mit unseren Geschäftspartnern sind im Verhaltenskodex festgelegt. Risiken können sich insoweit aus der Nichtbeachtung der entsprechenden Regeln ergeben. Unser Verhaltenskodex gilt weltweit verbindlich im gesamten Konzern für alle Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiter haben die Regelungen des Verhaltenskodex einzuhalten und sind verpflichtet, sich über seinen Inhalt zu informieren sowie an entsprechenden Schulungen teilzunehmen.

Einen Schwerpunkt der Compliance-Tätigkeit bildet bei Brenntag die Überwachung der Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben sowie die Bestechungs- und Korruptionsprävention. Die Sensibilisierung und umfassende Schulung der Mitarbeiter zu diesen Themen erfolgen im Wesentlichen durch die flächendeckende Ausrollung von E-Learning-Programmen.

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution gilt es für Brenntag, alle anwendbaren Außenhandels- und Zollgesetze in den Ländern einzuhalten,wie z. B. die Beschränkungen des Ex- bzw. Imports bestimmter Waren, Dienstleistungen und Technologien in bzw. aus Ländern, die Sanktionen oder Embargos unterliegen. Das Gleiche gilt für Lieferungen an bzw. von in Sanktionslisten enthaltenen Unternehmen oder Personen. Darüber hinaus müssen Brenntag-Mitarbeiter alle geltenden Handelsbeschränkungen einhalten, die aus internationalen Embargos herrühren, die typischerweise den Zahlungs- und Kapitalverkehr mit bestimmten Ländern beschränken oder verbieten. Dieser Verpflichtung kommt Brenntag auch durch den Einsatz einer automatisierten, IT-basierten Screening-Lösung nach. Dabei werden unsere Kunden und Lieferanten mithilfe einer speziellen Software regelmäßig gegen die Sanktionslisten der Vereinten Nationen, Europäischen Union sowie der USA und verschiedener weiterer Länder geprüft, in denen Brenntag tätig ist. Bei Vorliegen von Verdachtsmomenten erfolgt eine gewissenhafte Prüfung auf Basis aller zur Verfügung stehenden Informationen. Sollte sich der Verdacht erhärten, erfolgt keine Lieferung und es werden gegebenenfalls weitere Maßnahmen in Abstimmung mit den Behörden eingeleitet.

Brenntag achtet auf die Einhaltung der Menschenrechte entlang seiner Wertschöpfungskette. Die Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte erfolgt im Rahmen von Lieferantenbewertungen und Auditierungen, welche systematisch über ein Bewertungsportal eines etablierten Anbieters von Nachhaltigkeitsbewertungen durchgeführt werden.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag Gesetzen und Bestimmungen in Bezug auf Datenschutz. Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen können zu erheblichen Strafen und Bußgeldern führen. Weiterhin könnte die Bekanntgabe von Datenschutzverstößen zu erheblichen Reputationsschäden führen und dafür sorgen, dass Vertrauen verloren geht. Um diese Risiken zu mindern, haben wir eine globale Datenschutzrichtlinie eingeführt. Darüber hinaus überwachen unsere zentrale Datenschutzabteilung sowie lokale Datenschutzkoordinatoren kontinuierlich die Einhaltung des Datenschutzes. Die Sensibilisierung und umfassende Schulung

der Mitarbeiter zum Datenschutz erfolgen im Wesentlichen über ein E-Learning-Programm.

- **Rechtliche Risiken:**

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsenter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Eine ERISA-Sammelklage (Employment Retirement Income Security Act) wurde gegen Brenntag Nordamerika et al. im Zusammenhang mit der Verwaltung des 401(k)-Plans des Unternehmens eingereicht. Brenntag North America ist der Ansicht, über eine gute Verteidigung gegen die Klage zu verfügen, die eine Forderung von 50 Mio. USD beinhaltet.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Die routinemäßige Betriebsprüfung bei den deutschen Brenntag-Gesellschaften für die Jahre 2010 bis 2012 und 2013 bis 2016 wurde größtenteils abgeschlossen, wesentliche Feststellungen haben sich dabei nicht ergeben. Des Weiteren finden für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH routinemäßige laufende Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Branntwein- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Es kann noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich eventueller Steuerrisiken getroffen werden. In Einzelfällen ist eine abweichende Einschätzung wahrscheinlich; diesem Risiko wurde durch Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikosituation für den Brenntag-Konzern kontinuierlich aktualisiert und bewertet. Die Risikolage des Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Nach unserer Einschätzung weisen die im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich meistern können.

ERLÄUTERNDER BERICHT ZU DEN ANGABEN NACH DEN §§ 289A UND 315A HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 154.500.000 EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i.V. m. Art. 9 Abs. 1c) ii) SE-VO gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaig von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Vereinbarungen, welche Beschränkungen von Stimmrechten oder Beschränkungen der Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Brenntag SE nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2020 sind der Gesellschaft keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (§ 33 WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Brenntag SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Brenntag SE und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG, die der Brenntag SE im Berichtszeitraum zugegangen sind, betreffen Überschreitungen von Stimmrechtsanteilen der Meldeschwellen 3 % und 5 % und können auf der Homepage der Gesellschaft unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Brenntag SE verfügt nicht über ein allgemeines Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Die Mitglieder des Vorstands werden danach vom Aufsichtsrat für maximal fünf Jahre bestellt, wobei der entsprechende Beschluss über die Bestellung gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung der Brenntag SE mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden kann. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Vorstand besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung der Brenntag SE aus einer oder mehreren Personen. Die konkrete Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2020 bestand der Vorstand der Brenntag SE aus vier Mitgliedern und seit dem 1. Januar 2021 aus fünf Mitgliedern.

Die Satzung der Brenntag SE bestimmt in § 20 in Abweichung zu den §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, dass in den Fällen, in denen eine Mehrheit des vertretenen Grundkapitals erforderlich ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals genügt. Dies gilt wiederum nicht für Änderungen des Unternehmensgegenstands, da § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG für abändernde Satzungsregelungen über den Unternehmensgegenstand nur größere Mehrheiten als drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erlaubt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Brenntag SE dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juni 2018 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung der Brenntag SE im Zusammenhang mit der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals nach Durchführung einer jeden Kapitalerhöhung und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist ohne Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

ERMÄCHTIGUNG ZUR SCHAFFUNG VON GENEHMIGTEM KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals in Höhe von 154.500.000 EUR nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB UND ZUR VERWENDUNG EIGENER AKTIEN GEMÄSS § 71 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wirksam und gilt bis zum 19. Juni 2023. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über

ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

ERMÄCHTIGUNG ZUR AUSGABE VON SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND SCHAFFUNG EINES BEDINGTEN KAPITALS

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2018"), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen") zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen") zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2018"); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfällt. Maßgebend für die Grenze von 10 % ist das Grundkapital in Höhe von 154.500.000 EUR (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Brenntag Finance B.V. hat als Emittentin mit der Brenntag SE als Garantiegeberin im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 begeben („Optionsanleihe 2022"). Grundlage ist die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2014") zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 25.750.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 25.750.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen („Bedingtes Kapital 2014").

Die Optionsschuldverschreibung wurde ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der USA angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine berechtigen zum Bezug von Stammaktien der Brenntag SE gegen Einzahlung des dann jeweils gültigen Ausübungspreises. Die Bedingungen der Optionsanleihe 2022 erlauben es der Brenntag SE, ausgeübte Optionsrechte sowohl aus dem Bedingten Kapital 2014 als auch aus dem oben beschriebenen genehmigten Kapital oder einem möglichen Bestand eigener Aktien zu bedienen oder die Optionsscheine zurückzukaufen. Die Optionsscheine können durch den Investor von den Schuldverschreibungen getrennt werden. Die Optionsschuldverschreibung, von Optionsscheinen getrennte Schuldverschreibungen und abgetrennte Optionsscheine wurden in den Freiverkehr an der Frankfurter Börse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ergaben sich aufgrund der Optionsanleihe 2022 Bezugsrechte auf ca. 6,5 Mio. Aktien; dies entspricht zum Bilanzstichtag 4,2 % des Grundkapitals. Die Optionsrechte sind seit dem 12. Januar 2016 ausübbar. Eine Ausübung hat bislang nicht stattgefunden.

Die Ermächtigung 2014 wurde mit Wirksamwerden der Ermächtigung 2018 aufgehoben. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine werden durch die Aufhebung der Ermächtigung 2014 und die neue Ermächtigung 2018 sowie das neue Bedingte Kapital 2018 nicht berührt. Insbesondere werden die Bezugsrechte der Inhaber der Optionsanleihe 2022 nicht beeinträchtigt, da das Bedingte Kapital 2014 bestehen bleibt. Weitere Informationen zu dem Bedingten Kapital 2014 sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag ist zum Bilanzstichtag die konzernweite Kreditvereinbarung, die mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen wurde. Die Höhe des Kreditvolumens ergibt sich aus der Darstellung unter dem Kapitel „Kapitalstruktur". Die Rahmenbedingungen sind im Wesentlichen in einem „Syndicated Facilities Agreement" festgeschrieben, welches im Januar 2017 vereinbart worden ist. Die Vereinbarung sieht ein Kündigungsrecht der Kreditgeber für den Fall vor, dass ein Investor oder mehrere gemeinsam handelnde Investoren direkt oder indirekt mehr als 50 % der ausgegebenen Aktien oder der Stimmrechte an der Brenntag SE erwerben. Dem Kündigungsrecht im Falle der Kontrollübernahme geht eine 30 Tage währende Verhandlungsfrist über die Fortführung der Kreditverträge voraus. Können sich die beteiligten Parteien in dieser Zeit nicht auf eine Fortführung der Kreditverträge einigen, steht jedem Kreditgeber innerhalb von zehn Tagen die Möglichkeit offen, seine Beteiligung mit einer Frist von weiteren mind. 30 Tagen zu beenden und insoweit ausstehende Beträge fällig zu stellen.

Die im November 2015 von der Brenntag Finance B.V. begebenen Optionsschuldverschreibungen über 500,0 Mio. USD (Optionsanleihe 2022) enthalten unter § 5 der Anleihebedingungen und § 7 der Optionsscheinbedingungen Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger können demnach eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung nach einer vereinbarten Frist verlangen, wenn eine

Person oder mehrere Personen im Sinne von § 34 Abs. 2 WpHG 50 % oder mehr Stimmrechte an der Brenntag SE halten. Nach den Bedingungen der mit den Schuldverschreibungen begebenen Optionsscheine kann es im Fall eines Kontrollwechsels dazu kommen, dass die Inhaber der Optionsscheine während einer bestimmten Frist nach dem Kontrollwechsel das Recht erhalten, Aktien zu einem niedrigeren Ausübungspreis zu beziehen. Das Ausmaß der Anpassung des Ausübungspreises sinkt dabei während der Laufzeit der Optionsscheine und ist näher in den Bedingungen der Optionsscheine geregelt. Analog zu den Anleihebedingungen liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn eine Person oder mehrere Personen im Sinne von § 34 Abs. 2 WpHG 50 % oder mehr Stimmrechte an der Brenntag SE halten.

Die im September 2017 von der Brenntag Finance B.V. begebene Anleihe 2025 über 600,0 Mio. EUR enthält unter § 5 der Anleihebedingungen ebenfalls Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger können demnach eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn es in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels zu einer Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) gekommen ist.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die nach §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Berichts über die Corporate Governance ist auf der Website www.brenntag.com im Bereich Investor Relations sowie im Kapitel „An unsere Aktionäre“ zu finden.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die nach §§ 289b und 315b HGB abzugebende nichtfinanzielle Erklärung wird als gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung spätestens am 30. April 2021 unter folgendem Link zur Verfügung stehen: www.brenntag.com/nachhaltigkeitsbericht2020

KONZERN ABSCHLUSS

104 — 189

106 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

107 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

108 KONZERNBILANZ

110 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

112 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

113 ANHANG

113 Finanzkennzahlen nach Segmenten
114 Konzern-Finanzkennzahlen
115 Allgemeine Informationen
115 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
125 Bilanzierung und Bewertung
132 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
138 Erläuterungen zur Konzernbilanz
164 Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung
166 Segmentberichterstattung
168 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
168 Rechtsstreitigkeiten
169 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
178 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen
179 Honorare des Konzernabschlussprüfers
179 Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB/§ 264b HGB
179 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

180 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 2020

181 ANLAGE

181 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2020

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Umsatzerlöse	1.)	11.775,8	12.821,8
Umsatzkosten	2.)	−9.010,6	−10.079,0
Bruttoergebnis vom Umsatz		**2.765,2**	**2.742,8**
Vertriebsaufwendungen	3.)	−1.840,5	−1.837,8
Verwaltungsaufwendungen	4.)	−232,7	−211,1
Sonstige betriebliche Erträge	5.)	38,5	41,1
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		−8,9	−6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.)	−8,6	−11,9
Betriebsergebnis		**713,0**	**716,9**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		–	0,3
Zinserträge		3,6	4,0
Zinsaufwendungen	7.)	−70,0	−94,0
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	0,4	−0,7
Sonstiges finanzielles Ergebnis	9.)	−13,7	6,9
Finanzergebnis		**−79,7**	**−83,5**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**633,3**	**633,4**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	−159,5	−164,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**473,8**	**469,2**
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		466,5	466,7
Nicht beherrschende Anteile		7,3	2,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	**12.)**	**3,02**	**3,02**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	**12.)**	**3,02**	**3,02**

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**473,8**	**469,2**
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	−5,5	−27,8
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	2,8	8,0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**−2,7**	**−19,8**
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften	−249,6	62,5
Reklassifizierung von Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen in die Gewinn- und Verlustrechnung	–	8,9
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	−0,1	0,3
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage	6,4	−0,7
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	**−243,3**	**71,0**
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	**−246,0**	**51,2**
Gesamtergebnis	**227,8**	**520,4**
davon entfallen auf:		
Aktionäre der Brenntag SE	227,0	516,4
Nicht beherrschende Anteile	0,8	4,0

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	13.)	726,3	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.)	1.597,5	1.820,3
Sonstige Forderungen	15.)	175,2	194,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16.)	20,5	21,7
Ertragsteuerforderungen		47,5	57,3
Vorräte	17.)	978,9	1.176,5
		3.545,9	**3.790,9**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	18.)	1.128,6	1.164,3
Immaterielle Vermögenswerte	19.)	2.937,9	3.084,0
Nutzungsrechte	20.)	418,7	412,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	21.)	3,2	4,0
Sonstige Forderungen	15.)	28,9	24,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16.)	11,0	21,4
Latente Steuern	10.)	69,3	62,9
		4.597,6	**4.773,3**
Bilanzsumme		**8.143,5**	**8.564,2**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.)	1.229,8	1.229,1
Finanzverbindlichkeiten	23.)	151,9	224,2
Leasingverbindlichkeiten	20.)	99,8	100,5
Sonstige Verbindlichkeiten	24.)	483,7	382,3
Sonstige Rückstellungen	25.)	64,5	102,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	27.)	16,5	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		47,6	43,8
		2.093,8	**2.082,2**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	23.)	1.487,5	1.936,4
Leasingverbindlichkeiten	20.)	327,0	319,7
Sonstige Verbindlichkeiten	24.)	8,5	4,5
Sonstige Rückstellungen	25.)	117,5	121,1
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	26.)	200,8	189,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	27.)	111,7	136,6
Latente Steuern	10.)	185,1	195,6
		2.438,1	2.903,0
Eigenkapital	28.)		
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		2.080,6	1.809,9
Kumuliertes übriges Ergebnis		–176,8	60,0
Anteile Aktionäre der Brenntag SE		3.549,7	3.515,8
Nicht beherrschende Anteile		61,9	63,2
		3.611,6	3.579,0
Bilanzsumme		**8.143,5**	**8.564,2**

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2018	**154,5**	**1.491,4**	**1.640,1**
Dividenden	–	–	–185,4
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–91,7
Transaktionen mit Eigentümern	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	466,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–19,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**446,9**
31.12.2019	**154,5**	**1.491,4**	**1.809,9**
Dividenden	–	–	–193,1
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	466,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–2,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**463,8**
31.12.2020	**154,5**	**1.491,4**	**2.080,6**

Währungskursdifferenzen	Net-Investment-Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag SE	Nicht beherrschende Anteile	**Eigenkapital**
–9,4	**–0,1**	**3.276,5**	**24,7**	**3.301,2**
–	–	–185,4	–	–185,4
–	–	–91,7	41,1	–50,6
–	–	–	–6,6	–6,6
–	–	466,7	2,5	469,2
70,2	–0,7	49,7	1,5	51,2
70,2	**–0,7**	**516,4**	**4,0**	**520,4**
60,8	**–0,8**	**3.515,8**	**63,2**	**3.579,0**
–	–	–193,1	–	–193,1
–	–	–	–2,1	–2,1
–	–	466,5	7,3	473,8
–243,2	6,4	–239,5	–6,5	–246,0
–243,2	**6,4**	**227,0**	**0,8**	**227,8**
–182,4	**5,6**	**3.549,7**	**61,9**	**3.611,6**

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	2020	2019
	29.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**473,8**	**469,2**
Abschreibungen	18.)/19.)/20.)	297,5	293,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	159,5	164,2
Ertragsteuerzahlungen		−155,5	−175,3
Zinsergebnis	7.)	66,4	90,0
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		−57,9	−75,7
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,6	1,0
Veränderungen der Rückstellungen		−33,9	0,9
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		116,2	103,5
Forderungen		115,7	93,9
Verbindlichkeiten		194,1	−60,9
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	−0,4	0,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		42,9	−25,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**1.219,0**	**879,3**
Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten abzüglich Veräußerungskosten		1,2	14,7
Einzahlungen der Veräußerung nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,1	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		20,3	12,5
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		−46,4	−194,9
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		−0,2	−0,5
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		−199,1	−204,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**−224,1**	**−372,2**
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		−193,1	−185,4
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		−1,5	−1,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		45,9	93,7
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		−586,9	−290,2
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**−735,6**	**−383,4**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**259,3**	**123,7**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		−53,3	2,8
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang	13.)	520,3	393,8
Zahlungsmittelfonds zum Jahresende	**13.)**	**726,3**	**520,3**

C.05 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio. EUR		EMEA[5]	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2020**	**5.027,5**	**4.191,0**	**819,4**	**1.434,0**	**303,9**	**–**	**11.775,8**
	2019	5.237,7	4.787,1	854,2	1.534,4	408,4	–	12.821,8
	Veränderung in %	–4,0	–12,5	–4,1	–6,5	–25,6	–	–8,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–2,7	–10,6	6,0	–3,9	–25,6	–	–6,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2020**	**8,3**	**4,7**	**0,2**	**1,7**	**0,9**	**–15,8**	**–**
	2019	8,4	5,9	0,2	1,2	0,1	–15,8	–
Rohertrag[2]	**2020**	**1.235,7**	**1.124,8**	**186,6**	**282,5**	**20,8**	**–**	**2.850,4**
	2019	1.141,6	1.216,8	177,0	266,8	19,5	–	2.821,7
	Veränderung in %	8,2	–7,6	5,4	5,9	6,7	–	1,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	9,4	–5,6	16,6	8,9	6,7	–	3,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2020**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**2.765,2**
	2019	–	–	–	–	–	–	2.742,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	0,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	3,1
Operatives EBITDA[3] (Segmentergebnis)	**2020**	**475,9**	**434,4**	**63,5**	**123,8**	**–39,9**	**–**	**1.057,7**
	2019	406,3	474,8	55,9	101,1	–36,6	–	1.001,5
	Veränderung in %	17,1	–8,5	13,5	22,5	9,0	–	5,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	19,0	–6,6	26,9	25,9	9,0	–	8,3
Operatives EBITDA[3]/ Rohertrag[2]	**2020 in %**	**38,5**	**38,6**	**34,0**	**43,8**	**–191,8**	**–**	**37,1**
	2019 in %	35,6	39,0	31,6	37,9	–187,7	–	35,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[4]	**2020**	**63,6**	**61,1**	**9,8**	**27,6**	**39,8**	**–**	**201,9**
	2019	89,7	70,9	9,7	22,5	12,4	–	205,2

C.06 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8[1]

[1] Zu weiteren Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach IFRS 8 siehe Textziffer 31.).
[2] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[3] Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse.
[4] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[5] Europe, Middle East & Africa.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2020	2019
Operatives EBITDA	**1.057,7**	**1.001,5**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	–201,9	–205,2
Veränderung Working Capital [2] [3]	325,0	161,7
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	–126,2	–120,7
Free Cashflow	**1.054,6**	**837,3**

C.07 FREE CASHFLOW

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	2020	2019
Operatives EBITDA (Segmentergebnis) [1]	**1.057,7**	**1.001,5**
Ergebnis aus Sondereinflüssen	–47,2	8,6
(davon Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“/Effizienzsteigerungsprogrammen)	(–47,2)	(–0,4)
(davon Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen aus Vorjahren in Brasilien)	(–)	(9,3)
(davon nachträgliche Kaufpreisanpassung/Ertrag aus dem Verkauf von Brenntag Biosector)	(–)	(–0,3)
EBITDA	**1.010,5**	**1.010,1**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	–252,0	–242,6
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–0,4	–1,0
EBITA	**758,1**	**766,5**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [2]	–43,7	–49,0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–1,4	–0,6
EBIT	**713,0**	**716,9**
Finanzergebnis	–79,7	–83,5
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**633,3**	**633,4**

C.08 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

[1] Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 1.097,6 Mio. EUR (2019: 1.038,1 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt –39,9 Mio. EUR (2019: –36,6 Mio. EUR).
[2] Darin sind für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 28,7 Mio. EUR (2019: 34,9 Mio. EUR) enthalten.

in Mio. EUR	2020	2019
EBITA	758,1	766,5
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.582,9	3.427,3
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.453,0	2.581,3
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	−654,1	−430,8
ROCE[1)]	**14,1 %**	**13,7 %**

C.09 ERMITTLUNG ROCE

[1)] ROCE steht für Return on Capital Employed und ist definiert als EBITA/(durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel). Die durchschnittlichen Buchwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

in Mio. EUR	2020	2019
Rohertrag	**2.850,4**	**2.821,7**
Kosten der Produktion/ Mixing & Blending	−85,2	−78,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2.765,2**	**2.742,8**

C.10 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Allgemeine Informationen

Als ein führendes Unternehmen in der internationalen Chemiedistribution mit mehr als 670 Standorten bietet Brenntag seinen Kunden und Lieferanten umfangreiche Leistungen und ein globales Supply-Chain-Management sowie ein hochentwickeltes Distributionsnetz für Chemikalien in der Region EMEA, in Nord- und Lateinamerika sowie in der Region Asien Pazifik.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 haben die Aktionäre beschlossen, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die am 1. Februar 2021 erfolgt ist.

Die Brenntag SE hat ihren Sitz in Deutschland, Essen, Messeallee 11 und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Der vorliegende Konzernabschluss der Brenntag SE wurde vom Vorstand der Brenntag SE am 02. März 2021 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und dem Aufsichtsrat für die Sitzung am 09. März 2021 zur Billigung vorgelegt.

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge lauten, wenn nicht anders angegeben, auf Mio. Euro (Mio. EUR). Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit der Nachkommastelle (EUR, % usw.) auftreten.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) – wie in der EU übernommen – aufgestellt.

Zu den IFRS zählen neben den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards (International Financial Reporting Standards und International Accounting Standards) die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen sämtlichen zum 31. Dezember 2020 bestehenden und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, die verpflichtend anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) und IAS 8 (Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler) bezüglich der Definition von Wesentlichkeit
- Änderungen an IFRS 9 (Finanzinstrumente), IAS 39 und IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) bezüglich der Auswirkung der Reform des LIBOR und anderer Referenzzinssätze auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – für Brenntag nicht relevant
- Überarbeitung des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung

Die Änderungen an IFRS 3 bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs sehen vor, dass für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs neben ökonomischen Ressourcen (Inputs) zukünftig mindestens auch ein substanzieller Prozess vorhanden sein muss, der zusammen mit den Ressourcen die Möglichkeit schafft, Output zu generieren. Die bisher vorzunehmende Analyse, ob ein Marktteilnehmer in der Lage sein könnte, fehlende Inputs oder Prozesse zu ersetzen, um Output herzustellen, wurde gestrichen. Output ist zukünftig definiert als Lieferung oder Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen sowie als Erzielung von Kapital- und sonstigen Erträgen. Reine Kostenreduktionen sind nicht mehr ausreichend für die Definition eines Geschäftsbetriebs. Die geänderte Definition ist auf Erwerbstransaktionen mit Erwerbszeitpunkt ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden.

Durch die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 wird die Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS sowie dem Rahmenkonzept der IFRS vereinheitlicht. Nach der neuen Definition sind Informationen wesentlich, wenn vernünftigerweise zu erwarten ist, dass ihr Weglassen, ihre falsche Darstellung oder ihre Verschleierung in Abschlüssen für allgemeine Zwecke, die Finanzinformationen für ein Berichtsunternehmen enthalten, die Entscheidung der primären Abschlussadressaten beeinflusst. Die Frage, ob eine Information wesentlich ist, hängt von ihrer Art und/oder dem Umfang der Auswirkung des zugrundeliegenden Sachverhalts ab. Dabei ist die Wesentlichkeit der Information im Kontext des Abschlusses insgesamt zu bewerten. Eine Verschleierung von Informationen liegt immer dann vor, wenn die daraus resultierenden Auswirkungen dem Weglassen oder der Falschdarstellung von Informationen vergleichbar sind, z. B. durch ungenaue Beschreibung, Verteilung der Informationen über den Abschluss oder durch unangemessene Aggregierung von Informationen. Primäre Abschlussadressaten sind bestehende oder zukünftige Investoren, Kreditgeber und andere Gläubiger, die auf die in den Abschlüssen enthaltenen Informationen zugreifen müssen.

Das IASB hat sein Rahmenkonzept zur Rechnungslegung überarbeitet. Das überarbeitete Rahmenkonzept wird in Zukunft bei der Entwicklung neuer Standards und Interpretationen verwendet. An bestehenden IFRS werden derzeit keine fachlichen Änderungen vorgenommen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Voraussichtliche Erstanwendung 2021

- Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) – Phase 2: Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16
- Änderungen an IFRS 16 bezüglich COVID-19-bezogener Mietzugeständnisse

Die Änderungen der Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen bei der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die durch die IBOR-Reform erforderlich geworden sind, vor. Sie betreffen damit die tatsächliche Umstellung von Referenzzinssätzen.

Die Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ räumen den Leasingnehmern ein Wahlrecht ein, nach dem die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisnachlässe, die im Zusammenhang mit COVID 19 gewährt werden, vereinfacht erfolgen kann. Der Leasingnehmer kann darauf verzichten, das Mietzugeständnis als eine „lease modification“ darzustellen.

Voraussichtliche Erstanwendung 2022

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich des Verweises auf das Rahmenkonzept – Endorsement noch ausstehend
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) bezüglich des Ausweises von Erlösen, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage entstehen – Endorsement noch ausstehend

- Änderungen an IAS 37 (Rückstellungen) bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen – Endorsement noch ausstehend
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020) – Endorsement noch ausstehend

Die Änderungen an IFRS 3 betreffen die Aktualisierung des Verweises auf das überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS (2018) und die Ergänzung des IFRS 3 um die Vorschrift, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen die Vorschriften des IAS 37 (Rückstellungen) oder IFRIC 21 (Abgaben) anzuwenden hat, mit Ausnahme erworbener Eventualverbindlichkeiten, für die weiterhin die Vorschriften des IFRS 3.23 gelten, wonach diese selbst dann anzusetzen sind, wenn ein Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen unwahrscheinlich ist. Für erworbene Eventualforderungen wurde ein explizites Ansatzverbot ergänzt.

Die Änderungen an IAS 16 sehen das Verbot vor, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage Erlöse abzuziehen, die aus der Veräußerung von Produkten entstehen, die vor der beabsichtigten Nutzung der Sachanlage mit dieser produziert werden. Erlöse sowie Aufwendungen für die Produktion, die vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage z. B. im Rahmen von Testläufen entstehen, müssen in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt werden.

Die Änderungen an IAS 37 bezüglich der Definition unvermeidbarer Kosten belastender Verträge konkretisieren, dass sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die einem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind, bei der Ermittlung, ob der Vertrag belastend i. S. d. IAS 37 ist, zu berücksichtigen sind. Bei den Kosten, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags handeln (z. B. Arbeitskosten oder Materialien) oder um andere Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen (z. B. Abschreibungen von Sachanlagevermögen, das bei der Erfüllung des Vertrags verwendet wird).

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Voraussichtliche Erstanwendung 2023

- Änderungen an IAS 1 bezüglich der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig

Die eng gefasste Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt.

Gemäß der Änderung werden Verbindlichkeiten als langfristig eingestuft, wenn das Unternehmen am Ende des Berichtszeitraums ein substanzielles Recht besitzt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Bei der Beurteilung, ob ein (substanzielles) Recht vorhanden ist, ist nicht zu berücksichtigen, ob das Unternehmen sein Recht auch ausüben wird. Eine diesbezügliche Absicht des Managements hat somit keinen Einfluss auf die Klassifizierung.

Brenntag prüft derzeit die aus den geänderten Standards resultierenden Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 31. Dezember 2020 werden die Brenntag SE sowie darüber hinaus 28 inländische (31.12.2019: 28) und 188 ausländische (31.12.2019: 193) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	193	4	9	188
Summe konsolidierte Gesellschaften	**222**	**4**	**9**	**217**

C.11 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie eine Gründung. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen und Liquidationen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden drei assoziierte Unternehmen (31.12.2019: vier) erfasst.

Der vollständige Anteilsbesitz für den Brenntag-Konzern gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in der Anlage zum Anhang aufgelistet.

Brenntag übt bei zwei (31.12.2019: zwei) Tochtergesellschaften, bei denen Brenntag nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, beherrschenden Einfluss auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten aus. Bei den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB einzeln aufgeführten strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Leasing- sowie eine Vertriebsgesellschaft.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Anfang Januar 2020 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong, und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, übernommen. Die erworbenen Lagerkapazitäten und die Lage in der Provinz Guangdong, einer der größten Wirtschaftsregionen Chinas, werden dazu beitragen, die Stellung von Brenntag auf dem südchinesischen Markt auszubauen und Kunden und Zulieferern Leistungen mit einem noch größeren Mehrwert bieten zu können.

Ende Juli 2020 hat Brenntag das Geschäft mit Natronlauge und die Betriebsanlagen der Suffolk Solutions, Inc., mit Sitz in Suffolk, USA, übernommen. Das übernommene Geschäft und die dazugehörigen Terminals dienen dazu, Brenntags Netzwerk im Bereich Natronlauge im Osten der USA weiter zu verknüpfen.

Anfang Oktober 2020 hat Brenntag das Geschäft des thailändischen Händlers für Fertigschmierstoffe Oils 'R US mit Sitz in Bangkok übernommen. Mit der Übernahme des Unternehmens in Thailand erweitert Brenntag seine Präsenz im Vertrieb von Schmierstoffen in Südostasien.

Mitte November 2020 hat Brenntag den Erwerb des Chemiedistributionsgeschäfts der Desbro-Gruppe in Tansania, Dar es Salaam, abgeschlossen. Die Unternehmensgruppe bietet ihren Kunden ein umfangreiches Portfolio an Rohstoffen und Spezialchemikalien an.

Ende November 2020 hat Brenntag sämtliche Anteile am taiwanesischen Chemiedistributeur Neuto Chemical Corp. mit Hauptsitz in Taipeh erworben. Die Akquisition stärkt Brenntags Position in Taiwan.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Unternehmenszusammenschlüsse ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	**49,6**
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	1,0
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	11,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,8
Langfristige Vermögenswerte	29,1
Schulden	
Kurzfristige Schulden	13,8
Langfristige Schulden	3,7
Nettovermögen	**34,2**
Goodwill	**15,4**
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	3,0

C.12 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2020

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen. Insbesondere die Einschätzung der Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen kann dabei Einfluss auf den Fair Value der Kundenbeziehungen haben.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z. B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,1 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb durch Brenntag haben die im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Geschäftseinheiten jeweils folgende Umsatzerlöse sowie folgendes Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag erzielt:

in Mio. EUR	**2020**
Umsatzerlöse	14,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,9

C.13 UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS NACH STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG ERWORBENER GESCHÄFTE SEIT ERWERB

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2020 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 11.820 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 477 Mio. EUR betragen.

Buchwerte und jährliche Abschreibungen der in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen immateriellen Vermögenswerte der 2020 erworbenen Geschäftseinheiten stellen sich – zum Kurs des jeweiligen Erwerbsstichtages – wie folgt dar:

in Mio. EUR	**Vorläufiger Fair Value**
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	
Buchwert	8,2
Jährliche Abschreibung	2,1

C.14 ERWORBENE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2019 übernommenen Gesellschaft TEE HAI CHEM PTE LTD (TEE HAI) mit Sitz in Singapur ist abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	**Endgültiger Fair Value**
Kaufpreis	**59,8**	**–1,9**	**57,9**
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–	–	–
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	8,4	–	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	23,8	–	23,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,1	–	25,1
Langfristige Vermögenswerte	98,4	–2,2	96,2
Schulden			
Kurzfristige Schulden	38,4	0,1	38,5
Langfristige Schulden	36,7	2,0	38,7
Nettovermögen	**80,6**	**–4,3**	**76,3**
davon Anteil Brenntag	41,2	–2,2	39,0
davon nicht beherrschende Anteile	39,4	–2,1	37,3
Goodwill	**18,6**	**0,3**	**18,9**
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–	–	–

C.15 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2019: TEE HAI

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Crest Chemicals (Proprietary) Limited, Südafrika, (Crest) ist abgeschlossen. Crest hat seinen Sitz in Woodmead und war seit 2001 eine assoziierte Beteiligung (50 %) von Brenntag. Ende November 2019 hatte Brenntag die verbleibenden 50 % der Anteile erworben.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	**Endgültiger Fair Value**
Kaufpreis	**48,1**	**5,0**	**53,1**
davon seit 2001 gehaltener, zum Fair Value neu bewerteter Anteil an Crest (50 %)[1]	24,1	2,5	26,6
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–	–	–
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	4,6	–	4,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	17,4	–	17,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,7	–	14,7
Langfristige Vermögenswerte	11,8	0,1	11,9
Schulden			
Kurzfristige Schulden	19,9	–0,1	19,8
Langfristige Schulden	6,5	–	6,5
Eventualverbindlichkeiten	0,8	–	0,8
Nettovermögen	**21,3**	**0,2**	**21,5**
davon Anteil Brenntag	21,5	0,2	21,7
davon nicht beherrschende Anteile	–0,2	–	–0,2
Goodwill	**26,6**	**4,8**	**31,4**
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–	–	–

C.16 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2019: CREST

[1] Der bereits seit 2001 gehaltene Anteil an Crest (50 %) wurde zum Fair Value neu bewertet. Der Effekt aus der Neubewertung in Höhe von 2,5 Mio. EUR (2019: 10,3 Mio. EUR) ist im sonstigen finanziellen Ergebnis ausgewiesen

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Quimisa SA und der Quimilog Transportes e Logistica Ltda. mit Sitz in Brusque, Brasilien, (Quimisa) ist abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	**Endgültiger Fair Value**
Kaufpreis	**48,8**	**–4,8**	**44,0**
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–	–	–
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	8,0	–	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	12,7	–0,1	12,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11,7	–1,3	10,4
Langfristige Vermögenswerte	19,8	–	19,8
Schulden			
Kurzfristige Schulden	14,2	4,2	18,4
Langfristige Schulden	9,3	0,2	9,5
Eventualverbindlichkeiten	–	–	–
Nettovermögen	**28,7**	**–5,8**	**22,9**
Goodwill	**20,1**	**1,0**	**21,1**
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–	–	–

C.17 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2019: QUIMISA

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der übrigen im Geschäftsjahr 2019 übernommenen Gesellschaften und Geschäfte (Reeder Distributors, Inc mit Sitz in Fort Worth, Texas, USA, New England Resins & Pigments Corporation Inc. (NERP) mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, Marlin Company, Inc. mit Sitz in Lenoir, North Carolina, USA, Chemiedistributionsgeschäft der Desbro-Gruppe in Kenia, Vereinigte Arabische Emirate und Uganda, Glenalmond Holdings Limited mit Hauptsitz im schottischen Glasgow) ist abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	**Endgültiger Fair Value**
Kaufpreis	**87,8**	**–0,7**	**87,1**
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	0,5	–	0,5
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	0,2	–0,2	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	11,0	–0,1	10,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19,5	–0,1	19,4
Langfristige Vermögenswerte	40,7	–2,1	38,6
Schulden			
Kurzfristige Schulden	6,0	–0,4	5,6
Langfristige Schulden	8,0	0,5	8,5
Eventualverbindlichkeiten	–	–	–
Nettovermögen	**57,4**	**–2,6**	**54,8**
Goodwill	**30,4**	**1,9**	**32,3**
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	17,2	0,1	17,3

C.18 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2019: ÜBRIGE UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Der Goodwill aus den in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 durchgeführten Unternehmenszusammenschlüssen entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	Tee Hai	Crest	Quimisa	Übrige	**Goodwill**
31.12.2019	**18,8**	**27,4**	**20,7**	**30,5**	**97,4**
Kursdifferenzen	–1,3	–3,9	–6,3	–3,2	–14,7
Unternehmenszusammenschlüsse 2020	–	–	–	15,4	15,4
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums	0,3	4,8	1,0	1,9	8,0
31.12.2020	**17,8**	**28,3**	**15,4**	**44,6**	**106,1**

C.19 ENTWICKLUNG GOODWILL

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Zahlungsmittelabfluss in 2020 ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	
Kaufpreis	**47,2**
Abzüglich nicht gezahlter Kaufpreisbestandteile	2,5
Abzüglich erworbener Zahlungsmittel	2,0
Zuzüglich Rückforderungen aus Kaufpreiszahlungen	6,0
Abzüglich Kaufpreisverbindlichkeiten	2,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	**46,4**

C.20 ÜBERLEITUNG VON DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN ZU DEN AUSZAHLUNGEN FÜR DEN ERWERB KONSOLIDIERTER TOCHTERUNTERNEHMEN UND SONSTIGER GESCHÄFTSEINHEITEN

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Jahresabschlüsse der Brenntag SE sowie aller Beteiligungsunternehmen, die von Brenntag beherrscht werden, einbezogen. Dies ist dann der Fall, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Brenntag hat Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens.
- Brenntag hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Renditen des anderen Unternehmens.
- Brenntag kann seine Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens nutzen, um den variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens zu beeinflussen.

Die Beherrschung kann dabei auf Stimmrechten basieren oder sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Der Konsolidierungskreis umfasst somit neben Beteiligungsunternehmen, bei denen die Brenntag SE direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, auch strukturierte Unternehmen, die durch vertragliche Vereinbarungen beherrscht werden.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung besteht, und endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung von Akquisitionen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Die Anschaffungskosten einer erworbenen Geschäftseinheit entsprechen dem Fair Value der hingegebenen Vermögenswerte. Anschaffungsnebenkosten werden aufwandswirksam erfasst. Von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile (contingent considerations) werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten mit ihrem Fair Value zum Erwerbsstichtag berücksichtigt und als Verbindlichkeiten passiviert. Erlangt Brenntag die Beherrschung, erwirbt aber nicht 100 % der Anteile, werden entsprechende nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Identifizierbare und ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens werden grundsätzlich mit ihrem Fair Value zum Transaktionszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen werden als Goodwill bilanziert.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in die Beherrschung eines Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, werden die bereits gehaltenen bzw. die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Anteilserwerbe bzw. -verkäufe, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures, bei denen Brenntag einen maßgeblichen bzw. gemeinschaftlichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel dann vor, wenn die Brenntag SE unmittelbar oder mittelbar zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. Für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften gelten dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie für vollkonsolidierte Gesellschaften, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz enthalten ist. Der auf Brenntag entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wurden, soweit erforderlich, an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Brenntag angepasst.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Einzelabschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kassakurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls angesetzt. Zum Bilanzstichtag bzw. zum Erfüllungszeitpunkt werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgswirksam mit dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Die im Abschluss eines Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Die Darstellungswährung des Brenntag-Konzerns ist der Euro.

Die Einzelabschlüsse der Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen hingegen mit dem jährlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Goodwill und Fair Value-Anpassungen, die sich beim Erwerb von ausländischen Gesellschaften ergeben, werden der ausländischen Gesellschaft zugeordnet und ebenfalls zum Stichtagskurs umgerechnet.

Für einige Gesellschaften in Lateinamerika und in der Region Asien Pazifik ist abweichend von der lokalen Währung der US-Dollar die funktionale Währung. Nicht monetäre Posten, vor allem Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, der Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Umweltrückstellungen werden von der lokalen Währung in US-Dollar anhand des historischen Kurses zum Zeitpunkt der jeweiligen Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Alle Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet, mit Ausnahme der Abschreibungen, Wertminderungen und deren Auflösungen sowie der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Umweltrückstellungen. Diese werden mit denselben Kursen umgerechnet wie die ihnen zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden. Die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nach der Umrechnung der Einzelabschlussposten in die funktionale Währung US-Dollar wird für die Umrechnung von US-Dollar in die Konzernwährung Euro dieselbe Methode verwendet wie für Gesellschaften, deren funktionale Währung der lokalen Währung entspricht.

Die Umrechnung der Einzelabschlüsse ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**31.12.2020**	31.12.2019	**2020**	2019
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5633	1,4598	1,5300	1,4855
Schweizer Franken (CHF)	1,0802	1,0854	1,0705	1,1124
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,0225	7,8205	7,8747	7,7355
Dänische Krone (DKK)	7,4409	7,4715	7,4542	7,4661
Britisches Pfund (GBP)	0,8990	0,8508	0,8897	0,8778
Polnischer Zloty (PLN)	4,5597	4,2568	4,4431	4,2976
Schwedische Krone (SEK)	10,0343	10,4468	10,4848	10,5891
US-Dollar (USD)	1,2271	1,1234	1,1422	1,1195

C.21 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Bilanzierung und Bewertung

ERTRAGSREALISIERUNG

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden erfolgt entsprechend den Regelungen des IFRS 15 anhand eines Fünf-Schritte-Modells:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung

Umsatzerlöse werden in der Höhe der Gegenleistung realisiert, die Brenntag im Austausch für Waren oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Gegenleistungen wie Skonti, Boni und Rabatte werden geschätzt und bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt. Sofern relevant, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungsverpflichtungen.

Umsatzerlöse aus Warenverkäufen oder Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Kontrolle an den Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Der Kontrollübergang erfolgt, wenn der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Waren und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Dies ist bei Warenverkäufen in der Regel der Fall, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird. Die Erlösrealisierung erfolgt in diesem Fall zeitpunktbezogen. Bei Lieferungen von Waren an einen Dritten mit dem Ziel des Weiterverkaufs an einen Endkunden, ohne dass der Dritte Kontrolle über die Ware erhält, erfolgt die Umsatzrealisierung erst mit Lieferung der Ware an den Endkunden. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitraumbezogen erfasst.

Werden Rabatte (z. B. Mengenrabatte) gewährt, erfolgt die Erlösrealisierung unter Berücksichtigung voraussichtlich erwarteter Preisminderungen. Erfahrungen der Vergangenheit finden bei der Bestimmung des Transaktionspreises Berücksichtigung. Umsatzerlöse werden nur in der Höhe realisiert, für die es hochwahrscheinlich ist, dass eine Erlösumkehr nicht erfolgt.

Wesentliche Finanzierungskomponenten bestehen aktuell im Brenntag-Konzern nicht. Zahlungsziele werden lokal verhandelt und liegen im marktüblichen Rahmen. Langfristige Leistungsverpflichtungen bestehen nicht, sodass für zum Bilanzstichtag nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben zu Höhe und zeitlichem Anfall der zugeordneten Transaktionspreise zu machen sind (praktischer Behelf des IFRS 15.121).

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf Empfang der Zahlung feststeht.

FLÜSSIGE MITTEL

In den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente erfolgt zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value (gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Transaktionskosten) bewertet. Der Fair Value ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte geschieht in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen nach drei Kategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.

- Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, welche die Kriterien der beiden vorstehenden Kategorien nicht erfüllen.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente liegen nicht vor. Wertpapiere und Anteile an Unternehmen, bei denen nicht wenigstens maßgeblicher Einfluss besteht, sowie derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Bei der Ermittlung der Fair Values sieht der IFRS 13 eine dreistufige Hierarchie vor, die die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Values eingehenden Daten widerspiegelt:

- Stufe 1: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt.
- Stufe 2: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten oder anderer Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschieht mittels Wertberichtigungstabellen. Auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen werden länderspezifische Wertberichtigungen für Forderungen gleicher Ausfallrisikoklasse (z. B. Kundenindustrien) ermittelt. Basis der Einschätzung des Ausfallrisikos ist hierbei vor allem die Dauer der Überfälligkeit. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese erfolgswirksam entsprechend den jeweiligen Ausfallrisiken einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen werden grundsätzlich über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Bei Uneinbringlichkeit einer Forderung werden Bruttowert und Wertberichtigung ausgebucht.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, sobald Brenntag Vertragspartei geworden ist.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind bzw. übertragen wurden und Brenntag im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

VORRÄTE

Bei den Vorräten handelt es sich zum größten Teil um Handelswaren. Der erstmalige Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Daneben werden im Rahmen von Weiterverarbeitungen auch Herstellungskosten aktiviert.

Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt nach IAS 2 zum niedrigeren Wert aus auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Vertriebsaufwendungen. Im Nettoveräußerungswert werden auch Effekte aus Veralterung und verminderter Marktfähigkeit berücksichtigt. Wertaufholungen von früheren Abwertungen werden durchgeführt, wenn der Nettoveräußerungswert der Vorräte wieder gestiegen ist.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Haben wesentliche Komponenten einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern, werden diese Komponenten separat bilanziert und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind.

Nach IAS 16 werden beim Erwerb oder der Herstellung von Sachanlagen zukünftige Kosten für eine Rückbauverpflichtung als Erhöhung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den betreffenden Vermögenswert und als entsprechende Rückstellung angesetzt.

Nach IAS 20 werden öffentliche Zuwendungen und Beihilfen zur Förderung von Investitionen mit dem geförderten Vermögenswert verrechnet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dem jeweiligen Funktionsbereich zugeordnet.

Werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft, wird die Differenz zwischen dem Nettoerlös und dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts als Gewinn bzw. Verlust in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Bei den Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Grundstücksgleiche Rechte	40 bis 50 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Ein- und Umbauten	8 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Fuhrpark	5 bis 8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

C.22 NUTZUNGSDAUERN SACHANLAGEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte, die Trademark „Brenntag“, weitere Marken, Software, Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Goodwill aus dem Erwerb vollkonsolidierter Tochtergesellschaften und sonstiger Geschäftseinheiten.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Fair Value am Erwerbsstichtag bewertet.

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Erworbene Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der direkt zurechenbaren Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand angesetzt.

Neben dem Goodwill hat auch die Trademark „Brenntag“ eine unbegrenzte Nutzungsdauer, da für deren Werteverzehr weder in zeitlicher noch wirtschaftlicher Hinsicht eine Annahme getroffen werden kann. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software und Trademarks mit begrenzter Nutzungsdauer	3 bis 10 Jahre
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	3 bis 15 Jahre

C.23 NUTZUNGSDAUERN IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dem jeweiligen Funktionsbereich zugeordnet.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Regelungen des IFRS 16 (Leasing) sehen für Leasingnehmer vor, Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverpflichtung zu erfassen. Hierbei werden sämtliche festen vertraglichen Leasingzahlungen an den Leasinggeber bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Trennung der Leasingzahlungen in Zahlungen für Leasingkomponenten und Nichtleasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wird nicht vorgenommen. Beim Ansatz von Verlängerungs- und Kaufoptionen sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Leasingzahlungen aus Verlängerungsperioden und Ausübungspreise von Kaufoptionen fließen dann in die Bewertung ein, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in diesen Fällen als Finanzierungsvorgang, d. h., das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, besteht jeweils ein Wahlrecht, diese weiterhin als Mietaufwand im EBITDA zu erfassen. Brenntag übt dieses Wahlrecht entsprechend aus.

Die Mietverhältnisse bei Brenntag betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude (Lager- und Büroräume), Fahrzeuge und sonstige Anlagen. Mietverträge werden sowohl über feste Zeiträume von mehr als einem Jahr bis in Einzelfällen zu 70 Jahren abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen haben.

Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Referenzzinssätze in wesentlichen Währungen und Ländern wurden aus Zinsswaps – sofern verfügbar – bzw. der Rendite von Staatsanleihen für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren abgeleitet. Für Länder bzw. Währungen, für die keine verlässlichen Basisdaten zur Verfügung standen, wurde der Euro-Referenzzinssatz unter Berücksichtigung einer Länderrisikoprämie modifiziert.

IMPAIRMENTTEST BEI LANGFRISTIGEN NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 immer dann auf Wertminderungen getestet, wenn objektivierbare Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Haben die Vermögenswerte eine unbegrenzte Nutzungsdauer, sodass sie keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden sie darüber hinaus mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen getestet.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts dessen geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus der Verwendung eines Vermögenswerts erzielt werden können. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Falls der erzielbare Betrag für einen einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit oder CGU), der dieser Vermögenswert zuzurechnen ist, ermittelt und dem Buchwert der CGU gegenübergestellt.

Wertminderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen eines Goodwills, zurückgenommen, wenn die Gründe für deren Existenz nicht mehr vorliegen.

Der Goodwill wird regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses einem Impairmenttest unterzogen. Hierbei wird der Buchwert der entsprechenden CGU deren erzielbarem Betrag gegenübergestellt.

Im Rahmen des Impairmenttests für den Goodwill wurden die Geschäftssegmente der Segmentberichterstattung als zutreffende CGUs identifiziert.

Übersteigt der Buchwert eines Segments den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung in Höhe des Differenzbetrags vor. In diesem Fall würde zunächst der Goodwill des betreffenden Segments abgeschrieben. Eine verbleibende Wertminderung würde im Verhältnis der Nettobuchwerte der Vermögenswerte am Bilanzstichtag auf die Vermögenswerte des Segments verteilt. Der Buchwert eines einzelnen Vermögenswerts darf dabei nicht geringer werden als der höchste Wert aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert (soweit jeweils bestimmbar) und Null.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, sofern gegenüber Dritten aufgrund vergangener Ereignisse rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen und deren Höhe sich verlässlich schätzen lässt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zu ihrer erwarteten Inanspruchnahme aufgezinst.

Falls sich aufgrund der Änderung einer Schätzung die hochgerechnete Verpflichtung verringert, wird die Rückstellung entsprechend aufgelöst und der sich daraus ergebende Ertrag in der Regel in den Funktionsbereichen erfasst, die ursprünglich bei der Bildung der Rückstellung mit Aufwand belastet wurden.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden Rückstellungen gemäß IFRS 2 gebildet. Die Long-Term-Incentive-Programme sowie das auslaufende langfristige Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und der Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich einzustufen. Für die daraus entstehenden Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Fair Value. Diese werden als

Personalaufwand über den Erdienungszeitraum, innerhalb dessen die Berechtigten einen uneingeschränkten Anspruch erwerben, erfolgswirksam erfasst. Zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag ist der Fair Value erneut zu bestimmen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Die Versorgungsverpflichtungen des Konzerns umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Pensionsplänen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand erfasst. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nicht gebildet, da Brenntag in diesen Fällen über die Prämienzahlung hinaus keiner zusätzlichen Verpflichtung unterliegt.

Für die leistungsorientierten Pensionspläne werden Rückstellungen gemäß IAS 19 gebildet, sofern es sich nicht um gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber handelt, für die keine ausreichenden Informationen vorliegen. Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Methode der laufenden Einmalprämien) bewertet. Hiernach werden unter Berücksichtigung dynamischer Bewertungsparameter die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls ermittelt und diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter verteilt.

Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die bei der Berechnung der Leistungsverpflichtung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Rechnungszins, Gehaltssteigerungsrate, Rententrend, Lebenserwartung sowie Kostensteigerungen für medizinische Versorgung werden in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgelegt. Von dem ermittelten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Bruttopensionsverpflichtung) wird das zu Marktwerten bewertete Vorsorgevermögen abgezogen. Beim Vorsorgevermögen handelt es sich um Vermögenswerte, bei denen der Anspruch auf diese Vermögenswerte grundsätzlich an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurde. Hieraus ergibt sich die zu bilanzierende Nettoschuld bzw. der zu bilanzierende Nettovermögenswert.

Der Rechnungszins wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für erstrangige festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Versorgungsverpflichtungen überein.

Die Lebenserwartung wird nach aktuellen Generationentafeln ermittelt.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

Komponente	Bestandteile	Ausweis
Dienstzeitaufwand	– laufender Dienstzeitaufwand – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen – Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	Personalaufwand
Netto-Zinsaufwand	– Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (DBO) – Zinsertrag aus Vorsorgevermögen	Zinsaufwand
Neubewertungskomponente	– versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der DBO aus erfahrungsbedingten Anpassungen und aus Änderungen der Bewertungsparameter – Wertänderungen auf das Vorsorgevermögen, die nicht bereits im Netto-Zinsaufwand enthalten sind	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern

C.24 KOMPONENTEN DER VORSORGEKOSTEN

Durch die Erfassung der Neubewertungskomponente im erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnis nach Steuern zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Nettoverpflichtung unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter ergeben können.

Leistungsorientierte gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber werden wie beitragsorientierte Pensionspläne behandelt, wenn keine ausreichenden Informationen zur Verfügung stehen.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, FINANZVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente und bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen) sowie sonstige Verbindlichkeiten sind der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Fair Value unter Berücksichtigung von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzinstrumente sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value angesetzt. Die Folgebewertung geschieht erfolgswirksam zum Fair Value.

VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten unbedingte und bedingte Kaufpreisverpflichtungen zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern.

Sie werden bei ihrem Ansatz erfolgsneutral mit ihrem Fair Value (Barwert der Kaufpreisverpflichtung) als Verbindlichkeit erfasst. Die Folgebewertung geschieht zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen unbedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie von Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern werden erfolgswirksam erfasst. Währungskurseffekte werden erfolgswirksam oder im Falle von Net Investment Hedges erfolgsneutral erfasst.

LATENTE STEUERN UND TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Tatsächliche Ertragsteuern der laufenden und früherer Perioden werden mit dem Betrag der erwarteten Zahlung bzw. Erstattung angesetzt.

Latente Steuern werden nach IAS 12 (Ertragsteuern) ermittelt. Sie ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen und aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Für den Unterschied zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (outside basis differences) werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern Brenntag in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Der Ermittlung latenter Steuern wird bei inländischen Gesellschaften der kombinierte Ertragsteuersatz des deutschen Organkreises der Brenntag SE von 32 % (2019: 32 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige lokale Steuersatz zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um Steuersätze, die aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorschriften bzw. der bereits für künftige Zeiträume erlassenen Vorschriften in den einzelnen Ländern erwartungsgemäß anzuwenden sind.

Latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf die gleiche Finanzbehörde beziehen, das Recht zur Aufrechnung besteht und die Fristigkeiten übereinstimmen.

OPTIONSSCHULDVERSCHREIBUNG

Die Optionsschuldverschreibung wurde bei Ausgabe, getrennt nach Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) und Optionsscheinen, zum Fair Value unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bilanziert. Sie wird in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Optionsscheine stellen Eigenkapital dar, da sie die Inhaber zum Erwerb einer festen Anzahl von Brenntag-Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis berechtigen. Sie wurden deshalb bei Ausgabe mit ihrem Fair Value (Optionsprämie) unter Berücksichtigung von Transaktionskosten direkt in die Kapitalrücklage eingestellt. Eine Folgebewertung geschieht nicht.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf den Wert und die Darstellung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben können. Die Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Ermittlung und Abzinsung von Cashflows im Rahmen von Impairmenttests
- Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Zinssätze und sonstige Bewertungsparameter bei der Bewertung von Rückstellungen, insbesondere im Bereich Umweltrisiken und bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen
- Höhe der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sowie die Ermittlung der Zinssätze (siehe den Abschnitt angewandte Standards)
- Einschätzung der Inanspruchnahme von Kauf- und Verlängerungsoptionen im Rahmen der Bilanzierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing).

Der Einfluss des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) auf die wirtschaftliche Entwicklung ist noch nicht im Detail bestimmbar. Die Risiken aus der COVID-19-Pandemie für die regionale und weltweite wirtschaftliche Entwicklung bestehen fort. Die Entwicklung des Geschäfts von Brenntag und die Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Free Cashflows bleiben daher unverändert mit Unsicherheiten behaftet, die sich auf den Ansatz und die Höhe bilanzierter Vermögenswerte und Schulden - insbesondere des Goodwills – auswirken können. Die im Rahmen des Goodwill Impairmenttests durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen jedoch ausreichend Spielraum. Wäre der beim Goodwill Impairmenttest zugrunde gelegte Free Cashflow unter sonst gleichen Bedingungen um 10 % niedriger, so würde sich – wie im Vorjahr - kein Wertminderungsbedarf beim Goodwill ergeben. Eine um 20 % geringere Wachstumsrate über den gesamten Planungszeitraum würde ebenfalls unter sonst gleichen Bedingungen – wie im Vorjahr - kein Impairment nach sich ziehen. Auch aus einer Erhöhung des beim Impairmenttest des Goodwills zugrunde gelegten WACC (gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten nach Steuern) um einen Prozentpunkt würde sich - wie im Vorjahr - kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Würden sich die bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zugrunde gelegten Diskontie-rungszinssätze jeweils unter sonst gleichen Bedingungen um einen Prozentpunkt erhöhen bzw. reduzieren, so würde sich daraus eine um 4,5 Mio. EUR niedrigere (31.12.2019: 5,1 Mio. EUR) bzw. 3,0 Mio. EUR höhere (31.12.2019: 5,9 Mio. EUR) Rückstellung ergeben. Sensitivitätsanalysen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sind im Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ dargelegt.

Kauf- und Verlängerungsoptionen bei Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing) werden dann angesetzt, wenn die Inanspruchnahme hinreichend sicher ist. Insofern unterliegt die Einschätzung der Inanspruchnahme einem hohen Maß an Ermessen. Bei veränderten Umständen muss die Optionsausübung neu eingeschätzt werden.

Außerdem werden Annahmen bezüglich der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen getroffen.

Die tatsächlichen Werte können von den Annahmen und Schätzungen in einzelnen Fällen abweichen. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Erkenntnis berücksichtigt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der indirekten Methode ermittelt. Geleistete und erhaltene Zinszahlungen, Steuerzahlungen und erhaltene Dividendenzahlungen werden als Bestandteile des Mittelzu-

flusses aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Auswirkungen aus dem Erwerb konsolidierter Beteiligungen und sonstiger Geschäftseinheiten im Sinne von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) werden aus den einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung eliminiert und im Investitionsbereich zusammengefasst. Unter IFRS 16 (Leasing) werden geleistete Zahlungen aus Leasingverträgen als Tilgung von Finanzschulden im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert sind Bestandteil der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Zahlungsmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln in der Bilanz. Der Einfluss wechselkursbedingter Wertänderungen auf den Zahlungsmittelfonds wird gesondert ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) basiert auf dem Managementansatz. Die Berichterstattung orientiert sich an den intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen, die von der obersten Managementebene für die Beurteilung der Segmentleistung und zum Zwecke der Ressourcenallokation genutzt werden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in Höhe von 11.775,8 Mio. EUR (2019: 12.821,8 Mio. EUR) entfallen fast ausschließlich auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. EUR (2019: 3,0 Mio. EUR) mit nahestehenden Unternehmen erzielt.

Die Umsatzerlöse betreffen mit 11.717,4 Mio. EUR (2019: 12.757,6 Mio. EUR) im Wesentlichen den Verkauf von Waren und mit 58,4 Mio. EUR (2019: 64,2 Mio. EUR) die Erbringung von Dienstleistungen. Der Kontrollübergang erfolgt daher für den überwiegenden Teil der Umsätze zeitpunktbezogen und hängt im Einzelnen von den mit den Kunden vereinbarten Lieferbedingungen ab. In der Regel findet der Kontrollübergang statt, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren entfallen mit 11.602,4 Mio. EUR (2019: 12.641,6 Mio. EUR) auf das Lager- bzw. Direktgeschäft. Von den übrigen Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren in Höhe von 114,9 Mio. EUR (2019: 116,1 Mio. EUR) entfallen 89,3 Mio. EUR (2019: 106,0 Mio. EUR) auf Konsignationsgeschäfte. Die Erlösrealisierung im Rahmen von Konsignationsvereinbarungen erfolgt mit Kontrollübergang der Waren entweder an einen Händler oder an den Endkunden.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die operativen Segmente verweisen wir auf das Kapitel „Finanzkennzahlen nach Segmenten“ dieses Anhangs.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.597,5 Mio. EUR (31.12.2019: 1.820,3 Mio. EUR) entfallen vollumfänglich auf Verträge mit Kunden. Im Brenntag-Konzern werden aktuell keine Vertragsvermögenswerte bilanziert.

Die im Zusammenhang mit Verträgen mit Kunden stehenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Vertragsverbindlichkeiten aus Gutschriften	16,0	11,7
Rückerstattungsverbindlichkeiten	15,2	16,7
Erhaltene Anzahlungen	4,7	3,7
Summe	**35,9**	**32,1**

C.25 KURZFRISTIGE VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

2.) UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten Materialaufwendungen und andere betriebliche Aufwendungen, die dieser Position zuzuordnen sind. Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 8.925,4 Mio. EUR (2019: 10.000,1 Mio. EUR). In den Umsatzkosten wurde ein Aufwand in Höhe von 14,5 Mio. EUR (2019: 5,8 Mio. EUR) aus Wertminderungen auf Vorräte erfasst.

3.) VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

In den Vertriebsaufwendungen sind alle direkten Verkaufs- und Vertriebskosten sowie entsprechende Gemeinkosten enthalten, die im Geschäftsjahr angefallen und direkt oder anteilig der Position zuzuordnen sind.

4.) VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN

In den Verwaltungsaufwendungen sind alle Kosten enthalten, die einen allgemeinen Verwaltungscharakter haben, sofern sie nicht anderen Funktionen zuzuordnen sind.

5.) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. EUR	2020	2019
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	3,7	6,4
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und nicht mehr benötigten Rückstellungen	8,9	10,0
Übrige betriebliche Erträge	25,9	24,7
Summe	**38,5**	**41,1**

C.26 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

6.) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	2020	2019
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	−0,9	−1,7
Übrige betriebliche Aufwendungen	−7,7	−10,2
Summe	**−8,6**	**−11,9**

C.27 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

7.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	2020	2019
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	−54,7	−75,5
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	–	−0,3
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	−1,8	−3,0
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	−1,3	−2,5
Zinsaufwendungen aus Leasing	−12,2	−12,7
Summe	**−70,0**	**−94,0**

C.28 ZINSAUFWENDUNGEN

8.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	2020	2019
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	2,1	0,7
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	−1,7	−1,4
Summe	**0,4**	**−0,7**

C.29 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 27.).

9.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

in Mio. EUR	2020	2019
Währungskursverluste (-gewinne) aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten	−32,5	5,0
Währungskursgewinne (-verluste) aus Fremdwährungsderivaten	17,3	−13,2
Ergebniswirksame Bewertung Crest zum Fair Value	2,5	10,3
Reklassifizierung kumulierte Währungsdifferenzen Crest	–	−8,9
Übriges sonstiges finanzielles Ergebnis	−1,0	13,7
Summe	**−13,7**	**6,9**

C.30 SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

10.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

in Mio. EUR	2020	2019
Tatsächliche Ertragsteuern	–167,9	–167,3
Latente Steuern	8,4	3,1
(davon aus temporären Differenzen)	(7,4)	(5,2)
(davon aus steuerlichen Verlustvorträgen)	(1,0)	(–2,1)
Summe	**–159,5**	**–164,2**

C.31 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Der effektive Steueraufwand in Höhe von 159,5 Mio. EUR (2019: 164,2 Mio. EUR) weicht um –43,2 Mio. EUR (2019: –38,5 Mio. EUR) vom erwarteten Steueraufwand in Höhe von 202,7 Mio. EUR (2019: 202,7 Mio. EUR) ab. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus der Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 32 % (2019: 32 %) auf das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Der Unterschied zwischen erwartetem und effektivem Steueraufwand begründet sich wie folgt:

in Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	633,3	633,4
Erwartete Ertragsteuern (32 %, 2019: 32 %)	–202,7	–202,7
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage	–0,7	–0,7
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	56,2	50,4
Änderungen von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern/Verluste ohne Bildung latenter Steuern/Nutzung von Verlustvorträgen	1,4	–1,5
Änderungen des Steuersatzes und der Steuergesetze	0,4	2,4
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	–16,2	–14,7
Steuerfreie Erträge	0,8	2,4
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–0,2	0,3
Periodenfremde Steuern	1,5	0,4
Latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	0,0	0,6
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	–0,3	–0,1
Sonstige Effekte	0,3	–1,0
Effektiver Steueraufwand	**–159,5**	**–164,2**

C.32 STEUERLICHE ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

	31.12.2020		31.12.2019	
in Mio. EUR	**Aktive latente Steuern**	**Passive latente Steuern**	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel und finanzielle Vermögenswerte	9,4	9,9	8,6	5,4
Vorräte	13,7	0,2	11,6	0,1
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen und Nutzungsrechte	4,7	134,5	5,9	133,8
Immaterielle Vermögenswerte	12,3	168,3	13,5	172,0
Finanzielle Vermögenswerte	11,0	2,8	10,5	3,4
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	7,7	0,1	6,6	–
Verbindlichkeiten	41,4	5,6	32,7	2,8
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	40,2	7,1	37,7	7,6
Sonstige Rückstellungen	15,7	2,3	16,1	1,6
Verbindlichkeiten	53,7	1,4	47,9	3,4
Sonderposten mit Rücklageanteil		3,8	–	3,5
Verlustvorträge	59,1	–	60,7	–
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	–41,5	–	–43,5	–
Wertberichtigung auf Bilanzpositionen	–	–	–0,9	–
Konsolidierungssachverhalte	–	7,2	–	6,5
Saldierung	–158,1	–158,1	–144,5	–144,5
Latente Steuern	**69,3**	**185,1**	**62,9**	**195,6**
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)		**115,8**		**132,7**

C.33 AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern gliedern sich nach Fristigkeiten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	11,6	9,3
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	57,7	53,6
Latente Steuerforderungen	**69,3**	**62,9**
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	184,6	193,8
Latente Steuerverbindlichkeiten, die inner halb von 12 Monaten realisiert werden	0,5	1,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	**185,1**	**195,6**
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)	**115,8**	**132,7**

C.34 LATENTE STEUERN NACH FRISTIGKEITEN

Die latenten Steuerverbindlichkeiten (netto) haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2020	2019
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 01.01.	**132,7**	**131,6**
Währungsdifferenzen	−6,1	1,0
Ertrag/Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	−8,4	−3,1
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	−2,8	−8,0
Unternehmenszusammenschlüsse	0,4	11,2
Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 31.12.	**115,8**	**132,7**

C.35 ENTWICKLUNG LATENTER STEUERVERBINDLICHKEITEN (NETTO)

Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge können noch wie folgt genutzt werden:

	31.12.2020		31.12.2019	
in Mio. EUR	**Verlustvorträge**	**davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern**	Verlustvorträge	davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern
Innerhalb eines Jahres	1,3	(1,3)	1,0	(0,7)
2 bis 5 Jahre	9,5	(9,2)	7,1	(4,8)
6 bis 9 Jahre	0,9	(0,9)	2,3	(0,5)
Mehr als 9 Jahre	236,4	(212,3)	263,9	(235,1)
Unbegrenzt	186,1	(119,2)	170,6	(119,3)
Summe	**434,2**	**(342,9)**	**444,9**	**(360,4)**

C.36 STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

Bei der Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der jeweils aktuellen Mittelfristplanung abgeleitet, wobei Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Einschränkungen hinsichtlich der Inanspruchnahme (Mindestbesteuerung) berücksichtigt werden.

Für die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge in Höhe von 91,3 Mio. EUR (31.12.2019: 84,5 Mio. EUR) wurden latente Steuern in Höhe von 17,5 Mio. EUR (31.12.2019: 17,2 Mio. EUR) gebildet, hierin sind 4,8 Mio. EUR latente Steuern aus steuerlichen Verlusten der laufenden Periode enthalten (Effekt „Project Brenntag"). In den voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträgen sind zudem Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State-Taxes" in Höhe von 24,1 Mio. EUR (Steuersatz zwischen 7 % und 8 %) enthalten (31.12.2019: 29,1 Mio. EUR).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 342,9 Mio. EUR (31.12.2019: 360,4 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Davon entfallen auf inländische körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge insgesamt 93,9 Mio. EUR (31.12.2019: 93,9 Mio. EUR). Weiterhin entfallen 212,3 Mio. EUR (31.12.2019: 234,2 Mio. EUR) auf Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes" (Steuersatz zwischen 7 % und 8 %).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Zinsvorträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR (31.12.2019: 6,2 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Die Höhe der temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuern bilanziert worden sind, beträgt 323,8 Mio. EUR (31.12.2019: 524,2 Mio. EUR).

11.) PERSONALAUFWENDUNGEN/MITARBEITER

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt 1.107,0 Mio. EUR (2019: 1.072,6 Mio. EUR). In dieser Position sind Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 884,9 Mio. EUR (2019: 863,5 Mio. EUR) sowie Sozialaufwendungen in Höhe von 222,1 Mio. EUR (2019: 209,1 Mio. EUR) enthalten; davon entfallen 110,9 Mio. EUR (2019: 68,1 Mio. EUR) auf Pensionsaufwendungen (einschließlich Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung). Der Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne ist nicht im Personalaufwand enthalten, sondern wird im Finanzergebnis unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Personalaufwand für die aktienbasierten Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien beträgt 9,3 Mio. EUR (2019: 5,4 Mio. EUR).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl setzt sich nach Segmenten wie folgt zusammen:

	2020	2019
EMEA	7.509	7.268
Nordamerika	5.024	5.311
Lateinamerika	1.869	1.716
Asien Pazifik	2.615	2.553
Alle sonstigen Segmente	228	196
Summe	**17.244**	**17.045**

C.37 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Die Mitarbeiterzahl des Brenntag-Konzerns zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 17.237 (31.12.2019: 17.492); davon sind in Deutschland 1.690 Mitarbeiter (31.12.2019: 1.682) beschäftigt.

12.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,02 EUR (2019: 3,02 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag SE zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 466,5 Mio. EUR (2019: 466,7 Mio. EUR) durch die Anzahl von 154,5 Mio. Stück Aktien.

Im November 2015 hat Brenntag eine Optionsschuldverschreibung begeben, deren Optionsscheine zum Kauf von Aktien der Brenntag SE berechtigen. Die Optionsscheine hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 75,5322 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

13.) FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Bankeinlagen	699,9	511,5
Schecks und Kassenbestand	26,4	8,8
Summe	**726,3**	**520,3**

C.38 FLÜSSIGE MITTEL

14.) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte	1.597,4	1.820,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	0,1	–
Summe	**1.597,5**	**1.820,3**

C.39 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die zum Berichtsstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den folgenden Zeitbändern überfällig und wertberichtigt:

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2020
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,3	2,2	10,5	6,2	20,2	86,0	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.405,2	158,5	24,8	9,7	8,4	28,5	**1.635,1**
Wertberichtigung	4,8	3,4	2,6	0,6	1,7	24,5	**37,6**

C.40 ERWARTETE VERLUSTQUOTE DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / 31.12.2020

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2019
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,2	1,2	4,6	5,9	28,3	78,3	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.517,3	228,7	45,8	16,9	18,4	31,4	**1.858,5**
Wertberichtigung	2,5	2,8	2,1	1,0	5,2	24,6	**38,2**

C.41 ERWARTETE VERLUSTQUOTE DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / 31.12.2019

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 554,3 Mio. EUR (31.12.2019: 630,6 Mio. EUR) durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

In den Segmenten EMEA und Lateinamerika ist der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert. Im Segment Asien Pazifik bestehen in bestimmten Ländern Warenkreditversicherungen für den überwiegenden Teil der Forderungen. Im Segment Nordamerika sowie in einzelnen Ländern der Segmente EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik bestehen entweder keine Warenkreditversicherungen, oder es ist nur ein geringerer Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Kumulierte Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
in Mio. EUR	**2020**	**2019**
Stand 01.01.	**38,2**	**36,1**
Wechselkursdifferenzen	–2,1	0,4
Zuführungen	12,2	10,4
Auflösungen	–3,3	–4,3
Inanspruchnahmen	–7,4	–4,4
Stand 31.12.	**37,6**	**38,2**

C.42 ENTWICKLUNG DER WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

15.) SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2020		31.12.2019	
in Mio. EUR		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Forderungen aus Umsatzsteuer	54,1	(46,4)	62,8	(58,6)
Forderungen aus Emballagen	10,0	(10,0)	10,9	(10,9)
Forderungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,6	(0,6)	11,2	(11,2)
Erstattungsansprüche – Umwelt	3,6	(–)	4,1	(–)
Debitorische Kreditoren	6,3	(6,3)	8,6	(8,6)
Forderungen an Versicherungen	1,2	(1,2)	2,1	(2,1)
Kautionen	5,5	(5,5)	7,6	(7,6)
Forderungen aus Provisionen und Boni	22,1	(22,1)	23,2	(23,2)
Anzahlungen	19,6	(19,2)	12,7	(12,4)
Forderungen aus sonstigen Steuern	4,9	(4,7)	6,8	(6,7)
Aktivisch ausgewiesenes Vorsorgevermögen – Pensionen	6,4	(–)	4,7	(–)
Forderungen gegen Mitarbeiter	0,7	(0,7)	1,2	(1,2)
Übrige sonstige Forderungen	44,3	(35,1)	39,1	(29,1)
Rechnungsabgrenzungsposten	24,8	(23,4)	24,3	(23,2)
Summe	**204,1**	**(175,2)**	**219,3**	**(194,8)**

C.43 SONSTIGE FORDERUNGEN

16.) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	Restlaufzeit		
in Mio. EUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	**31.12.2020**
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	16,8	9,2	26,0
Derivative Finanzinstrumente	3,7	–	3,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	–	1,8	1,8
Summe	**20,5**	**11,0**	**31,5**

C.44 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE / 31.12.2020

	Restlaufzeit		
in Mio. EUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	**31.12.2019**
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	19,3	19,6	38,9
Derivative Finanzinstrumente	2,4	–	2,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	–	1,8	1,8
Summe	**21,7**	**21,4**	**43,1**

C.45 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE / 31.12.2019

17.) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Handelswaren	943,2	1.132,3
Fertige Erzeugnisse	17,4	20,8
Unfertige Erzeugnisse	0,7	1,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17,6	22,4
Summe	**978,9**	**1.176,5**

C.46 VORRÄTE

18.) SACHANLAGEN

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	**Summe**
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 31.12.2018	**880,8**	**655,1**	**336,1**	**51,0**	**1.923,0**
Umgliederungen in die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	−7,5	−1,4	−7,9	–	−16,8
Wechselkursdifferenzen	15,2	11,6	5,4	0,3	32,5
Unternehmenszusammenschlüsse	94,1	6,4	4,9	2,5	107,9
Sonstige Zugänge	18,0	36,0	34,5	76,7	165,2
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	6,2	–	–	–	6,2
Abgänge	−11,1	−18,6	−41,8	−0,3	−71,8
Umbuchungen	22,0	26,7	10,9	−56,3	3,3
Stand 31.12.2019	**1.017,7**	**715,8**	**342,1**	**73,9**	**2.149,5**
Wechselkursdifferenzen	−47,6	−40,1	−14,8	−4,8	−107,3
Unternehmenszusammenschlüsse	4,3	1,5	0,3	1,2	7,3
Sonstige Zugänge	10,7	29,0	39,2	77,2	156,1
Abgänge	−5,2	−11,9	−27,7	−0,6	−45,4
Umbuchungen	25,3	21,9	17,2	−55,4	9,0
Stand 31.12.2020	**1.005,2**	**716,2**	**356,3**	**91,5**	**2.169,2**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 31.12.2018	**280,2**	**399,1**	**216,6**	**–**	**895,9**
Umgliederungen in die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	−3,4	−1,0	−4,6	–	−9,0
Wechselkursdifferenzen	5,0	6,6	3,5	–	15,1
Planmäßige Abschreibungen	30,9	56,0	45,1	–	132,0
Außerplanmäßige Abschreibungen	1,0	–	–	–	1,0
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	2,5	–	–	–	2,5
Abgänge	−8,9	−16,1	−27,9	–	−52,9
Umbuchungen	–	0,1	0,5	–	0,6
Stand 31.12.2019	**307,3**	**444,7**	**233,2**	**–**	**985,2**
Wechselkursdifferenzen	−13,0	−25,1	−9,8	–	−47,9
Planmäßige Abschreibungen	33,7	57,1	47,0	–	137,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,4	–	–	–	0,4
Abgänge	−3,3	−11,3	−23,6	–	−38,2
Umbuchungen	1,5	−2,5	4,3	–	3,3
Stand 31.12.2020	**326,6**	**462,9**	**251,1**	**–**	**1.040,6**
Buchwerte zum 31.12.2019	710,4	271,1	108,9	73,9	1.164,3
Buchwerte zum 31.12.2020	**678,6**	**253,3**	**105,2**	**91,5**	**1.128,6**

C.47 SACHANLAGEN

Die Restbuchwerte der außerplanmäßig abgeschriebenen Sachanlagen betragen 1,9 Mio. EUR. Der Bestand an Investitionszuschüssen beläuft sich auf 1,7 Mio. EUR (31.12.2019: 1,0 Mio. EUR).

19.) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Goodwill	Trademarks	Kunden-beziehungen und ähnliche Rechte	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	**Summe**
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 31.12.2018	**2.572,1**	**220,6**	**154,4**	**111,0**	**3.058,1**
Wechselkursdifferenzen	53,0	0,4	4,6	1,2	59,2
Unternehmenszusammenschlüsse	88,6	7,7	41,6	0,1	138,0
Sonstige Zugänge	–	–	0,2	39,8	40,0
Abgänge	−3,5	−1,2	−51,0	−0,2	−55,9
Umbuchungen	–	–	–	0,2	0,2
Stand 31.12.2019	**2.710,2**	**227,5**	**149,8**	**152,1**	**3.239,6**
Wechselkursdifferenzen	−168,9	−1,6	−10,7	−5,1	−186,3
Unternehmenszusammenschlüsse	23,4	–	7,6	0,6	31,6
Sonstige Zugänge	–	–	–	45,8	45,8
Abgänge	–	−8,3	−16,2	−2,7	−27,2
Umbuchungen	–	–	–	−0,4	−0,4
Stand 31.12.2020	**2.564,7**	**217,6**	**130,5**	**190,3**	**3.103,1**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 31.12.2018	**–**	**20,2**	**71,4**	**63,6**	**155,2**
Wechselkursdifferenzen	–	0,4	1,7	0,9	3,0
Planmäßige Abschreibungen	–	3,9	34,9	10,2	49,0
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	–	0,6	0,6
Abgänge	–	−1,0	−51,0	−0,2	−52,2
Stand 31.12.2019	**–**	**23,5**	**57,0**	**75,1**	**155,6**
Wechselkursdifferenzen	–	−1,1	−3,9	−3,3	−8,3
Planmäßige Abschreibungen	–	3,2	28,7	11,8	43,7
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	1,2	0,2	1,4
Abgänge	–	−8,3	−16,2	−2,7	−27,2
Stand 31.12.2020	**–**	**17,3**	**66,8**	**81,1**	**165,2**
Buchwerte zum 31.12.2019	2.710,2	204,0	92,8	77,0	3.084,0
Buchwerte zum 31.12.2020	**2.564,7**	**200,3**	**63,7**	**109,2**	**2.937,9**

C.48 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Goodwill und die Trademark „Brenntag“ sind Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Sie werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses, einem Impairment-Test unterzogen. Der Buchwert der Trademark „Brenntag“ beträgt wie im Vorjahr 196,9 Mio. EUR.

Die regionale Verteilung des Goodwills auf die für den Impairment-Test relevanten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
EMEA	956,2	972,2
Nordamerika	1.216,2	1.322,7
Lateinamerika	82,2	99,3
Asien Pazifik	284,3	290,2
Alle sonstigen Segmente	25,8	25,8
Konzern	**2.564,7**	**2.710,2**

C.49 REGIONALE VERTEILUNG GOODWILL

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beinhalten die im Rahmen des IFRS 16 (Leasing) angesetzten Nutzungsrechte. Als erzielbarer Betrag wurde der Fair Value abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegt. Dieser wird auf der Grundlage eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen Fünfjahresplanung unter Berücksichtigung des IFRS 16 (Leasing) beruhen. Die Fünfjahresplanung setzt sich aus einer vom Management in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften erstellten Mittelfristplanung für die ersten drei Jahre sowie einer vom Management vorgenommenen Fortschreibung um zwei weitere Jahre zusammen. Der so ermittelte Fair Value ist in die Stufe 3 der in IFRS 13 vorgesehenen Bewertungshierarchie einzuordnen.

Die Cashflow-Prognosen für den Impairment-Test des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2020 wurden aus dem Budget für 2021 und aus den Planjahren 2022 bis 2025 abgeleitet. Die dabei zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf historischen Erfahrungen des Managements, auf Erwartungen über die künftige Markt- und Kostenentwicklung sowie die Mengen- und Preisentwicklung auf der Grundlage externer makroökonomischer Daten und dem erwarteten Ergebnisbeitrag durch das „Project Brenntag“. Nach den zum Teil deutlich höheren Wachstumsraten in den Jahren 2021 bis 2025 (Detailplanungszeitraum) betragen die geplanten Wachstumsraten für den Zeitraum ab 2026 in EMEA 0,5 % (2019: 0,5 %), Nordamerika 0,75 % (2019: 0,75 %) sowie in Lateinamerika und in Asien Pazifik 1,0 % (2019: 1,0 %).

Der zur Diskontierung der so ermittelten Cashflows verwendete regionsspezifische WACC basiert auf einem risikofreien Zinssatz von 0,20 % (2019: 0,20 %) sowie einer Marktrisikoprämie von 7,75 % (2019: 7,50 %). Zur Ermittlung des risikofreien Zinssatzes werden dabei die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Schätzungen täglicher Zinsstrukturkurven zugrunde gelegt. Der verwendete Beta-Faktor sowie die Kapitalstruktur werden aus einer Peer-Group abgeleitet. Beim Unlevern wurde der IFRS 16 (Leasing) durch eine rückwirkende Anpassung der Verschuldungsgrade der Peer-Group-Unternehmen berücksichtigt. Darüber hinaus werden regionsspezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien (nach Damodaran) angesetzt.

WACC in %	2020	2019
EMEA	6,1	6,1
Nordamerika	5,8	5,7
Lateinamerika	7,3	6,9
Asien Pazifik	6,5	6,4
Konzern	**6,1**	**5,9**

C.50 WACC NACH SEGMENTEN

Abschreibungen auf Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte sowie auf lokale Trademarks werden in den Vertriebskosten erfasst.

20.) LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	Nutzungsrechte an Fahrzeugen	Sonstige Nutzungsrechte	**Summe**
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 31.12.2018	**–**	**–**	**–**	**–**
Erstanwendung IFRS 16 zum 01.01.2019	214,0	113,4	24,5	351,9
Umgliederungen aus den Sachanlagen	7,5	7,9	1,4	16,8
Wechselkursdifferenzen	3,4	2,2	0,2	5,8
Unternehmenszusammenschlüsse	20,4	0,9	–	21,3
Sonstige Zugänge	65,2	67,2	19,0	151,4
Abgänge	–13,8	–8,8	–5,0	–27,6
Umbuchungen	–	–2,6	–0,2	–2,8
Stand 31.12.2019	**296,7**	**180,2**	**39,9**	**516,8**
Wechselkursdifferenzen	–20,4	–12,6	–2,0	–35,0
Unternehmenszusammenschlüsse	9,1	0,2	–	9,3
Sonstige Zugänge	89,5	53,9	7,2	150,6
Abgänge	–15,0	–17,5	–3,3	–35,8
Umbuchungen	–3,9	–5,5	0,1	–9,3
Stand 31.12.2020	**356,0**	**198,7**	**41,9**	**596,6**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 31.12.2018	**–**	**–**	**–**	**–**
Umgliederungen aus den Sachanlagen	3,4	4,6	1,0	9,0
Wechselkursdifferenzen	0,1	0,2	–	0,3
Planmäßige Abschreibungen	49,1	51,4	10,1	110,6
Abgänge	–5,8	–6,9	–2,0	–14,7
Umbuchungen	–	–0,5	–0,1	–0,6
Stand 31.12.2019	**46,8**	**48,8**	**9,0**	**104,6**
Wechselkursdifferenzen	–4,7	–4,3	–0,7	–9,7
Planmäßige Abschreibungen	52,3	50,3	11,6	114,2
Abgänge	–10,7	–15,0	–2,2	–27,9
Umbuchungen	–1,5	–3,1	1,3	–3,3
Stand 31.12.2020	**82,2**	**76,7**	**19,0**	**177,9**
Buchwerte zum 31.12.2019	249,9	131,4	30,9	412,2
Buchwerte zum 31.12.2020	**273,8**	**122,0**	**22,9**	**418,7**

C.51 NUTZUNGSRECHTE

Verlängerungsoptionen in Höhe von 60,5 Mio. EUR (31.12.2019: 51,0 Mio. EUR) sowie Kaufoptionen in Höhe von 8,5 Mio. EUR (31.12.2019: 6,8 Mio. EUR) wurden nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da deren Ausübung aus heutiger Sicht nicht hinreichend sicher ist.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Leasingaufwendungen erfasst:

in Mio. EUR	2020	2019
Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	−24,3	−22,8
Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	−7,1	−9,4
Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	−1,6	−1,0
Summe	**−33,0**	**−33,2**

C.52 LEASINGAUFWENDUNGEN

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 7,0 Mio. EUR (31.12.2019: 10,5 Mio. EUR), für variable Leasingzahlungen in Höhe von 10,6 Mio. EUR (31.12.2019: 9,1 Mio. EUR), sowie für eingegangene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 3,0 Mio. EUR (31.12.2019: 12,1 Mio. EUR).

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 12,2 Mio. EUR (31.12.2019: 12,7 Mio. EUR). Die gesamten Zahlungen für Leasingverhältnisse betrugen in 2020 158,5 Mio. EUR (31.12.2019: 153,9 Mio. EUR). Weitere Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel Finanzverbindlichkeiten sowie im Kapitel Berichterstattung zu Finanzinstrumenten dargestellt.

21.) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
Stand 31.12.2018	**18,2**
Wechselkursdifferenzen	0,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,3
Gesamtergebnis	**0,6**
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	−1,0
Umbuchung Crest	−13,8
Stand 31.12.2019	**4,0**
Wechselkursdifferenzen	−0,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–
Gesamtergebnis	**−0,1**
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	−0,5
Abgänge	−0,2
Stand 31.12.2020	**3,2**

C.53 ENTWICKLUNG NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTER FINANZANLAGEN

Im Vorjahr wurden im Rahmen des Erwerbs der ausstehenden 50 % der Anteile an Crest Chemicals (Proprietary) Limited, Südafrika, (Crest) die bis dahin gehaltenen 50 % der Anteile ergebniswirksam zum Fair Value bewertet. Hieraus ergab sich ein Ertrag in Höhe von 10,3 Mio. EUR. Gleichzeitig wurden die bis dahin in den kumulierten Währungskursdifferenzen erfassten Währungskursverluste in Höhe von 8,9 Mio. EUR aufwandswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert.

Die Geschäftsjahre der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften entsprechen dem Kalenderjahr.

22.) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.229,8 Mio. EUR (31.12.2019: 1.229,1 Mio. EUR) sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 207,1 Mio. EUR (31.12.2019: 191,1 Mio. EUR) enthalten.

23.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

	Restlaufzeit		
in Mio. EUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	**31.12.2020**
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1,2	476,6	477,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122,8	1,6	124,4
Anleihe 2025	1,8	595,5	597,3
Optionsanleihe 2022	0,6	397,7	398,3
Derivative Finanzinstrumente	11,4	0,0	11,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	14,1	16,1	30,2
Summe	**151,9**	**1.487,5**	**1.639,4**
Leasingverbindlichkeiten	99,8	327,0	426,8
Flüssige Mittel			726,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten			**1.339,9**

C.54 FINANZVERBINDLICHKEITEN/31.12.2020

	Restlaufzeit		
in Mio. EUR	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	**31.12.2019**
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	3,3	858,8	862,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195,6	24,5	220,1
Anleihe 2025	2,0	594,4	596,4
Optionsanleihe 2022	0,7	429,1	429,8
Derivative Finanzinstrumente	6,2	–	6,2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	16,4	29,6	46,0
Summe	**224,2**	**1.936,4**	**2.160,6**
Leasingverbindlichkeiten	100,5	319,7	420,2
Flüssige Mittel			520,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten			**2.060,5**

C.55 FINANZVERBINDLICHKEITEN/31.12.2019

Bei dem endfälligen Konsortialkredit handelt es sich um eine Kreditvereinbarung mit einem Konsortium von internationalen Banken. Der Konsortialkredit ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt und hat zum 31. Dezember 2020 eine Laufzeit bis Januar 2024.

Die Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über EURIBOR/CDOR/LIBOR	**31.12.2020**
Währung			
CAD	31.01.2024	1,15 %	51,2
USD	31.01.2024	1,15 %	427,8
Summe			**479,0**
Abgegrenzte Zinsen			1,2
Transaktionskosten			−2,4
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			**477,8**

C.56 VERBINDLICHKEITEN AUS KONSORTIALKREDIT / 31.12.2020

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über EURIBOR/CDOR/LIBOR	**31.12.2019**
Währung			
EUR	31.01.2024	0,85 %	340,0
CAD	31.01.2024	1,25 %	54,8
USD	31.01.2024	1,25 %	467,3
Summe			**862,1**
Abgegrenzte Zinsen			3,3
Transaktionskosten			−3,3
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit			**862,1**

C.57 VERBINDLICHKEITEN AUS KONSORTIALKREDIT / 31.12.2019

Neben den oben aufgeführten Tranchen umfasst der Konsortialkredit auch eine zum 31. Dezember 2020 größtenteils unbeanspruchte variable Kreditlinie in Höhe von insgesamt 940,0 Mio. EUR (31.12.2019: 600,0 Mio. EUR).

Die im September 2017 begebene Anleihe 2025 im Volumen von 600,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 %. Die im November 2015 begebene Optionsschuldverschreibung im Volumen von 500,0 Mio. USD hat eine Laufzeit bis Dezember 2022. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei Begebung zu 92,7 % ausbezahlt und hat eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Auszahlungsabschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag SE. Die Optionsprämie wurde ergebnisneutral in die Kapitalrücklage der Brenntag SE eingestellt. Die Anleihen 2018 und 2025 sowie die Optionsanleihe 2022 wurden durch die Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, emittiert.

Detaillierte Angaben zur Ausgestaltung des Konsortialkredits, der Anleihe 2025 sowie der Optionsschuldverschreibung sind im Kapitel „Kapitalstruktur“ und im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen“ des Lageberichts dargestellt.

24.) SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.12.2020	davon kurzfristig	31.12.2019	davon kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	140,1	(140,1)	118,7	(118,7)
Verbindlichkeiten aus Emballagen	57,8	(57,8)	57,5	(57,5)
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	57,0	(57,0)	48,3	(48,3)
Kreditorische Debitoren	25,3	(25,3)	20,2	(20,2)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	26,6	(26,6)	23,0	(23,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	12,6	(12,6)	14,1	(14,1)
Verbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen, Boni	15,2	(15,2)	16,7	(16,7)
Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	(2,2)	0,7	(0,5)
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	17,9	(17,9)	11,1	(11,1)
Verbindlichkeiten aus Erwerb von Anlagevermögen	10,4	(10,4)	8,5	(8,5)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	127,0	(118,6)	68,0	(63,7)
Summe	**492,2**	**(483,7)**	**386,8**	**(382,3)**

C.58 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 50,1 Mio. EUR (31.12.2019: 43,8 Mio. EUR) enthalten. Die übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten zum 31.12.2020 eine Verbindlichkeit in Höhe von 47,0 Mio. EUR für ein Verfahren der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen.

25.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Umwelt	Personal-aufwendungen	Übrige	**Summe**
Stand 01.01.2020	**97,8**	**27,3**	**98,3**	**223,4**
Wechselkursdifferenzen	−6,3	−1,0	−3,1	−10,4
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	2,4	0,2	0,9	3,5
Aufzinsung	0,9	0,1	0,3	1,3
Inanspruchnahmen	−6,5	−12,2	−21,2	−39,9
Auflösungen	−1,6	−0,6	−2,1	−4,3
Zuführungen	5,7	18,8	25,7	50,2
Umbuchungen	–	–	−41,8	−41,8
Stand 31.12.2020	**92,4**	**32,6**	**57,0**	**182,0**

C.59 ENTWICKLUNG SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Im Vorjahr ausgewiesene Rückstellungen in Höhe von 47,0 Mio. EUR für ein Verfahren der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurden zum 31.12.2020 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen haben folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	Umwelt	Personalaufwendungen	Übrige	**31.12.2020**	Umwelt	Personalaufwendungen	Übrige	**31.12.2019**
bis zu 1 Jahr	12,3	14,7	37,5	64,5	11,0	12,6	78,7	102,3
1 bis 5 Jahre	32,4	13,7	10,6	56,7	36,5	9,7	8,8	55,0
mehr als 5 Jahre	47,7	4,2	8,9	60,8	50,3	5,0	10,8	66,1
Summe	**92,4**	**32,6**	**57,0**	**182,0**	**97,8**	**27,3**	**98,3**	**223,4**

C.60 FRISTIGKEIT SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Umweltrückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Umweltrückstellungen werden zentral durch externe Gutachter koordiniert. Die Ermittlung der Rückstellungsbeträge basiert auf individuellen Kostenschätzungen für jeden einzelnen Sachverhalt. Berücksichtigt werden neben Art und Umfang der Verschmutzungen auch die Gegebenheiten der einzelnen Standorte und deren Lage in den unterschiedlichen Rechtsräumen.

Umweltrückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Diskontierung erfolgt mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben werden berücksichtigt. Die Diskontierungszinssätze für die Umweltrückstellungen liegen je nach Währung zwischen 0,0 und 7,27 % (31.12.2019 zwischen –0,6 und 12,6 %).

Zum 31. Dezember 2020 belaufen sich die Umweltrückstellungen auf 92,4 Mio. EUR (31.12.2019: 97,8 Mio. EUR). Sie betreffen im Wesentlichen die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte und umfassen auch Kosten für weitere und begleitende Maßnahmen wie notwendige umwelttechnische Untersuchungen und Beobachtungen. Die Rückstellungen beinhalten mit 19,8 Mio. EUR (31.12.2019: 22,1 Mio. EUR) auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben im Wesentlichen im Rahmen der Akquisition des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 durch die Kaufpreisallokation Eingang in die Bilanz gefunden.

Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt sowohl für die Höhe der zukünftig anfallenden Ausgaben als auch für deren zeitlichen Anfall. Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vorliegenden Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass die Umweltrückstellungen angemessen sind und etwaige zusätzlich anfallende Beträge keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben würden.

In einigen Fällen bestehen für die zukünftig durchzuführenden Umweltmaßnahmen besondere Vereinbarungen, die eine Erstattung der anfallenden Ausgaben durch Dritte bewirken. Ist der Erhalt der Zahlungen in dem Fall, dass Brenntag seine Verpflichtung erfüllt, so gut wie sicher, werden diese Erstattungsansprüche aktiviert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich analog zu den entsprechenden Rückstellungen. Der angesetzte Betrag überschreitet nicht die Höhe der Rückstellung. Die zum 31. Dezember 2020 aktivierten Erstattungsansprüche belaufen sich auf 3,6 Mio. EUR (31.12.2019: 4,1 Mio. EUR).

Rückstellungen für Personalaufwendungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Verpflichtungen zu zukünftigen variablen und individuellen Einmalzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeiterjubiläen, Vorruhestandsregelungen und Altersteilzeit-

vereinbarungen. Ferner werden hier die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien ausgewiesen. Bei diesen Programmen handelt es sich um langfristig angelegte Bonussysteme zum einen für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE und zum anderen für Executive und Senior Manager des Brenntag-Konzerns.

Langfristiges aktienbasiertes Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und Long-Term Incentive Plan für Executive und Senior Manager (LTI Plan)

Das Vergütungssystem für Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender) und Steven Terwindt umfasst unter anderem eine langfristige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Units). Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine Zuteilung virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

Eine Zuteilung der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich gewährten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Gewährungsbetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Gewährungsbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die jeweils mit 50 % gewichtet sind: Die Out-Performance des Total Shareholder Return (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX sowie dem durchschnittlichen TSR einer selektiv zusammengestellten Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Die Zielerreichung je Performance-Kriterium wird berechnet, indem die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des MDAX bzw. den durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe zu 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, in dem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich gewährter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Gewährungsbetrags begrenzt (Cap).

Das Vergütungssystem, welches für Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt in 2020 Anwendung findet, weicht von dem Vergütungssystem von Georg Müller, Karsten Beckmann, Markus Klähn und Henri Nejade ab.

Für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE, die bereits vor 2020 als Vorstand bestellt wurden, gilt ein anderes Vergütungssystem, das ebenfalls unter anderem aus einem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm (Long-Term Incentive Plan) besteht. Hierbei wird die langfristige variable Vergütung jährlich neu aufgelegt und orientiert sich zu einem Teil an der Aktienkursentwicklung. Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wird dieser Vergütungsbestandteil über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50 % des Externen LTI-Anteils bemessen sich an der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Gesellschaft während des Erdienungszeitraums (Absoluter Externer LTI-Anteil), während die übrigen 50 % des Externen LTI-Anteils sich nach der relativen Entwicklung der Aktienrendite für die

Gesellschaft im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX während des Erdienungszeitraums bemessen (Relativer Externer LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder unterschreitet, erhöht bzw. verringert sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2 %. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wird, erhöht bzw. verringert sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3 %. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe aus Absolutem und Relativem Externen LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil können nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA, ROCE und Ergebnis je Aktie. Am Ende eines jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet. Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für ein bestimmtes KPI über- oder untertroffen werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3 %. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der Jährlichen Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden. Der Long Term Incentive Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils.

Der Long-Term Incentive Bonus ist für jedes Geschäftsjahr zusätzlich auf einen Höchstbetrag von 200 % des Zielbetrages (LTI Cap) begrenzt.

Für einen jedes Jahr vom Vorstand der Brenntag SE neu festzulegenden Kreis von Managern wird seit 2013 erstmalig der LTI Plan angeboten. Die Programmlaufzeit unterteilt sich in einen einjährigen Performancezeitraum und einen in der Regel drei Jahre umfassenden Erdienungszeitraum. Die Höhe des insgesamt für eine Jahrestranche des LTI Plan zur Verfügung stehenden Gesamtbetrags (Bonus Pools) ist grundsätzlich abhängig von der Entwicklung des operativen EBITDA im Performancezeitraum; eine darüber hinausgehende Dotierung des Bonus Pools liegt im Ermessen des Vorstands. Beschränkungen bestehen dahingehend, dass der Bonus Pool maximal 0,675 % des tatsächlichen operativen EBITDA betragen darf. Ausgehend von diesem Bonus Pool wird für jeden Planteilnehmer die Anzahl an virtuellen Aktien ermittelt, basierend auf dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie und auf dem Verhältnis des Jahreseinkommens des Teilnehmers zum gesamten Jahreseinkommen aller Planteilnehmer. Nach Ablauf des Erdienungszeitraums erhalten die Planteilnehmer eine Vergütung, die sich aus den zugeteilten virtuellen Aktien multipliziert mit dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie, bereinigt um Dividenden, Kapitalmaßnahmen und Aktiensplits, ergibt. Dabei ist die Auszahlung je virtueller Aktie auf 250 % des durchschnittlichen Kurses, anhand dessen die Anzahl der virtuellen Aktien ermittelt wurde, beschränkt.

Die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen betragen zum 31. Dezember 2020 insgesamt 14,2 Mio. EUR (31.12.2019: 10,0 Mio. EUR).

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Schadenersatz, Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sowie Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten.

Rückstellungen für laufende bzw. voraussichtliche Rechtsstreitigkeiten werden für die Fälle gebildet, in denen angemessene Schätzungen möglich sind. Diese Rückstellungen beinhalten alle geschätzten Rechtskosten und die Kosten für mögliche Vergleiche. Die Beträge basieren auf Auskünften und Kostenschätzungen, die von Rechtsanwälten zur Verfügung gestellt wurden.

26.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Für Mitarbeiter des Brenntag-Konzerns existieren sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Sie unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Beitragsorientierte Pensionspläne (defined contribution plans)

Ein großer Teil der Mitarbeiter des Brenntag-Konzerns wird Leistungen aus gesetzlichen Sozialversicherungen erhalten, in die Beiträge als Teil des Einkommens eingezahlt werden. Daneben existieren diverse Pensionskassenzusagen bei Unternehmen des Brenntag-Konzerns. Da nach Zahlung der Beiträge zur Altersversorgung an die öffentlichen und privaten Versicherungsträger für die Gesellschaft keine weitere Verpflichtung besteht, werden diese Pläne als beitragsorientierte Pläne behandelt. Laufende Beitragszahlungen werden als Aufwendungen für den betreffenden Zeitraum erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 beträgt der Pensionsaufwand innerhalb des Brenntag-Konzerns für die Arbeitgeberbeiträge zu gesetzlichen Rentenversicherungen und für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne insgesamt 78,9 Mio. EUR (2019: 86,7 Mio. EUR).

In den USA zahlen Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns in leistungsorientierte Pensionspläne ein, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. Multi-Employer-Pläne). Diese gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pläne mehrerer Arbeitgeber sind im Konzernabschluss als beitragsorientierte Pläne dargestellt, da die für die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichender Detaillierung zur Verfügung stehen. Außerdem ist die stetige und verlässliche Zuordnung der Verpflichtung, des Planvermögens und der Kosten auf den einzelnen Arbeitgeber nicht gegeben, die für eine Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne nach IAS 19 erforderlich ist.

Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Ein möglicher Austritt eines Unternehmens aus den Pensionsplänen kann dazu führen, dass dieses Unternehmen eine potenzielle, auf seinen Anteil am Plan entfallende Unterdeckung auszugleichen hat. Der Deckungsgrad lag bei den einzelnen Plänen zum 31. Dezember 2020 zwischen rund 21 % und 92 % (31.12.2019: zwischen rund 25 % und 93 %). Der Anteil der Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns am Gesamtvolumen der Beiträge liegt zwischen ca. 0,06 % und 1,3 % je nach Plan (2019: zwischen ca. 0,07 % und 1,2 %). Bei einem kurzfristigen Austritt aus allen Plänen würde ein einmaliger geschätzter Aufwand in Höhe von rund 52 Mio. EUR bzw. rund 59 Mio. USD entstehen (2019: rund 44 Mio. EUR bzw. rund 50 Mio. USD). Ein Austritt aus den Plänen ist zurzeit nicht beabsichtigt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Beiträge in Höhe von 2,4 Mio. EUR bzw. 2,7 Mio. USD geleistet (2019: 2,5 Mio. EUR bzw. 2,8 Mio. USD). Diese Beiträge sind in den oben genannten Beiträgen für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne enthalten. Die Beiträge werden in 2021 voraussichtlich ca. 2,4 Mio. EUR betragen.

Leistungsorientierte Pensionspläne (defined benefit plans)

Die leistungsorientierten Pensionspläne des Brenntag-Konzerns sind durch Rückstellungen finanziert und zu einem großen Teil durch Vermögen gedeckt. Die wesentlichen Verpflichtungen (über 90 % des Gesamtvolumens) bestehen in der Schweiz, in Deutschland, in Kanada und in den Niederlanden. Die restlichen Verpflichtungen verteilen sich auf weitere elf Länder in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik.

Schweiz

In der Schweiz ist laut Bundesgesetz jeder Arbeitgeber verpflichtet, eine betriebliche Altersvorsorgeeinrichtung einzurichten. Bei der Feststellung der Vorsorgeleistungen sind die Mindestvorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und die dazugehörigen Verordnungen zu beachten.

Die Schweizer Konzerngesellschaft unterhält für ihre Mitarbeiter einen kapitalgedeckten Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Plans ist in zwei autonome Stiftungen ausgesondert. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Zahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Er ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Planreglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem angesparten Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte eine Kapitalbezugspflicht in Höhe von 30 % des angesparten Altersguthabens. Über die restlichen 70 % des angesparten Altersguthabens hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einem weiteren Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. Der Versicherte kann zudem vorzeitig über Teile seines angesparten Altersguthabens verfügen, wenn dies der Verbesserung seiner Vorsorgesituation dient (für selbstgenutztes Wohneigentum). Beim Arbeitgeberwechsel wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden vom Stiftungsrat festgelegt. Der Arbeitgeber trägt laut BVG mindestens 50 % der notwendigen Beiträge. Bei der Brenntag Schweizerhall AG trägt der Arbeitgeber laut Planreglement rund 70 % der Beiträge.

Da die Arbeitnehmer in der Schweiz die Beiträge auf Basis formaler Regelungen in den Vorsorgeplan einzahlen, wird bei der Bewertung der Verpflichtung die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber berücksichtigt. Dies führt bei der Brenntag Schweizerhall AG zu einer lediglich geringfügigen Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung.

Deutschland

Die deutschen Konzerngesellschaften verfügen über betriebliche Altersvorsorgepläne, die auf vertraglichen Regelungen bzw. Betriebsvereinbarungen beruhen.

Der „Mitarbeiter Vorsorgeplan 2000/2012" ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan. Der Arbeitgeber gewährt gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit einen jährlichen Versorgungsbeitrag zwischen 250 EUR und 500 EUR, der in Versorgungsbausteine umgewandelt wird. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte" der deutschen Brenntag-Gesellschaften ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan für Führungskräfte in Form einer Einzelzusage. Der jährliche Versorgungsbeitrag richtet sich nach den ruhegeldfähigen Bezügen (Bemessungsgrundlage). Die jährliche Bemessungsgrundlage ist die Summe aus Fixgehalt, Weihnachts- und Urlaubsgeld und Tantiemen, maximal jedoch das Dreifache der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Versorgungsbeitrag beträgt maximal 4 % der Bemessungsgrundlage bis zur BBG zuzüglich maximal 10 % für Teile oberhalb der BBG. Die jährlichen Versorgungsbeiträge werden in Versorgungsbausteine umgewandelt. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan über mitarbeiterfinanzierte Versorgungszusagen" Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen im Sinne des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) umzuwandeln. Bei einer Teilnahme liegt der jährliche Versorgungsbeitrag zwischen mindestens 250 EUR und maximal 4 % der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (§ 1a BetrAVG). Das Unternehmen leistet zusätzlich einen Versorgungszuschuss in Höhe von 15 % zum umgewandelten Betrag, sofern der Vorsorgebeitrag aus rentenversicherungspflichtigem Entgelt stammt. Außerdem haben Mitarbeiter die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP)" Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen umzuwandeln. Die umgewandelten Arbeitnehmerbeiträge werden durch eine an den versorgungsberechtigten Mitarbeiter verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Mitarbeiter müssen für beide mitarbeiterfinanzierten Pläne jährlich über den Versorgungsbeitrag entscheiden.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Hinterbliebenenrenten sowie – bis auf den Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP) – auch Leistungen bei Invalidität.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte" ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Bei den anderen Versorgungsplänen erfolgt die Zahlung der Versorgungsleistung als Einmalzahlung, als jährliche Kapitalrate verteilt über maximal fünf Jahre oder als lebenslange Rente.

Die Altersversorgungsansprüche der Vorstandsmitglieder sind im Kapitel „Vergütungsbericht" des Konzernlageberichts beschrieben.

Des Weiteren existieren in Deutschland noch vereinzelte Zusagen zu Alters- und Invalidenrenten aus Plänen, die in der Historie der Brenntag begründet sind. Diese Zusagen sind abhängig von der Betriebszugehörigkeit und den Vergütungsstufen der jeweiligen Mitarbeiter. Im Wesentlichen handelt es sich um Zusagen mit monatlichem Rentenbezug.

Kanada

Brenntag unterhält in Kanada für Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2011 in das Unternehmen eingetreten sind, einen kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplan mit monatlichem lebenslangem Rentenbezug. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente errechnet sich aus 1 % des Durchschnittsgehalts der drei höchsten Jahresgehälter des Anwärters multipliziert mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Die Planteilnehmer des kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplans, die unter 50 Jahre alt sind oder weniger als 15 Jahre Betriebszugehörigkeit haben oder weniger als 55 Punkte (Summe aus Alter und Betriebszugehörigkeit) haben, müssen in einen, ab 2014 neu eingerichteten, beitragsorientierten Versorgungsplan einzahlen, um ihre

Altersvorsorge weiter aufzubauen. Die Beiträge werden zu gleichen Teilen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer gezahlt. Die bis zum Zeitpunkt des Übergangs angesparten Ansprüche bleiben erhalten.

Für Mitarbeiter, die bis zum 31. Mai 2013 in das Unternehmen eingetreten sind, besteht in Kanada ein arbeitgeberfinanzierter Vorsorgeplan für die medizinische Zusatzversorgung im Ruhestand sowie die Zahlung einer Lebensversicherung zum Zeitpunkt des Renteneintritts in Höhe von 5 TCAD. Wegen des Versorgungscharakters wird dieser Plan den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugeordnet.

Niederlande

Betriebsrentensysteme nehmen in den Niederlanden eine herausragende Rolle ein, da durch die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung lediglich eine Grundversorgung besteht.

Die Gesellschaften unterhalten für ihre Mitarbeiter einen kapitalgedeckten Altersvorsorgeplan. Beim Arbeitgeberwechsel kann das Guthaben aus dem Vorsorgevermögen entweder an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen werden, oder es verbleibt in der Vorsorgeeinrichtung der bisherigen Gesellschaft. Der Altersvorsorgeplan wird zu ca. 20 % durch die Arbeitnehmer und ca. 80 % durch den Arbeitgeber finanziert. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente ist je nach Zusage das letzte Gehalt vor Erreichung des Renteneintrittsalters oder das durchschnittliche Gehalt der aktiven Laufbahn bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters. Der aus der Bemessungsgrundlage errechnete Betrag wird mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit multipliziert. Der Altersvorsorgeplan ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Risiken aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Aus den Plänen ist Brenntag Risiken ausgesetzt. Ein Anstieg der Lebenserwartung, der Gehälter sowie die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an die Inflation oder der Anstieg der medizinischen Kosten in Kanada würden zu höheren Zahlungsmittelabflüssen führen und zusammen mit sinkenden Rechnungszinsen jeweils zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung. In der Schweiz besteht ein Anlagerisiko in erster Linie hinsichtlich des Aktienanteils des Vorsorgevermögens. In Deutschland und den Niederlanden besteht kein Anlagerisiko, da das Vorsorgevermögen ausschließlich aus Versicherungsverträgen besteht. Das aus externen Fondsanteilen bestehende Vorsorgevermögen in Kanada unterliegt grundsätzlich einem Anlagerisiko. Um dieses zu minimieren, wird Vorsorgevermögen in Kanada laut staatlicher Vorgabe im 3-jährigen Rhythmus einer Prüfung unterzogen, um festzustellen, ob das angelegte Vermögen zur Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen ausreicht.

Angewandte versicherungsmathematische Parameter

Das Vorsorgevermögen wird zum Fair Value bewertet. Die Berechnung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen beruht auf folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Parametern. Bei der Zusammenfassung mehrerer Länder

in %		Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	**Gewichtet**
Rechnungszins	**2020**	**0,10**	**0,50**	**2,60**	**0,50**	**1,57**	**0,78**
	2019	0,20	0,90	3,10	0,90	1,76	1,11
Erwartete Einkommensentwicklung	**2020**	**1,00**	**2,50**	**3,25**	**2,00**	**3,32**	**2,19**
	2019	1,00	2,70	3,25	2,00	3,23	2,24
Erwartete Rentenentwicklung	**2020**	**0,00**	**1,60**	**2,00**	**1,60**	**1,71**	**1,26**
	2019	0,00	1,75	2,00	1,75	2,20	1,35
Trend bei medizinischen Kosten	**2020**	**n.a.**	**n.a.**	**5,50**	**n.a.**	**n.a.**	**5,50**
	2019	n.a.	n.a.	5,73	n.a.	n.a.	5,73

C.61 ANGEWANDTE VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE PARAMETER

handelt es sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Leistungsverpflichtung gewichtet wurden:

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland die „Richttafeln 2018 G“ (Generationstafeln) von Heubeck zugrunde gelegt. Für die Schweiz werden die „BVG-2015 Generationentafeln“ angewandt. In den Niederlanden verwenden wir die „Prognose Tafel AG2020“ (2019: „Prognose Tafel 2018“) und in Kanada die „CPM2014Priv generational mortality table“.

Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Ländern

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	**31.12.2020**
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	122,1	169,2	72,2	83,0	29,5	476,0
Fair Value des Vorsorgevermögens	−116,5	−21,5	−64,2	−74,0	−5,3	−281,5
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses – netto	**5,6**	**147,7**	**8,0**	**9,0**	**24,2**	**194,5**
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	–	–	6,3	–	–	6,3
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	**5,6**	**147,7**	**14,3**	**9,0**	**24,2**	**200,8**

C.62 RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES NACH LÄNDERN / 31.12.2020

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	**31.12.2019**
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	121,9	151,7	70,8	77,0	29,8	451,2
Fair Value des Vorsorgevermögens	−111,5	−20,2	−61,4	−68,5	−5,2	−266,8
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses – netto	**10,4**	**131,5**	**9,4**	**8,5**	**24,6**	**184,4**
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	–	–	4,7	–	–	4,7
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	**10,4**	**131,5**	**14,1**	**8,5**	**24,6**	**189,1**

C.63 RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES NACH LÄNDERN / 31.12.2019

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens sowie der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. EUR	2020	2019
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresanfang	451,2	383,4
Wechselkursdifferenzen	−4,9	9,2
Umbuchungen	0,4	–
Inanspruchnahmen	−14,2	−15,9
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	14,6	12,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	−0,3	–
Arbeitnehmerbeiträge	1,3	1,3
Zinsaufwand auf den Barwert der Verpflichtung	4,8	7,4
Abgeltungen	−0,5	–
Neubewertungskomponente		
Anpassung von wirtschaftlichen Annahmen	25,8	56,3
Anpassung von demographischen Annahmen	−1,6	−3,6
Erfahrungsbedingte Anpassungen	−0,6	0,2
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	**476,0**	**451,2**

C.64 ENTWICKLUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN

Der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 476,0 Mio. EUR (31.12.2019: 451,2 Mio. EUR) enthält Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 8,8 Mio. EUR (31.12.2019: 11,4 Mio. EUR) für Mitglieder des Vorstands sowie in Höhe von 14,6 Mio. EUR für ehemalige Vorstandsmitglieder (31.12.2019: 9,5 Mio. EUR).

Der Anstieg der Vorsorgeverpflichtungen infolge der Anpassung wirtschaftlicher Annahmen um 25,8 Mio. EUR resultiert aus dem gegenüber dem 31.12.2019 auf breiter Front gesunkenen Rechnungszins. Die Zinssätze sind der Tabelle „Angewandte versicherungsmathematische Parameter“ zu entnehmen.

Die Verringerung des Barwertes für die Vorsorgeverpflichtungen durch Anpassungen demographischer Annahmen um 1,6 Mio. EUR resultiert aus der erstmaligen Anwendung der in den Niederlanden veröffentlichten Sterbetafel „Prognose Tafel AG2020“.

Entwicklung Fair Value des Vorsorgevermögens

in Mio. EUR	2020	2019
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresanfang	266,8	233,4
Wechselkursdifferenzen	−3,9	7,8
Umbuchungen	0,4	–
Inanspruchnahmen	−10,0	−11,7
Arbeitgeberbeiträge	6,4	6,7
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	−0,3	−0,3
Arbeitnehmerbeiträge	1,3	1,3
Zinsertrag auf das Vorsorgevermögen	3,0	4,5
Abgeltungen	−0,3	–
Neubewertungskomponente		
Ertrag/(Aufwand) aus dem Vorsorgevermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	18,1	25,1
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresende	**281,5**	**266,8**

C.65 ENTWICKLUNG FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS

Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

in Mio. EUR	2020	2019
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresanfang	184,4	150,0
Wechselkursdifferenzen	–1,0	1,4
Inanspruchnahmen	–4,2	–4,2
Arbeitgeberbeiträge	–6,4	–6,7
Laufender Dienstzeitaufwand	14,6	12,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–0,3	–
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	0,3	0,3
Netto-Zinsaufwand	1,8	2,9
Abgeltungen	–0,2	–
Neubewertungskomponente	5,5	27,8
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende – netto	**194,5**	**184,4**
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	6,3	4,7
Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende	**200,8**	**189,1**

C.66 ENTWICKLUNG DER IN DER BILANZ ERFASSTEN RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen enthalten 14,4 Mio. EUR (31.12.2019: 14,2 Mio. EUR) aus dem Vorsorgeplan für medizinische Zusatzversorgung in Kanada. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Pensionsaufwand für Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen beträgt insgesamt 16,2 Mio. EUR (2019: 16,1 Mio. EUR). Der Netto-Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Ausweis des laufenden Dienstzeitaufwands sowie des Verwaltungsaufwands des Vorsorgevermögens erfolgt den Funktionsbereichen zugeordnet im Betriebsergebnis. Ebenso werden hier die Beträge des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und die Beträge aus Abgeltungen ausgewiesen.

Die Barwerte der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen und Rentner, je nach Auszahlungsmodus getrennt dargestellt, auf. Es ergeben sich folgende durchschnittliche gewichtete Laufzeiten der Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. EUR	2020	2019
Barwert der durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	**335,9**	**319,8**
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	17,7	16,9
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	132,4	133,0
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	35,0	30,8
Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	0,3	0,2
Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	17,1	15,0
Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	10,6	9,2
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	122,8	114,7
Barwert der nicht durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:	**125,7**	**117,2**
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	28,7	30,3
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	41,8	33,7
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	–	–
Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	8,5	7,4
Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	12,0	10,6
Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	–	–
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	34,8	35,2
Plan zur medizinischen Versorgung	**14,4**	**14,2**
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	**476,0**	**451,2**
Durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen in Jahren	**18**	**17**

C.67 AUFTEILUNG DER BARWERTE DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEVERPFLICHTUNGEN NACH VERSICHERTEN

Die direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich in 2020 auf 4,2 Mio. EUR (2019: 4,2 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen direkt geleistete Rentenzahlungen langfristig auf dem Niveau von 4 bis 5 Mio. EUR. Die für das Jahr 2021 erwarteten direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich auf 5,6 Mio. EUR.

Der Fair Value des Vorsorgevermögens verteilt sich auf folgende Anlagenklassen:

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	**31.12.2020**
Aktien	20,4	–	16,6	–	1,5	38,5
Festverzinsliche Wertpapiere	12,9	–	47,0	–	1,0	60,9
Versicherungsverträge	83,2	21,5	–	73,9	2,9	181,5
Flüssige Mittel	–	–	0,6	–	–	0,6
Fair Value des Vorsorgevermögens	**116,5**	**21,5**	**64,2**	**73,9**	**5,4**	**281,5**

C.68 FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS NACH ANLAGENKLASSEN/31.12.2020

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	**31.12.2019**
Aktien	21,2	–	17,6	–	1,5	40,3
Festverzinsliche Wertpapiere	10,0	–	43,7	–	0,9	54,6
Versicherungsverträge	79,2	20,2	–	68,5	2,5	170,4
Flüssige Mittel	1,1	–	0,1	–	0,3	1,5
Fair Value des Vorsorgevermögens	**111,5**	**20,2**	**61,4**	**68,5**	**5,2**	**266,8**

C.69 FAIR VALUE DES VORSORGEVERMÖGENS NACH ANLAGENKLASSEN/31.12.2019

Das Vorsorgevermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Vorsorgeverpflichtungen und stellt eine Absicherung für Rentenansprüche dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Struktur des Vorsorgevermögens wird regelmäßig überprüft. Sämtliche Vermögensanlagen, die bei Brenntag zum größeren Teil aus Versicherungsverträgen bestehen, werden unter Berücksichtigung der Anlagerisiken und der gesetzlichen Bestimmungen für die Anlage von Pensionsvermögen langfristig auf die Höhe und Laufzeit der Zusagen abgestimmt.

Auf Grund der Zusammensetzung des Vorsorgevermögens beschränkt sich das Anlagerisiko bei Brenntag auf an aktiven Märkten gehandelte Papiere (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere). Dieser Teil (2020: 35,3 % des Planvermögens; 2019: 35,6 % des Planvermögens) unterliegt Marktschwankungen. Alle anderen Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Die jährlichen Einzahlungen in das Vorsorgevermögen, die laut Planreglement fast ausschließlich aus verpflichtenden Zahlungen bestehen, betragen 6,4 Mio. EUR (2019: 6,7 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen geleistete Beiträge langfristig auf dem Niveau von 6 bis 7 Mio. EUR. Die erwarteten Einzahlungen in das Vorsorgevermögen für das Jahr 2021 belaufen sich auf 6,2 Mio. EUR.

Sensitivitätsanalyse des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderung einer Annahme und die damit verbundenen Auswirkungen auf die leistungsorientierten Verpflichtungen, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

in Mio. EUR	2020	2019
Rechnungszins		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	−37,3	−34,2
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	43,1	40,9
Erwartete Einkommensentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	3,4	3,5
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	−2,8	−3,1
Erwartete Rentenentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	10,2	9,8
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	−9,4	−8,8
Trend bei medizinischen Kosten		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1,0	1,2
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	−0,9	−1,0

C.70 SENSITIVITÄTSANALYSE DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNG

Aus dem Rückgang der Sterblichkeitsraten von 10 % resultiert eine Erhöhung der Lebenserwartung, abhängig vom individualisierten Alter jedes Begünstigten. Das bedeutet beispielsweise, dass sich die Lebenserwartung eines 63-jährigen Mitarbeiters zum 31. Dezember 2020 um ungefähr ein Jahr erhöht. Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für die Begünstigten um 10 % reduziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung würde sich infolge einer 10 %igen Senkung der Sterblichkeitsraten um 12,4 Mio. EUR (2019: 21,2 Mio. EUR) erhöhen.

27.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	126,4	134,9
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,8	1,7
Summe	**128,2**	**136,6**

C.71 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 79,1 Mio. EUR (31.12.2019: 84,5 Mio. EUR) in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten in Höhe von 16,5 Mio. EUR (31.12.2019: 0,0 Mio. EUR) kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind unter Textziffer 8.) dargestellt.

28.) EIGENKAPITAL

Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements bei Brenntag ist der optimale Einsatz der genutzten Ressourcen zur Gewährleistung der Unternehmensfortführung bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer angemessenen, marktgerechten Kapitalrentabilität – gemessen am ROCE – für die Anteilseigner.

Im Jahr 2020 erwirtschaftete der Konzern einen ROCE in Höhe von 14,1 % (2019: 13,7 %).

in Mio. EUR	2020	2019
EBITA	758,1	766,5
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	3.582,9	3.427,3
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.453,0	2.581,3
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	−654,1	−430,8
ROCE [1]	**14,1 %**	**13,7 %**

C.72 ERMITTLUNG ROCE

[1] Zur Definition ROCE siehe das Kapitel „Konzern-Finanzkennzahlen".

Brenntag kontrolliert die Angemessenheit der Fremdverschuldung unter anderem über das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum operativen EBITDA („Leverage"). Grundsätzlich hält Brenntag einen Leverage auf dem Niveau von ungefähr 2x für angemessen. Aufgrund der außerordentlich guten Cash Flow Entwicklung im Jahre 2020 liegt der aktuelle Wert mit 1.3x unter diesem Niveau. Wir werden die weitere Cash Flow Entwicklung beobachten und prüfen, wie wir die Kapitalstruktur immer optimal halten können. Neben dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Chemiepreise berücksichtigen wir dabei auch größere Auszahlungen wie zum Beispiel für Akquisitionen.

Das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum operativen EBITDA reduzierte sich von 2,1 auf 1,3.

in Mio. EUR	2020	2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	1.814,5	2.256,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	251,7	324,7
Flüssige Mittel	−726,3	−520,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.339,9	2.060,5
Operatives EBITDA	1.057,7	1.001,5
Netto-Finanzverbindlichkeiten/ operatives EBITDA	**1,3x**	**2,1x**

C.73 NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN/ OPERATIVES EBITDA

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 154.500.000 EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i.V. m. Art. 9 Abs. 1c) ii) SE-VO Anwendung gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaig von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf 1.491,4 Mio. EUR (31.12.2019: 1.491,4 Mio. EUR).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das kumulierte Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag und die Neubewertungskomponente der leistungsorientierten Pensionspläne inklusive latenter Steuern. Außerdem werden hier Transaktionen mit Eigentümern erfasst. Diese beinhalten Auswirkungen aus Anteilserwerben bzw. -verkäufen, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben und erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst werden.

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE am 10. Juni 2020 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 193.125.000,00 EUR (2019: 185.400.000,00 EUR). Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,25 EUR (2019: 1,20 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 208.575.000 EUR vorschlagen. Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,35 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile/Minderheitsanteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile beinhalten das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen sowie die Net-Investment-Hedge-Rücklage.

Das kumulierte Ergebnis aus Währungskursdifferenzen enthält die erfolgsneutral erfassten Differenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse in die Konzernwährung (Euro). Die hier im Geschäftsjahr 2020 erfassten Währungskursverluste in Höhe von 243,2 Mio. EUR (2019: 70,2 Mio. EUR Währungskursgewinne) resultieren im Wesentlichen aus der Abwertung des US-Dollars, des brasilianischen Real, des südafrikanischen Rands und des kanadischen Dollars im Vergleich zum Euro.

In die Net-Investment-Hedge-Rücklage sind die erfolgsneutral erfassten Währungskursdifferenzen von in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten eingestellt.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2018	**25,6**	**–0,9**	**24,7**
Unternehmenszusammenschlüsse	41,1	–	41,1
Abgänge	–6,6	0,8	–5,8
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,5	–	2,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	0,7	0,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**2,5**	**1,5**	**4,0**
31.12.2019	**62,6**	**0,6**	**63,2**
Unternehmenszusammenschlüsse	–2,1	–	–2,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	7,3	–	7,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–0,1	–6,4	–6,5
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**7,2**	**–6,4**	**0,8**
31.12.2020	**67,7**	**–5,8**	**61,9**

C.74 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Im Vorjahr erhöhten sich durch den Erwerb von 51 % der Anteile an TEE HAI die nicht beherrschenden Anteile um 39,4 Mio. EUR (49 %).

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ermächtigung zur Schaffung von genehmigtem Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals in Höhe von 154.500.000 EUR nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wirksam und gilt bis zum 19. Juni 2023. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sogenannten vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2018“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldver-

schreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen") zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2018"); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfällt. Maßgebend für die Grenze von 10 % ist das Grundkapital in Höhe von 154.500.000 EUR (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die Brenntag Finance B.V. hat als Emittentin mit der Brenntag SE als Garantiegeberin im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und Endfälligkeit am 2. Dezember 2022 begeben („Optionsanleihe 2022"). Grundlage ist die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2014") zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 25.750.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 25.750.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen („Bedingtes Kapital 2014").

Die Optionsschuldverschreibung wurde ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der USA angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine berechtigen zum Bezug von Stammaktien der Brenntag SE gegen Einzahlung des dann jeweils gültigen Ausübungspreises. Die Bedingungen der Optionsanleihe 2022 erlauben es der Brenntag SE, ausgeübte Optionsrechte sowohl aus dem Bedingten Kapital 2014 als auch aus dem oben beschriebenen genehmigten Kapital oder einem möglichen Bestand eigener Aktien zu bedienen oder die Optionsscheine zurückzukaufen. Die Optionsscheine können durch den Investor von den Schuldverschreibungen getrennt werden. Die Optionsschuldverschreibung, von Optionsscheinen getrennte Schuldverschreibungen und abgetrennte Optionsscheine wurden in den Freiverkehr an der Frankfurter Börse einbezogen. Zum Bilanz-

stichtag ergaben sich aufgrund der Optionsanleihe 2022 Bezugsrechte auf ca. 6,5 Mio. Aktien; dies entspricht zum Bilanzstichtag 4,2 % des Grundkapitals. Die Optionsrechte sind seit dem 12. Januar 2016 ausübbar. Eine Ausübung hat bislang nicht stattgefunden.

Die Ermächtigung 2014 wurde mit Wirksamwerden der Ermächtigung 2018 aufgehoben. Die der Optionsanleihe 2022 beigefügten Optionsscheine werden durch die Aufhebung der Ermächtigung 2014 und die neue Ermächtigung 2018 sowie das neue Bedingte Kapital 2018 nicht berührt. Insbesondere werden die Bezugsrechte der Inhaber der Optionsanleihe 2022 nicht beeinträchtigt, da das Bedingte Kapital 2014 bestehen bleibt. Weitere Informationen zu dem Bedingten Kapital 2014 sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung steht.

29.) Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.219,0 Mio. EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Rückgang des Working Capitals in Höhe von 325,0 Mio. EUR.

Der Rückgang des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	2020	2019
Reduzierung der Vorräte	116,2	103,5
Reduzierung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	124,3	111,0
Erhöhung/Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71,8	–58,8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte [1]	12,7	6,0
Veränderung Working Capital [2]	**325,0**	**161,7**

C.75 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.
[2] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die Umschlagshäufigkeit des annualisierten Working Capitals [1] liegt mit 7,3 im Berichtszeitraum über dem Niveau zum Jahresende 2019 (7,0).

Die Zinszahlungen betreffen mit 3,6 Mio. EUR (2019: 3,9 Mio. EUR) erhaltene Zinsen und mit 61,5 Mio. EUR (2019: 79,6 Mio. EUR) gezahlte Zinsen.

[1] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für ein bestimmtes Jahr als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende definiert.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.12.2019	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Nicht zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	Wechselkursdifferenzen	Sonstiges	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	862,1	−340,0	–	–	−43,3	−1,0	477,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220,1	−83,1	–	4,2	−16,8	–	124,4
Anleihe 2025	596,4	–	–	–	–	0,9	597,3
Optionsanleihe 2022	429,8	–	–	–	−36,9	5,4	398,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing							
Derivative Finanzinstrumente	6,2	–	–	–	−0,4	5,6	11,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	46,0	−3,9	–	−0,1	−3,3	−8,5	30,2
Finanzverbindlichkeiten	**2,160,6**	**−427,0**	**–**	**4,1**	**−100,7**	**2,4**	**1.639,4**
Leasingverbindlichkeiten	420,2	−114,0	142,6	3,3	−25,4	–	426,7
Summe	**2.580,8**	**−541,0**	**142,6**	**7,4**	**−126,1**	**2,4**	**2.066,1**
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		−193,1					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		−1,5					
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**−735,6**					

C.76 ENTWICKLUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN 2020

in Mio. EUR	31.12.2018	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Erstanwendung IFRS 16	Nicht zahlungswirksame Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	Wechselkursdifferenzen	Sonstiges	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	849,4	–	–	–	–	12,4	0,3	862,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	238,0	–71,9	–	–	51,1	3,0	–0,1	220,1
Anleihe 2025	595,4	–	–	–	–	–	1,0	596,4
Optionsanleihe 2022	416,7	–	–	–	–	8,2	4,9	429,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6,9	–	–6,9	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	5,5	–	–	–	–	–	0,7	6,2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	43,8	–13,5	–	–	0,7	0,7	14,3	46,0
Finanzverbindlichkeiten	**2.155,7**	**–85,4**	**–6,9**	**–**	**51,8**	**24,3**	**21,1**	**2.160,6**
Leasingverbindlichkeiten	–	–109,4	363,5	137,8	21,1	5,6	–	420,2
Summe	**2.155,7**	**–194,8**	**363,5**	**137,8**	**72,9**	**29,9**	**22,7**	**2.580,8**
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		–185,4						
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		–1,5						
Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		–1,7						
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–383,4**						

C.77 ENTWICKLUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN 2019

30.) Segmentberichterstattung

Der Brenntag-Konzern ist ausschließlich in der Chemiedistribution tätig und wurde im Geschäftsjahr 2020 über die Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Die Zuordnung der Aktivitäten zu diesen Segmenten erfolgt nach dem Sitz der jeweiligen Tochtergesellschaft. Eine Zuordnung der Aktivitäten nach Sitz der Kunden würde zu keiner anderen Segmentierung führen. Die geographische Segmentierung spiegelt die Steuerung und Überwachung durch das Management wider und erlaubt eine zuverlässige Einschätzung von Chancen und Risiken.

Als alle sonstigen Segmente sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäftes (DigiB) ausgewiesen. Darüber hinaus sind hier auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals GmbH, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, enthalten.

Sämtliche Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Segmenten werden separat dargestellt. Abweichungen zwischen den Werten der Segmentberichterstattung und den entsprechenden Werten des Konzernabschlusses werden als Überleitung ausgewiesen. Alle Transaktionen zwischen Gesellschaften innerhalb eines Segments wurden eliminiert. Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten erfolgen nach dem „dealing at arm's length principle" wie unter fremden Dritten.

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag-Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das operative EBITDA. Brenntag verwendet diese Kennzahl zur Steuerung der Segmente, da sie treffend die Entwicklung des operativen Geschäfts widerspiegelt und eine wesentliche Komponente des Cashflows ist.

Das Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung des operativen EBITDA über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen, auf Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Brenntag bereinigt im operativen EBITDA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Wesentliche zahlungsunwirksame Einzelsachverhalte liegen im Berichtsjahr nicht vor.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2019: 1,0 Mio. EUR) und auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,4 Mio. EUR betreffen das Segment EMEA. Sie wurden in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder stellt sich wie folgt dar:

	Sachanlagen		Nutzungsrechte		Immaterielle Vermögenswerte [1]	
in Mio. EUR	**31.12.2020**	**31.12.2019**	**31.12.2020**	**31.12.2019**	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Deutschland	85,8	88,7	53,8	57,4	49,2	25,2
USA	296,8	312,7	161,9	153,2	31,6	34,3
Singapur	64,3	81,2	23,1	19,2	5,6	9,1
Kanada	78,4	85,0	10,7	11,2	6,2	9,4
Großbritannien	39,9	42,4	35,4	35,8	18,0	27,2
Frankreich	91,9	88,5	9,5	14,0	0,7	1,0
Schweiz	40,7	44,7	1,0	0,7	0,3	0,4
Italien	53,2	54,0	28,2	22,3	0,2	0,3
Spanien	47,8	49,8	9,8	10,3	0,5	1,0
China	71,4	35,3	1,4	2,4	0,5	0,4
Übrige	258,4	282,0	83,9	85,7	60,2	61,6
Summe	**1.128,6**	**1.164,3**	**418,7**	**412,2**	**173,0**	**169,9**

C.78 LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH LÄNDERN

[1] Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill und Trademark „Brenntag".

Die Verteilung der Außenumsatzerlöse auf einzelne Länder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Außenumsatzerlöse	
in Mio. EUR	**2020**	**2019**
Deutschland	1.091,3	1.248,6
USA	3.744,4	4.288,4
Kanada	480,8	530,7
Frankreich	421,9	456,6
Italien	453,0	512,4
Großbritannien	532,2	564,9
Polen	430,6	455,0
Übrige	4.621,6	4.765,2
Summe	**11.775,8**	**12.821,8**

C.79 AUSSENUMSATZERLÖSE NACH LÄNDERN

31.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Das Bestellobligo aus Sachanlagen beträgt zum 31.12.2020 2,1 Mio. EUR (31.12.2019: 1,8 Mio. EUR) und hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Angaben zu am 31.12.2020 bestehenden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind im Kapitel Leasingverhältnisse sowie im Kapitel Berichterstattung zu Finanzinstrumenten dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Beseitigung von Umweltschäden bestehen zum 31. Dezember 2020 Eventualverbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von 2,4 Mio. EUR (31.12.2019: 2,4 Mio. EUR).

32.) Rechtsstreitigkeiten

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsenter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Eine ERISA-Sammelklage (Employment Retirement Income Security Act) wurde gegen Brenntag Nordamerika et al. im Zusammenhang mit der Verwaltung des 401(k)-Plans des Unternehmens eingereicht. Brenntag North America ist der Ansicht über eine gute Verteidigung gegen die Klage zu verfügen, die eine Forderung von 50 Mio. USD beinhaltet.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Die routinemäßige Betriebsprüfung bei den deutschen Brenntag-Gesellschaften für die Jahre 2010-2012 und 2013-2016 wurde größtenteils abgeschlossen, wesentliche Feststellungen haben sich dabei nicht ergeben. Des Weiteren finden für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH routinemäßige laufende Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Branntwein- und Energiesteuer für die Jahre 2014-2018 statt. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Es kann noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich eventueller Steuerrisiken getroffen werden. In Einzelfällen ist eine abweichende Einschätzung wahrscheinlich; diesem Risiko wurde durch Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen

ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

33.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

BUCHWERTE UND FAIR VALUES NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte sind wie folgt den Bewertungskategorien des IFRS 9 zugeordnet:

in Mio. EUR	31.12.2020			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL[1)]	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	726,3	–	726,3	726,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.597,5	–	1.597,5	1.597,5
Sonstige Forderungen	108,5	–	108,5	108,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,0	5,5	31,5	31,5
Summe	**2.458,3**	**5,5**	**2.463,8**	**2.463,8**

C.80 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2020

[1)] Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2019			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL[1)]	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	520,3	–	520,3	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820,3	–	1.820,3	1.820,3
Sonstige Forderungen	117,1	–	117,1	117,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38,9	4,2	43,1	43,1
Summe	**2.496,6**	**4,2**	**2.500,8**	**2.500,8**

C.81 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2019

[1)] Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 95,6 Mio. EUR (31.12.2019: 102,2 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.12.2020			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL[1)]	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	–	1.229,8	1.229,8
Sonstige Verbindlichkeiten	247,3	–	247,3	247,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	128,2	–	128,2	132,5
Finanzverbindlichkeiten	1.626,6	12,8	1.639,4	1.723,9
Summe	**3.231,9**	**12,8**	**3.244,7**	**3.333,5**

C.82 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN/31.12.2020

[1)] Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2019			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL[1)]	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,1	–	1.229,1	1.229,1
Sonstige Verbindlichkeiten	182,3	–	182,3	182,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	136,6	–	136,6	138,3
Finanzverbindlichkeiten	2.153,9	6,7	2.160,6	2.187,7
Summe	**3.701,9**	**6,7**	**3.708,6**	**3.737,4**

C.83 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN/31.12.2019

[1)] Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted Cashflow- Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair Value Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 244,9 Mio. EUR (31.12.2019: 204,5 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**31.12.2020**
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	3,7	–	5,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	11,3	1,5	12,8

C.84 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE/31.12.2020

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**31.12.2019**
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	2,4	–	4,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	6,2	0,5	6,7

C.85 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE/31.12.2019

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (31.12.2019: 0,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts und nach unten (0 Mio. EUR) sowie nach oben (2,6 Mio. EUR) begrenzt.

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2020	2019
Stand 01.01.	**0,5**	**19,5**
Wechselkursdifferenzen	–	0,6
Auflösungen	–	–9,4
Zinsen	–	0,2
Unternehmenszusammenschlüsse	1,0	0,5
Kaufpreiszahlungen	–	–10,9
Stand 31.12.	**1,5**	**0,5**

C.86 ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS BEDINGTEN GEGENLEISTUNGEN

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben sich aufgeteilt nach Bewertungskategorien wie folgt:

in Mio. EUR	2020								
	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	Bewertung zum Fair Value		Währungsumrechnung		Saldo Wertberichtigungen	**Nettoergebnis**
Bewertungskategorie:	Erträge	Aufwendungen		Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3,6	–	–	–	–	108,1	–120,5	–8,9	–17,7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–53,7	0,4	–	–	46,0	–66,1	–	–73,4
FVTPL[1)]	–	–	–	62,6	–45,3			–	17,3
Summe	**3,6**	**–53,7**	**0,4**	**62,6**	**–45,3**	**154,1**	**–186,6**	**–8,9**	**–73,8**

C.87 NETTOERGEBNISSE AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 2020

[1)] Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	2019									
	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	Bewertung zum Fair Value		Währungsumrechnung		Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen und Zinsen	Saldo Wertberichtigungen	**Nettoergebnis**
Bewertungskategorie:	Erträge	Aufwendungen		Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3,9	–	–	–	–	49,1	–36,2	–	–6,2	10,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–74,2	–0,7	–	–	29,0	–36,8	–	–	–82,7
FVTPL[1]	–	–0,3	–	24,5	–37,7	–	–	9,2	–	–4,3
Summe	**3,9**	**–74,5**	**–0,7**	**24,5**	**–37,7**	**78,1**	**–73,0**	**9,2**	**–6,2**	**–76,4**

C.88 NETTOERGEBNISSE AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN / 2019

[1] Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

Die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten beinhalten in Höhe von 1,0 Mio. EUR (2019: 1,3 Mio. EUR) Zinsaufwendungen, die nicht Bestandteil der Effektivverzinsung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind.

Die Nettoergebnisse aus der Folgebewertung werden mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die Einnahmen aus in Vorjahren ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Verrechnungsvereinbarungen wie folgt in der Bilanz saldiert bzw. sie unterliegen einklagbaren Globalverrechnungsverträgen oder ähnlichen Vereinbarungen, die nicht die Voraussetzung zur Saldierung in der Bilanz erfüllen:

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrechnungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	**31.12.2020 Nettowert**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.611,8	−14,3	1.597,5	−2,2	1.595,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31,5	–	31,5	−0,6	30,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.236,5	−6,7	1.229,8	−2,2	1.227,6
Sonstige Verbindlichkeiten	499,8	−7,6	492,2	–	492,2
Finanzverbindlichkeiten	1.639,4	–	1.639,4	−0,6	1.638,8

C.89 SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN/31.12.2020

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrechnungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	**31.12.2019 Nettowert**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.848,6	−28,3	1.820,3	−3,4	1.816,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43,1	–	43,1	−1,0	42,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.234,6	−5,5	1.229,1	−2,7	1.226,4
Sonstige Verbindlichkeiten	409,6	−22,8	386,8	–	386,8
Finanzverbindlichkeiten	2.160,6	–	2.160,6	−1,0	2.159,6

C.90 SALDIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN/31.12.2019

ART UND AUSMASS VON SICH AUS FINANZINSTRUMENTEN ERGEBENDEN RISIKEN

Nach IFRS 7 lassen sich die mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken typischerweise einteilen in Währungsrisiko, Zinsrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Ursachen sowie Prozesse und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken sind ausführlich im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen" des Lageberichts dargestellt.

Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo monetäre Posten oder kontrahierte zukünftige Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps eingesetzt. Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente haben hierbei eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht in ein Hedge Accounting einbezogen.

Wäre der Euro zum 31. Dezember 2020 gegenüber sämtlichen Währungen um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, ergäben sich aus der Umrechnung monetärer Posten in fremder Währung in die Konzernwährung Euro unter Berücksichtigung von zum 31. Dezember 2020 bestehenden offenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps folgende Veränderungen des Finanzergebnisses.

	2020		2019	
in Mio. EUR	**+10 %**	**−10 %**	+10 %	−10 %
USD	−2,8	3,4	−2,6	3,2
GBP	0,4	−0,4	–	–
PLN	0,2	−0,2	0,5	−0,6
übrige Währungen	1,1	−1,4	0,4	−0,5
Summe	**−1,1**	**1,4**	**−1,7**	**2,1**

C.91 SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRISIKO

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an Raj Petro und TEE HAI sind nach IFRS 9.5.2.c jeweils in einen Net Investment Hedge einbezogen. Grundgeschäfte sind die Brenntag zuzurechnenden Anteile am Nettovermögen von Raj Petro und TEE HAI. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Eine wirtschaftliche Beziehung besteht, da sich jeweils Sicherungsinstrument und Grundgeschäft aufgrund einer Veränderung des abgesicherten Währungsrisikos gegenläufig entwickeln. Jede Erhöhung (Reduzierung) des INR bzw. SGD gegenüber dem Euro führt zu einer Erhöhung (Reduzierung) der jeweiligen Nettovermögen und einer Erhöhung (Reduzierung) der auf INR bzw. SGD lautenden Verbindlichkeiten. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde zu Beginn der Sicherungsbeziehungen und wird regelmäßig retrospektiv bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Zum 31. Dezember 2020 ergaben sich keine Ineffektivitäten aus den Sicherungsbeziehungen. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2020 gegenüber der indischen Rupie (INR) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 3,1 Mio. EUR erhöht (31.12.2019: 1,9 Mio. EUR erhöht) bzw. um 3,1 Mio. EUR reduziert (31.12.2019: 1,9 Mio. EUR reduziert). Wäre der Euro zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Singapur Dollar (SGD) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 4,8 Mio. EUR erhöht (31.12.2019: 6,5 Mio. EUR erhöht) bzw. um 4,8 Mio. EUR reduziert (31.12.2019: 6,5 Mio. EUR reduziert).

Net Investment Hedges zum 31.12.2020	**TEE HAI**	**Raj Petro**
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	48,0	31,1
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (SGD bzw. INR)	77,8	2.791,2
Sicherungsquote	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/SGD bzw. EUR/INR	1,5111	80,187
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment Hedge Rücklage erfasst)	4,3	2,1
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	−4,3	−2,1

C.92 NET INVESTMENT HEDGES 31.12.2020

Net Investment Hedges zum 31.12.2019	TEE HAI	Raj Petro
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	65,1	19,4
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (SGD bzw. INR)	98,4	1.552
Sicherungsquote	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/SGD bzw. EUR/INR	1,5263	79,7298
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment Hedge Rücklage erfasst)	–0,9	0,2
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	0,9	–0,2

C.93 NET INVESTMENT HEDGES 31.12.2019

Zinsrisiko

Zinsrisiken können aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze auftreten. Die Risiken liegen hierbei in der Änderung der Fair Values für festverzinsliche Finanzinstrumente oder in der Änderung der Cashflows für variabel verzinsliche Finanzinstrumente.

Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2020 um 25 Basispunkte (2019: 25 Basispunkte) höher bzw. niedriger gewesen (bezogen auf den Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2020), ergäbe sich ein um 1,5 Mio. EUR schlechteres bzw. 1,4 Mio. EUR besseres Finanzergebnis (2019: 2,7 Mio. EUR schlechter bzw. 2,7 Mio. EUR besser).

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko bei nicht derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich, wenn vertraglich vereinbarte Zahlungen von den betreffenden Vertragspartnern nicht geleistet werden. Das maximale Kreditrisiko der nicht derivativen Finanzinstrumente entspricht ihren Buchwerten. Das erwartete Kreditrisiko aus einzelnen Forderungen ist durch entsprechende Wertminderungen der Vermögenswerte berücksichtigt. Siehe hierzu auch Textziffer 14.).

Bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten entspricht das maximale Kreditrisiko der Gesamtsumme aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da im Falle einer Nichtleistung durch die Vertragspartner Verluste auf Vermögenswerte nur bis zu dieser Summe entstehen würden.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Brenntag-Konzern seinen künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vertragsgemäß nachkommen kann. Durch die gering ausgeprägte Saisonalität des Geschäfts kommt es unterjährig nur zu relativ schwachen Liquiditätsschwankungen.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt der Brenntag-Konzern neben angemessenen Liquiditätsreserven in Form von flüssigen Mitteln über Kreditlinien im Rahmen des syndizierten Konsortialkredits, die nach Bedarf in Anspruch genommen werden können. Zur Erkennung von Liquiditätsrisiken verfügt der Konzern über eine mehrjährige Liquiditätsplanung, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

Über lokale flüssige Mittel in bestimmten Ländern (z.B.: Südafrika, China oder Brasilien) kann Brenntag grenzüberschreitend nur unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen.

Die sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden undiskontierten Zahlungsströme sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		Cashflows 2021–2026 ff.					
in Mio. EUR	**Buchwert 31.12.2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026 ff.**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	1.229,8	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	492,2	483,7	5,7	2,7	–	–	0,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	128,2	18,6	80,0	37,8	2,1	–	–
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	477,8	6,8	6,8	6,8	479	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124,4	122,8	1,4	0,2	–	–	–
Anleihe 2025	597,3	6,8	6,8	6,8	6,8	606,8	–
Optionsanleihe 2022	398,3	7,6	411,3	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	426,8	108,4	84,1	63,4	49,1	35,7	138,6
Derivative Finanzinstrumente	11,4						
davon Einzahlungen	–	663,5	–	–	–	–	–
davon Auszahlungen	–	675,7	–	–	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	30,2	14,1	4,4	7,9	1,4	1,3	1,1
Summe	**3.916,4**	**2.010,8**	**600,5**	**125,6**	**538,4**	**643,8**	**139,8**

C.94 ZUKÜNFTIGE CASHFLOWS AUS FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2020

		Cashflows 2020–2025 ff.					
in Mio. EUR	**Buchwert 31.12.2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025 ff.**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,1	1.229,1	–	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	386,8	382,3	0,9	3,1	–	–	0,5
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	136,6	–	14,5	107,1	25,6	–	2,2
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	862,1	19,8	19,8	19,8	19,8	863,7	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220,1	195,6	7,7	2,3	1,9	2,1	10,4
Anleihe 2025	596,4	6,8	6,8	6,8	6,8	6,8	606,8
Optionsanleihe 2022	429,8	8,3	8,3	453,4	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	420,2	132,0	103,5	79,0	58,8	39,0	147,3
Derivative Finanzinstrumente	6,2						
davon Einzahlungen	–	523,0	–	–	–	–	–
davon Auszahlungen	–	537,0	–	–	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	46,0	16,4	16,6	6,0	–	0,4	6,6
Summe	**4.333,3**	**2.004,3**	**178,1**	**677,5**	**112,9**	**912,0**	**773,8**

C.95 ZUKÜNFTIGE CASHFLOWS AUS FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN / 31.12.2019

Derivative Finanzinstrumente

Nominalvolumen und Fair Values derivativer Finanzinstrumente sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2020			31.12.2019		
in Mio. EUR	Nominal-volumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominal-volumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	848,4	3,7	11,3	773,5	2,4	6,2

C.96 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

34.) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steht die Brenntag SE auch mit nahestehenden Unternehmen im Leistungsaustausch. Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich um die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie um nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Brenntag SE und deren Familienangehörige.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an den Vorstand betragen einschließlich der Vergütung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben in Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt 7,8 Mio. EUR (2019: 6,3 Mio. EUR). Des Weiteren bestehen für Mitglieder des Vorstands langfristige anteilsbasierte Vergütungsprogramme. Der hieraus resultierende, im laufenden Jahr erdiente Bonus zuzüglich der Wertänderungen bisher noch nicht ausgezahlter Ansprüche beträgt für 2020 6,0 Mio. EUR (2019: 4,2 Mio. EUR). Die Rückstellungen für die anteilsbasierte Vergütung betragen zum Ende des Jahres 2020 8,4 Mio. EUR (31.12.2019: 7,1 Mio. EUR). Die Aufwendungen (ohne Zinsaufwendungen) für die im Berichtsjahr erdienten Pensionszusagen (leistungsorientierte Pläne) belaufen sich auf 1,1 Mio. EUR (2019: 1,0 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung der Tätigkeit betragen 4,0 Mio. EUR. Die Aufwendungen aus Leistungen von Dritten betragen 0,1 Mio. EUR (2019: 0,3 Mio. EUR). Insgesamt beläuft sich die Vorstandsvergütung nach den Vorschriften der IFRS damit auf 18,9 Mio. EUR (2019: 11,8 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus sonstigen Bezügen früherer Mitglieder des Vorstands betragen 0,3 Mio. EUR (2019: 0,0 Mio. EUR).

Nach den Vorschriften des HGB betragen die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder 17,6 Mio. EUR (2019: 10,2 Mio. EUR).

Von den Gesamtbezügen entfällt ein Betrag in Höhe von 5,8 Mio. EUR (2019: 3,6 Mio. EUR, jeweils beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung) auf die aktienbasierten Vergütungsprogramme.

Das System der Vergütung des Vorstands sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Die Aufwendungen für Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne) früherer Mitglieder des Vorstands nach HGB betrugen im Geschäftsjahr 2020 0,4 Mio. EUR (2019: 0,7 Mio. EUR). Die Aufwendungen für sonstige Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands betrugen gemäß HGB 0,5 Mio. EUR (2019: 0,0 Mio. EUR).

Die kurzfristig fälligen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2020 1,0 Mio. EUR (2019: 1,0 Mio. EUR).

Das System der Vergütung des Aufsichtsrats sowie die Bezüge jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Darüber hinaus kam es zu keinen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Folgende Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt:

in Mio. EUR	2020	2019
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	1,1	3,0
Empfangene Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen	1,0	1,1

C.97 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	0,1	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0,1	0,1

C.98 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Die Transaktionen der Brenntag SE mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie zwischen einbezogenen Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

35.) Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind die folgenden Honorare als Aufwand erfasst worden:

in Mio. EUR	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	0,8	0,9
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,1
Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Summe	**0,9**	**1,1**

C.99 HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2020 umfassen vor allem Vergütungen für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Quartalsberichterstattung zum zweiten und dritten Quartal sowie für die Jahresabschlussprüfung der Brenntag SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen enthalten für das Geschäftsjahr 2020 insbesondere die betriebswirtschaftliche Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts des Brenntag Konzerns und die Kapitaldeckungsbescheinigung im Rahmen der Formumwandlung der Brenntag AG in eine SE.

36.) Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB/§ 264b HGB

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen für das Geschäftsjahr 2020 die Befreiungsregelungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- Brenntag Holding GmbH, Essen
- Brenntag Germany Holding GmbH, Essen
- Brenntag Foreign Holding GmbH, Essen
- Brenntag Beteiligungs GmbH, Essen
- BRENNTAG GmbH, Duisburg
- BRENNTAG International Chemicals GmbH, Essen
- Brenntag Real Estate GmbH, Essen
- BCD Chemie GmbH, Hamburg
- CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG, Essen
- Brenntag European Services GmbH & Co. KG, Zossen
- CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG, Essen
- ACU PHARMA und CHEMIE GmbH, Apolda

37.) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2020 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2020 abgegeben und im Kapitel „An unsere Aktionäre" des Geschäftsberichts 2020 der Brenntag SE sowie auf der Homepage der Brenntag SE dauerhaft zugänglich gemacht (www.brenntag.com/corporate/documents/investor-relations/2020/brenntag-entsprechenserklärung-2020.pdf).

Essen, den 02. März 2021

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner Georg Müller Henri Nejade

Steven Terwindt Ewout van Jarwaarde

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 2020

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Essen, den 02. März 2021

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner Georg Müller Henri Nejade

Steven Terwindt Ewout van Jarwaarde

ANLAGE

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2020

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
1	Brenntag SE	Essen				
IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN						
Algerien						
2	Alliance Chimie Algerie SPA	Algier	0,00	100,00	99,94	69
Argentinien						
3	Brenntag Argentina S.A.	Buenos Aires	0,00	90,00 10,00	100,00	122 113
Australien						
4	Brenntag Australia Pty. Ltd.	Mulgrave	0,00	100,00	100,00	150
Bangladesch						
5	BRENNTAG BANGLADESH SERVICES LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	7
6	BRENNTAG BANGLADESH FORMULATION LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	122
7	BRENNTAG BANGLADESH LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	122
Belgien						
8	European Polymers and Chemicals Distribution BVBA	Deerlijk	0,00	100,00	100,00	126
9	BRENNTAG NV	Deerlijk	0,00	99,99 0,01	100,00	70 55
Bolivien						
10	Brenntag Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	0,00	90,00 10,00	100,00	122 114
Brasilien						
11	Brenntag Quimica Brasil Ltda.	Guarulhos, Estado de São Paulo	0,00	100,00 0,00	100,00	122 114
12	Quimilog Transportes e Logística Ltda.	Brusque	0,00	100,00	100,00	13
13	Quimisa S.A.	Brusque	0,00	100,00	100,00	11
Bulgarien						
14	BRENNTAG BULGARIA EOOD	Sofia	0,00	100,00	100,00	122
Chile						
15	Brenntag Chile Comercial e Industrial Limitada	Santiago	0,00	95,00 5,00	100,00	122 114
China						
16	Tianjin Tai Rong Chemical Trading Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	22
17	Tianjin Zhong Yung Chemical Warehousing Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	82
18	ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co., Ltd	Dongguan	0,00	100,00	100,00[2]	80
19	Shenzhen Wellstar Trading Co., Ltd.	Shenzhen	0,00	100,00	51,00	81

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
20	Shanghai Yi Rong International Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	75,00 25,00	100,00	22 82
21	Shanghai Wellstar Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	51,00	81
22	Shanghai Jia Rong Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	17
23	Shanghai Anyijie Chemical Logistic Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	17
24	Guangzhou Wellstar Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	100,00	51,00	81
25	Guangzhou Fan Ya Jia Rong Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	60,00 40,00	100,00	22 16
26	Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd	Cangzhou	0,00	79,40 20,60	100,00	17 82
27	Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd	Zhangjiagang	0,00	100,00	100,00	82
28	Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	122
Costa Rica						
29	Quimicos Holanda Costa Rica S.A.	San José	0,00	100,00	100,00	122
Curaçao						
30	H.C.I. (Curaçao) N.V.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	122
31	HCI Shipping N.V.	Curaçao	0,00	100,00	100,00	30
Dänemark						
32	Aktieselskabet af 1. Januar 1987	Ballerup	0,00	100,00	100,00	33
33	Brenntag Nordic A/S	Ballerup	0,00	100,00	100,00	122
Deutschland						
34	Brenntag Real Estate GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	55
35	Brenntag Vermögensmanagement GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	55
36	CLG Lagerhaus GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	58
37	CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,0 0,00	100,00	58 36
38	CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	52 57
39	CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	53 38
40	CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	54 39
41	CVB Albert Carl GmbH & Co. KG Berlin	Berlin	0,00	100,00 0,00	51,00	42 45
42	CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co. Hannover KG	Hannover	0,00	51,00 0,00	51,00	58 43
43	CVH Chemie-Vertrieb Verwaltungsgesellschaft mbH	Hannover	0,00	51,00	51,00	58
44	CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG	Magdeburg	0,00	100,00 0,00	51,00	42 45
45	CVP Chemie-Vertrieb Berlin GmbH	Berlin	0,00	100,00	51,00	42
46	Fred Holmberg & Co GmbH i. L.	Hamburg	0,00	100,00	100,00	147
47	ROSEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hüttenheim KG	Düsseldorf	0,00	94,00	94,00[3]	58
48	BRENNTAG International Chemicals GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	58
49	ACU PHARMA und CHEMIE GmbH	Apolda	0,00	100,00	100,00	58

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
50	BBG – Berlin-Brandenburger Lager- und Distributionsgesellschaft Biesterfeld Brenntag mbH	Hoppegarten	0,00	50,00 50,00	100,00	58 51
51	BCD Chemie GmbH	Hamburg	0,00	100,00	100,00	58
52	Blitz 03-1161 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	57
53	Blitz 03-1162 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	38
54	Blitz 03-1163 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	39
55	Brenntag Beteiligungs GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	61
56	Brenntag European Services GmbH & Co. KG	Zossen	0,00	100,00 0,00	100,00	55 35
57	Brenntag Foreign Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	55
58	Brenntag Germany Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	55
59	Brenntag Global Services GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	56
60	BRENNTAG GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	58
61	Brenntag Holding GmbH	Essen	100,00	0,00	100,00	1
Dominikanische Republik						
62	BRENNTAG CARIBE S.R.L.	Santo Domingo	0,00	100,00	100,00 0,00	122 113
Ecuador						
63	BRENNTAG ECUADOR S.A.	Guayaquil	0,00	100,00 0,00	100,00	122 113
El Salvador						
64	BRENNTAG EL SALVADOR, S.A. DE C.V.	Soyapango	0,00	100,00 0,00	100,00	122 114
Finnland						
65	Brenntag Nordic Oy	Vantaa	0,00	100,00	100,00	122
Frankreich						
66	Multisol France SAS	Villebon sur Yvette	0,00	100,00	100,00	70
67	METAUSEL SAS	Chassieu	0,00	100,00	99,94	68
68	BRENNTAG SA	Chassieu	0,00	99,94	99,94	70
69	BRENNTAG MAGHREB SAS	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	71
70	BRENNTAG FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	72
71	BRENNTAG EXPORT SARL	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	68
72	BRACHEM FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	61
73	SOCIETE COMMERCIALE TARDY ET CIE. SARL	Vitrolles	0,00	51,00	50,97	71
74	Multisol International Services SAS	Sotteville Les Rouen	0,00	80,00 20,00	100,00	70 66
Ghana						
75	Brenntag Ghana Limited	Accra	0,00	100,00	100,00	122
Griechenland						
76	Brenntag Hellas Chimika Monoprosopi EPE	Penteli	0,00	100,00	100,00	128

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
Guatemala						
77	BRENNTAG GUATEMALA S.A.	Guatemala City	0,00	99,97 0,03	100,00	122 113
Honduras						
78	BRENNTAG HONDURAS, S.A.	San Pedro Sula	0,00	98,51 1,49	100,00	122 113
Hongkong						
79	Brenntag Chemicals (HK) Pte Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	150
80	Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00[2]	82
81	WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED	Hongkong	0,00	51,00	51,00	122
82	Zhong Yung (International) Chemical Co., Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	122
Indien						
83	Brenntag Ingredients (India) Private Limited	Mumbai	0,00	100,00	100,00	150
84	RAJ PETRO SPECIALITIES PRIVATE LIMITED	Mumbai	0,00	65,00	65,00	122
Indonesien						
85	PT. Brenntag	Jakarta Selatan	0,00	100,00	100,00	150
86	PT. Dharmala HCI i.L.	Jakarta	0,00	91,14	91,14	122
Irland						
87	Brenntag Chemicals Distribution (Ireland) Limited	Dublin	0,00	100,00	100,00	211
Italien						
88	BRENNTAG S.P.A.	Assago	0,00	100,00	100,00	122
Kanada						
89	Pachem Distribution Inc.	Laval	0,00	100,00	100,00	91
90	CCC Chemical Distribution Inc.	Toronto	0,00	100,00	100,00	91
91	BRENNTAG CANADA INC.	Toronto	0,00	100,00	100,00	111
Kenia						
92	Brenntag Kenya Limited	Nairobi	0,00	100,00	100,00	122
Kolumbien						
93	BRENNTAG COLOMBIA S.A.	Bogotá D.C.	0,00	94,87 4,15 0,41 0,38 0,19	100,00	122 114 111 113 117
94	BRENNTAG COLOMBIA ZONA FRANCA S.A.S.	Barranquilla	0,00	100,00	100,00	93
95	CONQUIMICA SAS	Itagüí	0,00	100,00	100,00	93
Kroatien						
96	BRENNTAG HRVATSKA d.o.o.	Zagreb	0,00	100,00	100,00	128
Lettland						
97	SIA BRENNTAG LATVIA	Riga	0,00	100,00	100,00	134
98	SIA DIPOL BALTIJA	Riga	0,00	100,00	100,00	184
Litauen						
99	UAB BRENNTAG LIETUVA	Kaunas	0,00	100,00	100,00	134

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
Malaysia						
100	BRENNTAG MALAYSIA SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	122
101	BRENNTAG SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	150
Marokko						
102	ALCOCHIM MAROC S.A.R.L.	Casablanca	0,00	100,00	99,94	69
103	BRENNTAG MAROC S.A.R.L associé unique	Casablanca	0,00	100,00	99,94	69
Mauritius						
104	Brenntag Chemicals Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	122
105	Multisol Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	207
Mexiko						
106	BRENNTAG MÉXICO, S.A. DE C.V.	Cuautitlan Izcalli	0,00	100,00 0,00	100,00	122 114
107	BRENNTAG PACIFIC, S. DE R.L. DE C.V.	Tijuana	0,00	99,00 1,00	100,00	198 196
108	AMCO INTERNACIONAL S.A. DE C.V.	Mexico City	0,00	100,00 0,00	100,00	106 107
Neuseeland						
109	BRENNTAG NEW ZEALAND LIMITED	Wellington	0,00	100,00	100,00	150
Nicaragua						
110	BRENNTAG NICARAGUA, S.A.	Managua	0,00	100,00 0,00	100,00	122 113
Niederlande						
111	Holland Chemical International B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	122
112	HCI U.S.A. Holdings B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	121
113	HCI Central Europe Holding B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	122
114	H.C.I. Chemicals Nederland B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	122
115	DigiB B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	122
116	Brenntag Vastgoed B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	117
117	Brenntag Nederland B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	122
118	Brenntag HoldCo B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	61
119	Brenntag Finance B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	122
120	BRENNTAG Dutch C.V.	Amsterdam	0,00	99,90 0,10	100,00	122 114
121	BRENNTAG Coöperatief U.A.	Amsterdam	0,00	99,00 1,00	100,00	196 195
122	BRENNTAG (Holding) B.V.	Amsterdam	0,00	74,00 26,00	100,00	118 57
Nigeria						
123	Brenntag Chemicals Nigeria Limited	Matori-Lagos	0,00	90,00 10,00	100,00	122 113
Norwegen						
124	BRENNTAG NORDIC AS	Borgenhaugen	0,00	100,00	100,00	147

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
Österreich						
125	Brenntag Austria Holding GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	9
126	JLC-Chemie Handels GmbH	Wiener Neustadt	0,00	100,00	100,00	128
127	Provida GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	128
128	Brenntag Austria GmbH	Wien	0,00	99,90 0,10	100,00	125 55
Panama						
129	BRENNTAG PANAMA S.A.	Panama City	0,00	100,00	100,00	122
Peru						
130	BRENNTAG PERU S.A.C.	Lima	0,00	100,00 0,00	100,00	122 113
Philippinen						
131	BRENNTAG INGREDIENTS INC.	Muntinlupa City	0,00	100,00	100,00	122
Polen						
132	BCD Polska Sp. z o.o	Warschau	0,00	100,00	100,00	8
133	BCD POLYMERS Sp. z o.o.	Suchy Las	0,00	100,00	100,00	8
134	BRENNTAG Polska sp. z o.o.	Kedzierzyn-Kozle	0,00	61,00 39,00	100,00	9 128
135	Eurochem Service Polska sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	134
136	Fred Holmberg & Co Polska Sp.z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	134
137	Obsidian Company sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	134
138	PHU ELMAR sp. z o.o.	Bydgoszcz	0,00	100,00	100,00	134
Portugal						
139	Quimitécnica.com – Comércio e Industria Química, S.A.	Lordelo	0,00	73,95 26,05	100,00	57 122
140	Brenntag Portugal – Produtos Quimicos, Lda.	Sintra	0,00	73,95 26,05	100,00	57 177
Puerto Rico						
141	Brenntag Puerto Rico, Inc.	Caguas	0,00	100,00	100,00	122
Rumänien						
142	BRENNTAG S.R.L.	Chiajna	0,00	100,00	100,00	113
Republik Serbien						
143	Brenntag d.o.o. Beograd-Savski Venac	Belgrad	0,00	100,00	100,00	122
Russland						
144	OOO BRENNTAG	Moskau	0,00	100,00	100,00	128
145	OOO MULTISOL	Moskau	0,00	100,00	100,00	208
Saudi-Arabien						
146	Brenntag Saudi Arabia Limited	Riad	0,00	75,00	38,25	202
Schweden						
147	Brenntag Nordic AB	Malmö	0,00	100,00	100,00	122
Schweiz						
148	Brenntag Schweizerhall AG	Basel	0,00	100,00	100,00	70

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
Singapur						
149	BRENNTAG ASIA PACIFIC PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	122
150	BRENNTAG PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	149
151	DigiB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	0,00	100,00	100,00	115
152	TEE HAI CHEM PTE LTD	Singapur	0,00	51,00	51,00	122
Slowakei						
153	BRENNTAG SLOVAKIA s.r.o.	Pezinok	0,00	100,00	100,00	128
Slowenien						
154	BRENNTAG LJUBLJANA d.o.o.	Ljubljana	0,00	100,00	100,00	128
Spanien						
155	BRENNTAG QUIMICA, S.A.U.	Dos Hermanas	0,00	100,00	100,00	70
156	Devon Chemicals S.A.	Barcelona	0,00	100,00	100,00	122
Sri Lanka						
157	BRENNTAG LANKA (PRIVATE) LIMITED	Athurugiriya	0,00	100,00	100,00	122
Südafrika						
158	BRENNTAG SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Midrand	0,00	100,00	100,00	122
159	FORMERBSA (PTY) LTD	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	122
160	LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	122
161	Multisol South Africa (Proprietary) Limited	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	207
162	PROTANK (Proprietary) Limited	Durban	0,00	71,10	71,10	158
Südkorea						
163	Brenntag Korea Co., Ltd.	Gwacheon-si	0,00	100,00	100,00	57
Taiwan						
164	Brenntag Taiwan Co., Ltd.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	122
165	NEUTO CHEMICAL CORP.	Taipeh	0,00	100,00	100,00[2]	122
Tansania						
166	Brenntag Tanzania Limited	Daressalaam	0,00	99,99 0,01	100,00	122 113
Thailand						
167	Brenntag Enterprises (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	170 122
168	Brenntag Ingredients (Thailand) Public Company Limited	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	167 122
169	Brenntag Lubricants (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok		98,00 1,00 1,00	100,00	122 150 149
170	Brenntag Service (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,01 48,99	100,00	167 122
171	Thai-Dan Corporation Limited	Bangkok	0,00	99,90 0,05 0,05	100,00	168 167 170

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
Tschechische Republik						
172	Brenntag CR s.r.o.	Prag	0,00	100,00	100,00	128
Tunesien						
173	Brenntag Tunisie SARL	Fouchana	0,00	100,00	99,94	69
Türkei						
174	BRENNTAG KIMYA TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	0,00	100,00	100,00	128
Uganda						
175	Brenntag Uganda Limited	Kampala	0,00	99,00 1,00	100,00	122 113
Ukraine						
176	TOB TRIDE	Kiew	0,00	100,00	100,00	128
177	TOB BRENNTAG UKRAINE	Kiew	0,00	100,00	100,00	184
Ungarn						
178	BRENNTAG Hungaria Kft.	Budapest	0,00	97,93 2,07	100,00	128 113
179	BCB Union Kft.	Budapest	0,00	96,67 3,33	100,00	122 114
Uruguay						
180	BRENNTAG SOURCING URUGUAY S.A.	Colonia del Sacramento	0,00	100,00	100,00	122
USA						
181	New Jersey Lube Oil, LLC	East Hartford/ Connecticut	0,00	100,00	100,00	187
182	KB Page, LLC	Springfield/ Massachusetts	0,00	100,00	100,00	187
183	J.A.M. Distributing Company	Houston/Texas	0,00	100,00	100,00	196
184	Dipol Chemical International, Inc.	New York/New York	0,00	100,00	100,00	128
185	Coastal Chemical Co., L.L.C.	Abbeville/Louisiana	0,00	100,00	100,00	112
186	BWEV, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	187
187	BWE, LLC	East Hartford/ Connecticut	0,00	100,00	100,00	196
188	Alphamin Inc.	Dallas/Texas	0,00	100,00	100,00	9
189	Altivia Louisiana, L.L.C.	St. Gabriel/ Louisiana	0,00	100,00	100,00	199
190	BNA JAM Real Property Holdings, LLC	Houston/Texas	0,00	100,00	100,00	183
191	Brenntag Global Marketing, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	196
192	Brenntag Great Lakes, LLC	Chicago/Illinois	0,00	100,00	100,00	112
193	Brenntag Latin America, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	196
194	Brenntag Mid-South, Inc.	Henderson/ Kentucky	0,00	100,00	100,00	196
195	Brenntag North America Foreign Holding, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	196

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %[1]	mittelbar %[1]	durchgerechnet %[1]	über lfd. Nr.
196	Brenntag North America, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	122
197	Brenntag Northeast, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	196
198	Brenntag Pacific, Inc.	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	196
199	Brenntag Southwest, Inc.	Longview/Texas	0,00	100,00	100,00	196
200	Brenntag Specialties, LLC	Wilmington/ Delaware	0,00	100,00	100,00	196
Vereinigte Arabische Emirate						
201	Raj Petro Specialties DMCC	Dubai	0,00	100,00	65,00	84
202	Trychem FZCO	Jebel Ali, Dubai	0,00	51,00	51,00	122
203	Trychem Trading L.L.C.	Port Saeed, Dubai	0,00	100,00	51,00	202
Vereinigtes Königreich						
204	Tan International Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
205	Murgatroyd's Salt & Chemical Company Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	212
206	Multisol Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
207	Multisol Group Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	206
208	Multisol Europe Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	207
209	Kluman and Balter Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
210	Brenntag UK Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
211	Brenntag UK Holding Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	70
212	Brenntag Inorganic Chemicals Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
213	Brenntag Inorganic Chemicals (Thetford) Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
214	Brenntag Colours Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	211
215	A1 Cake Mixes Limited	Glasgow	0,00	50,00 50,00	100,00	211 209
Vietnam						
216	BRENNTAG VIETNAM COMPANY LIMITED	Ho Chi Minh City	0,00	100,00	100,00	150
217	Nam Giang Trading and Service Co., Ltd	Ho Chi Minh City	0,00	0,00	0,00[3]	1

AT-EQUITY KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Dänemark						
218	Borup Kemi I/S	Borup	0,00	33,33	33,33	32
Deutschland						
219	SOFT CHEM GmbH	Laatzen	0,00	33,40	17,03	43
Thailand						
220	Berli Asiatic Soda Co., Ltd.	Bangkok	0,00	50,00	50,00	168

[1] Anteile am Kapital der Gesellschaft.
[2] Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3.
[3] Strukturierte Unternehmen.

WEITERE INFORMATIONEN

190 — 210

192 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

200 SEGMENTINFORMATIONEN

206 GLOSSAR

208 FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT

209 FINANZKALENDER 2021

210 IMPRESSUM UND KONTAKT

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB" („ESEF-Vermerk"). Der dem ESEFVermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE BRENNTAG SE, ESSEN

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Brenntag SE, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Brenntag SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
2) Bilanzielle Abbildung des Erwerbs von Anteilen an diversen Gesellschaften
3) Bewertung von Umweltrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1) Sachverhalt und Problemstellung
2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1) In dem Konzernabschluss der Brenntag SE wird unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ein Betrag von € 2,6 Mrd. für Geschäfts- oder Firmenwerte (31 % der Konzernbilanzsumme) ausgewiesen. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen Werthaltigkeitstests (sog. Impairment Tests) von der Gesellschaft unterzogen. Die Gesellschaft hat für die Durchführung des Werthaltigkeitstests einen externen Gutachter beauftragt. Grundlage für die Bewertung ist regelmäßig der Barwert der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt nach dem Konzept des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung, der dem Buchwert der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts gegenübergestellt wird. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment Tests gültigen Fünfjahresplanung beruhen. Die Fünfjahresplanung setzt sich aus den vom Management in Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften erstellten Mittelfristplanungen für die ersten drei Jahre und einer von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Fortschreibung um zwei weitere Jahre zusammen. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit Unsicherheit behaftet. Daher war die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2) Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Impairment Tests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Fünfjahresplanung sowie durch Abstimmung der zugrunde liegenden Annahmen mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Dabei haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung von Kosten der Konzernfunktionen bei den Impairment Tests der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Zudem haben wir die Verwertbarkeit des externen Gutachtens gewürdigt und die Angemessenheit der dem Gutachten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und getroffenen bzw. verwendeten Annahmen und Methoden sowie deren Stetigkeit im Verhältnis zu Vorperioden beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und

-annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt „19.) Immaterielle Vermögenswerte" des Konzern-Anhangs enthalten.

2) Bilanzielle Abbildung des Erwerbs von Anteilen an diversen Gesellschaften

1) Der Brenntag-Konzern hat im Geschäftsjahr sämtliche Anteile der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong, und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, erworben. Darüber hinaus erwarb die Gesellschaft das Geschäft der Suffolk Solutions, Inc., mit Sitz in Suffolk, USA, der OILs 'R US, Bangkok, Thailand, sowie das Distributionsgeschäft der Desbro-Gruppe in Tansania, Dar es Salaam. Ebenso erwarb die Gesellschaft 100 % der Anteile an Neuto Chemical Corp., Taipeh, Taiwan. Aus diesen Transaktionen ergibt sich unter Berücksichtigung eines der Brenntag zuzurechnenden erworbenen Nettovermögens von € 34,2 Mio. (bezogen auf 100 %) ein erworbener Goodwill von € 15,4 Mio. Daneben hat der Konzern im Berichtsjahr die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres mit Bewertungsanpassungen bei erworbenem Nettovermögen (– € 12,5 Mio.) und Goodwill (+ € 8,0 Mio.) fristgerecht abgeschlossen. Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen der Unternehmenserwerbe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag-Konzerns und der Komplexität der Bewertung der Unternehmenserwerbe waren sie im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2) Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung der Unternehmenserwerbe haben wir zunächst die jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen der Unternehmenserwerbe eingesehen, nachvollzogen und die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erworbenen Geschäftsbetriebe mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Für die genannten Unternehmenserwerbe haben wir die zugrundeliegenden Eröffnungsbilanzwerte beurteilt. Zentral berechnete Fair Values bspw. von Kundenbeziehungen wurden von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der originären Finanzbuchführung sowie der verwendeten Parameter beurteilt. Darüber hinaus wurde durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben nachvollzogen. Außerdem haben wir die Bewertungsanpassungen der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres beurteilt. In Summe konnten wir uns durch die dargestellten und weitere Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass der Erwerb der jeweiligen Anteile unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen zutreffend abgebildet wurde.

3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Unternehmenserwerben sind im Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3" des Konzern-Anhangs enthalten.

3) Bewertung von Umweltrückstellungen

1) Zum 31. Dezember 2020 belaufen sich die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte gebildeten Umweltrückstellungen im Konzernabschluss der Brenntag SE auf € 92,4 Mio. Die Rückstellungen beinhalten mit € 19,8 Mio. auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben aufgrund von Kaufpreisallokationen entsprechend IFRS 3 im Rahmen von Unternehmenserwerben Eingang in die Konzernbilanz gefunden. Der Ansatz der Umweltrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurde zentral durch einen externen Gutachter koordiniert. Die Gesellschaft wurde darüber hinaus bei der Bewertung der Rückstellung durch eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützt, die die Ergebnisse in einem Gutachten zusammengefasst hat. Die Umweltrückstellungen wurden zum Barwert der erwarteten Ausgaben angesetzt. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben wurden berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet, so dass die Bewertung insgesamt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung war.

2) Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethode sowie der Bewertungsprämissen beurteilt. Die von den Konzerngesellschaften ermittelten zukünftigen zugrundeliegenden Zahlungsmittelabflüsse haben wir entsprechend nachvollzogen und gewürdigt. Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsparameter (insbesondere Inflationsraten, Diskontierungszinssätze sowie Währungsumrechnung von der funktionalen Währung in die Berichtswährung) wurden von uns ebenfalls prüferisch nachvollzogen. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen sowie die

Angemessenheit der von der anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsrechnungen nachvollzogen und gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Umweltrückstellungen sachgerecht vorzunehmen.

3) Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Umweltrückstellungen sind in den Abschnitten „Umweltrückstellungen" sowie „Annahmen und Schätzungen" des Konzern-Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichts, – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „Brenntag_SE_KA_LB_ESEF-2020-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im

Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juni 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seitdem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 erstmals die Anforderungen als Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllte als Konzernabschlussprüfer der Brenntag SE, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christiane Lawrenz.

Düsseldorf, den 2. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz
Wirtschaftsprüferin

Reza Bigdeli
Wirtschaftsprüfer

SEGMENTINFORMATIONEN

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	11.775,8	12.821,8	−1.046,0	−8,2	−6,0
Rohertrag	2.850,4	2.821,7	28,7	1,0	3,3
Operativer Aufwand	−1.792,7	−1.820,2	27,5	−1,5	0,5
Operatives EBITDA	**1.057,7**	**1.001,5**	**56,2**	**5,6**	**8,3**
Ergebnis aus Sondereinflüssen	−47,2	8,6	−55,8	–	–
Abschreibungen auf Sachanlagen	−252,4	−243,6	−8,8	3,6	5,5
EBITA	758,1	766,5	−8,4	−1,1	1,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−45,1	−49,6	4,5	−9,1	−7,2
Finanzergebnis	−79,7	83,5	3,8	−4,6	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	633,3	633,4	−0,1	0,0	–
Ertragsteuern	−159,5	−164,2	4,7	−2,9	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	473,8	469,2	4,6	1,0	–

D.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG KONZERNS/ 2020

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q4 2020**	**Q4 2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	2.876,2	3.130,9	−254,7	−8,1	−2,8
Rohertrag	698,7	688,4	10,3	1,5	7,3
Operativer Aufwand	−444,6	−454,8	10,2	−2,2	3,0
Operatives EBITDA	**254,1**	**233,6**	**20,5**	**8,8**	**15,9**
Ergebnis aus Sondereinflüssen	−13,8	0,0	−13,8	–	–
Abschreibungen auf Sachanlagen	−62,8	−63,8	1,0	−1,6	3,4
EBITA	177,5	169,8	7,7	4,5	11,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-werte	−11,6	−11,6	0,0	0,0	2,2
Finanzergebnis	−17,8	−10,5	−7,3	69,5	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	148,1	147,7	0,4	0,3	–
Ertragsteuern	−32,9	−37,5	4,6	−12,3	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	115,2	110,2	5,0	4,5	–

D.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG KONZERNS / Q4 2020

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	11.775,8	5.027,5	4.191,0	819,4	1.434,0	303,9
Rohertrag	2.850,4	1.235,7	1.124,8	186,6	282,5	20,8
Operativer Aufwand	−1.792,7	−759,8	−690,4	−123,1	−158,7	−60,7
Operatives EBITDA	**1.057,7**	**475,9**	**434,4**	**63,5**	**123,8**	**−39,9**

D.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / 2020

in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.876,2	1.221,1	980,7	209,5	381,9	83,0
Rohertrag	698,7	301,1	261,9	49,5	80,9	5,3
Operativer Aufwand	−444,6	−191,3	−164,7	−30,2	−40,7	−17,7
Operatives EBITDA	**254,1**	**109,8**	**97,2**	**19,3**	**40,2**	**−12,4**

D.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / Q4 2020

EMEA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	5.027,5	5.237,7	−210,2	−4,0	−2,7
Rohertrag	1.235,7	1.141,6	94,1	8,2	9,4
Operativer Aufwand	−759,8	−735,3	−24,5	3,3	4,2
Operatives EBITDA	**475,9**	**406,3**	**69,6**	**17,1**	**19,0**

D.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA 2020

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q4 2020**	**Q4 2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.221,1	1.261,1	−40,0	−3,2	−0,4
Rohertrag	301,1	275,6	25,5	9,3	11,7
Operativer Aufwand	−191,3	−183,0	−8,3	4,5	6,2
Operatives EBITDA	**109,8**	**92,6**	**17,2**	**18,6**	**22,7**

D.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA Q4 2020

NORDAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	4.191,0	4.787,1	−596,1	−12,5	−10,6
Rohertrag	1.124,8	1.216,8	−92,0	−7,6	−5,6
Operativer Aufwand	−690,4	−742,0	51,6	−7,0	−5,0
Operatives EBITDA	**434,4**	**474,8**	**−40,4**	**−8,5**	**−6,6**

D.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA 2020

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q4 2020**	**Q4 2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	980,7	1.152,9	−172,2	−14,9	−8,0
Rohertrag	261,9	292,3	−30,4	−10,4	−3,0
Operativer Aufwand	−164,7	−188,4	23,7	−12,6	−5,4
Operatives EBITDA	**97,2**	**103,9**	**−6,7**	**−6,4**	**1,3**

D.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA Q4 2020

LATEINAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	819,4	854,2	−34,8	−4,1	6,0
Rohertrag	186,6	177,0	9,6	5,4	16,6
Operativer Aufwand	−123,1	−121,1	−2,0	1,7	11,8
Operatives EBITDA	**63,5**	**55,9**	**7,6**	**13,6**	**26,9**

D.09 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA 2020

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q4 2020**	**Q4 2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	209,5	215,3	−5,8	−2,7	12,4
Rohertrag	49,5	45,1	4,4	9,8	25,9
Operativer Aufwand	−30,2	−26,7	−3,5	13,1	31,4
Operatives EBITDA	**19,3**	**18,4**	**0,9**	**4,9**	**18,1**

D.10 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA Q4 2020

ASIEN PAZIFIK

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.434,0	1.534,4	−100,4	−6,5	−3,9
Rohertrag	282,5	266,8	15,7	5,9	8,9
Operativer Aufwand	−158,7	−165,7	7,0	−4,2	−1,4
Operatives EBITDA	**123,8**	**101,1**	**22,7**	**22,5**	**25,9**

D.11 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK 2020

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q4 2020**	**Q4 2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	381,9	400,3	−18,4	−4,6	0,8
Rohertrag	80,9	70,7	10,2	14,4	21,1
Operativer Aufwand	−40,7	−41,9	1,2	−2,9	3,0
Operatives EBITDA	**40,2**	**28,8**	**11,4**	**39,6**	**47,7**

D.12 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK Q4 2020

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

			Veränderung		
in Mio. EUR	**2020**	**2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	303,9	408,4	−104,5	−25,6	−25,6
Rohertrag	20,8	19,5	1,3	6,7	6,7
Operativer Aufwand	−60,7	−56,1	−4,6	8,2	8,2
Operatives EBITDA	**−39,9**	**−36,6**	**−3,3**	**9,0**	**9,0**

D.13 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE 2020

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q4 2020**	**Q4 2019**	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	83,0	101,3	−18,3	−18,1	18,1
Rohertrag	5,3	4,7	0,6	12,8	12,8
Operativer Aufwand	−17,7	−14,8	−2,9	19,6	19,6
Operatives EBITDA	**−12,4**	**−10,1**	**−2,3**	**22,8**	**22,8**

D.14 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE Q4 2020

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

in Mio. EUR		EMEA[5]	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2020**	**5.027,5**	**4.191,0**	**819,4**	**1.434,0**	**303,9**	**–**	**11.775,8**
	2019	5.237,7	4.787,1	854,2	1.534,4	408,4	–	12.821,8
	Veränderung in %	−4,0	−12,5	−4,1	−6,5	−25,6	–	−8,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	−2,7	−10,6	6,0	−3,9	−25,6	–	−6,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2020**	**8,3**	**4,7**	**0,2**	**1,7**	**0,9**	**−15,8**	**–**
	2019	8,4	5,9	0,2	1,2	0,1	−15,8	–
Rohertrag[2]	**2020**	**1.235,7**	**1.124,8**	**186,6**	**282,5**	**20,8**	**–**	**2.850,4**
	2019	1.141,6	1.216,8	177,0	266,8	19,5	–	2.821,7
	Veränderung in %	8,2	−7,6	5,4	5,9	6,7	–	1,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	9,4	−5,6	16,6	8,9	6,7	–	3,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2020**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**2.765,2**
	2019	–	–	–	–	–	–	2.742,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	0,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	3,1
Operatives EBITDA[3] (Segmentergebnis)	**2020**	**475,9**	**434,4**	**63,5**	**123,8**	**−39,9**	**–**	**1.057,7**
	2019	406,3	474,8	55,9	101,1	−36,6	–	1.001,5
	Veränderung in %	17,1	−8,5	13,5	22,5	9,0	–	5,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	19,0	−6,6	26,9	25,9	9,0	–	8,3
Operatives EBITDA[3] / Rohertrag[2]	**2020 in %**	**38,5**	**38,6**	**34,0**	**43,8**	**−191,8**	**–**	**37,1**
	2019 in %	35,6	39,0	31,6	37,9	−187,7	–	35,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[4]	**2020**	**63,6**	**61,1**	**9,8**	**27,6**	**39,8**	**–**	**201,9**
	2019	89,7	70,9	9,7	22,5	12,4	–	205,2

D.15 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8[1] / 2020

[1] Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach IFRS 8 sind unter Textziffer 31 dargestellt.
[2] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[3] Um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten, wurde das operative EBITDA der Segmente um das Ergebnis aus Sondereinflüssen (siehe Tabelle C 08) und um Holdingumlagen bereinigt. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Umlagen gleichen sich auf Konzernebene aus.
[4] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[5] Europe, Middle East, Africa.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember

in Mio. EUR		EMEA[5]	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2020**	**1.221,1**	**980,7**	**209,5**	**381,9**	**83,0**		**2.876,2**
	2019	1.261,1	1.152,9	215,3	400,3	101,3	–	3.130,9
	Veränderung in %	−3,2	−14,9	−2,7	−4,6	−18,1		−8,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	−0,4	−8,0	12,4	0,8	−18,1		−2,8
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2020**	**1,7**	**1,2**	**0,0**	**0,5**	**0,2**	**−3,6**	**–**
	2019	1,8	1,1	0,1	1,1	–	−4,1	–
Rohertrag[2]	**2020**	**301,1**	**261,9**	**49,5**	**80,9**	**5,3**		**698,7**
	2019	275,6	292,3	45,1	70,7	4,7	–	688,4
	Veränderung in %	9,3	−10,4	9,8	14,4	12,8	–	1,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	11,7	−3,0	25,9	21,1	12,8	–	7,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2020**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**677,0**
	2019	–	–	–	–	–	–	664,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	1,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	7,7
Operatives EBITDA[3] (Segmentergebnis)	**2020**	**109,8**	**97,2**	**19,3**	**40,2**	**−12,4**		**254,1**
	2019	92,6	103,9	18,4	28,8	−10,1	–	233,6
	Veränderung in %	18,6	−6,4	4,8	39,6	22,8	–	8,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	22,7	1,3	18,1	47,7	22,8	–	15,9
Operatives EBITDA[3]/ Rohertrag[2]	**2020 in %**	**36,5**	**37,1**	**39,0**	**49,7**	**−234,0**	**–**	**36,4**
	2019 in %	33,6	35,5	40,8	40,7	−214,9	–	33,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[4]	**2020**	**29,8**	**24,4**	**2,8**	**10,3**	**7,5**	**–**	**74,8**
	2019	37,6	28,4	5,5	10,0	2,7	–	84,2

D.16 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8[1] / Q4 2020

[1] Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach IFRS 8 sind unter Textziffer 31 dargestellt.
[2] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[3] Um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten, wurde das operative EBITDA der Segmente um das Ergebnis aus Sondereinflüssen (siehe Tabelle C 08) und um Holdingumlagen bereinigt. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Umlagen gleichen sich auf Konzernebene aus
[4] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[5] Europe, Middle East, Africa.

GLOSSAR

B

BEST | BEST (Brenntag Enhanced Safety Thinking) ist eine weltweite Brenntag-Initiative zur Verbesserung des Sicherheitsverhaltens / der Sicherheitskultur im gesamten Unternehmen.

C

CONVERSION RATIO | Die Conversion Ratio bei Brenntag berechnet sich als Quotient aus operativem EBITDA und Rohertrag. Sie stellt eine der wichtigsten Effizienzkennziffern dar.

D

DIVERSIFIKATION | Diversifikation bezeichnet bei Brenntag die breite Aufstellung hinsichtlich Geographien, Endmärkten, Kunden, Produkten und Lieferanten. Dieser hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

E

EMBALLAGE | Die Emballage bezeichnet die Verpackung oder das Verpackungsmaterial.

EMEA | Europe, Middle East & Africa

G

GEBINDE | Gebinde bezeichnet die Verpackungseinheit, in der ein Produkt verkauft und ausgeliefert wird. Gängige Gebindegrößen sind z. B. Kanister, Fässer oder → IBCs.

GLOBAL KEY ACCOUNTS | Brenntag betreut seine Key-Account-Kunden auf lokaler, nationaler, regionsübergreifender sowie globaler Ebene und entwickelt und implementiert maßgeschneiderte Konzepte für die optimale Versorgung mit Industrie- und Spezialchemikalien. Für unsere Kunden bedeutet das, dass sie sich, im Bewusstsein, einen verlässlichen Partner zu haben, auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

H

HUB-AND-SPOKE-SYSTEM | Die Brenntag-Standorte funktionieren nach einem effizienten „Hub and Spoke"-System. An den Brenntag-„Hub"-Standorten, die über große Tankanlagen, Lagerhäuser sowie Misch- und Formulierungsanlagen und gelegentlich auch Reinräume verfügen, kommen Massengüter in großen Mengen an. Von unseren „Hub"-Standorten aus beliefern wir unsere „Spokes", die über kleinere Tankanlagen und Lager verfügen und in der Nähe unserer Kunden angesiedelt sind, um eine zügige und reibungslose Lieferung zu gewährleisten.

I

IBC | IBC steht für Intermediate Bulk Container. Damit wird ein Gebinde zur Lagerung und zum Transport meist flüssiger Stoffe bezeichnet. Gängig ist ein Fassungsvolumen von 1.000 Litern.

ICTA | Der ICTA (International Chemical Trade Association) wurde 2016 gegründet und hat den seit 1991 tätigen ICCTA als internationale Vereinigung der Chemiehandelsverbände abgelöst. Er vertritt die Interessen von mehr als 1.300 Chemiehändlern weltweit. Er stellt ein weltweites Netzwerk zur Verfügung, welches Programme und Probleme von internationalem Interesse über die Chemiehandelsverbände hinweg koordiniert.

INDUSTRIECHEMIKALIE | In Abgrenzung zur → Spezialchemikalie bezeichnen Industriechemikalien bei Brenntag chemische Standardprodukte, die bestimmte Eigenschaften und Wirkungen aufweisen. Für den Verwender ist es in der Regel irrelevant, welcher Hersteller das Produkt produziert.

J

JUST-IN-TIME-LIEFERUNG | Bei der Vereinbarung von Just-in-time-Lieferungen verzichtet der Kunde auf eine eigene Lagerhaltung und ordert die benötigten Produkte bei Bedarf („just in time") bei dem Lieferanten.

L

LEVERAGE | Der Begriff hat in der Finanzwelt verschiedene Bedeutungen. In diesem Dokument wird damit das Verhältnis der Nettoverschuldung zum operativen EBITDA bezeichnet.

M

MIXING & BLENDING | Unter der englischen Bezeichnung „Mixing & Blending" sind insbesondere das Mischen und Formulieren fester sowie flüssiger Chemikalien im richtigen Mischungsverhältnis mit konstanter Qualität sowie das Abfüllen von Produkten in die gewünschte Verpackungseinheit zu verstehen. Brenntag bietet seinen Kunden über die Chemiedistribution hinaus eine Reihe entsprechender Mehrwertleistungen, insbesondere auch das Mixing & Blending, an.

O

ONE-STOP-SHOP | One-Stop-Shop bedeutet, dass unsere Kunden ein umfassendes Spektrum von Spezial- und Industriechemikalien sowie Dienstleistungen aus einer Hand erhalten.

OUTSOURCING | Unter Outsourcing versteht Brenntag, dass Produzenten von Chemikalien ihre kleinen und mittleren Kunden an Brenntag übergeben, damit diese ihre Chemikalien zukünftig von Brenntag beziehen.

R

REACH | REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien). REACH ist eine Verordnung der Europäischen Union, die erlassen wurde, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken, die durch Chemikalien entstehen können, zu verbessern.

RESPONSIBLE CARE-/RESPONSIBLE DISTRIBUTION – GRUNDSÄTZE | Responsible Care/Responsible Distribution (RC/RD) ist eine weltweite Initiative der chemischen Industrie und des Chemiehandels. Ziel ist die freiwillige Verpflichtung, verantwortlich zu handeln und mehr als vorgeschrieben zu tun: Nachhaltigkeit fördern, Produktverantwortung zeigen, mehr Sicherheit für Werke und Nachbarschaft schaffen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und den Umweltschutz verbessern.

S

SEGMENT | Teileinheit innerhalb eines Unternehmens oder Konzerns, über die gesondert berichtet wird. Die Abgrenzung richtet sich grundsätzlich nach der internen Steuerung (management approach). Der Brenntag-Konzern wird über regional ausgerichtete Segmente gesteuert.

SOURCING-AKTIVITÄTEN | (Beschaffungsaktivitäten) Brenntag hat umfassende Erfahrung und Know-how im Umgang mit effizienten Beschaffungsbeziehungen zu nationalen und internationalen Lieferanten von Chemikalien.

SPEZIALCHEMIKALIE | Gegenüber den → Industriechemikalien zeichnen sich Spezialchemikalien durch individuelle Formulierungen, die häufig für kundenspezifische Anwendungen entwickelt wurden, aus. Für den Verwender ist daher ausschlaggebend, welcher Hersteller die Spezialchemikalie produziert.

SUPPLY-CHAIN-MANAGEMENT | Brenntag stellt großen Chemieproduzenten und der weiterverarbeitenden Industrie effiziente Logistiknetzwerke zur Verfügung. Wir bieten Transport, Lagerhaltung und Distribution und bieten Unterstützung bei Produktions- und Marketingprozessen. Wir garantieren höchste Effizienz und Sicherheitsstandards. Wir optimieren Lieferketten, synchronisieren Distributionsströme, übernehmen Überwachungsaufgaben und Bestandsverwaltung (Vendor Managed Inventory) sowie die Nachschubdisposition der Waren.

T

TOGETHER FOR SUSTAINABILITY (TFS) | TfS (Together for Sustainability) ist der Name einer Industrieinitiative, die von den größten chemischen Unternehmen gegründet wurde. Das Ziel von TfS ist es, sich bezüglich der Bewertung und Verbesserung von nachhaltigen Beschaffungsstrategien innerhalb ihrer globalen Lieferkette zusammenzuschließen.

TRADEMARK | Eine Trademark bezeichnet allgemein einen Handelsnamen und umfasst bei Brenntag den Namen sowie das blau-rote Logo.

FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT

		2020	2019	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	Mio. EUR	11.775,8	12.821,8	12.550,0	11.743,3	10.498,4
Rohertrag	Mio. EUR	2.850,4	2.821,7	2.660,9	2.554,1	2.428,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.057,7	1.001,5	875,5	836,0	810,0
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	37,1	35,5	32,9	32,7	33,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	473,8	469,2	462,3	362,0	361,0
Ergebnis je Aktie	EUR	3,02	3,02	2,98	2,34	2,33

D.19 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		31.12.20	31.12.19	31.12.18	31.12.17	31.12.16
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.143,5	8.564,2	7.694,5	7.284,8	7.287,0
Eigenkapital	Mio. EUR	3.611,6	3.579,0	3.301,2	2.985,7	2.959,2
Working Capital	Mio. EUR	1.346,6	1.767,7	1.807,0	1.510,5	1.354,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.339,9	2.060,5	1.761,9	1.571,9	1.681,9

D.20 KONZERNBILANZ

		2020	2019	2018	2017	2016
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1.219,0	879,3	375,3	404,5	539,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	−201,9	−205,2	−172,2	−148,1	−141,1
Free Cashflow [1)]	Mio. EUR	1.054,6	837,3	542,6	386,5	641,4

D.21 KONZERN-CASH FLOW

		31.12.20	31.12.19	31.12.18	31.12.17	31.12.16
Aktienkurs	EUR	63,34	48,48	37,70	52,77	52,80
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000	154.500.000	154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	9.786	7.490	5.825	8.153	8.158
Streubesitz	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

D.22 AKTIENKENNZAHLEN

[1)] Berechnung basiert auf operativem EBITDA

FINANZ KALENDER

2021

MAI

11. MAI

2021

Zwischenbericht Q1

JUNI

10. JUN

2021

Hauptversammlung

AUGUST

10. AUG

2021

Zwischenbericht Q2

NOVEMBER

4. NOV

2021

Zwischenbericht Q3

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter www.brenntag.com/finanzkalender

HERAUSGEBER

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

KONTAKT

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

HINWEIS ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

RUNDUNGSHINWEIS

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag SE und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

NACHHALTIGKEIT

Informationen zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Engagement von Brenntag erhalten Sie in unseren Nachhaltigkeitsberichten. Diese finden sich unter: www.brenntag.com/nachhaltigkeitsmanagement

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Messeallee 11
45131 Essen
Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de